

Betriebsanleitung



www.chevroleteurope.com

Inhalt

Kurz und bündig 5
Schlüssel, Türen und Fenster 27
Sitze und Rückhaltesysteme 60
Stauraum 108
Instrumente und Bedienele- mente 113
Beleuchtung 153
Infotainment System 160
Klimatisierung 167
Fahren und Bedienung 174
Fahrzeugpflege 241
Service und Wartung 335
Technische Daten 342
Informationen für Kunden 347
OnStar 353
Indov 250

Einführung

Einleitung



Die in diesem Handbuch enthaltenen Namen, Logos, Slogans, Fahrzeugmodellnamen und Karosserieformen wie GM, das GM-Logo, CHEVROLET, das CHEVROLET-Emblem, CORVETTE, das CORVETTE-Emblem, CORVETTE STINGRAY und das STINGRAY-Emblem sind Markenzeichen und/oder Dienstleistungsmarken von General Motors LLC, seinen Tochtergesellschaften, Konzerngesellschaften oder Lizenzgebern.

Diese Betriebsanleitung beschreibt Funktionen, die Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht besitzt, da es sich um Sonderausstattungen, Modellvarianten, landesspezifische Funktionen/Anwendungen handeln kann, die möglicherweise nicht in Ihrer Region verfügbar sind, oder die nach dem Druck dieser Betriebsanleitung geändert wurden.

Genaue Angaben zu den Funktionen Ihres Fahrzeugs finden Sie in den Kaufunterlagen.

Bewahren Sie dieses Handbuch zur raschen Information im Fahrzeug auf.

Die Verwendung dieses Handbuchs

Verwenden Sie den Index am Ende des Handbuchs, um schnell Informationen über das Fahrzeug zu finden. Der Index besteht aus einer alphabetisch geordneten Liste der im Handbuch behandelten Themen und deren Seitenzahl.

Gefahr, Warnung, Achtung

Auf Fahrzeugaufklebern und in diesem Handbuch gegebene Warnmeldungen beschreiben Gefahrenmomente und notwendige Gegenmaßnahmen, um diese zu vermeiden oder zu minimieren.

⚠ Gefahr

Gefahr weist auf eine Gefahr mit einem hohem Risiko hin, die zu schweren Körperverletzungen mit Todesfolge führen kann.

🗥 Warnung

Eine Warnung weist auf eine Gefahr hin, die zu Körperverletzungen oder zum Tod führen kann.

Achtung

Ein mit "Achtung" versehener Hinweis weist auf eine Gefahr hin, die zu Materialschäden führen kann.



Ein durchgestrichener Kreis ist ein Sicherheitssymbol und bedeutet "Nicht machen", "Dies nicht machen" oder "Dies nicht geschehen lassen".

Symbole

Das Fahrzeug hat Bauteile und Aufkleber, die Symbole anstelle von Text verwenden. Symbole beschreiben zusammen mit Text den Betrieb oder Informationen hinsichtlich eines spezifischen Bauteils, eines Bedienelements, einer Nachricht, eines Instruments oder einer Anzeige.

: Wird angezeigt, wenn die Betriebsanleitung zusätzliche Anweisungen oder Informationen enthält.

: Zeigt an, dass das Wartungshandbuch zusätzliche Anweisungen oder Informationen enthält.

Diagramm für Symbole am Fahrzeug

Hier finden Sie einige zusätzliche Symbole, die am Fahrzeug angebracht sein können, und deren Bedeutung. Zur Information siehe die Merkmale in diesem Handbuch.

☆: Airbag-Bereitschaftsleuchte

☆: Klimaanlage

(ABS): ABS-Bremssystem

(I): Bremswarnleuchte

= : Ladesystem

(S): Tempomat

: Nicht durchlöchern

🖔 : Nicht warten

🎩 : Motorkühlmitteltemperatur

- : Außenbeleuchtung

: Flammen/offenes Feuer verboten

: Kraftstoffanzeige

🔁 : Sicherungen

■D: Umschalter Fern-/Abblendlicht

2: LATCH Verriegelungssystem Kinder-Rückhaltesysteme

出: Warnleuchte Motorelektronik

Q: Fernstart

: Sicherheitsgurt-Erinnerung

😃 : Reifendrucküberwachung

≅ : Schlupfregelung/StabiliTrak

(A): Unter Druck

: Scheibenwaschflüssigkeit

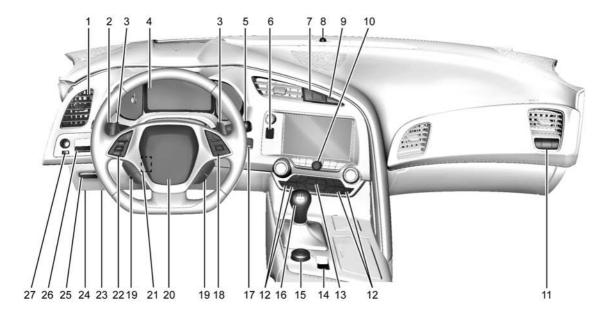
Einführung **ANMERKUNGEN**

Kurz und bündig

Instrumententafel
Informationen für die erste Fahrt Anfangs-Fahrinformationen
System schlüssellose zentralver- riegelung (RKE)
Fahrzeugs
Kofferraumfreigabe
Memoryfunktionen
System zur Beifahrer-Sitzbele- gungserkennung 1
Spiegeleinstellung
Außenbeleuchtung
Waschanlage

Informations- und Unterhal-	
tungssystem 2	
Lenkradbedienelemente 2	
Geschwindigkeitsregelung 2	0
Fahrerinfozentrum (DIC) 2	1
Front-Einparkkamera (Curb	
View Camera)	1
Rückblickkamera (RVC) 2	1
Steckdosen	
Dachhaut	
Cabilo	_
Leistung und Wartung	
Traktionskontrolle/Elektronische	
Stabilitätsregelung 2	2
Reifendrucküberwachung 2	
Leistungsfunktionen 2	
	3
Baugruppe (LT1 6.2L	
V8-Motor) 2	
V8-Motor)	4
V8-Motor)	4
V8-Motor)	4
V8-Motor)	4 4 4
V8-Motor)	4 4 4
V8-Motor)	4 4 4
V8-Motor)	4 4 4 5

Instrumententafel



Tippschalter Gangwechselerkennung (ausstattungsabhängig). Siehe Gangwechselerkennung (ARM) ⇒ 215.

- 4. Instrumentengruppe

 ⇒ 119.
- Taste für die Ablage in der Instrumententafel. Siehe Staufach Instrumententafel
 → 108.

- - Temperaturregelung für die Beifahrerseite. Siehe Duales automatisches Klimaregelungssystem

 167.

Bedienelemente Beifahrersitzheizung und -lüftung (ausstattungsabhängig). Siehe *Beheizund belüftbare Vordersitze* ⇒ 68.

- Fahrer- und redundante Beifahrer-Bedienelemente Sitzheizung und -lüftung (ausstattungsabhängig). Siehe Beheiz- und belüftbare Vordersitze ⇒ 68.
- Elektronische Feststellbremse
 ⇒ 217.
- Schalthebel (Abbildung zeigt Schaltgetriebe). Siehe Automatikgetriebe

 208 bzw. Schaltgetriebe

 213.

- Bluetooth-Bedienelemente. Siehe Lenkradbedienelemente
 ⇒ 114.

Bedienelemente Sprachsteuerung. Siehe *Lenkradbedienelemente ⇔* 114.

- Geschwindigkeitsregelung
 ⇒ 230.
- Motorhaubenfreigabe (nicht abgebildet). Siehe *Haube*
 ⇒ 246.
- Datenübertragungsstecker (DLC) (nicht sichtbar). Siehe Fehlfunktion-Anzeigeleuchte
 ⇒ 129.

25. Kofferraumentriegelungstaste. Siehe Ladeklappe (Kofferraum) ⇒ 40.

> Deaktivierungsschalter Innenraum- und Neigungssensoren. Siehe Fahrzeug-Alarmsystem ⇒ 42.

- 26. Bedienelemente Head-up-Display (ausstattungsabhängig). Siehe Headup-Display (HUD) ⇒ 140.
- 27. Elektrisch betätigte spiegel ⇒ 46.

Informationen für die erste Fahrt

Anfangs-Fahrinformationen

Dieser Abschnitt bietet einen kurzen Überblick über einige wichtige Merkmale, mit dem Ihr spezielles Fahrzeugmodell ausgestattet ist bzw. nicht ausgestattet ist.

Genauere Informationen sind in den separaten Abschnitten zu den einzelnen Funktionen später in dieser Bedienungsanleitung zu finden.

System schlüssellose zentralverriegelung (RKE)

Das schlüssellose Zugangssystem ermöglicht einen Fahrzeugzugang, wenn sich der RKE-Sender (schlüssellose Zentralverrigelung) in einer Entfernung von maximal 1 m (3 ft) befindet. Siehe Betrieb System Schlüssellose Zentralverriegelung (RKE) \$ 29.

Der RKF-Transmitter dient zum Verund Entriegeln der Türen und funktioniert in einer Entfernung von bis zu 60 m (197 Fuß) vom Fahrzeug.



Abbildung zeigt Modell mit Fernstart und Verdeck, andere ähnlich

Drücken Sie die Taste, um Zugang zum Schlüssel zu erhalten. Mit dem Schlüssel können Fahrzeug und Kofferraum/Heckklappe geöffnet werden, wenn die Stromversorgung des Fahrzeugs unterbrochen ist. Siehe Ladeklappe (Kofferraum) ⇒ 40.

Drücken Sie die Taste, um die Fahrertür zu entriegeln. Drücken Sie die Taste innerhalb von fünf Sekunden erneut, um beide Türen zu entriegeln.

Die Tankklappe wird auch entriegelt, sofern ausgestattet.

: Drücken, um beide Türen zu verriegeln.

Die Tankklappe wird auch verriegelt (ausstattungsabhängig).

∠→ но∟р: Drücken Sie lange darauf, um den Kofferraum entriegeln.

Sofern vorhanden, drücken Sie kurz auf und dann sofort lange auf , um das Verdeck ganz zu öffnen. Das Fahrzeug muss ausgeschaltet sein, um das Verdeck bedienen zu können. Lassen Sie die Taste los, um die Bewegung anzuhalten. Mit dieser Taste lässt sich nur das Verdeck öffnen.

 □ : Drücken Sie einmal kurz darauf, um die Fahrzeuglokalisierung zu starten. Drücken und drei Sekunden lang gedrückt halten, um den Panikalarm ertönen zu lassen. Erneut drücken oder Motor anlassen, um den Panikalarm abzubrechen.

Siehe Schlüssel ⇒ 27 und Betrieb System Schlüssellose Zentralverriegelung (RKE) ⇒ 29.

Fernbedienter Start des Fahrzeugs

Sofern mit dieser Funktion ausgestattet, kann der Motor von außerhalb des Fahrzeugs gestartet werden.

Fahrzeug starten

- Drücken Sie die Taste auf dem RKE-Transmitter und lassen Sie sie wieder los.
- Halten Sie sofort die Taste
 mindestens vier Sekunden lang gedrückt oder bis die Blinkleuchten zu blinken beginnen.

Lassen Sie den Motor nach dem Einsteigen normal an.

Beim Anlassen des Fahrzeugs wird das Parklicht eingeschaltet.

Der Fernstart kann verlängert werden.

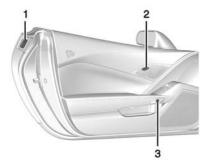
Fahrzeug-Fernstart abbrechen

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, den Fernstart abzubrechen:

- Halten Sie so lange gedrückt, bis das Parklicht erlischt.
- Schalten Sie die Warnblinker ein.
- Schalten Sie das Fahrzeug an und dann wieder aus.

Türschlösser

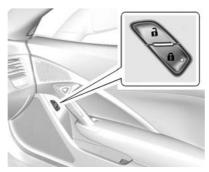
Drücken Sie zum Ver- bzw. Entriegeln einer Tür von außen auf dem RKE-Transmitter auf 🖬 bzw. 🖬.



Fahrertür

- Türgriffsensor
- 2. Zentralverriegelungsschalter
- 3. Türverriegelungsknopf

Bringen Sie den RKE-Transmitter für den schlüssellosen Zugang in eine Entfernung von höchstens 1 m (3 ft) zum Türgriff. Berühren Sie den Türgriffsensor (1) und drücken Sie darauf. Siehe Betrieb System Schlüssellose Zentralverriegelung (RKE) ⇒ 29. Diese Funktion kann programmiert werden. Siehe Kundenspezifische Anpassung ⇒ 145.



Beifahrertür

Verwenden Sie den Zentralverriegelungsschalter, um eine Tür von innen zu ver- bzw. zu entriegeln.

: Drücken, um die Türen zu verriegeln.

1: Drücken, um die Türen zu entriegeln.

Drücken Sie den Türverriegelungsknopf, um eine Tür von innen zu öffnen.

Mit diesen Bedienelementen wird auch die Tankklappe ver- und entriegelt.

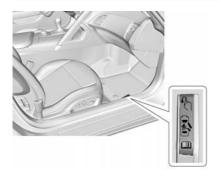
Ausfall der Stromversorgung des Fahrzeugs

Bei einem Ausfall der Batterieversorgung lassen sich die Türen auch manuell öffnen.

Von innerhalb des Fahrzeugs



Den Fahrertürentriegelungsgriff ziehen.



Den Beifahrertürentriegelungsgriff ziehen.

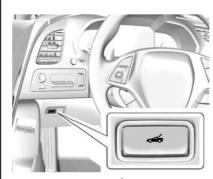
Siehe Türschlösser ⇒ 35.

Kofferraumfreigabe

Bei Ausstattung mit einem Automatikgetriebe muss das Fahrzeug in P (Parken) stehen.

Bei Ausstattung mit einem Schaltgetriebe muss das Fahrzeug ausgeschaltet sein und bei betätigter Parkbremse still stehen. Siehe Elektronische Feststellbremse \$ 217.

Entriegeln des Kofferraums:





Fenster



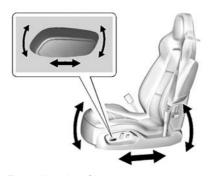
Die elektrische Fensterbetätigung ist funktionsfähig, wenn die Zündung auf ON oder ACC/ACCESSORY (ZUBEHÖR) steht oder RAP (aufrechterhaltene Versorgungsspannung) aktiv ist. Siehe Zusätzlicher Energiespeicher (RAP) ⇒ 203.

Den Fensterschalter zum Öffnen oder Schließen des Fensters drücken bzw. ziehen.

Eine vorübergehende Deaktivierung der Fenster ist möglich, wenn sie innerhalb kurzer Zeit mehrfach betätigt werden.

Fensterbetrieb mit Verdeck

Sitzeinstellung Elektrisch verstellbare Sitze

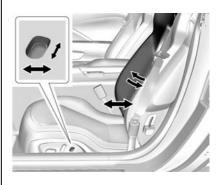


Einstellen des Sitzes:

 Bewegen Sie den Sitz vor oder zurück, indem Sie den Schalter nach vorne bzw. hinten schieben.

- Der vordere Teil des Sitzkissens kann angehoben oder abgesenkt werden, indem Sie den vorderen Teil des Bedienelements nach oben bzw. unten drücken.
- Bewegen Sie den Sitz nach oben oder unten, indem Sie den Schalter nach oben bzw. unten schieben.

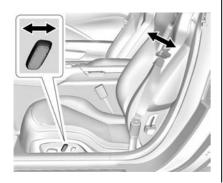
Einstellung der Lenden- und Polsterstütze



Einstellen der Lenden- bzw. Polsterstütze (ausstattungsabhängig):

- Drücken Sie den Regler lange nach vorne, um die Lendenwirbelstütze zu erhöhen, bzw. nach hinten, um sie zu verringern.
- Sofern das Fahrzeug damit ausgestattet ist, drücken Sie den Regler lange nach oben, um die Seitenpolsterstütze zu erhöhen, bzw. nach unten, um sie zu verringern.

Verstellbare Rückenlehnen

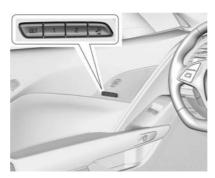


Einstellen der Sitzlehne:

- Kippen Sie den oberen Bereich des Schalters nach hinten, um die Lehne nach hinten zu neigen.
- Kippen Sie den oberen Bereich des Schalters nach vorne, um die Lehne aufzustellen.

Siehe Liegesitzrücken ⇒ 62.

Memoryfunktionen



Sofern ausgerüstet können im Sitzspeicher persönliche Sitzpositionen für zwei Fahrer sowie eine gemeinsame Ausstiegsposition gespeichert und abgerufen werden. Es können auch die Positionen von weiteren Ausstattungselementen, wie die elektrischen Außenspiegel oder das Lenkrad, eingestellt werden. Die Speicherpositionen sind zum automatischen Abrufen mit dem RKE-Transmitter 1 bzw. 2 verknüpft.

Vor dem Speichern alle verfügbaren Speicherpositionen einstellen. Die Zündung ausschalten und SET drücken und loslassen. Ein Piepton ertönt. Dann sofort die Taste 1, 2 oder (Ausstieg) an der Fahrertür drücken und halten, bis zwei Pieptöne ertönen. Zum manuellen Abrufen dieser Positionen die Taste 1, 2 oder (December 2) gedrückt halten, bis die gespeicherte Position erreicht ist.

Wenn das automatische Abrufen der Speicherpositionen im Personalisierungsmenü aktiviert ist, werden die unter den Speichertasten 1 und 2 gespeicherten Positionen abgerufen, wenn die Zündung von OFF auf ON oder ACC/ACCESSORY gedreht wird.

14 Kurz und bündig

Beheizte und belüftete Sitze



Bedienelemente auf der Fahrerund Beifahrerseite

Sofern vorhanden, befinden sich die Bedienelemente für den Fahrer in der Mittelkonsole. Um sie bedienen zu können, muss die Zündung eingeschaltet sein. Drücken Sie links auf dem Bedienfeld der Klimaanlage auf bzw. bzw. w, um den Fahrersitz zu belüften bzw. zu heizen. Ein belüfteter Sitz enthält einen Lüfter, der Luft durch den Sitz zieht bzw. drückt. Die Luft wird nicht gekühlt.



Beifahrer-Bedienelemente

Die Bedienelemente für den Beifahrer befinden sich auch auf der rechten Seite der Instrumententafel unter der Belüftungsdüse. Drücken Sie auf # bzw. * um den Beifahrersitz zu heizen bzw. zu belüften. Der Fahrer kann die Sitzheizung und -lüftung des Beifahrers außerdem mit den Tasten rechts auf dem Bedienfeld der Klimaanlage ein- und ausschalten.

Bedienelement für Fahrer und Beifahrer: Durch einmaliges Drücken auf die Taste wird die höchste Einstellung aktiviert. Bei iedem weiteren Drücken der Taste wechselt das System zur nächstniedrigen Einstellung, bis die Heizung/Lüftung ausgeschaltet ist. Drei Anzeigeleuchten bedeuten, dass die höchste Einstellung ausgewählt ist. Wenn eine Leuchte leuchtet, ist die niedrigste Einstellung ausgewählt. Wenn die Sitzheizung auf höchster Stufe betrieben wird, kann die Heizleistung nach ungefähr 30 Minuten automatisch verringert werden.

Sicherheitsgurte



In den folgenden Abschnitten finden Sie wichtige Informationen zur korrekten Nutzung der Sicherheitsgurte:

- Sicherheitsgurte ⇒ 69.
- Dreipunktgurt ⇒ 72.
- ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme

 ⇒ 104.

System zur Beifahrer-Sitzbelegungserkennung



Unter bestimmten Bedingungen schaltet das System zur Beifahrer-Sitzbelegungserkennung den Beifahrer-Front-Airbag aus. Das System zur Beifahrer-Sitzbelegungserkennung hat keinen Einfluss auf andere Airbags. Siehe Beifahrererkennungssystem ⋄ 82.

Beim Starten des Fahrzeugs leuchtet die Anzeige für den Beifahrerairbagstatus im Instrument auf. Siehe Statusanzeige Beifahrerairbag ⇒ 128.

Spiegeleinstellung Außenspiegel



Verstellen der Spiegel:

- Drücken Sie zur Auswahl des Spiegels auf L (links) oder R (rechts).
- Drücken Sie auf das Bedienfeld, um den Spiegel zu verstellen.
- Stellen Sie den Schalter in die Mitte zurück, um die Auswahl des Spiegels aufzuheben.

16 Kurz und bündig

Bei Fahrzeugen mit Speicherfunktion kann eine bevorzugte Spiegelstellung gespeichert werden. Siehe Sitzspeicher ⇒ 63.

Ziehen Sie den Spiegel zum Einklappen in Richtung Fahrzeug. Drücken Sie den Spiegel nach außen, um ihn wieder in seine ursprüngliche Stellung zu bringen.

Innenspiegel

Einstellung

Stellen Sie den Rückspiegel so ein, dass Sie freie Sicht auf den Bereich hinter dem Fahrzeug haben.

Automatisches Abblenden

Der Spiegel wird bei Blendlicht von Scheinwerfern nachfolgender Fahrzeuge automatisch abgeblendet. Die Abblendfunktion wird beim Starten des Fahrzeugs aktiviert.

Lenkradeinstellung



Drücken Sie auf das Bedienelement, um das elektrisch verstellbare Lenkrad nach oben und unten bzw. nach vorne und hinten zu bewegen.

Stellen Sie das Lenkrad nicht während der Fahrt ein.

Innenbeleuchtung

Bedienung der Innenbeleuchtung

Der Knopf für diese Funktion befindet sich auf der linken Seite der Instrumententafel. Drehen Sie ihn nach rechts oder links, um die Beleuchtung heller oder dunkler zu machen. Drehen Sie den Knopf ganz nach rechts, um die Innenbeleuchtung einzuschalten.

Innenleuchten

Beim Öffnen einer Tür oder des Kofferraums werden die Innenleuchten eingeschaltet.

Drehen Sie den Knopf für die Instrumententafelhelligkeit ganz nach rechts oder links, um die Innenleuchten ein- bzw. auszuschalten.

Leseleuchten



Die Leseleuchten befinden sich in der Dachkonsole. Die Leuchten werden eingeschaltet, wenn eine Tür geöffnet wird. Drücken Sie bei geschlossenen Türen auf einen der Lichtschalter, um das betreffende Licht einzuschalten.

Weitere Informationen zur Innenbeleuchtung finden sie unter *Steuerung, Instrumententafelbeleuchtung*

⇒ 158.

Außenbeleuchtung



Die Einstellung der Außenbeleuchtung erfolgt über den Blinkerhebel. Er hat vier Positionen.

ப் : Schaltet die gesamte Beleuchtung aus.

AUTO: Stellt die Außenbeleuchtung auf Automatikbetrieb. Im AUTO-Modus wird die Außenbeleuchtung je nach Helligkeit der Umgebung ein- und ausgeschaltet.

रे0र्ट : Schaltet das Parklicht einschließlich aller Leuchten mit Ausnahme der Scheinwerfer ein.

D: Schaltet die Scheinwerfer gemeinsam mit dem Parklicht und der Instrumententafelbeleuchtung ein.

0‡: Drehen Sie den Ring auf 0‡ und lassen Sie in los, um die Nebelschlussleuchten ein- und auszuschalten.

Siehe:

- Außenleuchtenregelung ⇒ 153
- Blinker- und Spurwechselsignale

 ⇒ 156

Windschutzscheibenwisch-/Waschanlage



Der Hebel für die Scheibenwischer und die Waschanlage befindet sich auf der rechten Seite der Lenksäule.

Bei Zündung auf ON bzw. ACC/ ACCESSORY mit dem Hebel die Wischergeschwindigkeit auswählen.

HI: Schneller Wischerbetrieb.

LO: Langsamer Wischerbetrieb.



INT: Für Wischintervalle bringen Sie den Hebel in die Position INT und drehen Sie dann den Ring [◀]♥ INT nach oben für häufigeres Wischen bzw. nach unten für weniger häufiges Wischen.

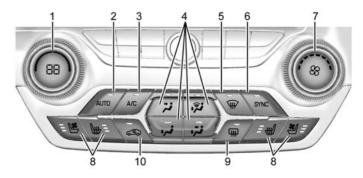
OFF: Zum Ausschalten der Scheibenwischer.

1X: Für eine einmalige Wischerbewegung drücken Sie den Hebel kurz nach unten. Für mehrere Wischerbewegungen drücken Sie den Hebel länger nach unten.

Siehe *Windschutzscheibenwisch-/ Waschanlage ⇒* 114.

Klimaregelungen

Mit diesem System lassen sich Heizung, Kühlung und Lüftung des Fahrzeugs steuern.



- Temperaturregelung für die Fahrerseite
- 2. AUTO (Automatikbetrieb)
- A/C (Klimaanlage)
- 4. Luftzufuhrmodi
- Entfrostung
- SYNC
- 7. Gebläsesteuerung

- Bedienelemente Fahrer- und redundante Beifahrer-Sitzheizung und -lüftung
- 9. Heckscheibenentfeuchter
- 10. Umluft



Temperaturregelung für die Beifahrerseite

Die Temperaturregelung für den Beifahrer befindet sich unter der Belüftungsdüse auf der Beifahrerseite.

Getriebe

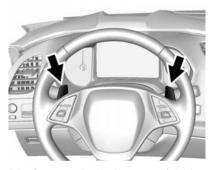
Manuelle Tippschaltung (Automatikgetriebe)



Die manuelle Tippschaltung kann in der Fahrposition (D) oder im Manuell-Modus (M) verwendet werden. Das System wird durch Drücken des linken Tippschalters (Herunterschalten) oder des rechten Tippschalters (Hochschalten) aktiviert. Der aktuelle Gang wird im Instrument und im Head-up-Display (sofern vorhanden) angezeigt.

Bei einer zu hohen bzw. zu niedrigen Geschwindigkeit erlaubt die manuelle Tippschaltung kein Hoch- oder Herunterschalten. Ein Anfahren aus dem 3. Gang oder höher ist ebenfalls nicht möglich.

Gangwechselerkennung (Schaltgetriebe)



Die Gangwechselerkennung ("Active Rev Matching"; ARM) passt die Motordrehzahl jeweils an den nächsten ausgewählten Gang an und sorgt so für fließendere Schaltvorgänge. Das System lässt sich durch Drücken eines der mit REV

Schaltanzeige



Die Schaltanzeige leuchtet im Kombiinstrument auf, wenn aufgrund eines optimalen Kraftstoffverbrauchs ein Gangschalten empfohlen wird. Ein nach oben zeigender Pfeil empfiehlt ein Hochschalten. Ein nach unten zeigender Pfeil empfiehlt ein Herunterschalten. Die Zahl neben dem Pfeil gibt den empfohlenen Gang an.

Fahrzeugfunktionen

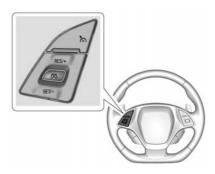
Informations- und Unterhaltungssystem

Informationen zum Radio, den Audio-Playern, dem Telefon und dem Navigationssystem finden Sie im Infotainment-Handbuch.
Außerdem enthält es Informationen zu den Einstellungen.

Lenkradbedienelemente

Das Infotainment System kann über die Fernbedienung am Lenkrad bedient werden. Siehe "Fernbedienung am Lenkrad" im Infotainment-Handbuch.

Geschwindigkeitsregelung



ኛኔ: Drücken, um den Geschwindigkeitsregler ein- oder auszuschalten. Im Instrument leuchtet eine weiße Anzeige auf, wenn der Geschwindigkeitsregler eingeschaltet ist.

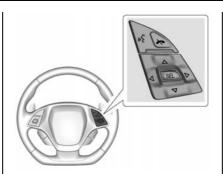
RES/+: Wenn eine eingestellte Geschwindigkeit gespeichert ist, kurz drücken, um diese Geschwindigkeit wieder einzustellen, oder gedrückt halten, um zu beschleunigen. Wenn der Geschwindigkeitsregler bereits aktiv ist, lässt sich mit dieser Taste die Fahrzeuggeschwindigkeit erhöhen.

SET/-: Drücken Sie kurz auf diese Taste, um die Geschwindigkeit festzulegen und den Geschwindigkeitsregler einzuschalten. Wenn der Geschwindigkeitsregler bereits aktiv ist, lässt sich mit dieser Taste die Fahrzeuggeschwindigkeit verringern.

: Drücken, um den Geschwindigkeitsregler abzuschalten, ohne die gespeicherte Geschwindigkeitseinstellung zu löschen.

Fahrerinfozentrum (DIC)

Das DIC-Display befindet sich im Kombiinstrument. Sie zeigt den Status vieler Fahrzeugsysteme an.



 \triangle oder ∇ : Drücken, um in einer Liste nach oben oder unten zu blättern.

SEL: Drücken, um ein Menü zu öffnen oder einen Menüpunkt auszuwählen. Gedrückt halten, um die Werte in bestimmten Bildschirmen zurückzusetzen.

Front-Einparkkamera (Curb View Camera)

Bei entsprechend ausgerüsteten Fahrzeugen wird als Hilfestellung zum Einparken und für Manöver bei geringer Geschwindigkeit der Bereich vor dem Fahrzeug angezeigt.

Rückblickkamera (RVC)

Sofern vorhanden, zeigt das RVC den Bereich hinter dem Fahrzeug auf dem Infotainment-Display an, wenn das Fahrzeug in R (Rückwärtsgang) geschaltet wird, um das Einparken und Rückwärtsfahren bei geringer Geschwindigkeit zu unterstützen.

Siehe Assistenzsysteme für Einparken oder Rückwärtsfahren

⇒ 233.

Steckdosen

Die Zubehörsteckdose kann für elektrisches Zubehör wie etwa ein Mobiltelefon oder einen MP3-Player verwendet werden.

Es stehen drei Zubehörsteckdosen zur Verfügung:

- Im Staufach in der Mittelkonsole.
- Vor dem Getränkehalter.
- Im Kofferraum.

Heben Sie die Abdeckung an, um die Steckdose zu verwenden, und bringen Sie sie bei Nichtgebrauch wieder an.

Dachhaut

Bei Fahrzeugen mit abnehmbarem Dach gibt es drei Entriegelungsgriffe. Zwei befinden sich vorne am Dach und einer hinten. Siehe "Abnehmen des Daches" unter Dachhaut ⇒ 50.

Zum Abnehmen des Daches müssen Sie unter Umständen eine weitere Person um Hilfe bitten. Verstauen Sie das Dach immer ordnungsgemäß im hinteren Ablagefach.

Weitere Informationen finden Sie unter:

- Siehe "Verstauen des Daches" unter *Dachhaut* ⇒ 50.
- Siehe "Einbau des Daches" unter *Dachhaut* ⇒ 50.

Cabrio

Sofern vorhanden, kann das Verdeck automatisch geöffnet und geschlossen werden. Eine Schrittfür-Schritt-Anleitung finden Sie unter Cabrioverdeck ⇒ 53.

Leistung und Wartung

Traktionskontrolle/Elektronische Stabilitätsregelung

Die Traktionskontrolle begrenzt den Radschlupf. Das System wird bei jedem Anlassen des Fahrzeugs automatisch aktiviert.

StabiliTrak ist ein computergesteuertes System, das dem Fahrer dabei hilft, unter schwierigen Bedingungen die Richtungsstabilität des Fahrzeugs aufrechtzuerhalten. Dazu werden die Bremsen des Fahrzeugs selektiv betätigt. Das System wird bei jedem Anlassen des Fahrzeugs automatisch aktiviert.

- Um die Traktionskontrolle auszuschalten, tippen Sie auf ander Mittelkonsole. (2) leuchtet dann im Instrument.
- Um sowohl die Traktionskontrolle als auch StabiliTrak auszuschalten, muss so lange gedrückt werden, bis die Leuchte "Traktionskontrolle aus"

 Drücken Sie erneut kurz die Taste &, um beide Systeme wieder zu aktivieren.

Das Fahrzeug ist mit Fahrermodussteuerung und Performance Traction Management ausgerüstet. Siehe Fahrmodussteuerung ⇒ 222 und Modus, sportliche Fahrbedingungen ⇒ 226.

Reifendrucküberwachung

Dieses Fahrzeug ist möglicherweise mit einem Reifendrucküberwachungssystem ausgerüstet.



Die Reifendruck-Warnleuchte weist auf einen beträchtlichen Druckverlust in einem der Fahrzeugreifen hin. Wenn die Warnleuchte aufleuchtet, halten Sie so bald wie möglich an und pumpen Sie die Reifen auf den empfohlenen Druck auf. Siehe Aufkleber mit Reifen- und Beladungshinweisen. Siehe Fahrzeuglastbegrenzungen

⊅ 194. Die Warnleuchte leuchtet so lange, bis der Reifendruck korrigiert ist.

Bei kaltem Wetter kann die Reifen-Niederdruckwarnleuchte beim Starten des Fahrzeugs aufleuchten und anschließend während der Fahrt erlöschen. Das kann ein frühzeitiger Hinweis dafür sein, dass der Druck allmählich zu niedrig wird und die Reifen auf den korrekten Druck aufgepumpt werden müssen.

Das TPMS ist kein Ersatz für die normale monatliche Reifenwartung. Halten Sie stets den korrekten Reifendruck aufrecht.

Leistungsfunktionen

Motoröl prüfen

Dieses Fahrzeug ist möglicherweise mit einer Hochleistungs-Trockensumpfschmierung ausgestattet. Dieses System funktioniert anders als eine herkömmliche Motorschmierung. Siehe *Motoröl* ⇒ 250.

Prüfen Sie den Ölstand erst bei betriebswarmem Motor und dann etwa fünf bis zehn Minuten nach dem Abschalten. So wird sichergestellt, dass der abgelesene Motorölstand korrekt ist.

Bremsgeräusche

Bei bestimmten Witterungs- oder Betriebsbedingungen kann die Hochleistungsbremse des Fahrzeugs quietschende Bremsgeräusche verursachen. Dieses Bremssystem wurde unter Verwendung von Hochleistungsbremsbelägen auf minimales Fading und gleichmäßigen Betrieb ausgelegt. Dieses quietschende Bremsgeräusch ist normal und hat keinen Einfluss auf die Bremsleistung.

Rattern/Springen der Reifen

Beim Fahren mit niedriger Geschwindigkeit und in sehr engen Kurven kann ein Rattern/Springen der Reifen auftreten. Dieser Zustand ist normal und gibt keine Veranlassung zu einem Fahrzeugservice.

Fahrbahnunebenheiten/gewölbte Fahrbahn

Aufgrund der präzisen Lenk- und Fahreigenschaften reagiert das Fahrzeug deutlich auf Fahrbahneigenschaften. Je nach Wölbung der Straße und/oder anderen Variationen der Fahrbahnoberfläche wie Rinnen oder Rillen kann in der Lenkung ein leichtes Ziehen bemerkbar sein. Diese ist normal und kein Anlass für einen Fahrzeugservice.

Baugruppe (LT1 6.2L V8-Motor)



Empfohlener Kraftstoff

Bleifreies Benzin mit einer Research-Oktanzahl (ROZ) von 95 oder höher verwenden. Bleifreies Benzin mit einer Oktanzahl (ROZ) von nur 91 kann verwendet werden, wirkt sich jedoch negativ auf Leistung und Kraftstoffverbrauch aus. Siehe Baugruppe ⇔ 235.

Baugruppe (LT4 6.2L V8-Motor mit Turbolader)



Nur Premium-Kraftstoff tanken

Nur bleifreies Benzin mit einer Oktanzahl von 95 ROZ oder höher für Ihr Fahrzeug verwenden. Kein Benzin mit niedrigerer Oktanzahl verwenden, da dies zu Schäden am Fahrzeug und erhöhtem Kraftstoffverbrauch führen kann. Siehe Baugruppe ⇔ 235.

System Motoröllebensdauer

Das Motoröllebensdauer-System berechnet auf Basis der Einsatzbedingungen des Fahrzeugs die verbleibende Lebensdauer des Motoröls und zeigt eine DIC-Meldung (Driver Information Center) an, wenn Motoröl und Filter gewechselt werden müssen. Das Öllebensdauer-System sollte erst nach einem Ölwechsel auf 100 % zurückgesetzt werden.

Ölwechsel nach dem Einfahren eines Motors mit Trockensumpfschmierung

Der erste Öl- und Filterwechsel muss nach 800 km/500 Meilen durchgeführt werden. Folgen Sie für alle nachfolgenden Ölwechsel dem Motoröllebensdauer-System.

Zurücksetzen des Öllebensdauer-Systems

Nach einem Ölwechsel muss das Motoröllebensdauer-System zurückgesetzt werden. Wenden Sie sich dazu an Ihren Händler.

Siehe System Motoröllebensdauer

⇒ 254.

Empfehlungen für die Autowäsche

Achtung

Manche Autowaschanlagen können das Fahrzeug, die Räder oder das Cabrioverdeck (sofern vorhanden) beschädigen. Die Verwendung von Autowaschanlagen wird aufgrund zu geringer Bodenfreiheit und/oder breiter Hinterreifen und -räder nicht empfohlen. Siehe "Waschen des Fahrzeugs" unter Außenpflege \Rightarrow 324.

Fahrverhalten für bessere Wirtschaftlichkeit beim Kraftstoffverbrauch

Ihre Fahrgewohnheiten haben Einfluss auf den Kraftstoffverbrauch. Hier einige Fahrtipps, um so sparsam wie möglich zu fahren:

 Vermeiden Sie schnelles Losfahren und beschleunigen Sie sanft.

- Bremsen Sie allmählich und vermeiden Sie abruptes Anhalten.
- Lassen Sie den Motor nicht über längere Zeit hinweg im Leerlauf laufen.
- Nutzen Sie den Geschwindigkeitsregler, sofern die Straßenund Witterungsbedingungen dies zulassen.
- Halten Sie immer die ausgeschilderte Geschwindigkeitsbegrenzung ein oder fahren Sie noch langsamer, falls es die Fahrbedingungen erfordern.
- Halten Sie den korrekten Reifendruck aufrecht.
- Fassen Sie mehrere Fahrten zu einer einzigen Fahrt zusammen.
- Ersetzen Sie die Fahrzeugreifen immer durch Reifen mit derselben TPC-Klassifizierung (auf der Reifenflanke in der Nähe der Reifengröße aufgedruckt).
- Folgen Sie dem empfohlenen Wartungsplan.

26 Kurz und bündig

- Den Eco-Modus auswählen, um den Kraftstoffverbrauch zu minimieren. Dies verbessert die Wirksamkeit des AFM-Systems (Active Fuel Management).
 Siehe Active Fuel Management
 \$206.

Premium-Kraftstoff

Mit dem empfohlenen Kraftstoff betankt werden. Siehe *Baugruppe*

⇒ 235.

Schlüssel, Türen und Fenster

Schlüssel und Schlösser			
Schlüssel	27		
System schlüssellose zentral-			
verriegelung (RKE)	28		
Betrieb System Schlüssellose			
Zentralverriegelung (RKE)	29		
Fernbedienter Start des			
Fahrzeugs			
Türschlösser			
Elektrische Türverriegelun			
Verzögerte Verriegelung	38		
Automatische Türverrie-	~~		
gelung			
Schutz, Sperrung	39		
Türen			
Ladeklappe (Kofferraum)	40		
Fahrzeugsicherung			
Fahrzeugsicherheit	42		
Fahrzeug-Alarmsystem			
Diebstahlwarnanlage			
Wegfahrsperre			
Betrieb, Wegfahrsperre			
- · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	-		

Außenspiegel
Konvexe Spiegel 45
Elektrisch betätigte spiegel 46
Klappspiegel 46
Beheizbare Spiegel 46
Automatischer Abblend-
_spiegel
Rückwärts-Neigungsspiegel 46
Innenspiegel Innenrückspiegel
Fenster
Fenster 47
Elektrische Fensterheber 47
Sonnenblenden 49
DachDachhaut50Cabrioverdeck53

Schlüssel und Schlösser

Schlüssel

⚠ Warnung

Es ist gefährlich, Kinder mit dem RKE-Transmitter im Fahrzeug zurückzulassen. Für die Kinder und andere Personen besteht Verletzungs- und sogar Lebensgefahr. Sie könnten die elektrischen Fensterheber oder andere Bedienelemente betätigen oder das Fahrzeug in Bewegung setzen. Die Fensterheber sind funktionsbereit, wenn sich der RKE-Transmitter im Fahrzeug befindet. Kinder oder andere Personen könnten von den sich schließenden Fenstern eingeklemmt werden. Lassen Sie Kinder nicht gemeinsam mit dem RKE-Transmitter im Fahrzeug zurück.





Der Schlüssel im RKE-Transmitter kann zum Öffnen des Fahrzeugs und des Kofferraums verwendet werden, wenn die Stromversorgung 

Abbildung zeigt Modell mit Fernstart und Verdeck, andere ähnlich

Drücken Sie die Taste am unteren Ende des RKE-Transmitters, um Zugang zum Schlüssel zu erhalten. Ziehen Sie den Schlüssel niemals heraus, ohne die Taste zu drücken.

Wenn es immer schwieriger wird, den Schlüssel zu drehen, untersuchen Sie den Schlüsselbart auf Ablagerungen.

System schlüssellose zentralverriegelung (RKE)

Was tun, wenn die Reichweite der Schlüsselfernbedienung (RKE-Transmitter) nachlässt?

- Überprüfen Sie den Abstand. Der Transmitter ist möglicherweise zu weit vom Fahrzeug entfernt.
- Überprüfen Sie den Standort. Möglicherweise blockieren andere Fahrzeuge oder Gegenstände das Signal.
- Überprüfen Sie die Transmitterbatterie. Siehe "Batteriewechsel" weiter unten in diesem Abschnitt.

 Wenn der Transmitter weiterhin nicht ordnungsgemäß funktioniert, wenden Sie sich an Ihren Händler oder fragen Sie einen ausgebildeten Techniker um Rat.

Betrieb System Schlüssellose Zentralverriegelung (RKE)

Das schlüssellose Zugangssystem gibt Ihnen Zugang zum Fahrzeug, wenn sich der RKE-Sender (schlüssellose Zentralverriegelung) in einer Entfernung von maximal 1 m (3 ft) befindet. Siehe "Bedienung des schlüssellosen Zugangssystems" weiter unten in diesem Abschnitt.

Der RKE-Sender kann bis zu einer Entfernung von 60 m (197 ft) zum Fahrzeug funktionieren.

Es gibt weitere Umstände, die die Funktion des Transmitters beeinträchtigen können. Siehe System schlüssellose zentralverriegelung (RKE) \(\Delta \) 28.



Abbildung mit Fernstart und Verdeck, ohne ähnlich

💼: Drücken, um beide Türen zu verriegeln. Die Blinker können blinken und/oder die Hupe kann ertönen, um anzuzeigen, dass die Türen verriegelt sind. Drücken Sie sie innerhalb von fünf Sekunden zweimal, um den Schlossriegel zu verriegeln. Siehe Kundenspezifische Anpassung ⇔ 145.

Wenn die Fahrertür beim Drücken von geöffnet ist und die Option Offene Tür nicht verriegeln in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert ist, werden alle Türen verriegelt und die Fahrertür gleich danach entrie-

Durch Drücken von akann außerdem das Diebstahlschutzsystem aktiviert werden. Siehe Fahrzeug-Alarmsystem

42.

Beim Verriegeln der Türen wird auch die Tankklappe verriegelt.

nterior in the contraction of th

 Beim Entriegeln der Türen wird auch die Tankklappe entriegelt.

➡ : Drücken Sie kurz darauf, um die Fahrzeuglokalisierung zu starten. Die Außenleuchten blinken und die Hupe ertönt drei Mal. ➡ drücken und drei Sekunden lang gedrückt halten, um den Panikalarm ertönen zu lassen. Die Hupe ertönt und die Blinker blinken so lange, bis ➡ erneut gedrückt oder das Fahrzeug angelassen wird.

Schaltgetriebe muss sich der Schalthebel im Leerlauf befinden und die Parkbremse aktiviert sein.

Sie kurz auf und dann sofort lange auf , um das Verdeck ganz zu öffnen. Lassen Sie die Taste los, um die Bewegung anzuhalten. Mit dieser Taste lässt sich nur das Verdeck öffnen.

Cabrioverdeck

- Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug zu starten, während Sie das Verdeck mit dem RKE-Transmitter öffnen. Die Taste auf dem RKE-Transmitter und ENGINE START/STOP loslassen und einige Sekunden warten, bevor Sie das Fahrzeug wie gewohnt starten.
- Die passive Türentriegelung funktioniert unter Umständen nicht ordnungsgemäß, während Sie das Verdeck mit dem RKE-Transmitter öffnen.

Bedienung des schlüssellosen Zugangssystems

Dieses Fahrzeug ist mit einem schlüssellosen Zugangssystem ausgestattet, mit dem Sie die Türen und den Kofferraum entriegeln können, ohne den RKE-Transmitter aus der Tasche nehmen zu müssen. Der RKE-Transmitter muss sich dabei in einer Entfernung von höchstens 1 m (3 ft) zur zu öffnenden Tür befinden. Innen an den Türgriffen gibt es ein Tastfeld.

Der schlüssellose Zugang kann so programmiert werden, dass bereits beim ersten Drücken auf den Türgriffsensor an der Fahrertür beide Türen entriegelt werden. Siehe Kundenspezifische Anpassung ⇒ 145.

Schlüsselloses Entriegeln

Passive Verriegelung

Das schlüssellose Zugangssystem verriegelt das Fahrzeug einige Sekunden nach dem Schließen aller Türen, wenn der Motor ausgeschaltet ist und mindestens ein RKE-Sender aus dem Fahrzeug entnommen wurde bzw. kein RKE-Sender im Fahrzeug verbleibt.

Hierbei wird auch die Tankklappe verriegelt.

Unter Umständen blinken die Blinker und die Hupe gibt einen Signalton aus, um anzuzeigen, dass der Schlossriegel nicht verriegelt ist.

Wenn andere elektronische Geräte das RKE-Sendersignal stören, erfasst das Fahrzeug möglicherweise nicht den RKE-Sender innerhalb des Fahrzeugs. Wenn die passive Verriegelung aktiviert ist, können die Türen mit dem RKE-Sender im Fahrzeuginnern verriegelt werden. Lassen Sie den RKE-Sender nicht in einem unbeaufsichtigten Fahrzeug.

Zur Einstellung, ob die Türen beim Verlassen des Fahrzeugs automatisch verriegelt werden sollen, siehe Abschnitt *Kundenspezifische* Anpassung ⇒ 145.

Vorübergehende Deaktivierung der passiven Verriegelung

Um die passive Verriegelung vorübergehend zu deaktivieren, halten Sie am Türschalter innen bei geöffneter Tür für mindestens vier Sekunden gedrückt oder bis drei Signaltöne erklingen. Die passive Verriegelung bleibt dann deaktiviert, bis an der Türinnenseite gedrückt bzw. der Motor angelassen wird.

Hinweis FB liegt im Fahrzeug

Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet und ein RKE-Sender im Inneren zurückgelassen wird, gibt die Hupe drei Signaltöne aus, nachdem beide Türen geschlossen wurden. Informationen zur Aktivierung und Deaktivierung der Funktion finden Sie im Abschnitt Kundenspezifische Anpassung \$\phi\$ 145.

Remote No Longer In Vehicle Alert (Warnung: FB nicht mehr im Fahrzeug)

Wenn das Fahrzeug eingeschaltet und eine Tür geöffnet ist und dann alle Türen geschlossen werden, prüft das Fahrzeug, ob RKE-Transmitter im Fahrzeuginnenraum sind. Wenn kein RKE-Transmitter erkannt wird, wird im DIC die Meldung NO REMOTE DETECTED (Keine Fernbedienung erkannt) angezeigt und die Hupe ertönt drei Mal. Dies erfolgt nur einmal bei jeder Fahrt. Informationen zur Aktivierung und Deaktivierung der Funktion finden Sie im Abschnitt Kundenspezifische Anpassung \$\times 145\$.

Schlüsselloses Öffnen des Kofferraums



Das Entriegelungs-Touchpad an der Heckklappe, um die Heckklappe zu öffnen, wenn sich der RKE-Transmitter in einer Entfernung bis zu 1 m (3 ft) befindet.

Programmieren von Fernbedienungen für das Fahrzeug

Es funktionieren nur solche Transmitter der schlüssellosen Fernbedienung, die für dieses Fahrzeug programmiert wurden. Falls ein Transmitter verloren geht oder gestohlen wird, kann ein Ersatztransmitter beim Händler erworben und dort programmiert werden. Wenn der Ersatztransmitter für dieses Fahrzeug programmiert wird, müssen auch alle übrigen Transmitter programmiert werden. Sobald der neue Transmitter programmiert ist, verlieren verlorengegangene oder gestohlene Transmitter ihre Funktion. Pro Fahrzeug können bis zu acht Transmitter programmiert werden. Wenden Sie sich an Ihren Händler, um Transmitter für Ihr Fahrzeug programmieren zu lassen.

Starten des Fahrzeugs bei schwacher Fernbedienungsbatterie

Wenn die Transmitterbatterie schwach ist oder das Signal gestört wird, kann am DIC die Meldung FUNKFERNBED. NICHT ERKANNT oder KEINE FUNKFERNBEDIE-NUNG GEFUNDEN. SCHÜSSEL IN SCHLÜSSELABLAGE LEGEN UND FZG. NEU STARTEN angezeigt werden, wenn Sie versuchen, das Fahrzeug zu starten.

Achtung

Berühren Sie beim Wechseln der Batterie keine Schaltkreise des Transmitters. Der Transmitter könnte durch statische Entladungen Ihres Körpers beschädigt werden.

Zum Anlassen des Fahrzeugs:



Den Transmitter in das Transmitterfach in der Lenksäule einlegen, wobei die Tasten nach oben und die Unterseite zum Beifahrer hin zeigen müssen.

 Bei Wählhebel in Stellung P (Parken) oder N (Neutral) das Bremspedal betätigen und ENGINE START/STOP drücken.

Ersetzen Sie umgehend die Batterie der Fernbedienung.

Batteriewechsel

Marnung

Sicherstellen, dass die alten Batterien in Übereinstimmung mit den geltenden Umweltschutzbestimmungen entsorgt und damit Umwelt und Gesundheit geschützt werden.

Achtung

Berühren Sie beim Wechseln der Batterie keine Schaltkreise des Transmitters. Der Transmitter könnte durch statische Entladungen Ihres Körpers beschädigt werden. Wechseln Sie die Batterie, wenn die Meldung BATTERIE IN FERNBE-DIENUNG ERSETZEN im DIC angezeigt wird.



 Drücken Sie die Taste nahe der Unterseite des Transmitters und ziehen Sie den Schlüssel heraus.



 Trennen Sie die beiden H\u00e4lften des Transmitters mithilfe der ovalen Grundplatte des Schl\u00fcsselblatts.





- Nehmen Sie die leere Batterie heraus. Verwenden Sie keinen metallischen Gegenstand.
- Legen Sie die neue mit der positiven Seite nach unten in das hintere Gehäuse ein.
 Verwenden Sie eine Batterie vom Typ CR2032 (oder gleichwertig).
- Richten Sie die Schlüssellösetaste aus und drücken Sie den Transmitter wieder zusammen.

Fernbedienter Start des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug mit dieser Funktion ausgestattet ist, kann der Motor von außerhalb des Fahrzeugs gestartet werden.

Q: Diese Taste befindet sich am Transmitter des schlüssellosen Zugangssystems (RKE), sofern das Fahrzeug über eine Fernstartfunktion verfügt.

Bei einem Fernstart verwendet die Klimatisierung die letzten Einstellungen. Abhängig von kalten Witterungsbedingungen kann die Heckscheibenheizung während eines Fernstarts eingeschaltet werden. Während eines Fernstarts wird die Kontrollleuchte der Heckscheibenheizung nicht eingeschaltet.

Bei einem Fernstart werden die beheizten oder belüfteten Sitze (ausstattungsabhängig) möglicherweise automatisch eingeschaltet. Siehe Beheiz- und belüftbare Vordersitze \$\phi\$ 68.

In manchen Ländern ist die Nutzung von Fernstartsystemen möglicherweise mit bestimmten Auflagen verbunden. Beispielsweise kann die Nutzung der Fernstartfunktion nur dann erlaubt sein, wenn der Benutzer das Fahrzeug im Blick hat. Die örtlich geltenden Vorschriften sind zu beachten.

Nutzen Sie die Fernstartfunktion nicht, wenn der Kraftstoffvorrat des Fahrzeugs sehr gering ist. Andernfalls geht dem Fahrzeug möglicherweise der Kraftstoff aus.

Bei laufendem Motor kann die Reichweite der RKE-Fernbedienung geringer sein. Es gibt weitere Umstände, die die Funktion des Transmitters beeinträchtigen können. Siehe System schlüssellose zentralverriegelung (RKE) \$\dip\$ 28.

Anlassen des Motors mit der Fernstartfunktion

- Drücken Sie die Taste auf dem RKE-Transmitter und lassen Sie sie wieder los.
- 2. Drücken Sie sofort und halten Sie Ω mindestens vier Sekunden oder solange gedrückt, bis kurz die Blinkleuchten aufleuchten. Das Blinken bestätigt, dass das Fahrzeug die Aufforderung zu einem Fernstart empfangen hat.

Beim Fernstart werden die Türen verriegelt und die Parklichter bleiben eingeschaltet, solange der Motor läuft.

Der Motor wird nach 10 Minuten ausgeschaltet, wenn keine Zeitverlängerung durchgeführt wurde. Zum Fahren muss sich der RKE-Transmitter im Fahrzeug befinden, das Bremspedal betätigt und dann der Motor angelassen werden.

Verlängerung der Motorlaufzeit

Die Motorbetriebszeit kann ebenfalls um weitere 10 Minuten verlängert werden, wenn in den ersten 10 Minuten die Schritte 1 und 2 bei noch laufendem Motor wiederholt werden. Eine Verlängerung kann 30 Sekunden nach dem Start angefordert werden. Dies ergibt eine Gesamtzeit von 20 Minuten.

Der Fernstart kann nur einmal pro Zündzyklus verlängert werden.

Zwischen zwei Zündzyklen sind maximal zwei Fernstarts oder ein Fernstart mit einer Verlängerung zulässig.

Nach zwei Fernstarts oder einem Fernstart mit einer Verlängerung muss die Zündung ein- und wieder ausgeschaltet werden, bevor das Fernstartverfahren erneut durchgeführt werden kann.

Fahrzeug-Fernstart abbrechen

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, den Fernstart abzubrechen:

- Halten Sie Ω gedrückt, bis das Standlicht erlischt.
- Schalten Sie die Warnblinker ein.
- Schalten Sie das Fahrzeug an und dann wieder aus.

Bedingungen, unter denen der Fernstart nicht funktioniert

Unter folgenden Bedingungen ist ein Fahrzeug-Fernstart nicht möglich:

- Die Zündung ist in einer anderen Stellung als OFF (Aus).
- Wenn sich der RKE-Transmitter im Fahrzeug befindet.
- Die Motorhaube ist nicht geschlossen.
- Die Warnblinker sind eingeschaltet.
- Es existiert eine Funktionsstörung der Abgasreinigungsanlage.

- Die Kühlmitteltemperatur ist zu hoch.
- Der Öldruck ist zu niedrig.
- Es wurden bereits zwei Fahrzeug-Fernstarts, oder ein Fernstart mit einer Verlängerung, ausgeführt.
- Die Schaltstellung ist nicht P (Parken).

Türschlösser

Marnung

Nicht verriegelte Türen können gefährlich sein.

 Fahrgäste, insbesondere Kinder, können mühelos die Türen öffnen und aus dem fahrenden Fahrzeug fallen.
 Die Türen können bei rollendem Fahrzeug entriegelt und geöffnet werden.
 Wenn die Türen nicht verriegelt sind, ist es eher möglich, bei einem Unfall aus dem Fahrzeug

(Fortsetzuna)

Warnung (Fortsetzung)

geschleudert zu werden. Folglich sollten alle Insassen während der Fahrt ihre Sicherheitsgurte ordnungsgemäß angelegt haben und die Türen stets verriegelt sein.

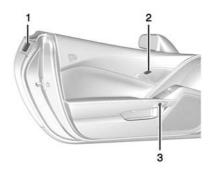
- Kleine Kinder können in unverriegelte Fahrzeuge einsteigen und sind möglicherweise nicht in der Lage, allein auszusteigen.
 Extreme Hitze im Fahrzeug kann sie dann überwältigen und zu Gesundheitsschäden, ja sogar zum Tod durch Hitzschlag führen.
 Verriegeln Sie das Fahrzeug grundsätzlich nach dem Aussteigen.
- Unbefugte können mühelos durch eine nicht verriegelte Tür in das Fahrzeug eindringen, wenn Sie die Fahrt verlangsamen oder

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

anhalten. Schützen Sie sich davor, indem Sie die Türen verriegeln.

Drücken Sie zum Ver- bzw. Entriegeln von außen auf dem RKE-Transmitter auf 🖬 bzw. 🖬.



- Türgriffsensor
- Zentralverriegelungsschalter
- 3. Türverriegelungsknopf

Bringen Sie den RKE-Transmitter für den schlüssellosen Zugang in eine Entfernung von höchstens 1 m (3 ft) zum Türgriff. Berühren Sie den Türgriffsensor (1) und drücken Sie darauf, um die Tür zu öffnen. Siehe Betrieb System Schlüssellose Zentralverriegelung (RKE) ▷ 29. Wenn die Beifahrertür zuerst geöffnet wird, wird auch die Fahrertür entriegelt. Für Informationen zur Programmierung dieser Funktion siehe Kundenspezifische Anpassung ▷ 145.

Drücken Sie zum Öffnen einer Tür von innen den Türverriegelungsknopf (3).

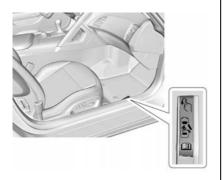
Ausfall der Spannungsversorgung des Fahrzeugs

Wenn die Batteriespannungsversorgung des Fahrzeugs ausgefallen ist, öffnen Sie die Türen manuell.

Aus dem Fahrzeuginneren



Ziehen Sie den Fahrertürentriegelungsgriff.



Ziehen Sie den Beifahrertürentriegelungsgriff.

Von außerhalb des Fahrzeugs



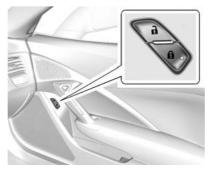


Ziehen Sie den manuellen Türentriegelungsgriff.

Elektrische Türverriegelun



Fahrertür



Beifahrertür

Drücken Sie auf einem Zentralverriegelungsschalter auf 🕝 bzw. 🖬, um die Türen und die Tankklappe von innen zu ver- bzw. zu entriegeln. Wenn die Tür verriegelt ist, leuchtet die Anzeigeleuchte im Schalter auf.

Verzögerte Verriegelung

Diese Funktion verzögert die tatsächliche Verriegelung der Türen auf einen Zeitpunkt fünf Sekunden nach dem Schließen aller Türen.

Die verzögerte Verriegelung kann nur aktiviert werden, nachdem die Funktion "Türverriegelung bei geöffneter Tür vermeiden" deaktiviert wurde.

Durch Drücken von bei Fahrzeugen mit elektrischer Türverriegelung ertönt, wenn die Tür geöffnet ist, dreimal ein Warnton, um darauf hinzuweisen, dass die verzögerte Verriegelung aktiviert ist.

Die Türen werden dann fünf Sekunden nach Schließen der letzten Tür automatisch verriegelt. Falls vor Ablauf der fünf Sekunden erneut eine Tür geöffnet wird, beginnt der fünfsekündige Countdown von vorn, sobald alle Türen wieder geschlossen sind.

Drücken Sie am Türverriegelungsschalter noch einmal oder am RKE-Transmitter, um diese Funktion außer Kraft zu setzen und die Türen sofort zu verriegeln.

Die verzögerte Verriegelung kann programmiert werden. Siehe Kundenspezifische Anpassung

⇒ 145.

Automatische Türverriegelung

Die Türen werden verriegelt, wenn die Türen geschlossen sind, die Zündung an ist und bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe der Wählhebel aus der Stellung P (Parken) genommen bzw. bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe eine Geschwindigkeit von 13 km/h (8 mph) überschritten wird.

Entriegeln der Türen:

- Drücken Sie auf einem Schalter für die elektrische Türverriegelung auf

 .
- Schalten Sie bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe das Getriebe auf P (Parken).
- Ziehen Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe den Schlüssel aus der Zündung ab, wenn das Fahrzeug abgestellt ist.

Schutz, Sperrung

Wenn die Zündung auf ON oder ACC/ACCESSORY (Zubehör) steht und der Zentralverriegelungsschalter bei geöffneter Fahrertür gedrückt wird, werden alle Türen verriegelt und nur die Fahrertür entriegelt.

Wird bei ausgeschaltetem Motor eine Verriegelung angefordert, während eine Tür geöffnet ist, wird nach dem Schließen aller Türen überprüft, ob sich RKE-Transmitter im Fahrzeuginneren befinden. Wird ein RKE-Transmitter erkannt und die Anzahl der RKE-Transmitter im Fahrzeuginneren hat sich nicht verringert, wird die Fahrertür entriegelt und die Hupe ertönt drei Mal.

Dieser Aussperrschutz kann bei geöffneter Fahrertür manuell außer Kraft gesetzt werden, indem Sie auf dem Zentralverriegelungsschalter lange auf 🕝 drücken.

Türverriegelung bei offener Tür vermeiden

Wenn die Funktion "Türverriegelung bei offener Tür vermeiden" aktiviert ist, der Motor bei geöffneter Fahrertür ausgeschaltet ist und Sie versuchen, die Türen zu verriegeln, werden alle Türen verriegelt und nur die Fahrertür wird entriegelt. Die Funktion "Türverriegelung bei offener Tür vermeiden" kann einund ausgeschaltet werden. Siehe Kundenspezifische Anpassung

⇒ 145.

Türen

Ladeklappe (Kofferraum)

⚠ Warnung

Wenn das Fahrzeug mit offenem Kofferraum oder offener Heckklappe gefahren wird oder Gegenstände die Trennung zwischen Karosserie und Kofferraum bzw. Heckklappe durchstoßen, können Abgase in das Fahrzeug eindringen. Motorabgase enthalten farb- und geruchloses Kohlenmonoxid (CO). Es kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Falls das Fahrzeug mit offenem Kofferraum bzw. offener Heckklappe gefahren werden muss:

 Schließen Sie sämtliche Fenster.

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

- Öffnen Sie die Luftdüsen auf oder unter der Instrumententafel.
- Stellen Sie das Klimatisierungssystem so ein, dass ausschließlich Frischluft einströmt, und wählen Sie die höchste Gebläsedrehzahl. Siehe "Klimatisierungssysteme" im Index.
- Falls das Fahrzeug mit einer Servo-Heckklappe ausgestattet ist, deaktivieren Sie diese Funktion.

Weitere Informationen zum Thema Kohlenmonoxid finden Sie unter *Abgassystem* ⇒ 207.

Kofferraumentriegelung

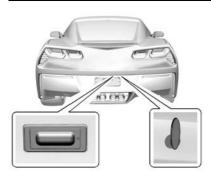
Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe muss das Fahrzeug auf P (Parken) stehen.

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe muss der Motor abgestellt sein oder das Fahrzeug bei angezogener Parkbremse stillstehen. Siehe *Elektronische Feststellbremse* \$ 217.

Entriegeln des Kofferraums:



- Drücken Sie auf dem RKE-Transmitter lange auf ⇔ но... Siehe System schlüssellose zentralverriegelung (RKE) ⇒ 28.



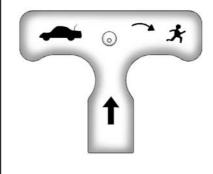
Drücken Sie auf das Tastfeld zur Kofferraumentriegelung, wenn sich der RKE-Transmitter in Reichweite befindet, oder verwenden Sie den Schlüssel im Schließzylinder. Siehe Schlüssel ⇒ 27.

Schließen des Kofferraums

Achtung

Legen Sie keine schweren oder spitzen Gegenstände in den hinteren Ablagefächern im Kofferraumbereich ab. Die Gegenstände könnten die Unterseite des Kofferraums beschädigen. Der Kofferraum/die Heckklappe ist mit einer automatischen elektrischen Verriegelung versehen. Verwenden Sie die Griffmulde, um den Kofferraum mit leichtem Kraftaufwand zu schließen.

Kofferraum-Notentriegelungsgriff (Cabrio)



Achtung

Benutzen Sie den Griff der Kofferraumnotentriegelung nicht als Verankerungspunkt oder zum Verzurren von Gegenständen, da er andernfalls beschädigt werden könnte.

An der Kofferraumverriegelung des Kofferraums gibt es einen Notentriegelungsgriff, der im Dunkeln leuchtet. Der Griff beginnt zu leuchten, nachdem er angestrahlt wurde. Ziehen Sie am Entriegelungsgriff, um den Kofferraum von innen zu öffnen.

Nach Verwendung wieder in die Ausgangsposition bringen.

Fahrzeugsicherung

Fahrzeugsicherheit

Dieses Fahrzeug ist mit Diebstahlsicherungsfunktionen ausgestattet. Völlig unmöglich ist ein Diebstahl jedoch trotzdem nicht.

Fahrzeug-Alarmsystem

Dieses Fahrzeug ist mit einer Diebstahlwarnanlage ausgestattet.



Die Kontrollleuchte auf dem Armaturenbrett in der Nähe der Windschutzscheibe zeigt den Status des Systems an. **Aus :** Die Alarmanlage ist deaktiviert.

Leuchtet durchgehend: Das Fahrzeug ist während der Verzögerung, bis die Anlage aktiviert wird, gesichert.

Schnelles Blinken: Das Fahrzeug ist nicht gesichert. Eine Tür, die Motorhaube oder der Kofferraum ist offen.

Langsames Blinken : Die Alarmanlage ist aktiviert.

Aktivieren der Alarmanlage

- Stellen Sie den Motor ab.
- Verriegeln Sie das Fahrzeug auf eine der folgenden drei Arten:
 - Verwenden Sie den RKE-Transmitter.
 - Verwenden Sie das schlüssellose Zugangssystem.
 - Drücken Sie bei geöffneter Tür auf der Innenseite der Tür auf n.

 Nach 30 Sekunden wird die Alarmanlage aktiviert und die Kontrollleuchte blinkt langsam, um anzuzeigen, dass die Alarmanlage in Betrieb ist. Wenn Sie auf dem RKE-Transmitter ein zweites Mal auf drücken, wird die 30-Sekunden-Verzögerung umgangen und die Alarmanlage sofort aktiviert.

Wenn Sie die Türen mit dem Schlüssel verriegeln, wird die Alarmanlage nicht aktiviert.

Wenn die Fahrertür ohne vorherige Entriegelung über den RKE-Sender geöffnet wird, erklingt die Hupe und die Fahrzeugleuchten blinken, um den Voralarmzustand anzuzeigen. Wenn das Fahrzeug während der zehnsekündigen Voralarmphase nicht angelassen oder die Tür nicht durch Drücken von auf dem RKE-Sender entriegelt wird, wird der Alarm eingeschaltet.

Der Alarm wird auch ausgelöst, wenn die Beifahrertür, der Kofferraum oder die Motorhaube geöffnet werden, ohne zuvor die Alarmanlage zu deaktivieren. Bei ausgelöstem Alarm blinken die Blinker und die Hupe ertönt etwa 30 Sekunden lang. Das Alarmsystem wird dann erneut aktiviert, um auf das nächste unzulässige Ereignis zu achten.

Entschärfen der Alarmanlage

Um die Alarmanlage zu entschärfen oder den Alarm nach einer Aktivierung abzustellen, führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

- Drücken Sie auf dem RKE-Transmitter.
- Das Fahrzeug mithilfe des schlüssellosen Zugangssystems entriegeln.
- Starten Sie das Fahrzeug.

So verhindern Sie, dass Sie den Alarm versehentlich auslösen:

 Verriegeln Sie das Fahrzeug, nachdem alle Insassen das Fahrzeug verlassen haben und beide Türen geschlossen wurden. Entriegeln Sie eine Tür immer mit dem RKE-Sender oder mit Hilfe des schlüssellosen Zugangssystems.

Durch Entriegeln der Fahrertür mit dem Schlüssel wird die Alarmanlage nicht deaktiviert und der Alarm nicht ausgeschaltet.

So erkennen Sie Manipulationsversuche

Wenn bei Drücken von am am Sender die Hupe drei Mal ertönt, kam es zu einem früheren Alarm, während die Anlage scharf gestellt war.

Wenn der Alarm aktiviert wurde, wird eine Meldung im DIC angezeigt.

Alarmsirene, Neigungssensor und Innenraumsensor

Neben den Standardfunktionen der Diebstahlsicherung verfügt das System auch über einen Neigungssensor und einen Innenraumsensor.

Die Alarmsirene liefert ein hörbares Alarmsignal, dass sich vom Klang der Fahrzeughupe unterscheidet. Sie verfügt über eine eigene Stromversorgung und kann Alarm geben, wenn die Fahrzeugbatterie außer Funktion ist.

Der Neigungssensor kann den Alarm auslösen, wenn eine Bewegung des Fahrzeuges erkannt wird, wie beispielsweise eine Änderung der Fahrzeuglage.

Der Innenraumsensor überwacht das Fahrzeuginnere und kann den Alarm auslösen, wenn ein nicht autorisiertes Eindringen in das Fahrzeug festgestellt wird. Bei aktiviertem Innenraumsensor keine Insassen oder Haustiere im Fahrzeug zurücklassen.

Vor der Aktivierung des Diebstahlsicherungssystems und des Innenraumsensors:

- Stellen Sie sicher, dass beide Türen und Fenster vollständig geschlossen sind.
- Sichern Sie alle losen Gegenstände wie Sonnenblenden.
- Sicherstellen, dass die Sensoren nicht durch andere Objekte behindert werden.

Deaktivierungsschalter Innenraum- und Neigungssensoren

Es wird empfohlen, die Innenraumund Neigungssensoren zu deaktivieren, wenn Tiere im Fahrzeug gelassen werden oder das Fahrzeug transportiert wird.

Drücken Sie bei abgestelltem Fahrzeug rechts neben der Kofferraumentriegelungstaste auf F. Die Anzeigeleuchte schaltet sofort ein und zeigt an, dass die Sensoren für die nächste Aktivierungsphase der Alarmanlage deaktiviert wurden.

Diebstahlwarnanlage

⚠ Warnung

Das System nicht verwenden, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Die Türen lassen sich von innen nicht entriegeln oder öffnen.

Das Fahrzeug ist zusätzlich zu den standardmäßigen Türschlössern mit einem Verriegelungssystem mit Schlossriegel ausgestattet.

Der Schlossriegel wird verriegelt, wenn Sie zweimal innerhalb von fünf Sekunden die Taste <table-cell> am RKE-Sender drücken, wenn alle Türen geschlossen sind und das Fahrzeug ausgeschaltet ist. Der Schlossriegel kann auch mit dem schlüssellosen Zugangssystem verriegelt werden. Siehe "Bedienung des schlüssellosen Zugangssystems" unter Betrieb System Schlüssellose Zentralverriegelung (RKE) ⇒ 29.

Wenn die Türen mit dem Schlossriegel gesichert sind, können sie nicht über die Bedienelemente oder Griffe im Fahrzeuginneren entriegelt oder geöffnet werden.

Die Taste addes Senders einmal drücken, um den Schlossriegel zu öffnen und die Fahrertür zu entriegeln. Durch erneutes Drücken der Taste innerhalb von fünf Sekunden werden alle Türen entriegelt.

Wegfahrsperre

Siehe Konformitätserklärung ⇒ 351.

Betrieb, Wegfahrsperre

Dieses Fahrzeug ist mit einer passiven Diebstahlsicherung ausgestattet.



Bei Problemen mit dem Aktivieren oder Deaktivieren der Diebstahlsicherung leuchtet die Sicherheitsleuchte im Instrument auf. Die Leuchte leuchtet auch beim Anlassen des Motors kurz auf.

Das System wird automatisch scharf gestellt, wenn die Zündung eingeschaltet wird.

Die Wegfahrsperre wird entschärft, wenn die Zündung eingeschaltet oder in die Stellung OFF/ACCES-

SORY gedreht wird und sich ein gültiger Sender in Reichweite des Fahrzeugs befindet.

Sie müssen die Anlage nicht von Hand scharf stellen oder entschärfen.

Zur Anlage gehören ein oder mehrere RKE-Transmitter, die auf das Steuergerät der Wegfahrsperre des Fahrzeugs abgestimmt sind. Das Fahrzeug kann nur mit einem korrekt abgestimmten RKE-Transmitter gestartet werden. Das Fahrzeug lässt sich möglicherweise nicht starten, falls der RKE-Transmitter beschädigt ist.

Wenn sich der Motor nicht starten lässt und die Sicherheitsleuchte aufleuchtet, liegt möglicherweise eine Störung der Wegfahrsperre vor. Noch einmal ENGINE START/STOP drücken.

Wenn das Fahrzeug nicht gestartet werden kann und der RKE-Transmitter nicht beschädigt zu sein scheint, versuchen Sie es mit einem anderen RKE-Transmitter. Alternativ können Sie den Transmitter in das Transmitterfach einlegen.

Überprüfen Sie die Sicherung. Siehe Sicherungen und Schutzschalter ⇒ 281. Wenn sich der Motor auch mit dem anderen Transmitter nicht starten lässt, muss das Fahrzeug zum Service. Startet das Fahrzeug nun, ist möglicherweise die erste Fernbedienung defekt. Wenden Sie sich an Ihren Händler oder lassen Sie neue RKE-Transmitter für das Fahrzeug programmieren.

Die Wegfahrsperre kann neue Transmitter oder RKE-Ersatztransmitter erlernen. Bis zu acht RKE-Transmitter können für das Fahrzeug programmiert werden. Zur Programmierung weiterer Transmitter siehe "Programmierung von Transmittern für das Fahrzeug" unter Betrieb System Schlüssellose Zentralverriegelung (RKE) ⇒ 29.

Lassen Sie keine Schlüssel oder andere Vorrichtungen zum Entschärfen oder Deaktivieren der Diebstahlsicherung im Fahrzeug.

Außenspiegel

Konvexe Spiegel

📤 Warnung

Konvexe Spiegel lassen Gegenstände (zum Beispiel andere Fahrzeuge) weiter entfernt erscheinen, als sie es tatsächlich sind. Wenn Sie zu abrupt auf die rechte Fahrspur wechseln, könnten Sie mit einem rechts von Ihnen fahrenden Fahrzeug kollidieren. Schauen Sie vor dem Spurwechsel in den Innenspiegel, oder werfen Sie einen kurzen Blick über die Schulter.

Die Außenspiegel an der Fahrerund Beifahrerseite sind konvex. Konvexe Spiegelflächen sind gewölbt, um den Blickwinkel des Fahrers zu vergrößern.

Elektrisch betätigte spiegel



So stellen Sie die Spiegel ein:

- Wählen Sie durch Drücken von L (links) oder R (rechts) einen Spiegel aus.
- 2. Betätigen Sie das Bedienfeld, um den Spiegel einzustellen.
- Stellen Sie den Schalter in die Mitte zurück, um die Spiegelauswahl zu beenden.

Bei Fahrzeugen mit Memory-Funktion kann eine bevorzugte Spiegelstellung gespeichert werden. Siehe Sitzspeicher ⇒ 63.

Klappspiegel

Ziehen Sie dem Spiegel zum Einklappen in Richtung Fahrzeug. Drücken Sie den Spiegel nach außen, um ihn wieder in seine ursprüngliche Stellung zu bringen.

Beheizbare Spiegel

Bei Fahrzeugen mit beheizten Außenspiegeln:

: Drücken, um die Spiegel zu beheizen.

Automatischer Abblendspiegel

Der Außenspiegel auf der Fahrerseite wird bei Blendlicht von Scheinwerfern nachfolgender Fahrzeuge automatisch abgeblendet.

Rückwärts-Neigungsspiegel

Wenn das Fahrzeug mit Memorysitzen ausgestattet ist, wird der Außenspiegel an der Fahrer- und/ oder Beifahrerseite automatisch in eine vorgewählte Stellung geneigt, wenn der Wählhebel in die Stellung R (Rückwärtsgang) gelegt wird. So kann beim Einparken in Längsparklücken der Bordstein gesehen werden

Der Spiegel kehrt in die ursprüngliche Position zurück, wenn:

- Das Fahrzeug aus R (Rückwärtsgang) geschaltet wird oder in R (Rückwärtsgang) etwa 30 Sekunden lang bleibt.
- Die Zündung ausgeschaltet wird.
- Das Fahrzeug in R (Rückwärtsgang) schneller als eine eingestellte Geschwindigkeit gefahren wird.

Innenspiegel

Innenrückspiegel

Stellen Sie den Rückspiegel so ein, dass Sie den Bereich hinter dem Fahrzeug gut sehen können.

Besprühen Sie den Spiegel nicht mit Glasreiniger. Verwenden Sie ein mit Wasser angefeuchtetes weiches Tuch.

Automatisch dimmender Rückspiegel

Der Rückspiegel wird automatisch abgeblendet, damit Sie nicht von den Scheinwerfern nachfolgender Fahrzeuge geblendet werden. Diese Funktion wird nach dem Starten des Fahrzeugs aktiviert.

Fenster

⚠ Warnung

Lassen Sie niemals Kinder, hilflose Personen oder Haustiere allein im Fahrzeug zurück. Dies gilt besonders bei heißer Witterung und geschlossenen Scheiben. Die extreme Hitze im Fahrzeug könnte sie überwältigen und zu Gesundheitsschäden, ja sogar zum Tod durch Hitzschlag führen.



Elektrische Fensterheber

⚠ Warnung

Kinder können schwere oder tödliche Verletzungen erleiden, wenn sie in einem schließenden Fenster eingeklemmt werden. Lassen Sie den RKE-Sender niemals gemeinsam mit Kindern im Fahrzeug zurück. Verwenden Sie den Fensterhebersperrschalter, wenn Kinder auf dem Rücksitz sitzen und die Fensterheber nicht betätigt werden sollen. Siehe Schlüssel

27.



Die elektrische Fensterbetätigung funktioniert nur, wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist bzw. die Zündung auf ACC/ACCESSORY (Zubehör) steht oder die aufrechterhaltene Spannungsversorgung (RAP) aktiv ist. Siehe Zusätzlicher Energiespeicher (RAP) ⇒ 203.

Zum Öffnen oder Schließen des Fensters den Fensterschalter drücken bzw. ziehen.

Werden die Fensterschalter innerhalb kurzer Zeit mehrmals betätigt, werden sie vorübergehend deaktiviert.

Expressfunktion der Fensterheber

Alle Fenster lassen sich ohne Halten des Fensterschalters öffnen. Zum schnellen Öffnen des Fensters den Schalter ganz nach unten drücken und gleich wieder loslassen.

Sofern ausgerüstet, den Fensterschalter zum schnellen Schließen des Fensters ganz nach oben ziehen und gleich wieder loslassen.

Zum Stoppen der schnellen Bewegung des Fensters den Fensterschalter kurz in dieselbe Richtung drücken bzw. ziehen.

Fenster-Umkehrautomatik

Wenn ein Fenster beim schnellen Schließen auf ein Hindernis stößt, wird die Fensterbewegung umgekehrt. Extrem niedrige Temperaturen und Eis können dazu führen, dass die Fensterbewegung automatisch umgekehrt wird. Nach Beseitigung des Hindernisses bzw. Zustands funktioniert das Fenster wieder normal.

Umkehrautomatik außer Kraft setzen

⚠ Warnung

Wenn die Außerkraftsetzung der Umkehrautomatik aktiviert ist, wird die Fensterbewegung nicht automatisch umgekehrt. Es besteht Verletzungsgefahr für Sie selbst und Dritte. Außerdem kann das Fenster beschädigt werden. Beim Außerkraftsetzen der Umkehrautomatik darauf achten, dass alle Personen und Hindernisse ausreichenden Abstand zur Fensterbewegung haben.

Wenn Zustände vorliegen, die das Schließen des Fensters verhindern. lässt sich die Umkehrautomatik bei laufendem Motor durch Ziehen und Halten des Fensterschalters außer Kraft setzen.

Programmierung der elektrischen Fensterheber

Möglicherweise ist eine Programmierung erforderlich, wenn die Batterie des Fahrzeugs getrennt wurde oder sich entladen hat. Wenn sich das Fenster nicht schnell schließen lässt, für alle Fenster das schnelle Schließen programmieren:

- Schließen Sie sämtliche Türen.
- Zündung auf Ein oder ACC/ ACCESSORY (Zubehör) stellen.
- Das zu programmierende Fenster teilweise öffnen. Dann das Fenster wieder schließen und nach dem vollständigen Schließen kurz den Schalter ziehen.
- Das Fenster öffnen und nach dem vollständigen Öffnen kurz den Schalter drücken.

Fensterfunktion bei Fahrzeugen mit Verdeck

Die Fenster werden beim Öffnen bzw. Schließen des Verdecks automatisch ganz geöffnet. Siehe Cabrioverdeck

53.

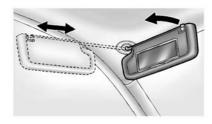
Automatische Fensterabsenkung

Wenn das Fenster an der Tür gefroren ist:

- Die Oberseite des Fensters nach innen drücken und gleichzeitig die Tür öffnen.
- 2. Tür und Scheibe von Schnee und Eis befreien.
- 3. Das Fenster vollständig öffnen und wieder schließen.
- 4. Schließen Sie die Tür.

Die automatische Fensterabsenkung öffnet das vollständig geschlossene Fenster automatisch ein wenig, wenn die Tür geöffnet wird. Wenn die Tür geschlossen wird, schließt sich das Fenster bis zur vorigen Position. Wenn die automatische Absenkung eines der beiden Fenster nicht ordnungsgemäß funktioniert, liegt dies möglicherweise an einer mangelnden Stromversorgung. Bevor ein Händler zur Wartung aufgesucht wird, zuerst die Fensterheber programmieren.

Sonnenblenden



Klappen Sie die Sonnenblenden nach unten, um Blendlicht abzuweisen. Die Sonnenblende aus der mittleren Halterung lösen, um sie zum Seitenfenster zu schwenken und, sofern so ausgerüstet, entlang der Schiene auszufahren.

Dach

Dachhaut

Wenn das Fahrzeug über ein abnehmbares Dach verfügt, können Sie es wie nachfolgend beschreiben aus- und einbauen.

Achtung

Wenn Sie das Dach fallen lassen oder auf eine Kante stellen, könnten das Dach, der Lack und/ oder Dichtungsleisten beschädigt werden. Verstauen Sie das Dach nach dem Abnehmen immer in den Stauraumhalterungen.

Abnehmen des Daches

Marnung

Nehmen Sie das Dach nicht ab, während das Fahrzeug in Bewegung ist. Das Dach könnte in das Fahrzeug und auf einen

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

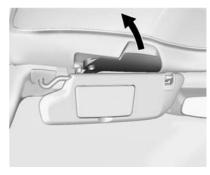
Insassen fallen und Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es könnte sich auch loslösen und ein anderes Fahrzeug treffen. Nehmen Sie das Dach nur ab, wenn das Fahrzeug geparkt ist.

Unter Umständen müssen Sie zum Abnehmen des Daches eine weitere Person um Hilfe bitten.

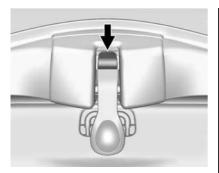
Ausbau:

- Schalten Sie das Automatikgetriebe auf P (Park) bzw. das Schaltgetriebe auf 1 (erster Gang) oder R (Rückwärtsgang).
- Schalten Sie die Zündung aus und ziehen Sie die Parkbremse an.
- Beide Sonnenblenden herunterklappen.

- Öffnen Sie den Kofferraum/die Heckklappe und entfernen Sie alle Gegenstände, die ein ordnungsgemäßes Verstauen des Daches behindern könnten.
- Die Fenster öffnen.
 Es gibt zwei Entriegelungsgriffe vorne am Dach und einen hinten.



 Ziehen Sie die vorderen Entriegelungsgriffe nach außen und drehen Sie sie bis zum Anschlag, um sie zu entriegeln.



- Drücken Sie zum Entriegeln auf die Taste vorne am hinteren Entriegelungsgriff. Der Riegelhebel wird geöffnet.
- 8. Stellen Sie sich auf einer Seite neben das Fahrzeug und lassen Sie sich falls nötig von einer zweiten Person auf der anderen Seite helfen. Heben Sie gemeinsam vorsichtig die Vorderseite des Daches nach vorne oben ab. Lassen Sie die hintere Kante nicht nach unten fallen.

 Sobald das Dach lose ist, greifen Sie es nach Möglichkeit in der Mitte an und heben Sie es vom Fahrzeug weg.

Verstauen des Daches

⚠ Warnung

Ein nicht ordnungsgemäß verstautes Dach kann bei einem Unfall oder einer plötzlichen Manövrierbewegung im Fahrzeug umherfallen. Fahrgäste könnten dabei verletzt werden. Verwenden Sie immer die Stauraumhalterungen.

Achtung

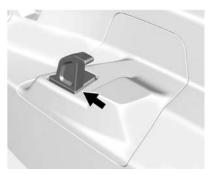
Schmutz, Staub oder andere Fremdkörper auf dem abnehmbaren Dach oder der Kofferraumabdeckung könnten die Oberfläche des Daches beschädigen, wenn dieses unter der Abdeckung aufbewahrt wird.

(Fortsetzung)

Achtung (Fortsetzung)

Nehmen Sie die Kofferraumabdeckung heraus, wenn Sie das Dach im Kofferraum aufbewahren.

 Drehen Sie das Dach so, dass die Vorderkante zur Fahrzeugfront zeigt.



 Legen Sie den vorderen Teil des Daches so hinein, dass die Vertiefungen auf den Halterungen aufliegen.



- Richten Sie die hinteren Dachstifte so aus, dass sie in die Halterungen hinten im Kofferraum gleiten.
- Drücken Sie das Dach fest nach unten, damit die Stifte in den hinteren Halterungen einrasten.

Einbau des Daches

⚠ Warnung

Ein unsachgemäß angebrachtes Dach kann in das Fahrzeug fallen oder weggerissen werden. Es

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

besteht Verletzungsgefahr für Sie und andere Personen. Vergewissern Sie sich nach dem Einbau des Daches immer, dass es gut befestigt ist, indem Sie das Dach an der Innenseite nach oben drücken. Überprüfen Sie von Zeit zu Zeit, dass das Dach gut befestigt ist.

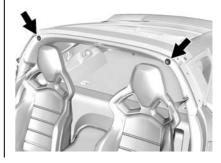
Achtung

Wenn Sie das Dach mit den Entriegelungsgriffen in der geschlossenen Position einbauen, kann die Innenverkleidung beschädigt werden. Bringen Sie die Griffe beim Einbau des Daches immer in die geöffnete Position.

Es ist leichter, das Dach zu zweit einzubauen.

Einbau:

- Bei Automatikgetriebe den Wählhebel in Stellung P (Parken) bringen. Bei einem Schaltgetriebe legen Sie den 1. Gang oder Rückwärtsgang (R) ein.
- Schalten Sie die Zündung aus und ziehen Sie die Parkbremse an.
- Um das Dach herauszunehmen, ziehen Sie die Hinterkante des Daches nach oben und nehmen Sie es aus dem Kofferraum heraus.
- 4. Das Dach vorsichtig auf das Fahrzeug aufsetzen.



- Platzieren Sie die Hinterkante des Daches neben dem Dichtungsprofil hinten an der Dachöffnung. Dann die Raststifte am hinteren Ende des Daches auf die Öffnungen an der hinteren Dichtung ausrichten und einsetzen. Die Vorderseite des Daches vorsichtig vorne auf die Dachöffnung absenken.
- Überprüfen Sie, ob sich die Dichtungsleisten an beiden Seiten des Daches unter dem Dach befinden.
- Vergewissern Sie sich, dass die vorderen Entriegelungsgriffe in der vollständig geöffneten Position sind.
- Drücken Sie das Dach fest nach unten, um die Stifte einrasten zu lassen.
- Drehen Sie die vorderen Riegelgriffe nach innen, sodass sie in der geschlossenen Stellung ganz einrasten. Es ist äußerst wichtig, dass die Griffe komplett verriegelt sind.



- Drücken Sie den hinteren Riegelgriff nach hinten und oben, um den Haken in der Öse einzuhaken.
- Das Dach nach oben, unten und zur Seite ziehen und drücken, um sicherzustellen, dass es gut befestigt ist.

Wartung des Daches

Achtung

Die Verwendung von Glasreiniger auf einem lackierten Dach könnte das Dach beschädigen. Diese

(Fortsetzung)

Achtung (Fortsetzung)

Reparaturen wären nicht durch die Fahrzeuggarantie gedeckt. Auf lackierten Dächern keinen Glasreiniger verwenden.

Beim Reinigen, Ausbauen und/oder Verstauen des Daches:

- Mit Wasser abspülen, um Staub und Schmutz zu entfernen. Das Dach anschließend abtrocknen.
- Verwenden Sie keine Scheuermittel auf dem Dach.

Cabrioverdeck

Wenn das Fahrzeug über ein Verdeck verfügt, lesen Sie vor dem Öffnen folgende Informationen:

⚠ Warnung

Beim Öffnen oder Schließen des Verdecks können Personen durch bewegliche Teile des Verdeckkas-

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

tendeckels und des Verdecks verletzt werden. Behalten Sie das Verdeck immer im Auge, wenn Sie es öffnen oder schließen.

Achtung

Beachten Sie bei der Betätigung des Verdecks folgende Richtlinien, um Schäden zu vermeiden:

- Entfernen Sie sämtliche Gegenstände vom Dach, dem Kofferraumdeckel und dem Verdeckkastendeckel, bevor Sie das Verdeck betätigen.
- Entfernen Sie alle Gegenstände aus dem Kofferraum, die bei der Betätigung des Verdecks mit dem Verdeck in Berührung kommen könnten

(Fortsetzung)

Achtung (Fortsetzung)

- Lassen Sie das Verdeck nicht offen, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.
- Fahren Sie nicht schneller als 50 km/h (31 mph), bis sich das Verdeck ganz geöffnet bzw. geschlossen hat.
- Öffnen bzw. schließen Sie das Verdeck nicht, wenn es während der Fahrt sehr windig ist.
- Betätigen Sie das Verdeck nicht mehrmals kurz hintereinander, ohne den Motor anzulassen, um ein Entladen der Fahrzeugbatterie zu verhindern.
- Öffnen bzw. verstauen Sie das Verdeck nicht, wenn es schmutzig oder nass ist. Dies kann zu Flecken, Schimmel oder anderen Schäden führen.

(Fortsetzung)

Achtung (Fortsetzung)

 Bei der Einlagerung des Fahrzeugs muss das Verdeck vollständig geschlossen sein.

Öffnen des Verdecks – Instrumententafelschalter

- Entfernen Sie alle Gegenstände, die sich oben auf der Abdeckplane und vor der Trennwand befinden.
 Platzieren Sie die Trennwand senkrecht im Bereich des hinteren Ablagefachs. Fixieren Sie beide Seiten der Trennwand an den Stäben direkt unterhalb der Abdeckplane.
 Siehe Staumöglichkeiten hinten ⇒ 109.
- 2. Schließen Sie den Kofferraum.
- Starten Sie das Fahrzeug oder stellen Sie die Zündung auf ACC/ACCESSORY.

4. Betätigen Sie das Verdeck nach Möglichkeit, wenn das Fahrzeug stillsteht. Das Verdeck lässt sich bei einer Fahrgeschwindigkeit bis 50 km/h (31 mph) bewegen und hält an, sobald Sie diese Geschwindigkeit überschreiten. Das Öffnen bzw. Schließen des Verdecks dauert etwa 25 Sekunden. Stellen Sie sicher, dass der Vorgang abgeschlossen ist, bevor Sie diese Geschwindigkeit erreichen.



- Drücken Sie lange auf den unteren Teil von . Die Fenster werden automatisch geöffnet.
- Nachdem das Verdeck komplett geöffnet ist, ertönt ein Warnton und erscheint eine Meldung im DIC. Den Schalter loslassen.

Bei laufendem Radio wird der Ton möglicherweise kurz stumm geschaltet, da eine neue Klanganpassung geladen wird.

Öffnen des Verdecks – RKE-Transmitter

- Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug abgestellt ist.
- Die Kofferraumtrennwand muss bereits eingebaut und der Kofferraum geschlossen sein.
- Behalten Sie das Fahrzeug im Auge. Drücken Sie auf dem RKE-Transmitter kurz auf und gleich danach lange auf .

4. Halten Sie so lange gedrückt, bis das Verdeck vollständig geöffnet ist und die Außenbeleuchtung blinkt. Ein Signalton ist zu hören.

Wenn das Verdeck stoppt, bevor es vollständig geöffnet ist, drücken Sie und dann noch einmal ...

Wenn das Verdeck immer noch nicht ganz öffnet, versuchen Sie Folgendes:

- Gehen Sie ganz zum Fahrzeug.
- Halten Sie gedrückt, bis der Vorgang abgeschlossen ist.

Das Verdeck lässt sich mit dem RKE-Transmitter nicht schließen.

Schließen des Verdecks

- Stellen Sie sicher, dass die Spiegelabdeckungen beider Sonnenblenden geschlossen und die Sonnenblenden in der mittleren Position verstaut sind.
- Entfernen Sie alle Gegenstände, die sich oben auf der Abdeckplane und vor der Trennwand befinden.
 Platzieren Sie die Trennwand senkrecht im Bereich des hinteren Ablagefachs. Fixieren Sie beide Seiten der Trennwand an den Stäben direkt unterhalb der Abdeckplane. Siehe Staumöglichkeiten hinten \$\psi\$ 109.
- 3. Schließen Sie den Kofferraum.
- Starten Sie das Fahrzeug oder stellen Sie die Zündung auf ACC/ACCESSORY.
- Betätigen Sie das Verdeck nach Möglichkeit, wenn das Fahrzeug stillsteht. Das Verdeck lässt sich bei einer

Fahrgeschwindigkeit bis 50 km/h (31 mph) bewegen und hält an, sobald Sie diese Geschwindigkeit überschreiten. Das Öffnen bzw. Schließen des Verdecks dauert etwa 25 Sekunden. Stellen Sie sicher, dass der Vorgang abgeschlossen ist, bevor Sie diese Geschwindigkeit erreichen.



 Drücken Sie lange auf den oberen Teil von Die Fenster werden automatisch geöffnet. Nachdem das Verdeck komplett geschlossen ist, ertönt ein Warnton und erscheint eine Meldung im DIC. Den Schalter loslassen. Schließen Sie ggf. die Fenster.

Bei laufendem Radio wird der Ton möglicherweise kurz stumm geschaltet, da eine neue Klanganpassung geladen wird.

Fehlerbehebung

Überprüfen Sie folgende Punkte, falls der Verdeckschalter inicht funktioniert:

- Die Zündung muss auf ON oder ACC/ACCESSORY (Zubehör) stehen, oder die aufrechterhaltene Spannungsversorgung (RAP) muss aktiv sein.
- Der Kofferraumdeckel muss geschlossen und die Trennwand eingebaut sein. Es wird eine Meldung im Driver Information Center angezeigt.
- Wenn im DIC die Meldung BEDIENUNG DES VERDECKS NUR MANUELL MÖGLICH

- angezeigt wird: siehe "Manuelle Bedienung des Verdecks" weiter unten in diesem Abschnitt.
- Bei kühleren Außentemperaturen kann das Verdeck möglicherweise nicht geöffnet werden. Das Verdeck kann bei Temperaturen bis zu etwa −20 °C (−4 °F) geschlossen werden. Im DIC wird eine Meldung angezeigt, wenn das Verdeck aufgrund niedriger Temperaturen nicht geöffnet werden kann. Sie können bei Bedarf das Fahrzeug in einem beheizten Innenbereich abstellen, um das Verdeck zu betreiben.
- Wenn das Verdeck vor kurzem wiederholt betätigt bzw. in einer Zwischenstellung gelassen wurde, wird es vorübergehend deaktiviert. Es wird eine Meldung im Driver Information Center angezeigt. Der normale Betrieb wird innerhalb von zehn Minuten nach Abkühlen des Systems wiederhergestellt.

- Bei schwacher Fahrzeugbatterie kann die Stromversorgung des Verdecks abgeschaltet werden.
 Versuchen Sie, das Fahrzeug zu starten. Es wird eine Meldung im Driver Information Center angezeigt.
- Wenn die Batterie vor kurzem neu angeschlossen oder dem Fahrzeug Starthilfe gegeben wurde, ist das Verdeck unter Umständen erst wieder funktionstüchtig, nachdem die elektrischen Fensterheber automatisch abgesenkt wurden. Führen Sie das Verfahren zur automatischen Fensterabsenkung durch. Siehe Elektrische Fensterheber

 47.

Die Bedienung des Verdecks hat unter Umständen Auswirkungen auf andere Funktionen:

- Der Kofferraum lässt sich nur mit dem Schlüssel öffnen, bis das Verdeck vollständig geöffnet bzw. geschlossen wurde.
- Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug zu starten, während Sie das Verdeck mit dem

- RKE-Transmitter öffnen. Es wird möglicherweise eine Meldung im Driver Information Center angezeigt. Lassen Sie beide Tasten los und warten Sie einige Sekunden, bevor Sie das Fahrzeug wie gewohnt starten.
- Die passive Türentriegelung funktioniert unter Umständen nicht ordnungsgemäß, während Sie das Verdeck mit dem RKE-Transmitter öffnen.
- Die Fenster k\u00f6nnen nicht geschlossen werden, w\u00e4hrend sich das Verdeck bewegt.
- Beim Fahren mit nicht vollständig gesichertem Verdeck ertönt ab einer Geschwindigkeit von 80 km/h (50 mph) ein Warnton.

Wenn die Fahrzeugbatterie ab- und wieder angeklemmt wurde, Sicherungen herausgezogen oder ersetzt wurden oder dem Fahrzeug Starthilfe gegeben wurde, kann die Meldung VERDECK NICHT VERRIEGELT angezeigt werden.

am RKE-Sender oder in der

Dachkonsole gedrückt halten, um das Verdeck zu öffnen/zu schließen, bis diese Meldung erlischt.

Teilweise Verdeckbetätigung

Falls die Betätigung des Verdecks abgebrochen wird, bevor der Vorgang abgeschlossen ist, bleibt das Verdeck vorübergehend in dieser Stellung. Wenn die Zündung auf ON oder ACC/ACCESSORY steht, wird das Verdeck bis zu fünf Minuten in dieser Position gehalten. Wenn Sie losfahren oder die Zündung ausschalten, schwankt diese Zeitdauer zwischen einigen Sekunden und rund einer Minute.

Bevor sich das Verdeck zu bewegen beginnt, werden Signaltöne und DIC-Meldungen ausgegeben. In diesem Fall sofort erneut auf am RKE-Sender oder auf der Instrumententafel drücken, bis die Bewegung beendet ist.

Halten Sie sich von den Verdeckteilen fern, falls das Verdeck nicht verriegelt werden kann. Manchmal kann sich das Verdeck schnell bewegen.

Fahren Sie nicht mit dem Verdeck in einer ungesicherten Stellung. Die Verdeckbauteile könnten sich unerwartet bewegen. In manchen Fällen kann das Verdeck nicht elektrisch betätigt werden. Beachten Sie in diesem Fall die im Driver Information Center angezeigten Meldungen.

Wenn der Verdeckkastendeckel nicht gesichert und verriegelt ist und Sie schneller als 10 km/h (6 mph) fahren, bewegt sich der Verdeckkastendeckel unter Umständen automatisch in eine stabilere Position.

Manuelle Bedienung des Verdecks

Falls im DIC die Meldung BEDIE-NUNG DES VERDECKS NUR MANUELL MÖGLICH angezeigt wird:

 Drücken Sie auf , um das Verdeck zu öffnen oder zu schließen. Drücken Sie den Schalter in die entgegengesetzte Richtung, falls die erste Richtung nicht funktioniert. Wenn sich das Verdeck bewegt, drücken Sie den Schalter mindestens fünf Sekunden lang weiter in diese Richtung. Das Verdeck sollte daraufhin normal funktionieren.

Wenn das Verdeck in keine Richtung reagiert, passen Sie das Verdeck und den Verdeckkastendeckel manuell an, wenn sie eingefahren, jedoch nicht eingerastet sind. Dazu ist mehr als eine Person nötig.



 Stellen Sie sich jeweils auf eine Seite des Verdeckkastendeckels, heben Sie ihn an und schwenken Sie ihn nach hinten in die vollständig geöffnete Position.



 Heben und schwenken Sie das Cabrioverdeck nach hinten, sodass es ganz verstaut ist.

Wenn sich das Cabrioverdeck nach diesem Verfahren nicht betätigen lässt, schließen Sie den Verdeckkastendeckel und bringen Sie das Fahrzeug zur Wartung zu Ihrem Händler.

Reinigen des Cabrioverdecks

Das Cabrioverdeck sollte regelmäßig gereinigt werden. Verwenden Sie keine Hochdruckwaschanlagen, da dabei Wasser in das Fahrzeug eindringen kann.

Waschen Sie das Verdeck von Hand im Halbschatten. Verwenden Sie milde Seife, lauwarmes Wasser und einen weichen Schwamm. Ein Fensterleder oder Tuch könnte Fusseln auf dem Verdeck hinterlassen und eine Bürste könnte die Fasern des Verdeckgewebes beschädigen. Verwenden Sie keine chemischen oder scharfen Reinigungsmittel, Lösungsmittel oder Bleichmittel.

Machen Sie das gesamte Verdeck nass und lassen Sie die Seife einige Minuten lang in das Gewebe einwirken. Waschen Sie es gleichmäßig, um Flecken und Ringe zu vermeiden. Verwenden Sie zum Reinigen eines stark verschmutzten Verdecks einen milden Schaumreiniger. Das gesamte Fahrzeug gut abspülen und das Verdeck unter direkter Sonneneinstrahlung trocknen lassen.

Zum Schutz des Cabrioverdecks:

- Vergewissern Sie sich, dass das Verdeck ganz trocken ist, bevor Sie es schließen.
- Bringen Sie keinen Reiniger in Kontakt mit der Lackierung, da dies Streifen hinterlassen könnte.

Sitze und Rückhaltesysteme

Kopfstützen Rückhaltevorrichtungen hinten	61
Vordersitze	
Einstellung der elektrisch verstellbaren Sitze Einstellung Lendenwirbel-	61
stütze	
Liegesitzrücken	
Sitzspeicher	
Beheiz- und belüftbare Vorder-	UC
sitze	68
Sicherheitsgurte	
Sicherheitsgurte	69
Korrektes Anlegen der Sicher-	
heitsgurte	
Dreipunktgurt	12
gurtes während der Schwan-	
gerschaft	74
Prüfung des Sicherheits-	
systems	
Sicherheitsgurtpflege	15

Unfall75
Airbagsystem
Airbagsystem 76
Wo befinden sich die
Airbags?
Wann muss ein Airbag sich
aufblasen?79
Was bringt einen Airbag dazu,
sich aufzublasen?
Wie schützt ein Airbag? 80
Was sehen Sie, nachdem ein Airbag sich aufge-
blasen hat? 81
Beifahrererkennungssystem 82
Wartung des mit Airbag ausge-
statteten Fahrzeugs 87
Hinzufügen von Ausrüstung zum
mit Airbag ausgestatteten
Fahrzeug 87
Prüfung Airbagsystem 88
Austausch von Teilen des
Airbag-Systems nach einem
Unfall 89
Kinderrückhaltesysteme
Ältere Kinder 89
Säuglinge und Kleinkinder 91
Kinderrückhaltesysteme 94

Wo das Rückhaltesystem	
anzubringen ist	. 96
ISOFIX-Kinderrückhalte-	
systeme	104
Befestigen der Kinderrückhal-	
tesysteme	104

Kopfstützen

Rückhaltevorrichtungen hinten

Die vorderen Außensitze des Fahrzeugs haben Kopfstützen, die nicht verstellt werden können.

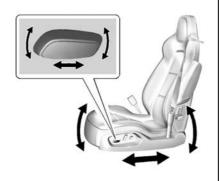
Die äußeren Vordersitzkopfstützen sind nicht abnehmbar.

Vordersitze

Einstellung der elektrisch verstellbaren Sitze

⚠ Warnung

Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, wenn Sie während der Fahrt versuchen, den Fahrersitz zu verstellen! Verstellen Sie den Fahrersitz deshalb nur bei Stillstand des Fahrzeugs!



Einstellen des Sitzes:

- Bewegen Sie den Sitz vor oder zurück, indem Sie den Regler nach vorn bzw. hinten schieben.
- Der vordere Teil des Sitzkissens lässt sich anheben bzw. absenken, indem Sie den Regler vorne nach oben bzw. unten bewegen.
- Heben Sie den Sitz an oder senken Sie ihn ab, indem Sie die Hinterseite Regler nach oben bzw. unten bewegen.

Zum Einstellen der Lendenstütze siehe Einstellung Lendenwirbelstütze

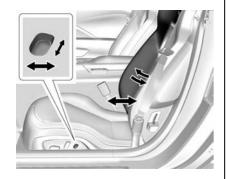
62.

Maximale Sitzverstellung

Wenn ein Sitz ganz nach hinten geschoben und/oder die Lehne so weit zurückgelehnt wird, dass sie den Teppich berührt, lässt sich der Sitz nicht mehr nach hinten bewegen. Der Sitz funktioniert wieder wie gewohnt, sobald die Lehne den Teppich nicht mehr berührt. Dabei handelt es sich um ein normales Phänomen.

Wenn ein Sitz nach vorne geklappt wird, ist keine Verstellung nach hinten oder unten möglich. Der Sitz kann wieder wie gewohnt bedient werden, sobald die Lehne wieder in die aufrechte Position gebracht wurde.

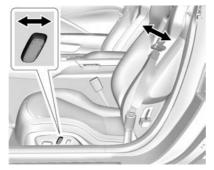
Einstellung Lendenwirbelstütze



Einstellen der Lenden- und Polsterstütze (ausstattungsabhängig):

- Drücken Sie den Regler lange nach vorne, um die Lendenwirbelstütze zu erhöhen, bzw. nach hinten, um sie zu verringern.
- Sofern ausgestattet, drücken Sie den Regler lange nach oben, um die Seitenpolsterstütze zu erhöhen, bzw. nach unten, um sie zu verringern.

Liegesitzrücken



Zum Einstellen der Sitzlehne:

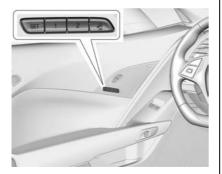
- Kippen Sie die Oberseite des Bedienelements nach hinten, um die Sitzlehne zurückzulehnen.
- Kippen Sie die Oberseite des Bedienelements nach vorne, um die Sitzlehne aufzurichten.

⚠ Warnung

Das Fahren in nach hinten gelehnter Position kann gefährlich sein. Die Sicherheitsgurte können ihre Funktion nicht erfüllen, selbst wenn sie geschlossen sind.

Fahren Sie mit senkrecht stehender Sitzlehne, um ausreichend geschützt zu sein! Setzen Sie sich dann ganz nach hinten angelehnt auf Ihren Sitz und legen Sie den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß an.

Sitzspeicher



Mit dem ausstattungsabhängigen Sitzspeicher können zwei Fahrer jeweils ihre persönliche Sitzposition für das Fahren und eine gemeinsame Ausstiegsposition speichern. Es können auch die Positionen weiterer Ausstattungselemente - wie die der elektrisch verstellbaren Außenspiegel oder des Servo-Lenkrades - eingestellt werden. Die Speicherpositionen sind mit dem RKE-Transmitter 1 bzw. 2 verknüpft und können so automatisch abgerufen werden.

Vor dem Speichern alle verfügbaren Speicherpositionen einstellen. Die Zündung einschalten und dann SET kurz drücken. Ein Piepton ertönt. Dann sofort die Taste 1, 2 oder (Ausstiegsposition) an der Fahrertür drücken, bis zwei Pieptöne ertönen. Zum manuellen Abrufen dieser Positionen die Taste 1, 2 oder (Ausstiegsposition) gedrückt halten, bis die gespeicherte Position erreicht ist.

Das Fahrzeug identifiziert die Nummer des RKE-Transmitters (1-8) des aktuellen Fahrers. Siehe Betrieb System Schlüssellose Zum automatischen Abrufen der Speicherpositionen können nur die RKF-Transmitter 1 und 2 verwendet werden. In den ersten Zündzyklen nach einem Transmitterwechsel kann im Driver Information Center (DIC) eine Begrüßungsmeldung mit der Transmitternummer angezeigt werden. Damit die automatische Speicherabruffunktion ordnungsgemäß funktioniert, die Positionen auf der Speichertaste (1 oder 2) speichern, die mit der in der

DIC-Begrüßungsmeldung angezeigten Nummer übereinstimmt. Beim Einsteigen in das Fahrzeug den verknüpften RKE-Transmitter tragen.

Fahrzeugpersonalisierungseinstellungen

- Um festzulegen, dass die Einstellung durch das automatische Abrufen der Speicherposition nach dem Starten des Fahrzeugs beginnt, im Menü "Settings" (Einstellungen) den Eintrag "Vehicle" (Fahrzeug), dann "Comfort and Convenience" (Komfortfunktionen) und schließlich "Auto Memory Recall" (automatisches Abrufen der Speicherpositionen) auswählen. "On" (Ein) oder "Off" (Aus) auswählen. Siehe "Automatisches Abrufen der Speicherpositionen" weiter unten in diesem Abschnitt.
- Um die Bewegung "Einfacher Ausstieg abrufen" zu beginnen, wenn die Zündung ausgeschaltet und die Fahrertür geöffnet ist bzw. die Zündung

bei bereits geöffneter Fahrertür ausgeschaltet wird, das Menü Einstellungen öffnen und anschließend die Unterpunkte "Fahrzeug", "Komfort und Convenience" sowie "Optionen Einfacher Ausstieg" anwählen. "On" (Ein) oder "Off" (Aus) auswählen. Siehe "Einfachen Ausstieg abrufen" weiter unten in diesem Abschnitt.

Fahrer-Nummer identifizieren

Identifizieren der Fahrer-Nummer:

- Das Fahrzeug mit dem anderen Schlüssel oder RKE-Transmitter starten. Im DIC sollte die Fahrer-Nummer 1 oder 2 angezeigt werden. Zündung ausschalten und den Schlüssel bzw. RKE-Transmitter aus dem Fahrzeug entfernen.
- Das Fahrzeug mit dem ersten Schlüssel oder RKE-Transmitter starten. Im DIC sollte die

Nummer des anderen Fahrers zu sehen sein, die in Schritt 1 nicht angezeigt wurde.

Speichern von Speicherpositionen

Lesen Sie vor dem Speichern von Positionen diese Anweisungen vollständig durch.

Speichern der bevorzugten Fahrpositionen 1 und 2:

- Zündung einschalten oder auf ACC/ACCESSORY (Zubehör) stellen.
 - Eine DIC-Begrüßungsmeldung mit der Nummer 1 oder 2 für den Speicherabruf kann angezeigt werden.
- Alle verfügbaren Speicherfunktionen auf die gewünschte Fahrposition einstellen.
- SET drücken und loslassen. Ein Signalton wird ausgegeben.
- Sofort die mit der oben erwähnten DIC-Begrüßungsmeldung übereinstimmende

Speichertaste 1 oder 2 drücken und halten, bis zwei Pieptöne ausgegeben werden.

Wenn zwischen dem Loslassen der SET-Taste und dem Drücken der Taste 1 zu viel Zeit vergeht, werden die Positionen nicht gespeichert und die zwei Pieptöne nicht ausgegeben. Schritt 3 und 4 wiederholen.

- 1 bzw. 2 entspricht der Fahrer-Nummer. Siehe "Fahrer-Nummer identifizieren" in diesem Abschnitt.
- Schritte 1–4 mit der Taste 1 oder 2 für einen zweiten Fahrer wiederholen.

Zum Speichern der Positionen für und den Komfortausstieg, die Schritte 1–4 mit in wiederholen. Dies speichert die Positionen für das Aussteigen aus dem Fahrzeug.

Speicher-Positionen manuell abrufen

Die Taste 1, 2 oder 📆 gedrückt halten, um die zuvor gespeicherten Speicherpositionen abzurufen.

Zum Beenden der Bewegung infolge eines Abrufens der Speicherpositionen die Taste 1, 2 bzw. (1) loslassen. Das Einstellen nach dem Abrufen kann auch durch Drücken einer der Tasten für elektrisch verstellbaren Sitz, elektrisch verstellbaren Außenspiegel oder elektrisch verstellbaren Kaußenspiegel oder elektrisch verstellbaren Lenkrad beendet werden (sofern mit die jeweilige Funktion mit Speicherfunktion ausgestattet ist). Der Außenspiegel auf Fahrer- oder Beifahrerseite muss ausgewählt werden.

Automatisches Abrufen der Speicherpositionen

1 oder 2 und in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviertem Abrufen der Speicherpositionen werden die auf Speichertaste 1 oder 2 hinterlegten Einstellpositionen automatisch abgerufen, sobald die Zündung eingeschaltet bzw. von OFF (Aus) auf ACC/ACCESSORY (Zubehör) gedreht wird. Die RKE-Transmitter 3–8 können nicht zum automatischen Abrufen von Speicherpositionen verwendet werden.

Informationen zum Ein- und Ausschalten des automatischen Abrufens der Speicherpositionen: siehe "Fahrzeugpersonalisierungseinstellungen" in diesem Abschnitt und Kundenspezifische Anpassung

† 145.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe muss das Getriebe in der Stellung P (Parken) stehen, um das automatische Abrufen der Speicherpositionen einzuleiten. Wenn das Fahrzeug vor dem Erreichen der Speicherposition von P (Parken) in eine andere Fahrstufe geschaltet wird, wird das automatische Abrufen der Speicherpositionen beendet.

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe muss die Parkbremse betätigt sein, um das automatische Abrufen der Speicherpositionen einzuleiten. Wenn die Parkbremse vor dem Erreichen der Speicherposition gelöst wird, wird das automatische Abrufen der Speicherpositionen beendet.

Zum Beenden der Bewegung infolge eines Abrufens der Speicherpositionen die Zündung ausschalten oder eines der folgenden Bedienelemente für die Speicherfunktionen berühren.

- Elektrisch verstellbarer Sitz
- Speicherposition festlegen (SET), Taste 1, 2 oder
- Elektrisch verstellbarer Außenspiegel mit Auswahl des Fahreroder Beifahrerspiegels
- Servo-Lenkrad

Wenn die gespeicherte Sitzposition nicht automatisch abgerufen wird oder eine falsche Position abgerufen wird, stimmt die Nummer des verwendeten RKE-Transmitters (1 oder 2) möglicherweise nicht mit der Speichertastennummer überein, auf der die Positionen gespeichert wurden. Die Positionen auf der anderen Speichertaste speichern oder den anderen RKE-Transmitter verwenden.

Easy Exit Recall (Abruf erleichterter Ausstieg)

Das Abrufen der Ausstiegsposition ist nicht mit einem spezifischen Transmitter verknüpft. Die auf (Ausstiegsposition) gespeicherte Position gilt für alle Fahrer. Informationen zum Ein- und Ausschalten des Abrufens der Ausstiegsposition: siehe "Fahrzeugpersonalisierungseinstellungen" in diesem Abschnitt und Kundenspezifische Anpassung ⇒ 145.

Wenn aktiviert, werden die auf regespeicherten Positionen bei Eintreten einer der folgenden Situationen automatisch abgerufen:

 Das Fahrzeug wird ausgeschaltet und kurze Zeit danach wird die Fahrertür geöffnet. Das Fahrzeug wird bei geöffneter Fahrertür ausgeschaltet.

Eine der folgenden Speichertasten drücken um die Bewegung zur Ausstiegsposition zu beenden:

- Elektrisch verstellbarer Sitz
- Speicherposition festlegen (SET), Taste 1, 2 oder
- Elektrisch verstellbarer Außenspiegel mit Auswahl des Fahreroder Beifahrerspiegels
- Servo-Lenkrad

Maximale Sitzverstellung

Wenn die Sitzlehne nach vorne geklappt oder nach hinten gestellt ist und den Teppich berührt, können die Speicherpositionen möglicherweise nicht abgerufen werden. Den Sitz und/oder die Sitzlehne vom Teppich weg bewegen, bis die Speicherpositionen abgerufen werden können.

Hindernisse

Falls der Fahrersitz und/oder das elektrisch verstellbare Lenkrad beim Abrufen einer Speicherposition blockiert wird, wird die Abrufbewegung möglicherweise angehalten. Das Hindernis entfernen und den Vorgang erneut versuchen. Falls sich die Speicherposition immer noch nicht abrufen lässt, einen Händler um Rat bitten.

Sitzrückenriegel



Heben Sie die Verriegelung an, um die Sitzlehne nach vorne zu klappen (ausstattungsabhängig).

⚠ Warnung

Eine nicht eingerastete Sitzlehne kann bei einem plötzlichen Halt oder Aufprall nach vorn kippen! Dadurch kann die dort sitzende Person verletzt werden. Drücken und ziehen Sie deshalb immer an den Sitzlehnen, um sicher zu gehen, dass sie eingerastet sind!

Um eine Sitzlehne in die Sitzposition zurückzubringen, drücken Sie die Sitzlehne nach hinten. Drücken und ziehen Sie an der Sitzlehne, um sicher zu gehen, dass sie eingerastet ist.





⚠ Warnung

Beim Aufrechtstellen der Rückenlehne sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt richtig verlegt und nicht hinter dem Rückenlehnenschloss verfangen ist. Sie können schwer verletzt werden oder sogar umkommen, wenn der Sicherheitsgurt nicht korrekt angelegt ist. Siehe Korrektes Anlegen der Sicherheitsgurte \$71.

Bei manchen Fahrzeugen sind bestimmte Optionen der elektrischen Sitzeinstellung unter Umständen nicht verfügbar, wenn die Sitzlehne nach vorne geklappt ist. Siehe dazu Einstellung der elektrisch verstellbaren Sitze

61 und Liegesitzrücken

62.

Beheiz- und belüftbare Vordersitze

⚠ Warnung

Bei Wahrnehmungsstörungen bei einem Temperaturwechsel oder Schmerzen auf der Haut kann die Sitzheizung Verbrennungen verursachen. Zur Minderung der Verbrennungsgefahr muss die Sitzheizung besonders bei längerer Aktivierung mit besonderer Vorsicht verwendet werden. Legen Sie nichts Wärmeisolierendes auf den Sitz wie etwa eine Decke, ein Kissen, einen Bezug oder Ähnliches. Dies kann eine Überhitzung der Sitzheizung nach sich ziehen. Ein überhitzte Sitzheizung kann eine Verbrennung verursachen oder den Sitz beschädigen.



Fahrer- und redundante Beifahrer-Bedienelemente

Sofern vorhanden, befinden sich die Bedienelemente für den Fahrer in der Mittelkonsole. Sie können nur bei eingeschalteter Zündung bedient werden.

Drücken Sie links auf dem Bedienfeld der Klimaanlage auf bzw. m, um den Fahrersitz zu belüften bzw. zu heizen. Ein belüfteter Sitz enthält einen Lüfter, der Luft durch den Sitz zieht bzw. drückt. Die Luft wird nicht gekühlt.



Beifahrer-Bedienelemente

Zusätzliche Bedienelemente für den Beifahrer befinden sich auf der rechten Seite der Instrumententafel unter der Belüftungsdüse. Drücken Sie auf # bzw. #, um den Beifahrersitz zu heizen bzw. zu belüften. Der Fahrer kann die Sitzheizung und -lüftung des Beifahrers außerdem mit den Tasten rechts auf dem Bedienfeld der Klimaanlage ein- und ausschalten.

Für die höchste Einstellung drücken Sie die Taste einmal. Mit jedem Tastendruck wird die Einstellung des Sitzes auf die nächst niedrigere Einstellung geändert und dann ausgeschaltet. Drei Anzeigeleuchten bedeuten, dass die höchste Einstellung ausgewählt ist. Wenn eine Leuchte leuchtet, ist die niedrigste Einstellung ausgewählt. Wenn die Sitzheizung mit höchster Einstellung betrieben wird, kann die Leistung nach ungefähr 30 Minuten automatisch verringert werden.

Es kann etwas länger dauern, bis der Beifahrersitz aufgeheizt ist.

Beheizte und belüftete Sitze bei Fernstart

Bei einem Fernstart (ausstattungsabhängig) können die beheizten oder belüfteten Sitze automatisch eingeschaltet werden. Bei kaltem Wetter wird die Sitzheizung eingeschaltet, bei heißem Wetter die Sitzbelüftung. Die Sitzheizung oder -lüftung wird ausgeschaltet, wenn die Zündung eingeschaltet wird. Drücken Sie auf den entsprechenden Knopf, um die Sitzheizung bzw. -lüftung nach dem Anlassen des Motors einzuschalten.

Die Sitzheizungs- bzw. -lüftungs-Kontrollleuchten leuchten bei einem Fernstart nicht auf. Bei einem nicht belegten Sitz kann die Temperaturregelungsleistung vermindert sein. Dabei handelt es sich um ein normales Phänomen.

Sicherheitsgurte

In diesem Abschnitt ist beschrieben, wie die Sicherheitsgurte korrekt genutzt werden und was man dabei unterlassen sollte.

⚠ Warnung

Lassen Sie niemanden mitfahren. bei dem der Sicherheitsgurt nicht korrekt angelegt werden kann! Wenn Sie oder andere Insassen nicht angegurtet sind, können Sie bei einem Unfall viel schwerere Verletzungen erleiden, als wenn Sie angegurtet sind. Sie können schwer verletzt oder getötet werden, weil Sie härter mit Gegenständen im Fahrzeug kollidieren oder aus dem Fahrzeug geschleudert werden. Zudem können nicht angegurtete Personen gegen andere Insassen prallen.

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

Es ist extrem gefährlich, in einem Frachtraum inner- oder außerhalb eines Fahrzeugs mitzufahren! Bei einem Unfall besteht für Insassen in diesen Bereichen ein höheres Risiko, schwer verletzt oder getötet zu werden. Lassen Sie Insassen nicht in Bereichen des Fahrzeugs mitfahren, die nicht mit Sitzen und Sicherheitsgurten ausgerüstet sind!

Legen Sie immer Ihren Sicherheitsgurt an und achten Sie darauf, dass alle Insassen ebenfalls korrekt angegurtet sind.

Dieses Fahrzeug hat Anzeigen, die an das Anlegen der Sicherheitsgurte erinnern sollen. Siehe Sicherheitsgurt-Erinnerung ⇒ 126.

Warum Sicherheitsgurte funktionieren



Beim Fahren in einem Fahrzeug bewegen Sie sich ebenso schnell wie das Fahrzeug. Wird das Fahrzeug plötzlich gestoppt, dann bewegen Sie sich weiter, bis Sie etwas stoppt. Das können die Windschutzscheibe, das Armaturenbrett oder die Sicherheitsgurte sein!

Solange Sie angegurtet sind, werden Sie und das Fahrzeug gemeinsam langsamer. Es bleibt mehr Zeit zum Anhalten, da Sie über einen längeren Weg hinweg stoppen, und bei korrektem Anlegen fangen Ihre stärksten Knochen die Kräfte des Sicherheitsgurtes ab. Darum ist das Anlegen von Sicherheitsgurten so sinnvoll!

Fragen und Antworten zum Sicherheitsgurt

- Q: Bin ich nach einem Unfall im Fahrzeug eingeklemmt, wenn ich den Sicherheitsgurt angelegt habe?
- A: Sie könnten es sein und zwar unabhängig davon, ob Sie den Sicherheitsgurt angelegt haben oder nicht. Ihre Chance, während und nach einem Unfall bei Bewusstsein zu bleiben, sodass Sie den Gurt öffnen und aussteigen können, ist viel größer, wenn Sie angegurtet sind.
- Q: Wenn mein Fahrzeug mit Airbags ausgerüstet ist, warum soll ich dann noch den Sicherheitsgurt anlegen?
- A: Airbags stellen nur zusätzliche Systeme dar. Sie funktionieren gemeinsam mit den Sicherheitsgurten - nicht an deren Stelle!

Unabhängig davon, ob Airbags vorhanden sind oder nicht, müssen alle Insassen den Sicherheitsgurt anlegen, um den besten Schutz zu erhalten!

Zudem ist es fast überall gesetzlich vorgeschrieben, Sicherheitsgurte anzulegen.

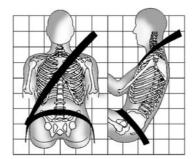
Korrektes Anlegen der Sicherheitsgurte

Der folgende Abschnitt ist nur für Erwachsene bestimmt!

Es gibt bestimmte Dinge, die man über Sicherheitsgurte und Kinder wissen muss! Und dass es andere Regeln für Kleinkinder und Babys gibt! Wenn ein Kind im Fahrzeug mitgenommen werden soll, siehe Ältere Kinder \$\difta\$ 89 bzw. Säuglinge und Kleinkinder \$\difta\$ 91. Halten Sie sich dabei an jene Regeln, die für den Schutz aller gelten!

Es ist sehr wichtig, dass sich alle Insassen angurten! Wie die Statistik belegt, werden nicht angegurtete Personen bei Unfällen viel öfter verletzt als angegurtete.

Zum korrekten Anlegen eines Sicherheitsgurtes sollten Sie einige wichtige Dinge wissen.



- Sitzen Sie aufrecht und lassen Sie Ihre Füße immer auf dem Boden vor Ihnen!
- Verwenden Sie immer das richtige Gurtschloss für Ihre Sitzposition.
- Legen Sie den Beckengurt tief und eng an die Hüften an, so dass er die Oberschenkel noch berührt. Bei einem Unfall wirkt die Gurtkraft auf die starken Beckenknochen, so dass die Wahrscheinlichkeit, unter den

Beckengurt zu rutschen, geringer ist. Wenn Sie darunter rutschen würden, würde die Gurtkraft auf Ihren Unterleib wirken. Dadurch könnten schwere oder sogar tödliche Verletzungen verursacht werden!

 Legen Sie den Schultergurt über Schulter und Brust an! Diese Körperteile sind am besten zur Aufnahme der Gurt-Rückhaltekräfte geeignet. Der Schultergurt wird bei einem plötzlichen Stopp oder Unfall verriegelt.

⚠ Warnung

Sie können schwer verletzt oder sogar getötet werden, wenn der Sicherheitsgurt nicht korrekt angelegt ist.

- Der Becken- und der Schultergurt dürfen nicht locker oder verdreht sein.
- Führen Sie den Schultergurt nie unter den Armen oder hinter dem Rücken vorbei.

(Fortsetzung)

- Führen Sie den Beckenund den Schultergurt nie über eine Armlehne.
- Legen Sie den Schultergurt immer über Schulter und Brust an! Verwenden Sie bei Bedarf die Sicherheitsgurtführung, um den Schultergurt über die Schulter und quer über die Brust anzulegen.

Dreipunktgurt

Alle Fahrzeugsitze sind mit einem Dreipunktgurt ausgerüstet.

In den nachstehenden Anweisungen wird erläutert, wie die Dreipunktgurte ordnungsgemäß angelegt werden.



Abbildung zeigt GT-Sitz; Sportsitz ähnlich

Der Sitz verfügt über eine Sicherheitsgurtführung. Die Sicherheitsgurtführung hilft kleineren Erwachsenen und älteren Kindern, die zu groß für Sitzerhöhungen geworden sind, den Schultergurt über die Schulter und quer über die Brust anzulegen. Ziehen Sie den Rand des Gurtbandes durch die Öffnung in der Führung, um die Sicherheitsgurtführung zu verwenden. Vergewissern Sie sich, dass der Gurt nicht verdreht ist. Wenn ein Kind im Fahrzeug

- Stellen Sie den Sitz, sofern er sich verstellen lässt, so ein, dass Sie aufrecht sitzen können. Anweisungen hierzu finden Sie im Stichwortverzeichnis unter "Sitze".



 Erfassen Sie die Schlosszunge und ziehen Sie den Gurt über Ihren Körper. Achten Sie darauf, dass sich der Gurt nicht verdreht! Der Dreipunktgurt kann blockieren, wenn Sie ihn sehr schnell über Ihren Körper ziehen. Sollte dies geschehen, lassen Sie den Gurt kurz zurückgleiten, um die Blockierung aufzuheben. Ziehen Sie ihn anschließend etwas langsamer über Ihren Körper.

Wenn das Schulterteil des Beifahrergurtes über die gesamte Länge herausgezogen ist, kann die Verriegelung des Kindersitzes eingerastet werden. Wenn dies geschieht, lassen Sie den Gurt über die gesamte Länge zurückrollen und legen Sie ihn dann neu an.

Das Einrasten der Verriegelung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz kann sich auf das Beifahrer-Erkennungssystem auswirken. Siehe Beifahrererkennungssystem ⇒ 82.



in das Gurtschloss, bis sie hörbar eingerastet ist.

Ziehen Sie anschließend an der Schlosszunge, um sicherzugehen, dass sie fest sitzt.

Positionieren Sie den Entriegelungsknopf am Schloss so, dass der Sicherheitsgurt bei Notwendigkeit rasch geöffnet

Drücken Sie die Schlosszunge

 Zum Straffen des Beckengurtteiles ziehen Sie am Schultergurt.

werden kann!



Zum Entriegeln des Gurtes drücken Sie den Knopf am Schloss. Der Gurt sollte in seine Ausgangsposition zurückkehren.

Lassen Sie den Gurt immer langsam aufrollen. Wenn das Sicherheitsgurtband sehr schnell in die Verstauposition zurückgezogen wird, kann der Gurtaufroller mit der Folge verriegeln, dass sich der Gurt nicht mehr herausziehen lässt. Ziehen Sie in diesem Fall den Sicherheitsgurt kräftig heraus, um das Gurtband zu lösen, und lassen Sie ihn wieder los. Falls das Gurtband sich nicht aus dem Aufroller lösen lässt, wenden Sie sich an Ihren Händler.

Sicherheitsgurtstraffer

Die vorderen Außensitze des Fahrzeugs haben Sicherheitsgurtstraffer. Die Sicherheitsgurtstraffer sind zwar nicht sichtbar, iedoch Teil der Sicherheitsgurt-Baugruppe. Sie können dazu beitragen, die Sicherheitsgurte in den Frühphasen einem mittelschweren bis schweren Frontal-, Beinahe-Frontal- oder Heckaufprall zu straffen, wenn die Grenzwertbedingungen für die Auslösung des Gurtstraffers erfüllt sind. Auch bei einem Seitenaufprall oder Überschlag können die Sicherheitsgurtstraffer dazu beitragen, die Sicherheitsaurte festzuziehen.

Die Gurtstraffer wirken nur einmal. Werden die Gurtstraffer bei einem Unfall aktiviert, müssen sie und möglicherweise auch andere Bauteile des Sicherheitsgurtsystems

Beim Ein- oder Aussteigen oder während der Fahrt niemals auf den Sicherheitsgurt setzen. Durch das Sitzen auf dem Sicherheitsgurt können Gurtband und Befestigungen beschädigt werden.

Benutzung des Sicherheitsgurtes während der Schwangerschaft

Sicherheitsgurte sind für jeden wirksam, auch für schwangere Frauen. Wie bei allen anderen Insassen ist auch bei ihnen die Wahrscheinlichkeit, bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt schwer verletzt zu werden, höher.



Schwangere Frauen sollten während der Schwangerschaft den Becken-/Schultergurt so anlegen, dass er sich so tief wie möglich unterhalb der Bauchrundung befindet

Die beste Methode für den Schutz des Fötus besteht im Schutz der Mutter. Ist der Sicherheitsgurt ordnungsgemäß angelegt, ist die Wahrscheinlichkeit, dass der Fötus bei einem Unfall verletzt wird, geringer. Für schwangere Frauen - wie für alle anderen Personen auch - liegt der Schlüssel für die Wirksamkeit der Sicherheitsgurte im richtigen Anlegen der selben.

Prüfung des Sicherheitssystems

Kontrollieren Sie die Anzeigen Sicherheitsgurt-Erinnerung, Sicherheitsgurte, Gurtschlösser, Schließplatten, Aufroller,

Schultergurthöhenversteller (sofern ausgerüstet) und Sicherheitsgurtverankerungen in regelmäßigen Abständen, um sicherzustellen. dass sie alle funktionstüchtig sind. Suchen Sie nach sonstigen locker sitzenden oder beschädigten Teilen des Sicherheitsgurtsystems, die dessen Funktionstüchtigkeit beeinträchtigen könnten. Fahren Sie zu Ihrem Händler, um solche Teile reparieren zu lassen. Verschlissene oder ausgefranste Sicherheitsgurte können Ihnen bei einem Unfall keinen Schutz bieten! Sie können unter den einwirkenden Aufprallkräften auseinanderreißen. Gerissene oder ausgefranste Gurte umgehend ersetzen lassen.

Sicherheitsgurtpflege

Halten Sie die Gurte sauber und trocken!

Marnung

Das Sicherheitsgurtband nicht bleichen oder färben! Das Gewebe kann dadurch geschwächt werden. Bei einem Unfall könnte dann nicht mehr der notwendige Schutz gewährleistet sein. Das Sicherheitsgurtband nur mit milder Seife und lauwarmem Wasser reinigen und spülen. Das Gewebe trocknen lassen.

Die Sicherheitsgurte müssen gepflegt und gewartet werden.

Die Gurtschlösser und Befestigungen müssen trocken und frei von Staub oder Schmutz sein. Bei Notwendigkeit können harte Oberflächen und das Gurtband leicht mit milder Seife und Wasser gereinigt werden. Stellen Sie sicher, dass der Mechanismus frei von übermäßigem Staub und Kleinteilen ist. Bei Staub oder Schmutz im System wenden Sie sich an den Händler. Eventuell müssen die Teile ausgetauscht werden, um die ordnungsgemäße Funktion des Systems sicherzustellen.

Ersetzen von Teilen des Sicherheitsgurtsystems nach einem Unfall

Marnung

Bei einem Unfall kann das Sicherheitsgurtsystem des Fahrzeugs beschädigt werden. Mit einem beschädigten Sicherheitsgurtsystem kann die Person, die es benutzt, nicht korrekt geschützt werden, was bei einem Unfall wiederum zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen kann. Um sicherzugehen,

dass die Sicherheitsgurtsysteme nach einem Unfall wieder einwandfrei funktionieren, sollten Sie sie überprüfen und notwendige Austausche sobald als möglich vornehmen lassen.

Nach einem kleineren Unfall müssen die Sicherheitsgurte nicht unbedingt ersetzt werden. Die Sicherheitsgurt-Baugruppen, die bei einem Unfall beansprucht wurden, können aber überlastet oder beschädigt worden sein. Lassen Sie die Sicherheitsgurt-Baugruppen und die Sicherheitsgurtführungen ggf. bei Ihrem Händler überprüfen bzw. austauschen.

Neue Teile und Reparaturen können sich selbst dann als notwendig erweisen, wenn das Sicherheitsgurtsystem zum Zeitpunkt des Unfalls nicht beansprucht wurde.

Lassen Sie die Sicherheitsgurtstraffer überprüfen, wenn das Fahrzeug in einen Unfall verwickelt war oder die Airbag-Bereitschaftsanzeige nach dem Starten des Fahrzeugs bzw. während der Fahrt noch leuchtet. Siehe *Leuchte*, *AIRBAG bereit* ⇒ 127.

⚠ Warnung

Bei der Entsorgung des Fahrzeugs oder seiner Bauteile müssen immer die geltenden Sicherheitsvorschriften beachtet werden. Zum Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit darf die Entsorgung nur von einer hierfür zugelassenen Vertragswerkstatt durchgeführt werden.

Airbagsystem

Das Fahrzeug ist mit den folgenden Airbags ausgerüstet:

- einem Front-Airbag für den Fahrer;
- einem Front-Airbag für den Beifahrer;
- einem sitzintegrierten Seitenaufprall-Airbag für den Fahrer;
- einem sitzintegrierten Seitenaufprall-Airbag für den Beifahrer;

Alle Airbags sind mit dem Wort AIRBAG auf der Verkleidung bzw. auf einem Aufkleber in der Nähe der Auslöseöffnung gekennzeichnet.

Beim Front-Airbag für den Fahrer ist das Wort AIRBAG in der Mitte des Lenkrades zu finden, während es für den Beifahrerairbag an der Instrumententafel angebracht ist.

Bei den sitzintegrierten Seitenaufprallairbags steht das Wort AIRBAG an den Türseiten der Sitzlehnen.

Airbags sind so konzipiert, dass sie den durch die Sicherheitsgurte gebotenen Schutz ergänzen. Moderne Airbags sind auch darauf ausgelegt, die Verletzungsgefahr, die von der Wucht des auslösenden Airbags ausgeht, möglichst gering zu halten. Jedoch muss ein Airbag natürlich trotzdem immer sehr schnell auslösen, um seine Funktion erfüllen zu können.

Hier das Wichtigste, was Sie zum Airbag-System wissen sollten:

⚠ Warnung

Trotz Airbags können Sie bei einem Unfall schwer verletzt oder getötet werden, wenn Sie Ihren Sicherheitsgurt nicht angelegt haben! Airbags sind für das Zusammenwirken mit den Sicherheitsgurten konzipiert; ersetzen diese aber nicht! Sie sind auch nicht so konstruiert, dass sie bei jedem Unfall auslösen. Bei einigen Unfällen bilden die Sicherheitsgurte den einzigen Rückhalt! Siehe Wann muss ein Airbag sich aufblasen? ⇔ 79.

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

Wenn Sie bei einem Unfall angeschnallt sind, trägt der Sicherheitsgurt dazu bei, die Wahrscheinlichkeit, dass Sie auf im Fahrzeug befindliche Gegenstände aufschlagen oder aus ihm herausgeschleudert werden, zu verringern. Airbags dienen als "zusätzlicher Rückhalt" zu den Sicherheitsgurten. Alle Fahrzeuginsassen sollten sich korrekt angurten, ganz gleich, ob für die jeweilige Person ein Airbag vorhanden ist oder nicht!

⚠ Warnung

Weil Airbags mit großer Kraft und blitzschnell ausgelöst werden, kann ein Auslösen in zu geringem Abstand zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen. Halten Sie also einen

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

ausreichenden Sicherheitsabstand zum Airbag ein und sitzen Sie nicht an der Vorderkante des Sitzes oder beugen sich vor. Die Sicherheitsgurte tragen dazu bei, dass Sie vor und während eines Unfalles in Ihrer Sitzposition gehalten werden. Legen Sie trotz vorhandener Airbags stets einen Sicherheitsgurt an! Der Fahrer soll so weit wie möglich zurück sitzen, wobei er das Fahrzeug aber noch unter Kontrolle haben muss. Die Sicherheitsgurte und die Beifahrerairbags sind am wirkungsvollsten, wenn Sie sich aufrecht und weit nach hinten setzen und beide Füße auf dem Boden haben.

Insassen auf Plätzen mit sitzintegrierten Airbags sollten sich nicht an die Tür- bzw. Seitenfenster lehnen oder daran angelehnt schlafen.

⚠ Warnung



In der Instrumententafel befindet sich eine Leuchte mit einem Airbag-Symbol welche die Airbag-Bereitschaft anzeigt.

Das System prüft die elektrische Anlage der Airbags auf Störungen. Die Anzeige zeigt Ihnen an, ob es ein Problem in der Elektrik gibt. Siehe *Leuchte, AIRBAG bereit* ⇒ 127.

Wo befinden sich die Airbags?



Der Fahrer-Front-Airbag befindet sich in der Mitte des Lenkrads.



Der Front-Airbag des Beifahrers befindet sich auf der Beifahrerseite in der Instrumententafel.



Fahrerseite abgebildet, Beifahrerseite ähnlich

Die Seiten-Airbags für Fahrer und Beifahrer befinden sich an der Außenseite der Sitzlehnen neben der Tür.

⚠ Warnung

Befindet sich ein Gegenstand zwischen einem Insassen und einem Airbag, könnte letzterer nicht ordnungsgemäß aufgeblasen oder der Gegenstand auf die betreffende Person geschleu-

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

dert werden, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben kann. Der Aufblasbereich eines Airbags muss freigehalten werden! Stellen Sie keine Gegenstände zwischen einen Insassen und einen Airbag! Legen Sie auch nichts auf der Lenkradnabe bzw. auf oder in der Nähe einer Airbag-Abdeckung ab!

Benutzen Sie auch keine Sitzzubehörteile, die den Aufblasbereich der sitzintegrierten Seitenaufprall-Airbags beeinträchtigen könnten!

Wann muss ein Airbag sich aufblasen?

Dieses Fahrzeug ist mit Airbags ausgestattet. Siehe Airbagsystem

⇒ 76. Die Airbags sind so konstruiert, dass sie bei einem Aufprall, dessen Stärke über der Aktivierungsschwelle des jeweiligen Airbag-Systems liegt, ausgelöst werden. Die Aktivierungsschwellen

werden zur Prognose der wahrscheinlichen Schwere eines Unfalls zum Zeitpunkt des Aufblasens der Airbags und als Beitrag für den Schutz der Insassen genutzt. Elektronische Sensoren im Fahrzeug helfen dem Airbag-System, die Schwere des Aufpralls zu ermitteln. Die Aktivierungsschwellen können je nach Konstruktion des Fahrzeugs variieren.

Die Front-Airbags sind so ausgelegt, dass sie bei mittleren bis schweren Frontal- bzw. Beinahe-Frontalzusammenstößen aufgeblasen werden, um dadurch die Gefahr von schweren Verletzungen, die hauptsächlich für den Kopf- und Brustbereich des Fahrers bzw. Beifahrers besteht, zu vermindern.

Ob die Front-Airbags ausgelöst werden oder ausgelöst werden sollten, hängt nicht in erster Linie davon ab, wie schnell Sie mit Ihrem Fahrzeug unterwegs sind. Es hängt davon ab, worauf Sie prallen, in welcher Richtung der Aufprall erfolgt und wie schnell Ihr Fahrzeug abgebremst wird.

Front-Airbags können bei unterschiedlichen Geschwindigkeiten ausgelöst werden, je nachdem, ob das Fahrzeug gerade oder in einem bestimmten Winkel auf ein Hindernis aufprallt, ob sich das Hindernis bewegt oder nicht, ob es steif oder verformbar, schmal oder breit ist.

Die Front-Airbags sind nicht darauf ausgelegt, bei Fahrzeugüberschlägen, Heck- oder verschiedenen Seitenaufprallen auszulösen.

Zudem ist das Fahrzeug mit hochentwickelten Front-Airbags ausgestattet. Diese Front-Airbags setzen modernste Technologien ein, um die Rückhaltewirkung an die Schwere des Aufpralls anzupassen.

Die sitzintegrierten Seitenairbags sind so konzipiert, dass sie abhängig vom genauen Aufprallbereich bei einem mittleren bis schweren Seitenaufprall ausgelöst werden. Die sitzintegrierten Seitenairbags sind nicht dafür konstruiert, bei Frontal- bzw. Beinahe-Frontalzusammenstößen, Fahrzeugüberschlägen oder Heckkollisionen

auszulösen. Es wird der sitzintegrierte Seitenairbag auf jener Seite des Fahrzeugs ausgelöst, an der es getroffen wird.

Nach einem Aufprall kann nicht anhand der Fahrzeugschäden oder Reparaturkosten ermittelt werden, ob ein Airbag ausgelöst hätte werden müssen.

Was bringt einen Airbag dazu, sich aufzublasen?

Bei einem auslösungsfähigen Ereignis sendet das Erkennungssystem ein elektrisches Signal, das die Abgabe von Gas aus der Füllvorrichtung auslöst. Das Gas aus der Füllvorrichtung strömt in den Luftsack und bewirkt, dass er aus der Abdeckung herausbricht. Die Füllvorrichtung, der Luftsack und die zugehörige Hardware sind Bestandteile des Airbag-Moduls.

Informationen zu den Positionen der Airbags finden Sie unter *Wo befinden sich die Airbags?* ▷ 78.

Wie schützt ein Airbag?

Bei mittleren bis starken Frontalbzw. Beinahe-Frontalzusammenstößen können selbst angegurtete Insassen mit dem Lenkrad bzw. der Instrumententafel in Berührung kommen! Bei mittlerem bis starkem Seitenaufprall können selbst angegurtete Insassen gegen die Innenflächen des Fahrzeugs gedrückt werden!

Airbags bieten einen zusätzlichen Schutz zu den Sicherheitsgurten, indem Sie die durch den Aufprall einwirkende Kraft gleichmäßiger auf den Körper des Fahrzeuginsassen verteilen.

Bei vielen Kollisionsformen würden Airbags aber hauptsächlich deswegen nicht helfen, weil die Insassen nicht in ihre Richtung gedrückt werden. Siehe Wann muss ein Airbag sich aufblasen? ▷ 79.

Die Airbags sollten nie als etwas anderes als Ergänzungen zu den Sicherheitsgurten betrachtet werden!

Was sehen Sie, nachdem ein Airbag sich aufgeblasen hat?

Wenn sich die Front-Airbags und die im Sitz befindlichen Seiten-Airbags entfaltet haben, entweicht die Luft so schnell wieder aus ihnen, dass die Auslösung mitunter unbemerkt bleibt. Einige Bestandteile des Airbag-Moduls können noch mehrere Minuten nach der Auslösung heiß sein. Zur Position der Airbags siehe Wo befinden sich die Airbags? ♀ 78.

Die Teile des Airbags, die mit Ihnen in Kontakt kommen, können warm sein, sind aber nicht so heiß, dass eine Berührung Verbrennungen nach sich zieht. Aus den Öffnungen in den entfalteten Airbags kann etwas Rauch und Staub austreten. Ein entfalteter Airbag hindert weder den Fahrer daran, durch die Windschutzscheibe zu sehen und das Fahrzeug zu steuern, noch die Insassen, das Fahrzeug zu verlassen.

⚠ Warnung

Wenn ein Luftsack aufgeblasen wird, kann Staub in der Luft sein. Dieser Staub könnte Atembeschwerden bei Menschen mit asthmatischen oder anderen Erkrankungen der Atemwege verursachen. Um dies zu vermeiden, sollte jeder Insasse das Fahrzeug verlassen, sobald dies auf sichere Weise möglich ist. Wenn Sie Atembeschwerden haben, aber nach dem Auslösen eines Airbags nicht aus dem Fahrzeug aussteigen können, dann öffnen Sie ein Fenster oder eine Tür. um frische Luft zu bekommen. Falls Sie nach einer Airbag-Auslösung Atembeschwerden verspüren, sollten Sie medizinische Hilfe anfordern.

Unter Umständen ist das Fahrzeug mit einem Sicherheitssystem ausgestattet, das bei Auslösen von Airbags automatisch die Türen entriegelt, Innenleuchten und Warnblinkanlage einschaltet und die Kraftstoffanlage ausschaltet. Die Funktion kann auch nach dem Auslösen eines Ereignisses, das eine voreingestellte Schwelle übersteigt, ohne Auslösen der Airbags aktiviert werden. Nach Ausschalten und Wiedereinschalten der Zündung nimmt das Kraftstoffsystem wieder den normalen Betrieb auf. Mit den entsprechenden Bedienelementen können die Türen verriegelt sowie die Innenleuchten und Warnblinker ausgeschaltet werden. Wenn diese Systeme bei einem Unfall beschädigt wurden, funktionieren sie möglicherweise nicht wie vorgesehen.

⚠ Warnung

Eine Kollision, die schwer genug ist, um die Airbags auszulösen, kann unter Umständen auch wichtige Funktionen des Fahrzeugs beschädigt haben, beispielsweise die Kraftstoff-, Brems- und Lenkanlage usw.

Auch wenn das Fahrzeug nach einer mittelschweren Kollision fahrbar erscheint, kann es verborgene Schäden geben, die den sicheren Betrieb des Fahrzeugs erschweren.

Gehen Sie vorsichtig vor, falls Sie versuchen, den Motor nach einer Kollision wieder anzulassen.

Bei Unfällen, die so schwer sind, dass der Airbag auslöst, geht durch die Verformung des Fahrzeugs in der Regel auch die Windschutzscheibe zu Bruch. Auch das Auslösen des Beifahrer-Airbags kann ein Brechen der Windschutzscheibe zur Folge haben.

 Airbags sind so ausgelegt, dass sie nur einmal auslösen. Wenn ein Airbag ausgelöst hat, benötigen Sie einige neue Teile für das Airbag-System. Wenn Sie diese nicht austauschen lassen, schützt Sie der Airbag bei einem neuerlichen Unfall nicht mehr. Ein neues System umfasst die Airbag-Module und möglicherweise weitere Teile. Im Wartungshandbuch für Ihr Fahrzeug ist beschrieben, ob und welche weiteren Teile ersetzt werden müssen.

- Das Fahrzeug verfügt über ein Sensor- und Diagnosemodul, das während eines Unfalls Informationen aufzeichnet. Siehe Fahrzeugdatenaufzeichnungen und Datenschutz

 351.
- Am Airbagsystem dürfen nur entsprechend qualifizierte Mechaniker arbeiten. Eine falsche Wartung kann zur Folge haben, dass das Airbagsystem nur eingeschränkt oder gar nicht funktioniert. Wenden Sie sich zur Wartung an Ihren Händler.

Beifahrererkennungssystem

Das Fahrzeug ist mit einem Erkennungssystem für die Belegung des Beifahrersitzes vorn außen ausgerüstet. Nach dem Starten des Fahrzeugs leuchtet in der Instrumententafel die Status-Anzeige für den Beifahrer-Airbag auf.



Die Symbole für EIN und AUS sind während der Systemprüfung zu sehen. Nach Abschluss der Systemprüfung, ist entweder das Symbol EIN oder das Symbol AUS zu sehen. Siehe Statusanzeige Beifahrerairbag \$\phi\$ 128.

Das Beifahrer-Erkennungssystem schaltet den Front-Airbag des Beifahrers unter bestimmten Bedingungen aus. Vom System zur Beifahrer-Sitzbelegungserkennung werden keine anderen Airbags ausgelöst.

Das Beifahrer-Erkennungssystem nutzt Sensoren, die Teil des Beifahrersitzes und des Sicherheitsgurtes sind. Die Sensoren sollen die Anwesenheit eines korrekt platzierten Insassen erkennen und festlegen, ob der Beifahrer-Front-Airbag (zum Aufblasen) aktiviert werden soll oder nicht.

Laut Unfallstatistik sind Kinder sicherer, wenn sie in einem für ihr Gewicht und ihre Größe passenden und an einem der Rücksitze befestigten Kindersitz korrekt angegurtet sind.

Rückwärtsgerichtete Kinderrückhaltesysteme dürfen nicht im Fahrzeug transportiert werden, selbst wenn der Airbag ausgeschaltet ist.

Befestigen Sie Babyschalen nicht auf den Vordersitz! Ein Auslösen des Airbags kann bei nach hinten ausgerichteten Babyschalen schwere Verletzungen des Kindes nach sich ziehen.

⚠ Warnung

Ein in einem rückwärtsgerichteten Kindersitz befindliches Kind kann beim Auslösen des Beifahrer-Airbags schwer verletzt oder getötet werden. Der Grund besteht darin. dass sich der Rücken des nach hinten gerichteten Kindersitzes sehr nahe am sich aufblasenden Airbag befinden würde. Ein in einem vorwärtsgerichteten Kindersitz befindliches Kind kann schwer verletzt oder getötet werden, wenn der Beifahrer-Airbag aufgeblasen wird und der Beifahrersitz nach vorn geschoben wurde.

Auch wenn das Beifahrer-Erkennungssystem den Beifahrer-Airbag ausgeschaltet hat: Kein System ist ausfallsicher! Niemand kann garantieren, dass ein Airbag - auch wenn er ausgeschaltet ist -

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

unter bestimmten ungewöhnlichen Umständen nicht doch ausgelöst wird!

Positionieren Sie niemals ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Vordersitz, auch wenn der Airbag ausgeschaltet ist. Wenn Sie einen vorwärtsgerichteten Kindersitz am Beifahrersitz anbringen, schieben Sie den letzteren immer so weit wie möglich nach hinten! Besser ist es, die Kinderrückhaltesysteme am Rücksitz zu befestigen. Erwägen Sie, das Kind in einem anderen Fahrzeug zu transportieren, wenn kein Rücksitz verfügbar ist.

Das Beifahrer-Erkennungssystem schaltet den Front-Airbag des Beifahrers aus, wenn:

 Der Beifahrersitz vorn nicht belegt ist.

- Das System die Präsenz eines Babys in einem Kindersitz erkennt.
- Das Gewicht eines Beifahrers für eine bestimmte Zeit nicht auf den Beifahrersitz einwirkt.
- Es ein kritisches Problem mit dem Airbag-System bzw. dem Beifahrer-Erkennungssystem gibt.

Wenn das Beifahrer-Erkennungssystem den Beifahrer-Front-Airbag ausgeschaltet hat, leuchtet die Aus-Anzeige auf und bleibt eingeschaltet, um Sie daran zu erinnern, dass der Airbag deaktiviert ist. Siehe Statusanzeige Beifahrerairbag ⇒ 128.

Das Beifahrer-Erkennungssystem schaltet den Beifahrer-Front-Airbag immer dann ein, wenn es erkannt hat, dass eine erwachsene Person korrekt auf dem Beifahrersitz sitzt.

Wenn das Beifahrer-Erkennungssystem die Aktivierung des Airbags erlaubt hat, leuchtet die Anzeige auf und bleibt eingeschaltet, um Sie daran zu erinnern, dass der Airbag aktiviert ist.

Bei einigen Kindern, einschließlich Kindern in Kindersitzen, und vielen kleinen Erwachsenen kann es in Abhängigkeit von deren Sitzhaltung und Körperbau passieren, dass der Beifahrer-Airbag vom Beifahrer-Erkennungssystem ausgeschaltet wird oder aber auch nicht. Alle Fahrzeuginsassen, die zu kleine Kinderrückhaltesysteme haben, müssen korrekt angegurtet werden, ganz gleich, ob für die jeweilige Person ein Airbag vorhanden ist oder nicht!

⚠ Warnung

Wenn die Airbag-Bereitschaftsanzeige aufleuchtet und eingeschaltet bleibt, dann bedeutet das, dass ein Fehler im Airbag-System vorliegen kann. Um eigene und Verletzungen anderer Personen zu vermeiden, sollten Sie das Fahrzeug sofort reparieren lassen. Zu weiteren

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

Informationen sowie wichtigen Sicherheitshinweisen siehe Leuchte, AIRBAG bereit

↑ 127.

Wenn die Ein-Anzeige bei einem Kindersitz leuchtet:

Das Beifahrer-Erkennungssystem schaltet den Front-Airbag des Beifahrers immer dann aus, wenn es erkannt hat, dass auf diesem Sitz ein Baby in einem Kindersitz befördert wird. Wenn ein Kindersitz installiert worden ist und die Ein-Anzeige leuchtet:

- 1. Schalten Sie das Fahrzeug aus.
- 2. Nehmen Sie den Kindersitz aus dem Fahrzeug.
- Entfernen Sie alle zusätzlichen Gegenstände vom Sitz, wie beispielsweise Decken, Kissen, Bezüge, Heizungselemente oder Massageauflagen.

- Bauen Sie den Kindersitz entsprechend den Weisungen des Kindersitzherstellers wieder ein und lesen Sie unter Befestigen der Kinderrückhaltesysteme \$ 104 nach.
 - Achten Sie darauf, dass der Gurtaufroller verriegelt, wenn der Schultergurt beim Einbau des Kinderrückhaltesystems ganz aus dem Aufroller herausgezogen wird, selbst wenn das Kinderrückhaltesystem mit einer Sperre versehen ist. Wenn der Aufroller gesperrt ist, kann der Gurt festgezogen, aber nicht aus ihm herausgezogen werden.
- Sollte die Anzeige nach dem erneuten Einbau des Kindersitzes und Starten des Fahrzeugs immer noch leuchten, schalten Sie das Fahrzeug aus. Schieben Sie dann die Lehne des Fahrzeugsitzes etwas zurück und stellen Sie, sofern möglich, das Sitzkissen ein, um sicherzustellen, dass der Kindersitz

- nicht von der Lehne des Fahrzeugsitzes in das Sitzkissen gedrückt wird.
- 6. Starten Sie das Fahrzeug.

Das Beifahrer-Erkennungssystem kann den Airbag für ein in einem Kindersitz befördertes Kind in Abhängigkeit von dessen Größe ausschalten oder aber auch nicht. Besser ist es, die Kinderrückhaltesysteme am Rücksitz zu befestigen. Erwägen Sie, das Kind in einem anderen Fahrzeug zu transportieren, wenn kein Rücksitz verfügbar ist. Positionieren Sie niemals ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Vordersitz, auch wenn die Kontrollleuchte nicht aufleuchtet.

Wenn die Aus-Anzeige bei einem erwachsenen Insassen leuchtet



Wenn sich eine erwachsene Person auf dem Beifahrersitz befindet und die Anzeige leuchtet, kann dies daran liegen, dass die betreffende Person nicht korrekt auf dem Sitz sitzt oder dass die Verriegelung des Kindersitzes aktiviert ist. Gehen Sie wie folgt vor, um dem System die Erkennung der betreffenden Person und die Aktivierung des Beifahrer-Front-Airbags zu ermöglichen:

1. Schalten Sie das Fahrzeug aus.

 Entfernen Sie alle zusätzlichen Gegenstände vom Sitz, wie beispielsweise Decken, Kissen, Bezüge, Heizungselemente oder Massageauflagen.

86

- Stellen Sie die Sitzlehne in die senkrechte Position.
- Lassen Sie die betreffende Person in aufrechter K\u00f6rperhaltung und mit bequem ausgestreckten Beinen in der Mitte des Sitzkissens Platz nehmen.
- 5. Wenn das Schulterteil des Gurtes über die gesamte Länge herausgezogen ist, wird die Verriegelung des Kindersitzes eingerastet. Dies kann unbeabsichtigterweise dazu führen, dass das Beifahrer-Erkennungssystem den Airbag für einige Passagiere in Erwachsenengröße ausschaltet. Öffnen Sie in diesem Fall den Gurt, lassen Sie ihn ganz einziehen und legen Sie ihn dann wieder an, ohne ihn ganz herauszuziehen.

 Starten Sie das Fahrzeug und bitten Sie die Person, diese Position zwei bis drei Minuten nach dem Aufleuchten der Anzeige beizubehalten.

⚠ Warnung

Wenn der Front-Airbag des Beifahrers für eine erwachsene Person abgeschaltet wird, wird der Airbag bei einem Unfall nicht ausgelöst und kann dieser Person keinen Schutz bieten. Es besteht erhöhte Verletzungs- und Lebensgefahr. Eine erwachsene Person sollte nicht auf dem Beifahrersitz mitfahren, wenn die Aus-Anzeige des Beifahrer-Airbags leuchtet.

Weitere Faktoren, die die Systemfunktion beeinflussen

Die Sicherheitsgurte tragen dazu bei, den Insassen bei Fahrzeugmanövern und Bremsvorgängen auf dem Sitz in Position zu halten, was dem Beifahrer-Erkennungssystem zugleich hilft, den Beifahrer-Airbag-Status aufrechtzuerhalten. Weitere Informationen zur Wichtigkeit der korrekten Verwendung der Rückhaltesysteme finden Sie im Stichwortverzeichnis unter "Sicherheitsgurte" und "Kinderrückhaltesysteme".

Dicke Schichten von zusätzlichen Gegenständen (beispielsweise Decken oder Kissen) oder nachträglich eingebaute Ausstattungen (zum Beispiel Sitzbezüge, Sitzheizungen und Massageauflagen) können sich auf die einwandfreie Funktion des Beifahrer-Erkennungssystems auswirken. Wir empfehlen Ihnen, keine Sitzbezüge oder sonstigen Nachrüstteile zu verwenden, sofern diese nicht von GM eigens für Ihr Fahrzeug zugelassen sind. Weitere Informationen zu Modifizierungen. die sich auf die Funktion des Systems auswirken können, finden Sie unter Hinzufügen von Ausrüstung zum mit Airbag ausgestatteten

Die Ein-Anzeige kann auch dann aufleuchten, wenn auf einem nicht belegten Sitz Gegenstände abgelegt werden, beispielsweise Aktenkoffer, Handtaschen, Einkaufstüten, Laptops oder andere elektronische Geräte. Ist dies nicht erwünscht, nehmen Sie den Gegenstand vom Sitz.

⚠ Warnung

Das Verstauen von Gegenständen unter dem Beifahrersitz bzw. zwischen dessen Sitzkissen und -lehne kann sich störend auf die korrekte Funktion des Beifahrer-Erkennungssystems auswirken.

Wartung des mit Airbag ausgestatteten Fahrzeugs

Airbags wirken sich auf die Art und Weise der Fahrzeugwartung aus. An verschiedenen Stellen des Fahrzeugs finden sich Teile des Airbag-Systems. Informationen zur Wartung des Fahrzeugs und des Airbag-Systems erhalten Sie bei Ihrem Händler bzw. aus dem Wartungshandbuch.

⚠ Warnung

Ein Airbag kann bei unsachgemäßer Ausführung der Wartungsarbeiten bis zu 10 Sekunden nach dem Ausschalten des Fahrzeugs und Abklemmen der Batterie immer noch aufgeblasen werden! Wenn ein Airbag aufgeblasen wird und Sie sich in seiner Nähe befinden, können Sie verletzt werden! Vermeiden Sie gelbe Steckverbinder! Sie sind wahrscheinlich Teil des Airbag-Systems. Achten Sie darauf, dass die korrekten Wartungsverfahren eingehalten werden und die Person, die die Arbeiten für Sie ausführt, auch dafür qualifiziert ist!

⚠ Warnung

Bei der Entsorgung des Fahrzeugs oder seiner Bauteile müssen immer die geltenden

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

Sicherheitsvorschriften beachtet werden. Zum Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit darf die Entsorgung nur von einer hierfür zugelassenen Vertragswerkstatt durchgeführt werden.

Hinzufügen von Ausrüstung zum mit Airbag ausgestatteten Fahrzeug

Wenn Sie Zubehör einbauen, das sich auf den Fahrzeugrahmen, das Stoßfängersystem, die Höhe, die Front- oder Seitenbleche auswirkt, kann die korrekte Funktion des Airbag-Systems beeinträchtigt werden.

Die Funktion des Airbag-Systems kann auch durch Verändern von Teilen der Vordersitze, der Sicherheitsgurte, des Steuergeräts Airbag, des Lenkrads, des Armaturenbretts, der Innentürdichtungen einschließlich Lautsprecher, beliebiger Airbag-Module, der vorderen

88

Sie können sich bei Ihrem Händler und im Wartungshandbuch über die Einbauposition der Airbag-Sensoren, des Erkennungs- und Diagnosemoduls sowie der Airbag-Verkabelung informieren.

Des Weiteren verfügt das Fahrzeug über ein Beifahrer-Erkennungssystem für die Belegung des Beifahrersitzes, das Sensoren beinhaltet. die Bestandteil des Beifahrersitzes sind. Das Beifahrer-Erkennungssystem arbeitet unter Umständen nicht einwandfrei, wenn die Original-Sitzbezüge durch GM-fremde Bezüge, Polsterungen oder Verkleidungen bzw. durch GM-Bezügen. -Polsterungen oder -Verkleidungen. die für ein anderes Fahrzeug bestimmt sind, ersetzt wurden. Jedes unter oder auf dem Sitzbezug verbaute Teil - wie beispielsweise nachgerüstete Sitzheizungen oder Komfort erhöhende Auflagen bzw. Geräte - kann sich ebenfalls störend auf den Betrieb des Beifahrer-Erkennungssystems auswirken.

Solche Teile könnten auch das korrekte Auslösen des/der Beifahrer-Airbags verhindern bzw. das Beifahrer-Erkennungssystem an deren korrektem Einschalten hindern. Siehe Beifahrererkennungssystem \$ 82.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug behindertengerecht umrüsten lassen müssen und wissen möchten, ob das Airbag-System dadurch beeinträchtigt wird, oder falls Sie Fragen zur Beeinträchtigung des Airbag-Systems durch andere Veränderungen haben, wenden Sie sich an Ihren Händler.

Prüfung Airbagsystem

Für das Airbag-System sind keine regelmäßig geplanten Wartungsarbeiten bzw. Erneuerungen erforderlich. Vergewissern Sie sich, dass die Airbag-Bereitschaftsanzeige funktioniert! Siehe Leuchte, AIRBAG bereit \$ 127.

Achtung

Wenn die Abdeckung eines Airbags beschädigt, geöffnet oder durchgebrochen ist, kann er nicht einwandfrei funktionieren. Unterlassen Sie das Öffnen bzw. Aufbrechen der Airbag-Abdeckungen! Wenn Airbag-Abdeckungen offen oder defekt sind, müssen Sie die Airbag-Abdeckung und/oder das Airbagmodul ersetzen lassen. Zu den Einbauorten der Airbags siehe Wobefinden sich die Airbags? ♦ 78. Wenden Sie sich zur Wartung an Ihren Händler.

Austausch von Teilen des Airbag-Systems nach einem Unfall

⚠ Warnung

Bei einem Unfall kann das Airbagsystem des Fahrzeugs beschädigt werden. Ein beschädigtes Airbag-System bietet möglicherweise bei einem Unfall keinen Schutz, so das es zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen kann. Um sicher zu gehen, dass die Airbagsysteme nach einem Unfall wieder einwandfrei funktionieren, sollten Sie sie überprüfen und evtl. notwendige Erneuerungen sobald als möglich vornehmen lassen.

Wenn ein Airbag aufgeblasen wurde, müssen die Teile des Airbag-Systems ersetzt werden. Wenden Sie sich zur Wartung an Ihren Händler Wenn die Airbag-Bereitschaftsanzeige nach dem Starten des Fahrzeugs eingeschaltet bleibt oder während der Fahrt aufleuchtet, funktioniert das Airbag-System möglicherweise nicht einwandfrei. Lassen Sie das Fahrzeug sofort reparieren! Siehe Leuchte, AIRBAG bereit

↑ 127.

⚠ Warnung

Bei der Entsorgung des Fahrzeugs oder seiner Bauteile müssen immer die geltenden Sicherheitsvorschriften beachtet werden. Zum Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit darf die Entsorgung nur von einer hierfür zugelassenen Vertragswerkstatt durchgeführt werden.

Kinderrückhaltesysteme

Ältere Kinder



Ältere Kinder, die auf speziellen Sitzerhöhungen sitzen, sollten die zum Fahrzeug gehörenden Sicherheitsgurte anlegen.

In den zu diesen Sitzerhöhungen gehörenden Herstelleranweisungen sind die diesbezüglichen Gewichtsund Größenbegrenzungen angegeben. Benutzen Sie so lange eine Sitzerhöhung in Verbindung mit einem Dreipunktgurt, bis das Kind den nachstehenden Test besteht:

- Setzen Sie das Kind gerade auf den Sitz. Sind die Knie am Sitzrand in der Beuge? Wenn ja, setzen Sie fort. Falls nicht, verwenden Sie weiterhin eine Sitzerhöhung.
- Schließen Sie den Becken-/ Schultergurt. Liegt der Schultergurt an der Schulter an? Wenn ja, setzen Sie fort. Falls nicht, verwenden Sie weiterhin eine Sitzerhöhung.
- Sitzt der Beckengurt tief und eng an den Hüften und berührt er die Oberschenkel? Wenn ja, setzen Sie fort. Falls nicht, verwenden Sie weiterhin eine Sitzerhöhung.
- Kann der korrekte Sitz des Sicherheitsgurtes während der gesamten Fahrt beibehalten werden? Wenn ja, setzen Sie fort. Falls nicht, verwenden Sie weiterhin eine Sitzerhöhung.

- Q: Wie werden Sicherheitsgurte korrekt angelegt?
- A: Ein älteres Kind sollte einen Dreipunktgurt anlegen und den zusätzlichen Rückhalt nutzen. den ein Schulteraurt bieten kann. Der Schultergurt darf nicht über das Gesicht oder den Hals gespannt sein. Der Beckengurt muss eng unterhalb der Hüften anliegen und den oberen Bereich der Oberschenkel noch berühren. Bei einem Unfall wirkt die Gurtkraft auf die Beckenknochen des Kindes. Er darf niemals über dem Unterleib angelegt sein, weil dies bei einem Unfall zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen könnte.

Laut Unfallstatistik sind Kinder sicherer, wenn sie auf einem Rücksitz korrekt angegurtet sind.

Bei einem Unfall können nicht angegurtete Kinder gegen andere angegurtete Personen prallen oder aus dem Fahrzeug geschleudert werden. Ältere Kinder müssen die Sicherheitsgurte ordnungsgemäß anlegen.

⚠ Warnung

Es dürfen nie mehrere Kinder mit demselben Sicherheitsgurt gesichert werden. Der Sicherheitsgurt kann die Aufprallkräfte nicht korrekt verteilen. Bei einem Unfall könnten die Kinder aneinandergedrückt und schwer verletzt werden! Ein Sicherheitsgurt darf immer nur für eine Person angelegt werden!



⚠ Warnung

Lassen Sie niemals zu, dass ein Kind den Sicherheitsgurt so anlegt, dass sich der Schultergurt hinter seinem Rücken befindet! Ein Kind kann schwere Verletzungen erleiden, wenn der Becken-/Schultergurt nicht ordnungsgemäß anlegt ist! Bei einem Unfall würde der Schultergurt dem Kind keinen Rückhalt bieten! Das Kind könnte zu weit nach vorn geraten, wodurch sich die Wahrscheinlichkeit von Kopf-

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

und Nackenverletzungen erhöhen würde. Das Kind könnte auch unter den Beckengurt rutschen. Die Gurtkräfte würden dann direkt auf Ihren Unterleib übertragen. Dies könnte schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben! Der Schultergurt muss über der Schulter und der Brust angelegt sein!



Säuglinge und Kleinkinder

Jeder Fahrzeuginsasse braucht Schutz! Dies umfasst auch Babys und Kinder. Weder die Fahrstrecke noch das Alter und die Größe des Reisenden ändern etwas an der für jeden bestehenden Notwendigkeit, die Sicherheitsgurte anzulegen!

⚠ Warnung

Kinder können schwer verletzt oder erwürgt werden, wenn ein Schultergurt um den Hals gewickelt wird. Der Schultergurt kann gestrafft aber nicht gelöst werden, wenn er sperrt. Der Schultergurt sperrt, wenn er ganz aus dem Gurtaufroller herausgezogen wird. Er löst sich, wenn er wieder ganz zurück in den Gurtaufroller aufgewickelt wird. Das ist aber nicht möglich, wenn er um den Hals eines Kindes gewickelt ist. Die einzige Möglichkeit, ein Kind zu befreien, um

dessen Hals ein gesperrter und gestraffter Schultergurt gewickelt ist, besteht darin, den Gurt durchzuschneiden.

Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug und nicht mit den Sicherheitsgurten spielen!

Wenn Babys und Kleinkinder an Bord sind, muss ihnen der Schutz zuteilwerden, den die entsprechenden Rückhaltesysteme für Kinder bieten. Auf diese ist weder das Sicherheitsgurt- noch das Airbag-System des Fahrzeugs ausgelegt.

Kinder, die nicht ordnungsgemäß angegurtet sind, können gegen andere Insassen prallen oder aus dem Fahrzeug geschleudert werden.

⚠ Warnung

Halten Sie Babies oder Kinder während des Fahrens nie in den Armen! Auf Grund der bei einem Unfall wirkenden Kräfte wird ein Baby bzw. Kind so schwer, dass Sie es nicht mehr festhalten können! Ereignet sich beispielsweise ein Unfall bei einer Geschwindigkeit von nur 40 km/h (25 mph), wird ein 5,5 kg (12 lb) wiegendes Baby, das sich in den Armen einer mitfahrenden Person befindet, plötzlich 110 kg (240 lb) schwer! Babys und Kleinkinder müssen in einem geeigneten Rückhaltesystem gesichert sein.



Marnung

Kinder, die sich beim Aufblasen eines Airbags direkt vor diesem bzw. in dessen unmittelbarer Nähe befinden, können schwer verletzt oder getötet werden. Befestigen Sie rückwärts gerichtete Kindersitze nicht auf dem Beifahrersitz! Befestigen Sie rückwärtsgerichtete Kindersitze auf den Rücksitzen! Es ist auch besser, vorwärtsgerichtete Kindersitze auf den Rücksitzen zu befestigen. Wenn Sie einen

vorwärtsgerichteten Kindersitz am Beifahrersitz anbringen, schieben Sie den Beifahrersitz immer so weit wie möglich nach hinten!



Kinderrückhaltesysteme sichern Kinder in ihrer Sitzposition im Fahrzeug und werden auch Kindersitze oder Autositze genannt.

Es gibt drei grundlegende Arten von Kinderrückhaltesystemen:

- Vorwärtsgerichtete Kinderrückhaltesysteme
- Rückwärtsgerichtete Kinderrückhaltesysteme
- Sitzerhöhungen

Die Wahl eines geeigneten Kinderrückhaltesystems richtet sich nach Größe, Gewicht und Alter des Kindes, aber auch nach der Kompatibilität mit dem Fahrzeug, in dem der Sitz verwendet werden soll.

Für die einzelnen Arten von Kinderrückhaltesystemen gibt es zahlreiche verschiedene Modelle. Achten Sie beim Kauf eines Kindersitzes darauf, dass er auf die Verwendung in Kraftfahrzeugen ausgelegt ist. In den beiliegenden Anweisungen des Kindersitzherstellers sind die diesbezüglichen Gewichts- und Größenbegrenzungen angegeben. Darüber hinaus sind für Kinder mit speziellen Bedürfnissen noch viele weitere Arten von Kindersitzen verfügbar.

⚠ Warnung

Um die Gefahr von Hals- und Kopfverletzungen bei einem Unfall zu verringern, sollten Babys und Kleinkinder bis zum Alter von zwei Jahren oder bis zum Erreichen der maximalen Größe und des Maximalgewichts für den Sitz in einem nach hinten gerichteten Kindersitz gesichert werden.

⚠ Warnung

Die Hüftknochen eines jungen Kindes sind immer noch so klein, dass der reguläre Fahrzeug-Sicherheitsgurt nicht so tief auf ihnen zu liegen kommen kann wie er eigentlich sollte. Statt dessen kann er um den Unterleib des Kindes gespannt sein. Bei einem Unfall würde der Gurt Kräfte auf einen von Knochenstrukturen ungeschützten Körperbereich

übertragen. Allein das könnte zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen! Um bei Unfällen die Gefahr von schweren oder tödlichen Verletzungen zu verringern, sollten junge Kinder stets in geeigneten Kindersitzen gesichert sein!

Kinderrückhaltesysteme



Rückwärtsgerichteter Baby-Sitz

Ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem bietet Rückhalt durch die am Rücken des Kleinkinds anliegende Sitzfläche.

Durch das Gurtgeschirr wird das Baby an seinem Platz gehalten. Bei einem Unfall sorgt das Geschirr dafür, dass das Baby in seinem Sitz bleibt.



Vorwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme

Ein vorwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem bietet mit dem Hosenträgergurt Rückhalt für den Körper des Kindes.





Sitzerhöhungen

Sitzerhöhungen eignen sich für Kinder, die bereits zu groß für vorwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme sind. Sitzerhöhungen sollen den Sitz des Sicherheitsgurtes verbessern, bis das Kind groß genug ist, um sich ohne Erhöhung korrekt angurten zu können. Siehe Test zum Sitz des Sicherheitsgurts unter Ältere Kinder

⇒ 89.

Einen Einbau-Kindersitz im Fahrzeug befestigen

⚠ Warnung

Ein Kind kann bei einem Unfall schwer verletzt oder getötet werden, wenn der Kindersitz nicht ordnungsgemäß im Fahrzeug befestigt ist! Sichern Sie das Kind korrekt im Fahrzeug unter Verwendung des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes und beachten Sie dabei die dem Kinderrückhaltesystem beiliegende Einbauanleitung sowie die in diesem Handbuch enthaltenen Hinweise!

Um die Verletzungswahrscheinlichkeit zu vermindern, muss der Kindersitz im Fahrzeug befestigt werden. Die Kinderrückhaltesysteme müssen auf den Fahrzeugsitzen mittels der Beckengurte bzw. der Beckengurtteile der Becken-Schultergurte gesichert werden. Ein Kind kann bei Unfällen gefährdet sein, wenn das Kinderrückhaltesystem nicht ordnungsgemäß im Fahrzeug befestigt ist!

Lesen Sie zum Befestigen von Einbau-Kindersitzen die Hinweise, die sich direkt an diesen befinden oder ihnen in Broschürenform beigefügt sein können, und das vorliegende Handbuch. Die Einbauanleitungen von Kindersitzen sind wichtig. Sollten sie nicht verfügbar sein, besorgen Sie sich eine Ersatzkopie beim Hersteller!

Denken Sie stets daran, dass ein nicht gesichertes Kind bei einem Zusammenstoß oder plötzlichen Stopp durch das Fahrzeug geschleudert werden und andere Insassen verletzen kann! Vergewissern Sie sich, dass jeder Kindersitz ordnungsgemäß im Fahrzeug befestigt ist, auch wenn keine Kinder darin sitzen!

Das Kind im Kindersitz sichern

⚠ Warnung

Ein Kind kann bei einem Unfall schwer verletzt oder getötet werden, wenn es nicht ordnungsgemäß im Kindersitz gesichert ist! Sichern Sie das Kind ordnungsgemäß. Befolgen Sie dazu die Hinweise, die dem Kindersitz beiliegen!

Wo das Rückhaltesystem anzubringen ist

Der Unfallstatistik zufolge fahren Kinder und Babys sicherer, wenn sie ordnungsgemäß in einem geeigneten Kinderrückhaltesystem, das an einem der Rücksitze befestigt ist, gesichert sind.

Kinder bis 12 Jahre sollten wenn möglich auf einem der Rücksitze angegurtet werden.

⚠ Gefahr

Wenn Sie ein Kindersicherheitssystem auf dem Beifahrersitz einbauen, müssen die Beifahrer-Airbags deaktiviert werden. Ein ausgelöster Airbag stellt eine tödliche Gefahr für das Kind dar.

Dies gilt insbesondere dann, wenn auf dem Beifahrersitz Kindersicherheitssysteme mit Blickrichtung nach hinten verwendet werden.



EN: NEVER use a rearward-facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it; DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur.

FR: NE JAMAIS utiliser un siège d'enfant orienté vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE ACTIF placé devant lui, sous peine d'infliger des BLESSURES GRAVES, voire MORTELLES à l'ENFANT.

DE: Nach hinten gerichtete Kindersitze NIEMALS auf einem Sitz verwenden, der durch einen davor befindlichen AKTIVEN AIRBAG geschützt ist, da dies den TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN DES KINDES zur Folge haben kann.

ES: NUNCA utilice un sistema de retención infantil orientado hacia atrás en un asiento protegido por un AIRBAG FRONTAL ACTIVO. Peligro de MUERTE o LESIONES GRAVES para el NIÑO.

SV: Använd ALDRIG en bakåtvänd barnstol på ett säte som skyddas med en framförvarande AKTIV AIRBAG. DÖDSFALL eller ALLVAR-LIGA SKADOR kan drabba BARNET

IT: Non usare mai un sistema di sicurezza per bambini rivolto all'indietro su un sedile protetto da AIRBAG ATTIVO di fronte ad esso: pericolo di MORTE o LESIONI GRAVI per il BAMBINO!

NL: Gebruik NOOIT een achterwaarts gericht kinderzitje op een stoel met een ACTIEVE AIRBAG ervoor, om DODELIJK of ERNSTIG LETSEL van het KIND te voorkomen.

DA: Brug ALDRIG en bagudvendt autostol på et forsæde med AKTIV AIRBAG, BARNET kan komme i LIVSFARE eller komme ALVOR-LIGT TIL SKADE.

CS: NIKDY nepoužívejte dětský zádržný systém instalovaný proti směru jízdy na sedadle, které je chráněno před sedadlem AKTIVNÍM AIRBAGEM. Mohlo by dojít k VÁŽNÉMU PORANĚNÍ nebo ÚMRTÍ DÍTĚTE.

RU: ЗАПРЕЩАЕТСЯ устанавливать детское удерживающее устройство лицом назад на сиденье автомобиля, оборудованном фронтальной подушкой безопасности, если ПОДУШКА НЕ ОТКЛЮЧЕНА! Это может

привести к СМЕРТИ или СЕРЬЕЗНЫМ ТРАВМАМ РЕБЕНКА.

FI: ÄLÄ KOSKAAN sijoita taaksepäin suunnattua lasten turvaistuinta istuimelle, jonka edessä on AKTII-VINEN TURVATYYNY, LAPSI VOI KUOLLA tai VAMMAUTUA VAKAVASTI.

NO: Bakovervendt barnesikringsutstyr må ALDRI brukes på et sete med AKTIV KOLLISJONSPUTE foran, da det kan føre til at BARNET utsettes for LIVSFARE og fare for ALVORLIGE SKADER.

PT: NUNCA use um sistema de retenção para crianças voltado para trás num banco protegido com um AIRBAG ACTIVO na frente do mesmo, poderá ocorrer a PERDA DE VIDA ou FERIMENTOS GRAVES na CRIANÇA.

ΕL: ΠΟΤΕ μη χρησιμοποιείτε παιδικό κάθισμα ασφαλείας με φορά προς τα πίσω σε κάθισμα που προστατεύεται από μετωπικό ΕΝΕΡΓΟ ΑΕΡΟΣΑΚΟ, διότι το παιδί μπορεί να υποστεί ΘΑΝΑΣΙΜΟ ή ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ.

PL: NIE WOLNO montować fotelika dziecięcego zwróconego tyłem do kierunku jazdy na fotelu, przed którym znajduje się WŁĄCZONA PODUSZKA POWIETRZNA. Niezastosowanie się do tego zalecenia może być przyczyną ŚMIERCI lub POWAŻNYCH OBRAŻEŃ u DZIECKA.

TR: Arkaya bakan bir çocuk emniyet sistemini KESİNLİKLE önünde bir AKTİF HAVA YASTIĞI ile korunmakta olan bir koltukta kullanmayınız. ÇOCUK ÖLEBİLİR veya AĞIR ŞEKİLDE YARALANABİLİR.

UK: НІКОЛИ не використовуйте систему безпеки для дітей, що встановлюється обличчям назад, на сидінні з УВІМКНЕНОЮ ПОДУШКОЮ БЕЗПЕКИ, інакше це може призвести до СМЕРТІ чи СЕРЙОЗНОГО ТРАВМУВАННЯ ДИТИНИ.

HU: SOHA ne használjon hátrafelé néző biztonsági gyerekülést előlről AKTÍV LÉGZSÁKKAL védett ülésen, mert a GYERMEK HALÁLÁT vagy KOMOLY SÉRÜLÉSÉT okozhatja. HR: NIKADA nemojte koristiti sustav zadržavanja za djecu okrenut prema natrag na sjedalu s AKTIVNIM ZRAČNIM JASTUKOM ispred njega, to bi moglo dovesti do SMRTI ili OZBILJNJIH OZLJEDA za DIJETE.

SL: NIKOLI ne nameščajte otroškega varnostnega sedeža, obrnjenega v nasprotni smeri vožnje, na sedež z AKTIVNO ČELNO ZRAČNO BLAZINO, saj pri tem obstaja nevarnost RESNIH ali SMRTNIH POŠKODB za OTROKA.

SR: NIKADA ne koristiti bezbednosni sistem za decu u kome su deca okrenuta unazad na sedištu sa AKTIVNIM VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred sedišta zato što DETE može da NASTRADA ili da se TEŠKO POVREDI.

МК: НИКОГАШ не користете детско седиште свртено наназад на седиште заштитено со АКТИВНО ВОЗДУШНО ПЕРНИЧЕ пред него, затоа што детето може ДА ЗАГИНЕ или да биде ТЕШКО ПОВРЕДЕНО.

ВG: НИКОГА не използвайте детска седалка, гледаща назад, върху седалка, която е защитена чрез АКТИВНА ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА пред нея - може да се стигне до СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на ДЕТЕТО.

RO: Nu utilizaţi NICIODATĂ un scaun pentru copil îndreptat spre partea din spate a maşinii pe un scaun protejat de un AIRBAG ACTIV în faţa sa; acest lucru poate duce la DECESUL sau VĂTĂMAREA GRAVĂ a COPILULUI.

SK: NIKDY nepoužívajte detskú sedačku otočenú vzad na sedadle chránenom AKTÍVNYM AIRBAGOM, pretože môže dôjsť k SMRTI alebo VÁŽNYM ZRANE-NIAM DIEŤAŤA.

LT: JOKIU BŪDU nemontuokite atgal atgręžtos vaiko tvirtinimo sistemos sėdynėje, prieš kurią įrengta AKTYVI ORO PAGALVĖ, nes VAIKAS GALI ŽŪTI arba RIMTAI SUSIŽALOTI.

LV: NEKĀDĀ GADĪJUMĀ neizmantojiet uz aizmuguri vērstu bērnu sēdeklīti sēdvietā, kas tiek aizsargāta ar tās priekšā uzstādītu AKTĪVU DROŠĪBAS SPILVENU, jo pretējā gadījumā BĒRNS var gūt SMAGAS TRAUMAS vai IET BOJĀ.

ET: ÄRGE kasutage tahapoole suunatud lapseturvaistet istmel, mille ees on AKTIIVSE TURVAPAD-JAGA kaitstud iste, sest see võib põhjustada LAPSE SURMA või TÕSISE VIGASTUSE.

MT: QATT tuża trażżin għat-tfal li jħares lejn in-naħa ta' wara fuq sit protett b'AIRBAG ATTIV quddiemu; dan jista' jikkawż I-MEWT jew ĠIEĦ SERJI lit-TFAL.

GA: Ná húsáid srian sábháilteachta linbh cúil RIAMH ar shuíochán a bhfuil mála aeir ag feidhmiú os a chomhair.Tá baol BÁIS nó GORTÚ DONA don PHÁISTE ag baint leis.

Vor dem Befestigen eines Kinderrückhaltesystems mit den Sicherheitsgurten des Beifahrersitzes unbedingt die dem Kinderrückhaltesystem beiliegenden Hinweise lesen und überprüfen, ob er mit diesem Fahrzeug kompatibel ist.

Kindersitze und Sitzerhöhung können sehr verschiedene Größen haben, und manche können besser in bestimmte Sitzpositionen passen als andere.

Je nach Position und Größe könnte der Kindersitz eventuell den Zugriff auf den Sicherheitsgurt oder die ISOFIX-Verankerungspunkte des Nebensitzes für zusätzliche Mitfahrer oder Kindersitze behindern. Benachbarte Sitzpositionen dürfen nicht genutzt werden, wenn der Kindersitz den Zugriff auf den Sicherheitsgurt oder dessen Führung behindert.

Bei der Verwendung eines Kinderrückhaltesystems immer die Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten und das Kinderrückhaltesystem ordnungsgemäß befestigen.

Denken Sie stets daran, dass ein nicht gesichertes Kind bei einem Zusammenstoß oder plötzlichen Stopp durch das Fahrzeug geschleudert werden und andere Insassen verletzen kann! Vergewissern Sie sich, dass jeder Kindersitz ordnungsgemäß im Fahrzeug befestigt ist, auch wenn keine Kinder darin sitzen!

100 Sitze und Rückhaltesysteme

ISOFIX-Kindersicherheitssysteme, Einbaueignung

Aus der folgenden Tabelle sind die zulässigen Optionen für den Einbau eines ISOFIX-Kinderrückhaltesystems mit ISOFIX-Halterungen ersichtlich.

Massengruppe	Klassengröße	Befestigung	ISOFIX-Positionen am Fahrzeug Beifahrer
Carrycot	F	ISO/L1	X
	G	ISO/L2	Х
0 (bis zu 10 kg)	Е	ISO/R1	Х
0+ (bis zu 13 kg)	E	ISO/R1	X
	D	ISO/R2	X
	С	ISO/R3	X
I (9 bis 18 kg)	D	ISO/R2	X
	С	ISO/R3	Х
	В	ISO/F2	X
	B1	SO/F2X	X
	Α	ISO/F3	Х

Massengruppe	Klassengröße	Befestigung	ISOFIX-Positionen am Fahrzeug Beifahrer
--------------	--------------	-------------	---

X = ISOFIX-Position nicht geeignet für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme in dieser Gewichts- und/oder Größenklasse.

IUF = Geeignet für ISOFIX Kindersicherheitssysteme der Kategorie "universal" mit Blickrichtung nach vorn, die für die Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen sind.

IL = Geeignet für bestimmte ISOFIX-Kindersicherheitssysteme der Kategorien "fahrzeugspezifisch", "eingeschränkt" oder "halbuniversal".

A - ISO/F3: Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.

B - ISO/F2: Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.

B1 - ISO/F2X : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.

C - ISO/R3: Reboard-Kinderrückhaltesystem für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse bis 18 kg.

D - ISO/R2: Reboard-Kinderrückhaltesystem für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 18 kg.

E - ISO/R1 : Reboard-Kinderrückhaltesystem für junge Kinder der Gewichtsklasse bis 13 kg.

F - ISO/L1: Seitlich nach links gerichtetes Kinderrückhaltesystem (Babytragetasche).

G - ISO/L2: Seitlich nach rechts gerichtetes Kinderrückhaltesystem (Babytragetasche).

Kindersicherheitssysteme, Einbaueignung

In der folgenden Tabelle sind die zulässigen Optionen für das Befestigen eines Kinderrückhaltesystems mit einem Beckengürtel angeführt.

Massengruppe		Sitzpositionen Beifahrer
Gruppe 0	Bis zu 10 kg	X
Gruppe 0 +	Bis zu 13 kg	X
Gruppe I	9 bis 18 kg	X
Gruppe II	15 bis 25 kg	X
Gruppe III	22 bis 36 kg	X

X = Sitzposition nicht für Kinder dieser Gewichtsklasse geeignet.

U = Geeignet für Kindersitze der Kategorie "universal", die zur Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen sind.

UF = Geeignet für vorwärtsgerichtete Kindersitze der Kategorie "universal", die zur Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen sind.

L = Geeignet für bestimmte Kinderrückhaltesysteme der Kategorien "fahrzeugspezifisch", "eingeschränkt" oder "halbuniversal".

B = Integriertes Rückhaltesystem, das für diese Gewichtsklasse zugelassen ist.

ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme

Einige Kinderrückhaltesysteme nutzen ein ISOFIX-System. Als Bestandteil des ISOFIX-Systems kann das Kinderrückhaltesystem untere Befestigungspunkte und/oder einen oberen Gurt haben. Das ISOFIX-System hält den Kindersitz während der Fahrt bzw. bei einem Unfall an seiner Position. Einige Fahrzeug haben Verankerungspunkte für den unteren und/oder oberen Gurt, die konzipiert sind, um den Kindersitz mit unteren Befestigungspunkten und/oder einen oberen Gurt zu halten

Einige Kindersitze mit einem oberen Gurt können unabhängig davon verwendet werden, ob der obere Gurt verankert ist oder nicht. Andere Kindersitze erfordern, dass der obere Gurt verankert ist. Ein staatliches oder örtliches Gesetz kann erfordern, dass der obere Gurt verankert ist.

Ihr Fahrzeug hat keine unteren Verankerungspunkte oder Verankerungspunkte für den oberen Gurt,

um einen Kindersitz mit dem ISOFIX-System zu befestigen. Wenn ein staatliches oder örtliches Gesetz erfordert, dass der obere Gurt verankert sein muss. verwenden Sie keinen Kindersitz in diesem Fahrzeug, weil ein oberer Gurt nicht ordnungsgemäß verankert werden kann. Sie müssen das Kinderrückhaltesystem in diesem Fahrzeug mit den Sicherheitsgurten befestigen, es sei denn, ein staatliches oder örtliches Gesetz erfordert. dass der obere Gurt verankert ist. Weitere Hinweise finden Sie in der Anleitung zu Kinderrückhaltesystemen und den Anweisungen zum Befestigen eines Kinderrückhaltesystems mit den Sicherheitsaurten des Fahrzeugs. Siehe Befestigen

Befestigen der Kinderrückhaltesysteme

Dieses Fahrzeug ist mit Airbags ausgerüstet. Des Weiteren verfügt das Fahrzeug über ein Beifahrer-Erkennungssystem, das auf das Ausschalten des äußeren Beifahrer-Front-Airbags unter bestimmten Bedingungen ausgelegt ist. Zu weiteren Informationen sowie wichtigen Sicherheitshinweisen siehe Beifahrererkennungssystem ⇒ 82 und Statusanzeige Beifahrerairbag ⇒ 128.

⚠ Gefahr

NIEMALS ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz verwenden, der mit einem AKTIVEN AIRBAG geschützt ist. Das Auslösen des Airbags könnte TÖDLICHE ODER SCHWERE VERLETZUNGEN DES KINDES verursachen.

⚠ Gefahr

Wenn Sie ein Kindersicherheitssystem auf dem Beifahrersitz einbauen, müssen die Beifahrer-Airbags deaktiviert werden. Ein ausgelöster Airbag stellt eine tödliche Gefahr für das Kind dar.

Gefahr (Fortsetzung)

Dies gilt insbesondere dann, wenn auf dem Beifahrersitz Kindersicherheitssysteme mit Blickrichtung nach hinten verwendet werden.



Rückwärtsgerichtete Kinderrückhaltesysteme dürfen nicht in das Fahrzeug eingebaut werden, selbst wenn der Airbag ausgeschaltet ist.

Befestigen Sie einen Kindersitz nicht in einer Position ohne Verankerungspunkt für den oberen Gurt, wenn in nationalen oder lokalen Gesetzen die Verankerung desselben gefordert ist bzw. in der dem Kindersitz beiliegenden Einbauanleitung darauf hingewiesen wird, dass der obere Gurt verankert sein muss!

Falls das Kinderrückhaltesystem mit einem Dreipunktgurt gehalten wird, befolgen Sie die mit dem Kinderrückhaltesystem mitgelieferten Anweisungen und die folgenden Anweisungen:

 Schieben Sie den Sitz vor dem Befestigen eines vorwärtsgerichteten Kindersitzes so weit wie möglich zurück! Falls erforderlich, den Sitz anheben oder die Lehne aufrecht stellen, um den Kindersitz fest und sicher einbauen zu können.

Wenn das Beifahrer-Erkennungssystem den äußeren Front-Airbag des Beifahrers ausgeschaltet hat, muss die Aus-Anzeige für den Beifahrerairbagstatus aufleuchten und auch beim Starten des Fahrzeugs an bleiben. Siehe Statusanzeige Beifahrerairbag

⇒ 128.

- Stellen Sie den Kindersitz auf den Sitz.
 - Nehmen Sie den Sicherheitsgurt aus der Führung, indem Sie das Gurtband durch die Öffnung in der Führung ziehen. Das Kinderrückhaltesystem darf nicht befestigt werden, wenn der Sicherheitsgurt in der Führung befestigt ist.
- 3. Erfassen Sie die Schlosszunge und führen Sie die Beckenund Schulterteile des Fahrzeugsicherheitsgurtes durch den Kindersitz hindurch bzw. um ihn herum. In den Einbauhinweisen zum Kindersitz ist die diesbezügliche Vorgehensweise erläutert.

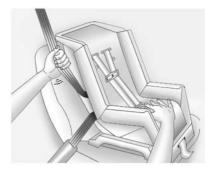


 Drücken Sie die Schlosszunge in das Gurtschloss, bis sie hörbar eingerastet ist.

> Positionieren Sie den Entriegelungsknopf vom Kinderrückhaltesystem entfernt so am Schloss, dass der Sicherheitsgurt bei Notwendigkeit rasch geöffnet werden kann.



. Ziehen Sie den Schultergurt ganz aus dem Gurtaufroller heraus, um die Blockierung einzustellen. Wenn die Blockierung des Gurtaufrollers eingestellt ist, kann der Gurt gestrafft werden aber nicht aus dem Gurtaufroller gezogen werden.



 Zum Straffen des Gurtes drücken Sie den Kindersitz nach unten, ziehen am Schulterteil des Gurtes, um den Beckenteil des Gurtes zu straffen, und lassen den Schultergurt wieder in den Aufroller zurückgleiten. Beim Einbauen eines vorwärtsgerichteten Kindersitzes kann es hilfreich sein, wenn Sie beim Straffen des Gurtes mit Ihrem Knie auf den Kindersitz drücken.

> Versuchen Sie, den Gurt aus dem Aufroller zu ziehen, um sicherzustellen, dass der Aufroller blockiert ist. Wenn der

Gurtaufroller nicht blockiert ist, wiederholen Sie die Schritte 5 und 6.

7. Bevor Sie ein Kind in den Kindersitz setzen, stellen Sie sicher, dass dieser sicher befestigt ist. Zum Überprüfen das Kinderrückhaltesystem am Gurtsystem greifen und versuchen, es seitlich nach links und rechts sowie vor- und rückwärts zu bewegen. Ist der Kindersitz ordnungsgemäß installiert, so sollte der Bewegungsspielraum nicht mehr als 2,5 cm (1 in) betragen.

Ist der Airbag ausgeschaltet, leuchtet die Beifahrer-Airbag-Statusanzeige nach dem Starten des Fahrzeugs auf und bleibt eingeschaltet

Zum Herausnehmen des Kindersitzes öffnen Sie den Fahrzeug-Sicherheitsgurt und lassen ihn in die Ausgangsposition zurückrollen.

Lösen Sie den oberen Gurt, wenn er in einen Verankerungspunkt eingesteckt ist.

Den Sicherheitsgurt in die Führung einsetzen, indem das Gurtband durch die Öffnung in der Führung gezogen wird.

Stauraum

Ab	laq	efä	ch	ıer
	3			

Staufächer	108
Staufach Instrumententafel	108
Handschuhfach	109
Tassenhalter	109
Staumöglichkeiten hinten	109
Staufach Mittelkonsole	110

Weitere Verstauungsmöglichkeiten

Gepackabdeckung	111
Ladungshalter	112
Ladungsnetz	112
Staunetz	112

Ablagefächer

Staufächer

⚠ Warnung

Bewahren Sie keine schweren oder scharfen Gegenstände in den Ablagefächern auf. Bei einem Unfall könnten diese Gegenstände die Abdeckung durchbrechen und Verletzungen verursachen.

Staufach Instrumententafel



Drücken Sie die Taste, um das Display nach unten zu fahren und auf das dahinterliegende Staufach zuzugreifen.

In der oberen linken Ecke gibt es einen USB-Anschluss. Siehe "Audio-Player" im Infotainment-Handbuch.

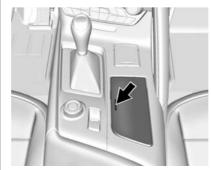
Drücken Sie erneut auf die Taste, um das Display nach oben zu fahren und das Staufach zu schließen.

Das Staufach sollte immer geschlossen sein, wenn es nicht verwendet wird.

Handschuhfach



Tassenhalter



Drücken Sie oben auf die Abdeckung, um Zugang zu den Getränkehaltern zu erhalten. Es gibt einen herausnehmbaren Einsatz.

Staumöglichkeiten hinten

Achtung

Legen Sie keine schweren oder spitzen Gegenstände in den hinteren Ablagefächern im Kofferraumbereich ab. Die Gegenstände könnten die Unterseite des Kofferraums beschädigen.

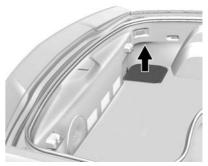


Abbildung zeigt Coupe, Cabrio ähnlich

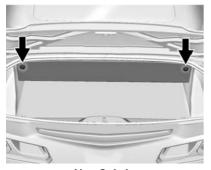
Im Kofferraum gibt es auf der Fahrerseite ein Staufach im Boden. Ziehen Sie die Abdeckung nach oben, um sie zu öffnen.

Hinteres Kofferraumfach

Wenn das Fahrzeug über ein Verdeck verfügt, gibt es eine Kofferraumtrennwand, um die Ladung vom Verdeck fernzuhalten. Das Kofferraumfach muss sich an seinem Platz befinden, damit das Faltverdeck sich bewegen kann. Wenn die Trennwand nicht korrekt

110 Stauraum

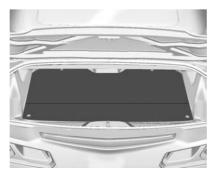
eingebaut ist, wird eine Meldung angezeigt und ein Signalton ausgegeben.



Nur Cabrio

Die Trennwand nach oben ziehen und auf beiden Seiten des Kofferraums einrasten.

Die Kofferraumtrennwand ist ein flaches, mit Teppich bezogenes Brett mit einem horizontalen Klappendeckel, das oben im Kofferraum befestigt werden kann, um zusätzlichen Stauraum zu schaffen.

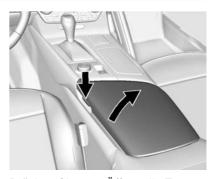


Bei geschlossenem Verdeck kann die Kofferraumtrennwand gelöst und flach umgelegt werden, um den Laderaum zu vergrößern.

Staufach Mittelkonsole

Achtung

Das Fach in der Konsole kann heiß werden. Bewahren Sie keine hitzeempfindlichen Gegenstände darin auf



Drücken Sie zum Öffnen die Taste auf der Fahrerseite.

Im Inneren befinden sich zwei USB-Anschlüsse und eine Zubehörsteckdose. Siehe *Steckdosen* ⇔ 117 und "Audio-Player" im Infotainment-Handbuch.

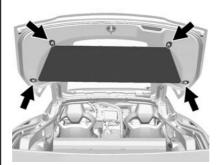
Weitere Verstauungsmöglichkeiten

Gepäckabdeckung

Sofern vorhanden, schafft die Gepäckabdeckung einen verborgenen Stauraum im hinteren Fahrzeugbereich. Außerdem verhindert die Abdeckung, dass Sie vom abnehmbaren Dach geblendet werden, wenn es im Kofferraum verstaut ist.

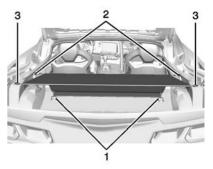
Die Gepäckabdeckung besteht aus zwei Teilen: einem flachen und einem L-förmigen Teil.

Anbringen der flachen Gepäckabdeckung



Hängen Sie die elastischen Schlaufen, die sich an den vier Ecken der Gepäckabdeckung befinden, in die Haken an den vorderen und hinteren Ecken des Kofferraumdeckels ein.

Anbringen der L-förmigen Gepäckabdeckung



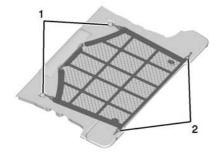
- Befestigen Sie die Kunststoffschlaufen der Abdeckung an den Verzurrösen im Boden (1) und an den Seitenwänden (2).
- Hängen Sie die hinteren Schlaufen der Abdeckung in die Haken an der Seitenwand (3) ein.

Verwenden Sie die Haken und die Verzurrösen nur für die Gepäckabdeckung und nicht zum Sichern anderer Objekte. Sie sind nicht für schwere Lasten geeignet.

Ladungshalter

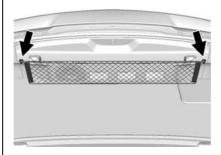
Die Ladungssicherungsanker können zur Fixierung kleinerer Gegenstände unter dem Ladungssicherungsnetz im Kofferraum verwendet werden.

Ladungsnetz



Ausstattungsabhängig das Ladungssicherungsnetz auffalten und die vorderen Haken (1) an den vorderen Verzurrösen im Ladebereich befestigen. Ziehen Sie das Netz über die Ladung am Kofferraumboden und befestigen Sie die hinteren Haken (2) an den hinteren Verzurrösen.

Staunetz



Unter Umständen verfügt das Fahrzeug über ein Gepäcknetz für kleinere Gegenstände. Befestigen Sie das Netz an den Haken hinten im Kofferraum. Das Netz sollte nicht zur Aufbewahrung von schweren Lasten benutzt werden.

Instrumente und Bedienelemente

Bedienelemente
Lenkradeinstellung 114
Lenkradbedienelemente 114
Signalhorn 114
Windschutzscheibenwisch-/
Waschanlage 114
Scheinwerferwaschanlage 115
Uhr
Steckdosen 117
Warnleuchten, Anzeigeinstru-
mente, Kontrollleuchten
Warnleuchten, Messinstru-
mente und Anzeigen 118
mente und Anzeigen 118 Instrumentengruppe 119
mente und Anzeigen
mente und Anzeigen 118 Instrumentengruppe 119
mente und Anzeigen
mente und Anzeigen
mente und Anzeigen
mente und Anzeigen
mente und Anzeigen
mente und Anzeigen
mente und Anzeigen
mente und Anzeigen

Leuchte Ladesystem	129
Fehlfunktion-Anzeige-	
leuchte	
Warnleuchte Bremssystem	131
Leuchte, elektronische	
Feststellbremse	132
Leuchte, elektrische Feststell-	
bremse warten	132
Warnleuchte ABS-Brems-	
system	132
Gangwechselleuchte	133
Leuchte Antriebsschlupfrege-	
lung aus	133
Leuchte Traktionskontrolle	
(TCS)/Elektronische Stabili-	
tätsregelung	134
Anzeigeleuchte, elektronische	
Stabilitätsregelung	
(ESC) Aus	134
Warnleuchte Motorkühlmittel-	
temperatur	134
Leuchte, Reifendruck	135
Motoröldruckleuchte	135
WARNLICHT KRAFTSTOFF-	
STAND NIEDRIG	136
Sicherheitslicht (Security	
light)	
Leuchte, Fernlicht an	136
Leuchteneinsatz, Nebel-	
schlussleuchte	
Erinnerung, Licht an	137

Leuchte Geschwindigkeitsregelung LEUCHTE TÜR OFFEN	137 137
Informations-Displays Fahrerinfozentrum (DIC) Headup-Display (HUD)	
Fahrzeug-Meldungen Fahrzeugmeldungen Motorleistungsmeldungen Fahrzeuggeschwindigkeitsmeldungen	145
Fahrzeug-Personalisierung Kundenspezifische Anpassung	145

Bedienelemente Lenkradeinstellung



Drücken Sie auf das Bedienelement, um das elektrisch verstellbare Lenkrad nach oben und unten bzw. nach vorne und hinten zu bewegen.

Stellen Sie das Lenkrad nicht während der Fahrt ein.

Lenkradbedienelemente

Das Infotainment System kann über die Fernbedienung am Lenkrad bedient werden. Siehe "Fernbedienung am Lenkrad" im Infotainment-Handbuch.

Signalhorn

Drücken Sie zur Betätigung des Signalhorns in den Bereich der Hornsymbole bzw. auf die Hornsymbole auf der Lenkradabdeckung.

Windschutzscheibenwisch-/Waschanlage



Der Hebel der Wisch-/Waschanlage befindet sich an der rechten Seite der Lenksäule. Bei Zündung auf ON bzw. ACC/ ACCESSORY mit dem Wischerhebel die Wischergeschwindigkeit auswählen.

HI: Schneller Wischberbetrieb.

LO: Langsamer Wischerbetrieb.



INT: Für Wischintervalle bringen Sie den Hebel in die Position INT und drehen Sie dann den Ring INT nach oben für häufigeres Wischen bzw. nach unten für weniger häufiges Wischen.

OFF: Zum Ausschalten der Scheibenwischer.

1X: Ist ein einzelner Wischvorgang erforderlich, bewegen Sie den Wischerhebel kurz nach unten. Sind mehrere Wischvorgänge erforderlich, halten Sie den Wischerhebel nach unten gedrückt.

⚠ Warnung

Benutzen Sie bei Frost die Scheibenwaschanlage erst, wenn die Windschutzscheibe erwärmt ist. Anderenfalls kann die Waschflüssigkeit auf der Windschutzscheibe Eis bilden und die Sicht einschränken.

↓ ♥ : Ziehen Sie den Scheibenwischerhebel in Ihre Richtung, um Waschflüssigkeit auf die Windschutzscheibe zu spritzen und die Wischer zu aktivieren. Die Wischer bleiben solange in Betrieb, bis der Hebel losgelassen wird oder die maximale Waschzeit erreicht worden ist. Beim Loslassen des Hebels führen die Scheibenwischer eventuell noch einige weitere Wischvorgänge durch; abhängig davon, wie lange sie vorher aktiviert waren. Informationen zum Befüllen des Waschflüssigkeitsbehälters siehe Waschanlagenflüssigkeit ⇒ 265.

Vor dem Einschalten der Scheibenwischer sind die Wischerblätter und Windschutzscheibe von Eis und Schnee zu befreien. Sind die Scheibenwischer an der Windschutzscheibe festgefroren, lösen Sie sie vorsichtig oder tauen Sie sie auf. Beschädigte Blätter sind auszuwechseln. Siehe Austausch der Wischerblätter

⇒ 276.

Bei großen Schnee- oder Eismengen ist eine Überlastung des Scheibenwischermotors möglich.

Parkstellung der Scheibenwischer

Wenn die Scheibenwischer auf LO, HI, oder INT eingestellt sind und die Zündung ausgeschaltet wird, werden die Scheibenwischer sofort angehalten.

Wenn der Scheibenwischerhebel dann vor dem Öffnen der Fahrertür bzw. innerhalb von 10 Minuten in die Stellung OFF bewegt wird, werden die Wischer neu gestartet und bewegen sich zur Unterkante der Windschutzscheibe. Wenn die Wischer einen Wischzyklus durchführen und die Zündung ausgeschaltet wird, werden die Wischer bis zur Unterkante der Windschutzscheibe bewegt und dort gestoppt.

Scheinwerferwaschanlage

Die Scheinwerferwaschanlage befindet sich an der Frontverkleidung vor den Scheinwerfern.

Die Scheinwerfer müssen eingeschaltet sein, damit die Scheinwerferwascher verwendet werden können. Wenn die Scheinwerfer nicht eingeschaltet sind, wird nur die Windschutzscheibe gewaschen.

Ziehen Sie den Wischerhebel zur Aktivierung auf sich zu und halten Sie ihn kurz in dieser Stellung. Die Scheinwerferwischer sprühen einmal, pausieren und sprühen erneut. Die Scheinwerferwascher sprühen nach fünf Windschutzscheibenwaschzyklen erneut.

Für Informationen zum Nachfüllen von Waschflüssigkeit siehe Wasch-

Uhr

Die Bedienelemente des Infotainment-Systems werden verwendet, um die Uhrzeit- und Datumseinstellungen über das Menüsystem aufzurufen. Informationen zur Verwendung des Menüsystems finden Sie unter "Start-Bildschirm" im Infotainment-Handbuch.

Einstellen der Uhr

Uhrzeit

Einstellen der Uhrzeit:

- 1. Im Start-Bildschirm FINSTEL -LUNGEN und danach Zeit und Datum berühren.
- 2. Zeit einstellen und danach oder berühren, um Stunden und Minuten einzustellen und zwischen AM (vormittags) und PM (nachmittags) umzuschalten.

- Tippen Sie auf 12-24 Std., um zwischen 12- und 24-Stunden-Anzeige umzuschalten.
- 4. Tippen Sie €, um zum vorhergehenden Menü zu wechseln.

Datum

Finstellen des Datums:

- Erst EINSTELLUNGEN berühren, dann Zeit und Datum.
- Datum einstellen und dann ✓ oder ✓ berühren, um Monat, Tag und Jahr einzustellen.
- 3. Tippen Sie ←. um zum vorhergehenden Menü zu wechseln.

Auto Set (Automatische Einstellung)

Bei Aktivierung werden Zeit und Datum automatisch aktualisiert.

Für die automatische Einstellung wird ein aktiver OnStar-Serviceplan benötiat.

Aktivieren der automatischen Einstellung:

- 1. Frst FINSTELLUNGEN berühren, dann Zeit und Datum.
- 2. Tippen Sie auf Zeit einstellen oder Datum einstellen.
- 3. Tippen Sie auf Auto und wählen Sie On-Cell Network (Ein - Mobilfunknetz) oder Off-Manual (Aus – Manuell), um Datum und Uhrzeit einzustellen
- 4. Tippen Sie 🗲, um zum vorhergehenden Menü zu wechseln.

Bei automatischer Einstellung kann es einige Zeit dauern, bis die Uhrzeit bei Erreichen einer anderen Zeitzone aktualisiert wird.

Uhrzeitanzeige

Bei Aktivierung wird eine digitale Uhr im Infotainment-Display angezeigt.

Uhranzeige einstellen:

 Erst EINSTELLUNGEN berühren, dann Zeit und Datum.

- 2. Tippen Sie auf Uhrzeitanzeige und wählen Sie Aus oder Ein.
- 3. Tippen Sie ←, um zum vorhergehenden Menü zu wechseln.

Steckdosen

Die Zubehörsteckdose kann für elektrisches Zubehör wie etwa ein Mobiltelefon oder einen MP3-Player verwendet werden.

Es stehen drei Zubehörsteckdosen zur Verfügung:

- Vor dem Getränkehalter. Öffnen Sie das Türfach, um darauf zuzugreifen.
- Im Staufach in der Mittelkonsole.
- Im Kofferraum.

Heben Sie die Abdeckung an, um die Steckdose zu verwenden, und bringen Sie sie bei Nichtgebrauch wieder an.

Die Zubehörsteckdosen vor dem Getränkehalter und im Staufach in der Mittelkonsole werden mit Strom versorgt, wenn die Zündung eingeschaltet wird oder auf ACC/ACCES-SORY steht, oder bis die Fahrertür innerhalb von 10 Minuten nach Abstellen des Motors geöffnet wird. Siehe Zusätzlicher Energiespeicher (RAP) ⇒ 203.

Die Zubehörsteckdose im Kofferraum wird immer mit Strom versorgt. Möglicherweise wird die Fahrzeugbatterie entladen, wenn bei eingeschalteter Zündung die Zubehörsteckdose verwendet wird. An dieser Steckdose das Ladeerhaltungsgerät (ausstattungsabhängig) anschließen.

Marnung

Die Steckdose im Kofferraum wird immer mit Strom versorgt. Lassen Sie elektrische Geräte nicht angeschlossen, wenn das Fahrzeug nicht verwendet wird. Das Fahrzeug könnte in Brand geraten und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

Achtung

Wenn elektrische Geräte über längere Zeit angeschlossen gelassen werden, wenn das Fahrzeug abgestellt ist, wird die Batterie entladen. Stecken Sie elektrische Geräte stets von der Steckdose ab, wenn sie nicht verwendet werden, und schließen Sie keine Geräte an, deren Nennstrom mehr als 20 Ampere beträgt.

Bestimmte elektrische Geräte sind unter Umständen nicht mit der Zubehörsteckdose kompatibel und können die Adapter- oder Fahrzeugsicherungen überlasten. Wenn Probleme auftreten, wenden Sie sich an Ihren Händler.

Es wird empfohlen, einen qualifizierten Techniker oder Händler für die ordnungsgemäße Installation Ihrer Ausrüstung aufzusuchen.

Achtung

Schwere Geräte, die an der Steckdose hängen, können Schäden hervorrufen, die nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt werden. Die Zubehörsteckdosen sind nur für Zubehörstecker konzipiert, beispielsweise für Ladekabel von Mobiltelefonen.

Warnleuchten, Anzeigeinstrumente, Kontrollleuchten

Warnleuchten, Messinstrumente und Anzeigen

Warnleuchten und Anzeigen können auf einen Fehler hinweisen, bevor dieser so schwerwiegend wird, dass eine teure Reparatur oder ein Austausch fällig ist. Die Beachtung der Warnleuchten und Anzeigen kann Verletzungen vermeiden.

Um ihre Funktionsfähigkeit anzuzeigen, werden manche Warnleuchten beim Einschalten des Motors kurz aktiviert. Wenn eine der Warnleuchten während der Fahrt aktiviert wird und eingeschaltet bleibt oder eine der Anzeigen auf ein Problem hinweist, lesen Sie den Abschnitt, der die entsprechenden Maßnahmen beschreibt. Das Aufschieben von Reparaturen kann teuer und gefährlich sein.

Instrumentengruppe

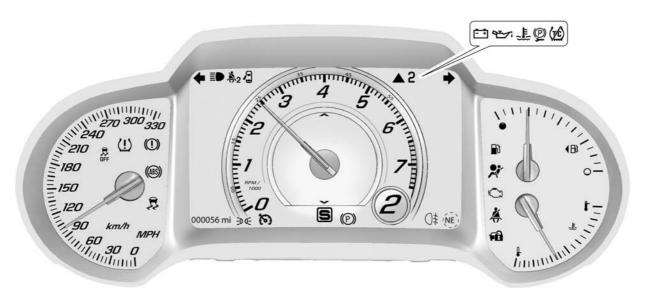


Abbildung zeigt Sport-Design; andere Designs ähnlich

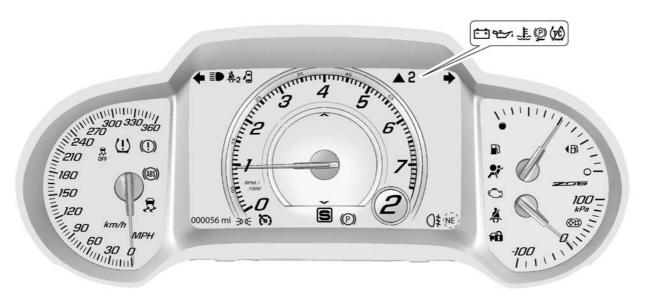


Abbildung zeigt Z06 Sport-Design; andere Designs ähnlich

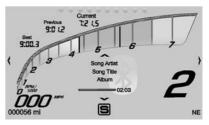
Anpassbares Instrument

Für das Instrumentendisplay stehen vier Konfigurationen zur Auswahl: Mit Fahrmodus verknüpfen. Sport. Rennen und Touring. Das Aussehen des mittleren Teils des Instruments ändert sich abhängig vom ausgewählten Design. Wenn Sie "Mit Fahrmodus verknüpfen" auswählen, passt sich die Instrumentenkonfiguration an die Einstellung des Knopfes für die Fahrmodusauswahl in der Konsole an. Siehe Fahrmodussteuerung ⇒ 222. Wenn Sie über den Knopf für die Fahrmodusauswahl "Wetter" oder "Eco" auswählen. verwendet das Instrument das Touring-Design.



Sport

In der Mitte des Displays wird ein runder Drehzahlmesser angezeigt. Das Driver Information Center befindet sich innerhalb des Drehzahlmesserrings. Außerdem gibt es links und rechts unten zwei konfigurierbare Zusatzinstrumente.



Rennen

Besteht aus einem asymmetrischen Drehzahlmesser mit markanten roten Markierungslinien und einem Rundenzeitmesser, der die aktuelle, die vorige und die beste Rundenzeit anzeigt.



Touring

Besteht aus einem nicht ganz geschlossenen Drehzahlmesserring. Das Driver Information Center

befindet sich innerhalb des Drehzahlmesserrings. Außerdem gibt es einen Bereich für die Anzeige von Symbolen oder Bildern für DIC- oder Telefonkontakte.

Die gewünschte Konfiguration für das Instrumentendisplay wird über das Instrumentenmenü ausgewählt. Siehe "Optionen" im nachfolgenden Kapitel "Instrumentenmenü"...

Instrumentenmenü

In der Mitte des Instruments gibt es einen Bereich mit interaktiven Displays.



Mit den rechten Lenkradtasten können Sie die verschiedenen Menüpunkte und Displays öffnen und durchsehen.

Drücken Sie auf ≤, um auf die Instrumentenanwendungen zuzugreifen. Mit △ bzw. ▽ können Sie die Liste der Anwendungen durchsehen.

- Info. Hier sehen Sie die Displays des Driver Information Centers. Siehe Fahrerinfozentrum (DIC) ⇒ 137.
- Fahrwerte
- Audio
- Mobiltelefon
- Navigation (ausstattungsabhängig)
- Optionen

Fahrwerte

Drücken Sie auf SEL (Auswahl), um das Menü "Performance" (Fahrwerte) zu öffnen. Mit \triangle bzw. V können Sie die verfügbaren Menüpunkte durchsehen.

G-Kraft: Gibt Ihnen einen Einblick in die Fahrzeugleistung bei der Kurvenfahrt. Die g-Kraft wird in der Mitte des Driver Information Centers als numerischer Wert angezeigt.

Reibungsblase: Eine aus vier Quadranten bestehende Anzeige, die die vier Ecken des Fahrzeugs verdeutlichen, zeigt anhand einer "Blase" an, an welcher Stelle die größte Trägheit auf das Fahrzeug wirkt.

Leistungsmesser: Drücken Sie auf >, wenn "Leistungsmesser" angezeigt wird, um das Menü zu öffnen. Drücken Sie auf >, während "Anfangsgeschwindigkeit festlegen" hervorgehoben ist, und geben Sie dann mit \triangle bzw. ∇ die Anfangsgeschwindiakeit ein. Drücken Sie zum Speichern auf SEL (Auswahl). Drücken Sie auf ▷, während "Endgeschwindigkeit festlegen" hervorgehoben ist, und geben Sie dann mit \triangle bzw. ∇ die Endgeschwindigkeit ein. Drücken Sie zum Speichern auf SEL (Auswahl). Drücken Sie nach Eingabe der

Anfangs- und Endgeschwindigkeit auf , um zum Driver Information Center zurückzukehren, und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm. Bei der nächsten Beschleunigung zeichnet der Leistungsmesser die Zeit auf. Markieren Sie im Menü des Leistungsmessers "Zurücksetzen" und drücken Sie auf SEL (Auswahl), um den Leistungsmesser zurückzusetzen.

Rundenzeitmesser: Drücken Sie auf >, während "Rundenzeitmesser" angezeigt wird, um den Rundenzeitmesser zu starten. anzuhalten oder zurückzusetzen. Bei aktivem Rundenzeitmesser wird ein Stoppuhr-Symbol angezeigt. Drücken Sie auf der Seite "Rundenzeitmesser" auf SEL (Auswahl), um den Zeitmesser zu starten. Wenn Sie bei aktivem Rundenzeitmesser auf einer beliebigen Seite auf SEL drücken, wird die aktuelle Rundenzeitmessung beendet und eine neue Runde gestartet. Durch langes Drücken auf SEL (Auswahl) auf

einer beliebigen Seite wird der Rundenzeitmesser außerdem angehalten.

COOLANT TEMPERATURE (Kühlmitteltemperatur): Zeigt die aktuelle Kühlmitteltemperatur in Grad Celsius (°C) oder Grad Fahrenheit (°F) an.

OIL TEMPERATURE (Öltemperatur): Zeigt die aktuelle Öltemperatur in Grad Celsius (°C) oder Grad Fahrenheit (°F) an.

Öldruck: Zeigt den aktuellen Öldruck in Kilopascal (kPa) oder Pound-force per square inch (psi) an.

Batteriespannung : Zeigt die aktuelle Batteriespannung an.

Getriebeöltemperatur: Zeigt die Getriebeöltemperatur in Grad Celsius (°C) oder Grad Fahrenheit (°F) an.

Reifentemperatur: Zeigt die Reifentemperatur als "Kalt", "Warm" oder "Heiß" an. "Warm" ist bei normalem Fahren normal, während bei aggressivem Fahren häufig "Heiß" angezeigt wird. Wenn keine Reifentemperaturinformationen verfügbar sind, wird unter Umständen "Unbekannt" angezeigt.

eLSD und Radschlupf: Zeigt an, ob das Differenzial mit elektronisch begrenztem Schlupf (eLSD) aktiviert ist und in den Fahrbetrieb eingreift. Die Anzeige enthält außerdem eine Angabe zur Schlupfstärke (niedrig, mittel oder hoch). Siehe LIMITED-SLIP DIFFERENTIAL (DIFFERENZIAL MIT BEGRENZTEM SCHLUPF)

⇒ 229.

Audio

Wenn die Audioanwendung geöffnet ist, können Sie mit △ bzw. ▽ den Radiosender ändern oder zum nächsten bzw. vorherigen Titel wechseln (abhängig von der aktiven Audioquelle). Drücken Sie auf SEL, um das Audiomenü zu öffnen. Im Audiomenü können Sie die vorhandenen Musiktitel durchsuchen, eine Auswahl aus den Favoriten treffen oder die Audioquelle ändern.

Drücken Sie auf SEL, um das Telefonmenü zu öffnen. Wenn kein Anruf vorliegt, können Sie im Telefonmenü die letzten Anrufe ansehen oder die Kontaktliste durchblättern. Während eines Telefongesprächs können Sie das Telefon stumm schalten bzw. die Stummschaltung aufheben und zwischen Handgerät und Freisprecheinrichtung umschalten.

Navigation

Drücken Sie auf SEL, um das Navigationsmenü zu öffnen, sofern das Fahrzeug mit dieser Funktion ausgestattet ist. Es werden eine Karte oder detaillierte Navigationsanweisungen angezeigt. Wenn es keine aktive Route gibt, drücken Sie auf ▷, um die letzte Route fortzusetzen und die Sprachansagen ein-/auszuschalten. Wenn es eine aktive Route gibt, können Sie mit SEL die Zielführung beenden oder die Sprachansagen ein-/ausschalten.

Optionen

Drücken Sie auf SEL (Auswahl), um das Menü "Options" (Optionen) zu öffnen. Mit △ bzw. ▽ die verfügbaren Punkte im Optionen-Menü durchsehen.

Maßeinheiten: Drücken Sie auf , während "Einheiten" angezeigt wird, um das Einheitenmenü zu öffnen. Wählen Sie US- oder metrische Einheiten aus, indem Sie auf SEL (Auswahl) drücken, während die gewünschte Option hervorgehoben ist.

Drehen des Head-up-Displays (HUD): Mit dieser Funktion können Sie den Winkel des HUD-Bilds einstellen.

am Lenkrad drücken, während Drehen des Head-up-Displays hervorgehoben ist, um den Einstellungsmodus einzugeben.

∆ oder ∇

zum Einstellen des Winkels des HUD-Displays drücken. SEL drücken, um die Einstellung zu bestätigen und speichern. Um die Einstellung abzubrechen,

drücken. Das Fahrzeug muss in P (Parken) stehen.

Geschwindigkeitswarnung: Mit der Geschwindigkeitswarnanzeige kann der Fahrer eine Geschwindigkeit festlegen, die nicht überschritten werden soll. Drücken Sie auf , während "Geschwindigkeitswarnung" angezeigt wird, um die Geschwindigkeitswarnung zu konfigurieren. Aktivieren Sie die Geschwindigkeitswarnung und passen Sie den Wert dann mit \triangle (Auswahl), um die Geschwindigkeit zu speichern. Nach dem Festlegen der Geschwindigkeit lässt sich diese Funktion durch Drücken von SEL (Auswahl) ausschalten, wenn diese Seite geöffnet ist. Wird die eingestellte Geschwindiakeitsbearenzung überschritten, erscheint eine Popupwarnung und es wird ein Signalton ausgegeben.

Zusatzinstrumente: Drücken Sie auf , während "Zusatzinstrumente" angezeigt wird, um das Menü zu öffnen und auszuwählen, welche Instrumente im Sport-Design auf der linken oder rechten Displayseite zu sehen sein sollen. Zur Auswahl stehen Öldruck, Öltemperatur, Batteriespannung, Getriebeöltemperatur, PS oder ein leeres Instrument.

Software-Informationen: Zeigt Open-Source-Software-Informationen an.

Geschwindigkeitsmesser

Der Tachometer zeigt die Fahrzeuggeschwindigkeit entweder in Kilometern pro Stunde (km/h) oder Meilen pro Stunde (mph) an.

Kilometerzähler

Der Kilometerzähler zeigt in Kilometern oder Meilen an, wie weit das Fahrzeug gefahren wurde.

Tageskilometerzähler

Der Tageskilometerzähler zeigt an, wie weit das Fahrzeug gefahren wurde, seit der Tageskilometerzähler das letzte Mal zurückgesetzt wurde.

Der Tageskilometerzähler ist über das Driver Information Center zugänglich und lässt sich dort zurücksetzen. Siehe Fahrerinfozentrum (DIC) ⇒ 137.

Drehzahlmesser

Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute (1/min) an.

Achtung

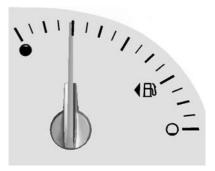
Wenn der Motor mit Drehzahlen im Warnbereich am Bereichsende des Drehzahlmessers betrieben wird, kann das Fahrzeug beschädigt werden, und solche Schäden sind nicht von der Fahrzeuggarantie gedeckt. Betreiben Sie den

(Fortsetzung)

Achtung (Fortsetzung)

Motor nicht mit Drehzahlen im Warnbereich des Drehzahlmessers.

Kraftstoffanzeige



Die Kraftstoffanzeige zeigt bei eingeschalteter Zündung den ungefähren Kraftstoffstand im Tank.

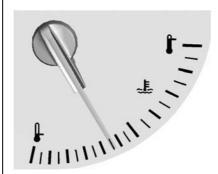
Ein Pfeil in der Kraftstoffanzeige deutet auf die Seite des Fahrzeugs, an der sich die Tankklappe befindet. Wenn sich die Anzeige dem Bereich für leeren Tank nähert, leuchtet die Leuchte für Kraftstoffmangel auf. Es ist noch eine geringe Kraftstoffmenge vorhanden, aber der Tank sollte bald aufgefüllt werden.

Einige Eigentümer haben Fragen zu den folgenden vier Punkten. Keine dieser Situationen zeigen ein Problem mit der Kraftstoffanzeige an:

- An der Tankstelle schaltet sich die Zapfsäule aus, bevor die Anzeige auf voll steht.
- Es kann etwas mehr oder weniger Kraftstoff als von der Anzeige angezeigt erforderlich sein, um den Tank vollständig zu füllen. Beispielsweise hat die Kraftstoffanzeige angegeben, dass der Tank halb voll war, aber zum Füllen des Tanks war etwas mehr oder weniger Kraftstoff nötig als die halbe Tankfüllung.
- Bei Kurvenfahrt oder Beschleunigung schwankt die Anzeige etwas.

 Nach dem Einschalten der Zündung benötigt die Anzeige zur Stabilisierung einige Sekunden. Nach dem Ausschalten der Zündung geht sie auf leer zurück.

Anzeige, Motorkühlmitteltemperatur



Diese Anzeige zeigt die Kühlmitteltemperatur des Motors an.

Bewegt sich der Zeiger des Instruments zum oberen Ende hin, ist der Motor zu heiß.

Dieser Messwert hat dieselbe Bedeutung wie die Warnleuchte. Es bedeutet, dass das Motorkühlmittel überhitzt ist. Wenn das Fahrzeug unter normalen Bedingungen gefahren wurde, fahren Sie an den Fahrbahnrand, halten Sie das Fahrzeug an und stellen Sie den Motor so schnell wie möglich ab. Siehe *Motorüberhitzung* ♀ 263.

Sicherheitsgurt-Erinnerung

Erinnerungsleuchte Fahrer-Sicherheitsgurt

In der Instrumenteneinheit befindet sich eine Erinnerungsleuchte für den Fahrer zum Anlegen des Sicherheitsgurtes.



Beim Starten des Fahrzeugs blinkt diese Anzeige. Zugleich kann ein Warnton ausgegeben werden, um den Fahrer daran zu erinnern, sich anzugurten. Danach erlischt die Leuchte erst, wenn der Sicherheitsgurt angelegt wird. Dieser Zyklus kann mehrmals fortgeführt werden, wenn der Fahrer sich nicht angurtet oder den Sicherheitsgurt während der Fahrt öffnet.

Bei geschlossenem Sicherheitsgurt des Fahrers leuchtet die Anzeige nicht und es wird kein Warnton ausgegeben.

Erinnerungsleuchte Beifahrer-Sicherheitsgurt

Im Instrument befindet sich eine Erinnerungsleuchte für den Beifahrer zum Anlegen des Sicherheitsgurtes.



Beim Starten des Fahrzeugs blinkt diese Anzeige. Zugleich kann ein Warnton ausgegeben werden, um den Beifahrer daran zu erinnern, sich anzugurten. Danach erlischt die Leuchte erst, wenn der Sicherheitsgurt angelegt wird. Dieser Zyklus wird mehrmals fortgeführt, wenn der Beifahrer sich nicht angurtet oder den Sicherheitsgurt während der Fahrt öffnet.

Bei geschlossenem Sicherheitsgurt des Beifahrers leuchtet die Anzeige nicht und es wird kein Warnton ausgegeben.

Die Erinnerungsleuchte Beifahrer-Sicherheitsgurt und der Warnton können aktiviert werden, wenn Gegenstände – wie beispielsweise Aktenkoffer, Handtaschen, Einkaufstüten, Laptops oder andere elektronische Geräte – auf dem Sitz abgelegt werden. Zum Ausschalten der Erinnerungsleuchte und/oder des Warntones den Gegenstand vom Sitz entfernen oder den Sicherheitsgurt schließen.

Leuchte, AIRBAG bereit

Diese Leuchte zeigt an, dass ein elektrisches Problem mit dem Airbag-System vorliegt. Die Systemprüfung umfasst die Airbagsensoren, das Beifahrer-



Die Airbag-Bereitschaftsanzeige leuchtet beim Starten des Fahrzeugs einige Sekunden lang auf. Wenn die Leuchte nicht aufleuchtet, muss sie sofort repariert werden.

Marnung

Wenn die Bereitschaftsleuchte des Airbag-Systems nach dem Starten des Fahrzeugs nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, funktioniert das Airbag-System möglicherweise nicht wie vorgesehen. Das bedeutet, dass sich die Airbags bei einem Unfall möglicherweise nicht aufblasen oder dass sie sich aufblasen, obwohl es zu keinem Unfall gekommen ist. Um Verletzungen zu vermeiden, bringen sie Ihr Fahrzeug unverzüglich zur Wartung in die Werkstatt.

Wenn ein Problem mit dem Airbag-System vorliegt, wird auch eine Meldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt.

Statusanzeige Beifahrerairbag

Dieses Fahrzeug ist mit einem Beifahrer-Erkennungssystem ausgestattet. Zu wichtigen Sicherheitshinweisen siehe Beifahrererkennungssystem ⇒ 82. Die Anzeige für den Beifahrerairbagstatus befindet sich in der Instrumententafel.



Beim Starten des Fahrzeugs leuchten in der Beifahrer-Airbag-Statusanzeige die Symbole für EIN und AUS einige Sekunden im Zuge der Systemüberprüfung auf. Nach einigen weiteren Sekunden leuchtet in der Statusanzeige entweder das EIN- oder das AUS-Symbol auf, um den Status des Beifahrer-Front-Airbags anzuzeigen.

Wenn für den Beifahrerairbagstatus das Symbol ON (EIN) aufleuchtet, bedeutet das, dass der Front-Airbag des Beifahrers ausgelöst werden kann. Wenn für den Airbagstatus das Symbol OFF (AUS) aufleuchtet, bedeutet das, dass das Beifahrer-Erkennungssystem den Front-Airbag des Beifahrers abgeschaltet hat.

Wenn nach mehreren Sekunden beide Leuchten der Statusanzeige noch eingeschaltet sind bzw. überhaupt keine zu sehen ist, kann ein Problem bei den Leuchten oder beim Beifahrer-Erkennungssystem vorliegen. Wenden Sie sich zwecks Wartung an Ihren Händler.

⚠ Warnung

Wenn die Airbag-Bereitschaftsanzeige aufleuchtet und eingeschaltet bleibt, dann bedeutet das, dass ein Fehler im Airbag-System vorliegen kann. Um eigene und Verletzungen anderer Personen zu vermeiden, sollten Sie das Fahrzeug sofort reparieren lassen. Zu weiteren Informationen sowie wichtigen Sicherheitshinweisen siehe Leuchte, AIRBAG bereit ▷ 127.

Leuchte Ladesystem



Zur Funktionsprüfung der Ladeanzeigeleuchte leuchtet diese bei eingeschalteter Zündung und nicht laufendem Motor kurz auf. Die Leuchte erlischt, wenn der Motor angelassen wird. Wenn sie nicht aufleuchtet, muss Ihr Fahrzeug zur Wartung in die Werkstatt.

Wenn die Leuchte aktiviert bleibt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt möglicherweise ein Problem mit dem elektrischen Ladesystem vor. Lassen Sie es von Ihrem Vertragshändler überprüfen. Wenn Sie bei eingeschalteter Leuchte fahren, wird möglicherweise die Batterie entladen.

Zusätzlich zum Aufleuchten dieser Leuchte erscheint im "Driver Information Center (DIC)" eine Meldung. Wenn Sie bei eingeschalteter Leuchte eine kurze Strecke fahren müssen, schalten Sie sämtliches Zubehör, z. B. Radio und Klimatisierungssystem, aus.

Fehlfunktion-Anzeigeleuchte

Diese Leuchte ist Teil des
On-Board-Diagnosesystems der
Abgasreinigungsanlage des
Fahrzeugs. Wenn diese Leuchte bei
laufendem Motor aufleuchtet, wurde
eine Störung erkannt und das
Fahrzeug muss möglicherweise
gewartet werden. Im Wartungsmodus muss die Leuchte
aufleuchten, was die korrekte
Funktion anzeigt. Siehe *Positionen Zündung* \$\phi\$ 199.



Das System zeigt Funktionsstörungen häufig an, bevor ein Problem offensichtlich wird. Sie können Schäden verhindern, wenn Sie das Fahrzeug beim Aufleuchten der Leuchte schnellstmöglich warten lassen.

Achtung

Wenn das Fahrzeug längere Zeit mit aktivierter Leuchte gefahren wird, könnte das Abgasreinigungssystem nicht ordnungsgemäß funktionieren, der Verbrauch sich erhöhen und der Motor nicht rund laufen. Dies kann teure Reparaturen verursachen, die möglicherweise nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt werden.

Achtung

Änderungen an Motor, Getriebe, Auspuff, Ansaug- oder Kraftstoffsystem sowie die Verwendung von Ersatzreifen, die nicht den Spezifikationen der Originalreifen entsprechen, können zum Aufleuchten der Leuchte führen. Dies kann teure Reparaturen verursachen, die nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt werden. Eventuell erfüllt das Fahrzeug danach nicht mehr die Voraussetzungen für das Bestehen einer Emissionskontrolle/Wartungsprüfung. Siehe Zubehör und Modifizierungen ⇒ 242.

Leuchte blinkt: : Eine Störung wurde erkannt, die das Abgasreinigungssystem beschädigen und die Fahrzeugemissionen erhöhen könnte. Möglicherweise ist eine Diagnose und Wartung erforderlich. Um einen Schaden zu verhindern, verringern Sie die Geschwindigkeit und vermeiden Sie scharfes Beschleunigen und starke Steigungen.

Wenn die Leuchte weiterhin blinkt, halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an. Schalten Sie den Motor aus und warten Sie mindestens 10 Sekunden, bevor Sie ihn neu starten. Wenn die Leuchte weiterhin blinkt, befolgen Sie die zuvor genannten Anweisungen und bringen Sie das Fahrzeug so bald wie möglich zur Wartung in die Werkstatt.

Leuchte leuchtet dauerhaft: Eine Störung wurde erkannt. Möglicherweise ist eine Diagnose und Wartung erforderlich.

Überprüfen Sie folgende Punkte:

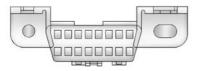
 Wenn Sie mit dem Trichteraufsatz für das deckellose
 Tanksystem Kraftstoff nachgefüllt haben, müssen Sie sicherstellen, dass er abgenommen wurde. Siehe "Den Tank mit

- einem tragbaren Benzinkanister füllen" unter Füllen des Tanks 236. Das Diagnosesystem erkennt, ob der Aufsatz weiterhin am Tank angebracht ist. In diesem Fall können Kraftstoffdämpfe in die Atmosphäre austreten. Die Leuchte sollte erlöschen, nachdem Sie einige Male mit abgenommenem Aufsatz gefahren sind.
- Eine schlechte Kraftstoffqualität kann zu einer Verschlechterung der Motorwerte und der Fahreigenschaften führen, was nach dem Warmlaufen des Motors wieder verschwinden kann. In diesem Fall wechseln Sie die Kraftstoffmarke. Damit die Leuchte erlischt, ist möglicherweise mindestens eine vollständige Tankfüllung mit dem richtigen Kraftstoff erforderlich. Siehe Baugruppe
 ⊇35.

Erlischt die Leuchte nicht, wenden Sie sich an Ihren Händler.

Emissionskontrollen- und Wartungsprogramme

Falls das Fahrzeug eine Emissionskontrolle/Wartungsprüfung benötigt, wird die Prüfausrüstung wahrscheinlich am Diagnoseanschluss (DLC) des Fahrzeugs angeschlossen.



Der Datenübertragungsstecker befindet sich unter der Instrumententafel links neben dem Lenkrad. Der Anschluss von Geräten, die nicht für eine Emissionskontrolle/ Wartungsprüfung oder zur Wartung des Fahrzeugs dienen, kann den Betrieb des Fahrzeugs beeinträchtigen. Siehe Zusätzliche elektrische Ausrüstung ⇒ 240. Fahren Sie zu Ihrem Händler, wenn Sie Unterstützung benötigen.

Das Fahrzeug besteht unter Umständen die Kontrolle nicht, wenn:

- Die Leuchte leuchtet bei laufendem Motor.
- Die Leuchte leuchtet im Wartungsmodus nicht auf.
- Es wurde keine vollständige
 Diagnose der kritischen Abgasreinigungssysteme durchgeführt.
 Dann ist das Fahrzeug nicht
 bereit für die Prüfung und muss
 eventuell mehrere Tage lang
 routinemäßig gefahren werden,
 bevor das System bereit ist für
 die Prüfung. Dies kann
 passieren, wenn die 12-Volt-Batterie vor kurzem ersetzt oder
 tiefentladen wurde oder kurz
 nachdem das Fahrzeug gewartet
 wurde.

Falls das Fahrzeug die Prüfung nicht besteht oder dafür nicht vorbereitet werden kann, wenden Sie sich an Ihren Händler.

Warnleuchte Bremssystem

Die Bremsanlage des Fahrzeugs besteht aus zwei hydraulischen Kreisen. Wenn ein Kreis nicht funktioniert, kann der zweite das Fahrzeug weiterhin zum Stillstand bringen. Damit die normale Bremsleistung zur Verfügung steht, müssen beide Kreise funktionieren.

Wenn die Warnleuchte aufleuchtet, liegt eine Störung der Bremsanlage vor. Lassen Sie die Bremsanlage unverzüglich überprüfen.



Beim Anlassen des Motors sollte diese Leuchte nur kurz aufleuchten. Wenn sie nicht aufleuchtet, lassen Sie sie reparieren, damit Sie bei einem eventuellen Problem warnen kann. Bleibt die Leuchte permanent an, liegt ein Problem mit den Bremsen vor.

132

⚠ Warnung

Bei leuchtender Bremsanlagen-Warnleuchte funktioniert die Bremsanlage möglicherweise nicht wie vorgesehen. Das Fahren bei leuchtender Bremsanlagen-Warnleuchte kann zu einem Unfall führen. Wenn die Leuchte nach dem Verlassen der Straße und vorsichtigen Anhalten weiterhin leuchtet, lassen sie das Fahrzeug zur Wartung in eine Werkstatt abschleppen.

Leuchte, elektronische Feststellbremse



Die Statusleuchte leuchtet auf, wenn die Feststellbremse betätigt wird. Wenn die Leuchte nach dem Lösen der Handbremse oder während des Fahrens blinkt, liegt ein Problem mit der elektrischen Parkbremse vor. Außerdem kann eine entsprechende Meldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt werden.

Wenn die Leuchte nicht aufleuchtet oder weiterblinkt, suchen Sie Ihren Vertragshändler auf.

Leuchte, elektrische Feststellbremse warten



Die Wartungsleuchte der elektrischen Feststellbremse sollte beim Anlassen kurz aufleuchten. Wenn sie nicht aufleuchtet, muss Ihr Fahrzeug von Ihrem Händler gewartet werden.

Bleibt diese Leuchte permanent eingeschaltet, liegt in einem der Fahrzeugsysteme ein Problem vor, das die Funktion der Parkbremse einschränkt. Das Fahrzeug kann weitergefahren werden, sollte aber so schnell wie möglich in eine Werkstatt gebracht werden. Siehe Elektronische Feststellbremse \$\phi\$ 217. Außerdem kann eine entsprechende Meldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt werden.

Warnleuchte ABS-Bremssystem



Beim Anlassen des Motors leuchtet diese Leuchte kurz auf.

Wenn die Leuchte nicht aufleuchtet, lassen Sie sie reparieren, damit Sie bei einem eventuellen Problem warnen kann. Leuchtet die Leuchte während der Fahrt auf, halten Sie an, sobald es die Verkehrssituation zulässt, und schalten Sie das Fahrzeug aus. Lassen Sie anschließend den Motor wieder an, um das System zurückzusetzen. Wenn die ABS-Leuchte eingeschaltet bleibt oder während der Fahrt erneut aufleuchtet, ist eine Wartung des Fahrzeugs erforderlich. Wenn die Leuchte dauerhaft leuchtet, ertönt möglicherweise ein Signalton.

Wenn nur die ABS-Kontrollleuchte aufleuchtet, arbeiten die normalen Bremsen, nicht jedoch das ABS-System.

Wenn sowohl die ABS-Leuchte als auch die Bremsanlagenleuchte aufleuchten, arbeitet das ABS-System nicht und es besteht ein Problem mit den normalen Bremsen. Wenden Sie sich zwecks Wartung an Ihren Händler.

Gangwechselleuchte



Diese Anzeige leuchtet auf, wenn aufgrund eines optimalen Kraftstoffverbrauchs ein Gangschalten empfohlen wird. Ein nach oben zeigender Pfeil empfiehlt ein Hochschalten. Ein nach unten zeigender Pfeil empfiehlt ein Herunterschalten. Die Zahl neben dem Pfeil gibt den empfohlenen Gang an.

Leuchte Antriebsschlupfregelung aus



Diese Leuchte leuchtet beim Anlassen des Motors kurz auf. Wenn sie nicht aufleuchtet, muss Ihr Fahrzeug zur Wartung in die Werkstatt. Bei normaler Systemfunktion erlischt die Kontrollleuchte.

Die Traktion-Aus-Leuchte leuchtet auf, wenn die Traktionskontrolle durch Drücken und Loslassen der TCS-/Stabilitätsregelungstaste ausgeschaltet wurde.

Diese Leuchte und die Leuchte der elektronischen Stabilitätsregelung (ESC) OFF (Aus) leuchten beim Einschalten des ESC auf.

Wenn die Traktionskontrolle ausgeschaltet ist, wird das Durchdrehen der Räder nicht begrenzt. Passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an.

Leuchte Traktionskontrolle (TCS)/Elektronische Stabilitätsregelung



Die Kontrollleuchte der elektronischen Stabilitätsregelung (ESC) bzw. die TCS-Warnleuchte leuchten beim Anlassen des Motors kurz auf.

Wenn die Leuchte nicht aufleuchtet, muss Ihr Fahrzeug von Ihrem Händler gewartet werden. Bei normaler Systemfunktion erlischt die Kontrollleuchte.

Wenn die Leuchte leuchtet und nicht blinkt, wurden die Traktionskontrolle und möglicherweise das ESC-System deaktiviert.

Wenn die Kontroll-/Warnleuchte aufleuchtet und blinkt, sind die Traktionskontrolle und/oder das ESC aktiv.

Anzeigeleuchte, elektronische Stabilitätsregelung (ESC) Aus



Diese Leuchte leuchtet beim Anlassen des Motors kurz auf. Wenn sie nicht aufleuchtet, muss Ihr Fahrzeug zur Wartung in die Werkstatt.

Diese Leuchte leuchtet auf, wenn die elektronische Stabilitätsregelung ausgeschaltet wird. Bei ausgeschaltetem ESC ist auch die Traktionskontrolle (TCS) ausgeschaltet.

Wenn ESC und TCS ausgeschaltet sind, kann Sie das System nicht beim Steuern des Fahrzeugs unterstützen. Schalten Sie TCS und ESC ein. Die Warnleuchte erlischt.

Warnleuchte Motorkühlmitteltemperatur



Diese Leuchte geht beim Starten des Fahrzeugs kurz an.

Wenn sie nicht aufleuchtet, muss Ihr Fahrzeug zur Wartung in die Werkstatt. Bei normaler Systemfunktion erlischt die Kontrollleuchte.

Achtung

Die Kühlmitteltemperatur-Warnleuchte zeigt eine Überhitzung des Motors an. Beim Weiterfahren trotz aktivierter Warnleuchte kann der Motor beschädigt werden,

(Fortsetzung)

Achtung (Fortsetzung)

was eventuell nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt ist. Siehe *Motorüberhitzung* ♀ 263.

Die Kühlmitteltemperatur-Warnleuchte leuchtet auf, wenn der Motor heiß gelaufen ist.

Halten Sie in diesem Fall schnellstmöglich an und schalten Sie den Motor aus. Siehe *Motorüberhitzung* ⇒ 263.

Leuchte, Reifendruck



Bei Fahrzeugen mit dem Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) leuchtet diese Leuchte beim Anlassen des Motors kurz auf. Sie informiert über Reifendruck und das TMPS.

Leuchte leuchtet dauerhaft

Dies zeigt an, dass ein oder mehrere Reifen einen deutlich zu niedrigen Druck aufweisen.

Es kann auch eine Reifendruckmeldung im Driver Information Center angezeigt werden. Halten Sie so bald wie möglich an und erhöhen Sie die Reifendrücke auf den Wert, der auf dem Aufkleber mit Reifenund Beladungsdaten angegeben ist. Siehe *Reifendruck* \$296.

Leuchte blinkt zuerst und leuchtet anschließend dauerhaft

Blinkt die Leuchte etwa eine Minute lang und erlischt danach nicht, kann dies auf ein Problem im TPMS hinweisen. Solange das Problem besteht wird die Leuchte bei jedem Zündzyklus eingeschaltet. Siehe Betrieb der Überwachung des Reifendrucks ⇒ 299.

Motoröldruckleuchte

Achtung

Eine mangelnde Wartung des Motoröls kann zu Schäden am Motor führen. Fahren mit zu niedrigem Motoröldruck kann den Motor ebenfalls beschädigen. Die Reparaturen wären nicht durch die Garantie des Fahrzeugs gedeckt. Überprüfen Sie umgehend den Ölstand, Ggf, Öl nachfüllen. Wenn der Ölstand innerhalb des angegebenen Bereichs liegt, der Öldruck aber trotzdem zu niedrig ist, muss das Fahrzeug in die Werkstatt gebracht werden. Führen Sie Ölwechsel stets anhand des Wartungsplans durch.



136

Beim Anlassen des Motors sollte diese Leuchte nur kurz aufleuchten. Wenn sie nicht aufleuchtet, muss Ihr Fahrzeug von Ihrem Händler gewartet werden.

Wenn die Leuchte aufleuchtet und aktiviert bleibt, bedeutet dies, dass das Öl nicht richtig durch den Motor fließt. Der Ölstand im Fahrzeug kann niedrig sein und ein anderer Systemfehler kann vorliegen. Suchen Sie Ihren Händler auf.

WARNLICHT KRAFT-STOFFSTAND NIEDRIG



Diese Leuchte befindet sich in der Nähe der Kraftstoffanzeige und leuchtet zur Überprüfung ihrer Funktion kurz auf, wenn die Zündung eingeschaltet wird. Sie leuchtet außerdem auf, wenn der Kraftstoffstand niedrig ist. Die Leuchte erlischt, wenn Kraftstoff nachgefüllt wird. Wenn dies nicht der Fall ist, lassen Sie das Fahrzeug warten.

Sicherheitslicht (Security light)



Die Sicherheitsleuchte muss beim Starten des Motors kurz aufleuchten. Wenn sie nicht aufleuchtet, muss Ihr Fahrzeug von Ihrem Händler gewartet werden. Bei normaler Systemfunktion erlischt die Kontrollleuchte.

Bleibt die Leuchte an und der Motor startet nicht, kann ein Problem mit der Diebstahlschutzanlage vorliegen. Siehe *Betrieb, Wegfahrsperre* \$44.

Leuchte, Fernlicht an



Diese Fernlichtleuchte wird bei Verwendung des Fernlichts eingeschaltet.

Siehe Fern-/Abblendlichtwechsler

⇒ 154.

Leuchteneinsatz, Nebelschlussleuchte



Diese Leuchte leuchtet auf, wenn die Nebelschlussleuchten eingeschaltet sind.

Erinnerung, Licht an



Leuchte Geschwindigkeitsregelung



Bei Fahrzeugen mit Geschwindigkeitsregler leuchtet die zugehörige Kontrollleuchte weiß, wenn der Geschwindigkeitsregler eingeschaltet und bereit ist, und grün, wenn der Geschwindigkeitsregler eingestellt ist.

LEUCHTE TÜR OFFEN



Diese Leuchte leuchtet auf, wenn eine Tür offen oder nicht sicher verriegelt ist. Vor dem Losfahren prüfen, ob alle Türen richtig geschlossen sind.

Informations-Displays

Fahrerinfozentrum (DIC)

Die DIC-Displays werden in der Mitte des Instruments in der Info-Anwendung angezeigt. Siehe *Instrumentengruppe* ⇔ 119. Info steht nur bei eingeschalteter Zündung zur Verfügung. Die Displays zeigen den Status vieler Fahrzeugsysteme an. Die Bedienelemente des DIC befinden sich am rechten Lenkradhebel.



△ **oder** ▽ : Drücken Sie die Taste zum Auf- oder Abwärtsbewegen in einer Liste.

SEL: Drücken Sie die Taste, um ein Menü zu öffnen oder einen Menüpunkt auszuwählen. Halten Sie die Taste gedrückt, um Werte in bestimmten Bildschirmen zurückzusetzen.

DIC-Infoseiten

Nachfolgend finden Sie eine Liste aller möglichen DIC-Info-Displays. Je nach Fahrzeugmodell/-ausstattung sind unter Umständen nicht alle Funktionen verfügbar.

Aktuelle Geschwindigkeit: Zeigt die Fahrgeschwindigkeit entweder in Kilometern pro Stunde (km/h) oder Meilen pro Stunde (mph) an.

Tageskilometerzähler A oder B/ durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch/Durchschnittsgeschwindigkeit: Der Tageskilometerzähler gibt die aktuelle seit dem letzten Zurücksetzen des Tageskilometerzählers zurückgelegte Strecke in Kilometern (km) oder Meilen (mi) an. Der Tageskilometerzähler kann durch längeres Drücken auf SEL zurückgesetzt werden.

Die Anzeige für den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch gibt den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch in Litern pro 100 Kilometer (I/100 km) oder Meilen pro Gallone (mpg) an. Dieser Wert wird auf Grundlage des Kraftstoffverbrauchs von I/100 km (mpg) seit dem letzten Zurücksetzen dieses Menüpunkts errechnet. Dieser Wert bezieht sich allein auf den ungefähren Kraftstoffdurchschnittsverbrauch zum jetzigen Zeitpunkt und ändert sich mit wechselnden Fahrbedingungen. Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch kann durch längeres Drücken auf SEL zurückgesetzt werden.

Die Anzeige für die Durchschnittsgeschwindigkeit gibt die durchschnittliche Fahrgeschwindigkeit in Kilometern pro Stunde (km/h) oder Meilen pro Stunde (mph) an. Dieser Durchschnitt wird anhand der seit der letztmaligen Rücksetzung dieses Werts aufgezeichneten Fahrgeschwindigkeiten errechnet. Der Durchschnittsverbrauch kann durch längeres Drücken auf SEL zurückgesetzt werden.

Reichweite/Ist-Kraftstoffverbrauch: Die Reichweitenanzeige gibt die ungefähre Strecke an, die bis zum nächsten Tanken noch gefahren werden kann. Wenn der Tank fast leer ist, wird "NIEDRIG" angezeigt. Die Schätzung der Kraftstoffstrecke basiert auf dem durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs in der letzten Zeit und der verbliebenen Kraftstoffmenge im Tank.

Die Anzeige für den Ist-Kraftstoffverbrauch gibt den aktuellen Kraftstoffverbrauch in Litern pro 100 Kilometer (I/100 km) oder Meilen pro Gallone (mpg) an. Dieser Wert bezieht sich allein auf den ungefähren Kraftstoffdurchschnittsverbrauch zum jetzigen Zeitpunkt und ändert sich ständig mit wechselnden Fahrbedingungen.

Diese Anzeige kann auch angeben, wie viele Zylinder gerade aktiv sind. Siehe Active Fuel Management

⇒ 206.

Öllebensdauer: Zeigt die geschätzte verbleibende Nutzungsdauer des Öls an. Wenn REMAINING OIL LIFE 99% (Verbleibende Nutzungsdauer des Öls 99%) angezeigt wird, bedeutet dies, dass das aktuelle Öl noch über 99% seiner Nutzungsdauer verfügt.

Ist die verbleibende Ölnutzbarkeit gering, erscheint die Meldung CHANGE ENGINE OIL SOON (Motoröl bald wechseln) in der Anzeige. Das Öl ist möglichst umgehend zu wechseln. Siehe *Motoröl* ⇒ 250. Neben der Überwachung der Öllebensdauer durch das System gibt es zusätzliche Wartungsempfehlungen für das Motoröl im Wartungsplan.

Die Anzeige für die Ölnutzungsdauer muss nach jedem Ölwechsel zurückgesetzt werden. Die Rückstellung erfolgt nicht von selbst. Setzen Sie die Anzeige für die Ölnutzungsdauer nicht verse-

hentlich zu einem anderen Zeitpunkt als unmittelbar nach einem Ölwechsel zurück. Der Wert kann erst beim nächsten Ölwechsel präzise zurückgesetzt werden. Siehe System Motoröllebensdauer \$254.

Reifendruck: Zeigt die ungefähren Druckwerte aller vier Reifen an. Der Reifendruck wird entweder in Kilopascal (kPa) oder US-Pfund pro Quadratzoll (psi) angezeigt. Bei zu niedrigem Druck wird der Wert des betreffenden Reifens gelb angezeigt. Siehe dazu Reifendruck-überwachung ⇒ 298 und Betrieb der Überwachung des Reifendrucks ⇒ 299.

Bester durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch: Zeigt den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch, den besten Kraftstoffverbrauch über die ausgewählte Distanz und ein Balkendiagramm mit dem Ist-Kraftstoffverbrauch an. Drücken Sie auf , um die ausgewählte Distanz zu ändern.

Verbrauchter Kraftstoff/

Stoppuhr: Gibt an, wie viel Liter (I) oder Gallonen (gal) Kraftstoff ungefähr seit der letzten Rücksetzung verbraucht wurden. Die Anzeige für den verbrauchten Kraftstoff kann durch längeres Drücken auf SEL zurückgesetzt werden.

Diese Anzeige kann auch als Stoppuhr verwendet werden.

Drücken Sie auf ▷, während diese Anzeige aktiv ist, und dann auf SEL, um die Stoppuhr zu starten bzw. anzuhalten. Auf dem Display wird die seit dem letztmaligen Rücksetzen des Zeitgebers verstrichene Zeit angezeigt. Drücken Sie lange auf SEL oder greifen Sie über ▷ auf das Menü zu, während diese Anzeige aktiv ist, um die Stoppuhr auf Null zurückzustellen.

ECO-Index: Gibt Ihnen Aufschluss darüber, wie sparsam Sie fahren.

Diese Anzeige kann auch angeben, wie viele Zylinder gerade aktiv sind. Siehe Active Fuel Management

⇒ 206.

Geschwindigkeitsbegrenzung:

Zeigt Informationen zu Verkehrsschildern an, die in einer Straßendatenbank im integrierten Navigationssystem gespeichert sind.

Betriebsstunden/Gesamtumdrehungen: Gibt an. wie viele Stunden der Motor insgesamt bisher in Betrieb war. Außerdem wird die Gesamtzahl der Motorumdrehungen dividiert durch 10.000 angezeigt.

Headup-Display (HUD)

🗥 Warnung

Wenn das HUD-Bild zu hell oder zu hoch in Ihrem Blickfeld ist. dauert es möglicherweise länger, bis Sie bei Dunkelheit außerhalb des Fahrzeugs Objekte erkennen, die gesehen werden müssen. Achten Sie darauf, dass das HUD-Bild möglichst dunkel und im unteren Bereich Ihres Blickfelds bleibt.

Das Head-up-Display projiziert Informationen zur Fahrzeugbedienung auf die Windschutzscheibe

Die Informationen im Head-up-Display werden als zur Fahrzeugfront ausgerichtetes Bild angezeigt.

Achtung

Wenn Sie versuchen, das Bild des Head-up-Displays als Einparkhilfe zu verwenden, schätzen Sie möglicherweise die Entfernungen falsch ein und beschädigen Ihr Fahrzeug. Verwenden Sie das Bild des Head-up-Displays nicht als Einparkhilfe.

Die HUD-Informationen können in den verschiedenen Sprachen angezeigt werden. Die Werte des Tachometers und andere numerische Werte können in englischen oder metrischen Einheiten angezeigt werden.

Die Sprachauswahl erfolgt über das Radio. Die Maßeinheiten werden über das Instrument geändert. Siehe Kundenspezifische Anpassung ⇒ 145 und "Einstellungen" unter

Das HUD kann verschiedene Warnungen und Informationen für Fahrzeuge anzeigen, die mit diesen Funktionen ausgerüstet sind:

- **Tachometer**
- Drehzahlmesser
- Gang bei Schaltgetriebe (ausstattungsabhängig)
- Ganganzeige der manuellen Tippschaltung (ausstattungsabhängig)

Diese Anzeigen auf dem HUD sind zur Verwendung vorgesehen, wenn das Getriebe mit der manuellen Tippschaltung geschaltet wird. Siehe "Manuelle Tippschaltung" in *Manueller*

Kontrollleuchte "Schalten"

Diese Leuchte gibt beim Hochleistungsfahren an, dass die optimale Leistungsebene des Fahrzeugs erreicht wurde, um das Getriebe in den nächsthöheren Gang zu schalten. Ein aufwärts gerichteter Pfeil leuchtet auf dem Display kurz bevor der Modus Drehzahlsperre erreicht wird, der die Kraftstoffzufuhr des Motors begrenzt.

- Rundenzeitmesser
- G-Kraft-Messer
- Audioinformationen
- Nächstes Manöver von der Bordnavigation
- Eingehender Anruf



Die HUD-Taste befindet sich links neben dem Lenkrad in der Instrumententafel.

So stellen Sie das Bild des Head-up-Displays für eine richtige Anzeige der Elemente ein:

- 1. Stellen Sie den Fahrersitz ein.
- 2. Lassen Sie den Motor an.
- Folgende Einstellungsmöglichkeiten stehen für das Head-up-Display zur Verfügung.

: Durch Anheben bzw. Hinunterdrücken wird das HUD-Bild nach oben oder unten verschoben.

INFO: Drücken, um die Display-Ansicht zu wählen. Bei jedem Drücken wechselt das Display zur nächsten Anzeige. Wenn Fahrzeugmeldungen angezeigt werden, lässt sich die Meldung durch Drücken der DIC-Auswahltaste löschen. Siehe Fahrerinfozentrum (DIC) ⇒ 137.

±☆: Nach oben drücken und halten, um die Helligkeit zu erhöhen. Nach unten drücken und halten, um die Helligkeit zu verringern. Nach unten gedrückt halten, um die Anzeige auszuschalten.

Die Helligkeit des Head-up-Displays wird automatisch an das Umgebungslicht angepasst. Sie können die Helligkeit des Head-up-Displays bei Bedarf auch manuell ändern.

Je nach Einfallwinkel und Position der Sonneneinstrahlung kann das Bild des Head-up-Displays kurz heller aufleuchten. Dabei handelt es sich um ein normales Phänomen.

Mit polarisierten Sonnenbrillen ist das HUD-Bild möglicherweise schlechter zu sehen.

Option Drehen des Head-up-Displays (HUD)

Mit dieser Funktion können Sie den Winkel des HUD-Bilds einstellen.

Mit der rechten Fernbedienung am Lenkrad können die verschiedenen Menüpunkte und Displays geöffnet und durchblättert werden. Im Optionsmenü \triangle oder ∇ drücken, um zur Seite zum Drehen des HUD zu blättern. Während Drehen des Head-up-Displays hervorgehoben ist \triangleright drücken, um den Einstellungsmodus zu öffnen.

△ oder ▽ zum Einstellen des Winkels des HUD-Displays drücken. SEL drücken, um die Einstellung zu speichern. Um die Einstellung abzubrechen, ⊲ drücken. Das Fahrzeug muss in P (Parken) stehen. Siehe *Instrumentengruppe* ⇒ 119.

Display-Anzeigen

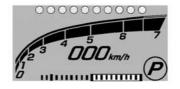
Es stehen mehrere HUD-Anzeigen zur Auswahl:



Touring: Umfasst die Fahrgeschwindigkeit, den eingelegten Gang und eine Schaltanzeige.



Sport: Umfasst die Fahrgeschwindigkeit, einen runden Drehzahlmesser, eine Schaltanzeige und den g-Kraft-Messer.



Rennen: Umfasst die Fahrgeschwindigkeit, einen linearen Drehzahlmesser, den eingelegten Gang, Schaltleuchten und den g-Kraft-Messer.



Zeitmessung: Umfasst einen linearen Drehzahlmesser, den eingelegten Gang, Schaltleuchten und einen Leistungs- bzw. Rundenzeitmesser. Welche Inhalte des Leistungs- bzw. Rundenzeitmessers angezeigt werden, hängt von der Funktion ab, die gerade im Instrument aktiv ist. Siehe *Instrumentengruppe* ⇔ 119.

Zwischenmeldungen

Die Zwischenmeldungen werden bei allen HUD-Anzeigen vorübergehend eingeblendet. Danach kehrt das Head-up-Display zur vorigen HUD-Anzeige zurück. Folgende Zwischenmeldungen können eingeblendet werden:

- Audioinformationen
- Abzweigungsanweisungen

- Informationen zu einem eingehenden Anruf
- Fahrzeugwarnungen



Audio: Kann bei der Auswahl einer neuen Quelle, eines neuen Senders oder eines neuen Medientyps angezeigt werden.



Navigation: Abzweigungsanweisungen können angezeigt werden, wenn die Navigation aktiv ist und ein Fahrmanöver kurz bevorsteht. Sie werden bis zum Abschluss des

Fahrmanövers angezeigt. Danach kehrt das Head-up-Display zur vorigen Anzeige zurück.



Mobiltelefon: Kann angezeigt werden, wenn auf einem per Bluetooth verbundenen Mobiltelefon ein Anruf eingeht. Wird kurzzeitig eingeblendet, bis der Anruf angenommen bzw. ignoriert wird.



Fahrzeugwarnungen : Warnungen können im Instrument gelöscht werden. Es werden nicht alle Warnungen im HUD angezeigt.

Pflege des Head-up-Displays

Reinigen Sie die Innenseite der Windschutzscheibe, um Schmutz zu beseitigen, der die Schärfe und Klarheit des Head-up-Displays beeinträchtigt.

Reinigen Sie die HUD-Linse mit einem weichen Tuch, das mit Glasreiniger besprüht wurde. Wischen Sie die Linse behutsam ab und trocknen Sie sie anschließend.

Fehlerbehebung Head-up-Display

Stellen Sie sicher, dass:

- die Linse des Head-up-Displays nicht verdeckt wird.
- Die Helligkeit des Head-up-Displays nicht zu gering oder zu hoch eingestellt ist.
- das HUD auf die richtige H\u00f6he eingestellt ist.
- Sie keine polarisierte Sonnenbrille tragen.
- die Windschutzscheibe und die HUD-Linse sauber sind.

Wenn das Bild des Head-up-Displays nicht ordnungsgemäß angezeigt wird, wenden Sie sich an Ihren Händler.

Die Windschutzscheibe ist Teil des HUD-Systems. Siehe *Windschutzscheibe ersetzen* ⇒ 277.

Fahrzeug-Meldungen

Fahrzeugmeldungen

Meldungen, die im FIZ angezeigt werden, weisen auf den Fahrzeugstatus oder durchzuführende Maßnahmen, die zur Behebung eines bestimmten Zustands erforderlich sind, hin. Es können mehrere Meldungen nacheinander angezeigt werden.

Meldungen, die keine sofortige Maßnahme erfordern, lassen sich durch Drücken von ✓ bestätigen und löschen. Meldungen, die eine sofortige Maßnahme erfordern, lassen sich erst nach Durchführung der Maßnahme löschen.

Nehmen Sie sämtliche Meldungen ernst. Das Löschen einer Meldung führt nicht zur Behebung des Problems.

Wenn eine SERVICE-Meldung angezeigt wird, Händler kontaktieren.

Die in den Meldungen enthaltenen Anweisungen befolgen. Das System zeigt Meldungen zu den folgenden Komponenten an:

- Service-Meldungen
- Flüssigkeitsstände
- Fahrzeugsicherung
- Bremsen
- Fahrwerksysteme
- Fahrerassistenzsysteme
- Geschwindigkeitsregler
- Beleuchtung und Glühlampen auswechseln
- Wischer-/Waschersysteme
- Türen und Fenster
- Sicherheitsgurte
- Airbag-Systeme
- Motor und Getriebe
- Reifendruck
- Batterie

Motorleistungsmeldungen

MOTORLEISTUNG IST REDUZIERT

Diese Meldung wird bei verringerter Antriebsleistung des Fahrzeugs angezeigt. Verringerte Antriebsleistung kann sich auf das Beschleunigungsvermögen des Fahrzeugs auswirken. Wenn diese Meldung erscheint, aber keine verringerte Leistung festzustellen ist, bis zum Zielort weiterfahren. Die Motorleistung wird möglicherweise bei der nächsten Fahrt verringert. Das Fahrzeug kann bei Anzeige dieser Meldung zwar gefahren werden, die maximale Beschleunigung und Geschwindigkeit sind aber möglicherweise verringert. Immer wenn diese Meldung dauerhaft oder wiederholt angezeigt wird, sollte das Fahrzeug umgehend zu einem Vertragshändler zur Wartung gebracht werden.

Fahrzeuggeschwindigkeitsmeldungen

GESCHW. BEGRENZT AUF XXX KM/H (MPH)

Diese Meldung besagt, dass die Fahrgeschwindigkeit auf die angezeigte Geschwindigkeit begrenzt wurde. Die Geschwindigkeitsbegrenzung dient als Schutz für verschiedene Antriebs- und Fahrzeugsysteme wie Schmierung, Wärme, Radaufhängung und Reifen.

Fahrzeug-Personalisierung

Kundenspezifische Anpassung

Mit den Audiosystem-Bedienelementen können Sie die Personalisierungsmenüs zur individuellen Anpassung der Fahrzeugfunktionen aufrufen.

Nachfolgend werden alle Personalisierungsfunktionen aufgeführt. Je nach Fahrzeugmodell/-ausstattung sind unter Umständen nicht alle Funktionen verfügbar.

Audiosystem-Bedienelemente des Infotainment Systems

So öffnen Sie das Personalisierungs-Menü:

- Auf dem Start-Bildschirm des Infotainment-Displays EINSTELLUNGEN berühren.
- Die gewünschte Funktion berühren, um eine Liste der verfügbaren Optionen anzuzeigen.

- Berühren, um die gewünschte Funktionseinstellung auszuwählen.
- ✓ BACK an der Blende drücken oder Zurück am Infotainment-Display berühren, um zum vorherigen Menü zu wechseln.

Personalisierungsmenüs

Die folgende Liste von Menüpunkten kann verfügbar sein:

- Zeit und Datum
- Fahrmodus
- Sprache (Language)
- Sperrmodus
- Radio
- Fahrzeug
- Bluetooth
- Apple CarPlay
- Android Auto
- Spracheingabe/-ausgabe
- Display
- Rückfahrkamera

- Werkseinstellungen wiederherstellen
- Software-Informationen

Nachfolgend werden die einzelnen Menüs näher beschrieben.

Zeit und Datum

Hier können Sie die Uhrzeit und das Datum manuell einstellen. Siehe *Uhr* ⇔ *116*.

Fahrmodus

Bei Auswahl dieses Menüpunkts können folgende Optionen angezeigt werden:

- Motorsound-Management
- Lenkung

Motorsound-Management

Hiermit kann die Motorsound-Managementfunktion unabhängig von der Fahrermodusauswahl eingestellt werden. Siehe Fahren auf Rennstrecken und Teilnahme an Wettbewerben ⇒ 179.

Auto (Modusauswahl), Leise, Tour, Sport oder Rennstrecke wählen.

Lenkung

Hier können Sie die Lenkungsfunktion ein- bzw. ausschalten.

Wählen Sie Auto (Modusauswahl), Tour, Sport oder Rennstrecke aus.

Sprache (Language)

Wählen Sie Sprache (Language) und anschließend eine der verfügbaren Sprachen.

Die gewählte Sprache wird im System angezeigt, und Sprachsteuerung erfolgt in der gewählten Sprache.

Sperrmodus

Dadurch werden die Bedienelemente des Infotainment Systems und die Fernbedienung am Lenkrad deaktiviert. Außerdem kann damit der Zugang zu den Speicherorten des Fahrzeugs, sofern vorhanden, begrenzt werden.

Den Sperrmodus aktivieren:

 Geben Sie den vierstelligen Code mit der Tastatur ein.

- Drücken Sie auf Bestätigen, um die Bestätigungsseite aufzurufen.
- 3. Geben Sie den vierstelligen Code erneut ein.

SPERREN oder ENTSPERREN berühren, um das System zu sperren bzw. zu entsperren. Tippen Sie Zurück, um zum vorhergehenden Menü zu wechseln.

Radio

Berühren, um das Radiomenü zu öffnen. Es kann folgende Optionen enthalten:

- Favoriten verwalten
- Anzahl angezeigter Favoriten
- Bestätigungstöne
- Bose AudioPilot
- Maximale Einschaltlautstärke

Favoriten verwalten

Hier können Sie die Favoriten bearbeiten. Siehe "Favoriten verwalten" unter "Einstellungen" im Kapitel "Radio" im Infotainment-Handbuch.

Anzahl angezeigter Favoriten

Berühren, um die Anzahl der anzuzeigenden Favoriten festzulegen.

Wählen Sie die gewünschte Anzahl aus oder wählen Sie Auto aus, damit das System die Anzahl der angezeigten Favoriten automatisch anpasst.

Bestätigungstöne

Hier können Sie das akustische Touch-Feedback ein- bzw. ausschalten.

Wählen Sie Aus oder Ein.

Bose AudioPilot

Diese Funktion passt die Lautstärke an den Geräuschpegel im Fahrzeug an. Siehe "Geräuschkompensation mit Bose AudioPilot" unter "Einstellungen des Infotainment Systems" im Infotainment-Handbuch.

Maximale Einschaltlautstärke

Diese Funktion legt die maximale Einschaltlautstärke fest. Wenn die Lautstärke beim Starten des Fahrzeugs über dem hier festgelegten Wert liegt, wird sie auf diesen Pegel verringert. Zum Festlegen der maximalen Einschaltlautstärke + oder – berühren, um sie zu erhöhen oder zu verringern.

Fahrzeug

Bei Auswahl dieses Menüpunkts können folgende Optionen angezeigt werden:

- Klimatisierung und Luftqualität
- Komforteinstellungen
- Beleuchtung
- Elektrische Türverriegelung
- Verrieg., Entrieg., Start per Fernbed.

Klimatisierung und Luftqualität

Bei Auswahl dieses Menüpunkts können folgende Optionen angezeigt werden:

- Automatische Gebläsegeschwindigkeit
- Automatische Beschlagentfernung

Automatische Gebläsegeschwindigkeit

Mit dieser Funktion wird die automatische Gebläsestufe eingestellt.

Wählen Sie Sehr gering, Mittel oder Sehr stark aus

Automatische Beschlagentfernung

Wenn diese Option eingeschaltet ist, reagiert die Windschutzscheibenheizung automatisch auf Temperatur- und Feuchtigkeitsbedingungen, die die

Scheibe beschlagen lassen können.

Wählen Sie Aus oder Fin

Komforteinstellungen

Bei Auswahl dieses Menüpunkts können folgende Optionen angezeigt werden:

- Autom. Abruf gespeich. Einstellungen
- Optionen Komfortausstieg
- Signallautstärke
- Spiegel kippen beim Rückwärtsfahren

Autom. Abruf gespeich. Einstellungen

Diese Funktion stellt automatisch die vom aktuellen Fahrer zuvor gespeicherten Tastenpositionen 1 oder 2 wieder her, wenn die Zündung von OFF (Aus) auf ON (Ein) oder ACC/ACCESSORY (Zubehör) gestellt wird. Siehe

Wählen Sie Aus oder Ein.

Optionen Komfortausstieg

Mit dieser Funktion wird beim Aussteigen automatisch die zuvor gespeicherte Ausstiegsposition abgerufen. Siehe Sitzspeicher ⇒ 63.

Wählen Sie Aus oder Ein.

Signallautstärke

Dadurch kann die Signaltonlautstärke ausgewählt werden.

Die Lautstärke durch Berühren von "+" und "-" anpassen.

Spiegel kippen beim Rückwärtsfahren

Hier können Sie die Funktion einbzw. ausschalten.

Wählen Sie Aus. Ein - Fahrer und Beifahrer, Ein - Fahrer oder Ein -Beifahrer aus

Beleuchtung

Bei Auswahl dieses Menüpunkts können folgende Optionen angezeigt werden:

- Fahrzeug finden per Lichtsignal
- Wegelicht

Fahrzeug finden per Lichtsignal

Diese Funktion lässt die Außenleuchten blinken und schaltet die Außenleuchten sowie einige Innenleuchten kurz ein, wenn an der Funkfernbedienung (RKE-Transmitter) auf a gedrückt wird, um das Fahrzeug leichter zu finden.

Wählen Sie Aus oder Ein.

Wegelicht

Dadurch kann ausgewählt werden, wie lange die Außenbeleuchtung eingeschaltet bleibt, wenn bei Dunkelheit aus dem Fahrzeug gestiegen wird.

Wählen Sie Aus, 30 Sekunden, 60 Sekunden oder 120 Sekunden aus.

Elektrische Türverriegelung

Bei Auswahl dieses Menüpunkts können folgende Optionen angezeigt werden:

- Offene Tür nicht verriegeln
- Automatische Türverriegelung
- Verzögerte Türverriegelung

Offene Tür nicht verriegeln

Im eingeschalteten Zustand wird die Verriegelung der Fahrertür bei offener Tür vermieden. Wenn Aus ausgewählt ist, steht das Verzögerte Türverriegelung-Menü zur Verfügung.

Wählen Sie Aus oder Ein.

Automatische Türverriegelung

Bei eingeschalteter Funktion werden alle Türen automatisch verriegelt, wenn bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe der Wählhebel aus der Stellung P (Parken) genommen bzw. bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe eine Geschwindigkeit von 13 km/h (8 mph) überschritten wird. Bei

Fahrzeugen mit Automatikgetriebe werden die Türen automatisch entriegelt, wenn das Fahrzeug in P (Parken) geschaltet wird. Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe werden die Türen automatisch entriegelt, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet wird.

Wählen Sie Aus oder Ein.

Verzögerte Türverriegelung

Ist diese Funktion aktiviert, so erfolgt die Verriegelung der Türen zeitverzögert. Um die Verzögerung außer Kraft zu setzen, drücken Sie auf den Zentralverriegelungsschalter an der Tür.

Wählen Sie Aus oder Ein.

Verrieg., Entrieg., Start per Fernbed.

Bei Auswahl dieses Menüpunkts können folgende Optionen angezeigt werden:

- Fernentriegelung Lichtsignal
- Rückmeldung Fernverriegelung
- Fernentriegelung der Türen
- Passive Türentriegelung

- Passive Türverriegelung
- Hinweis Fernbedienung im Fahrzeug

Fernentriegelung Lichtsignal

Im eingeschalteten Zustand blinken die Außenleuchten, wenn das Fahrzeug mit dem RKE-Transmitter entriegelt wird.

Wählen Sie Aus oder Ein.

Rückmeldung Fernverriegelung

Dadurch kann ausgewählt werden, welches Feedback erteilt wird, wenn das Fahrzeug mit dem RKE-Transmitter entriegelt wird.

Wählen Sie Aus, Beleuchtung & Hupe, Nur Beleuchtung oder Nur Hupe aus.

Fernentriegelung der Türen

Mit dieser Option können Sie auswählen, welche Türen entriegelt werden, wenn die Taste am RKE-Sender gedrückt wird.

Wählen Sie Alle Türen oder Fahrertür.

Passive Türentriegelung

Hiermit können Sie auswählen, welche Türen entriegelt werden, wenn Sie zum Entriegeln auf den Knopf an der Fahrertür drücken.

Wählen Sie Alle Türen oder Fahrertür.

Passive Türverriegelung

Wählen Sie Aus, Hupen bei passiver Verriegelung oder Ein aus.

Hinweis - Fernbedienung im Fahrzeug

Diese Funktion gibt einen Warnton aus, wenn der RKE-Transmitter im Fahrzeug zurückgelassen wird. Über dieses Menü kann auch die Funktion Warnung "RKE-Transmitter nicht mehr im Fahrzeug" aktiviert werden.

Wählen Sie Aus oder Ein.

Bluetooth

Bei Auswahl dieses Menüpunkts können folgende Optionen angezeigt werden:

- Neues Gerät verbinden
- Geräteverwaltung
- Klingeltöne
- Mailbox-Nummern
- SMS-Benachrichtigungen

Neues Gerät verbinden

Wählen Sie diese Option aus, um ein neues Gerät zu koppeln. Siehe "Koppeln" unter "Bluetooth" im Abschnitt "Infotainment-Bedienelemente" im Infotainment-Handbuch.

Geräteverwaltung

Wählen Sie diese Option aus, um eine andere Telefonquelle zu verbinden oder ein Mobiltelefon zu trennen oder zu löschen.

Klingeltöne

Auswählen, um den Klingelton für das ausgewählte Mobiltelefon ändern. Das Mobiltelefon muss nicht verbunden sein, um den Klingelton zu ändern.

Mailbox-Nummern

Diese Funktion zeigt die Mailbox-Nummern aller verbundenen Mobiltelefone an. Zum Ändern der Mailbox-Nummer EDIT (Bearbeiten) anwählen, eine neue Nummer eingeben, dann SAVE (Speichern) anwählen.

SMS-Benachrichtigungen

Hier können Sie die Funktion einbzw. ausschalten.

Wählen Sie Aus oder Ein.

Apple CarPlay

Bei Auswahl dieses Menüpunkts können folgende Optionen angezeigt werden:

- Apple CarPlay
- Apple CarPlay-Geräte verwalten

Apple CarPlay

Mit dieser Funktion können Apple-Geräte über einen USB-Anschluss mit dem Infotainment System verbunden werden. Siehe "Apple CarPlay und Android Auto" unter "Mobiltelefon" im Infotainment-Handbuch.

Wählen Sie Aus oder Ein.

Apple CarPlay-Geräte verwalten

Auswählen, um Apple-Geräte zu verwalten. Der Zugriff auf diese Funktion ist nur möglich, wenn Apple CarPlay eingeschaltet ist. Siehe "Apple CarPlay und Android Auto" unter "Mobiltelefon" im Infotainment-Handbuch.

Android Auto

Bei Auswahl dieses Menüpunkts können folgende Optionen angezeigt werden:

- Android Auto
- Android Auto Geräte verwalten

Android Auto

Mit dieser Funktion können Android-Geräte über einen USB-Anschluss mit dem Infotainment System verbunden werden. Siehe "Apple CarPlay und Android Auto" unter "Mobiltelefon" im Infotainment-Handbuch.

Wählen Sie Aus oder Ein.

Android Auto Geräte verwalten

Auswählen, um Android-Geräte zu verwalten. Der Zugriff auf diese Funktion ist nur möglich, wenn Android Auto eingeschaltet ist. Siehe "Apple CarPlay und Android Auto" unter "Mobiltelefon" im Infotainment-Handbuch.

Spracheingabe/-ausgabe

Bei Auswahl dieses Menüpunkts können folgende Optionen angezeigt werden:

- Spracherkenner-Empfindlichkeit
- Länge der Sprachausgabe
- Geschwindigkeit der Sprachausgabe

 Tipps für Sprachbefehle anzeigen

Spracherkenner-Empfindlichkeit

Diese Funktion ermöglicht es Ihnen, die Empfindlichkeit der Sprachsteuerung anzupassen.

Wählen Sie Häufig nachfragen oder Weniger häufig nachfragen.

Länge der Sprachausgabe

Diese Funktion passt die Länge der Aufforderungsansagen an.

Wählen Sie Kurz oder Lang.

Geschwindigkeit der Sprachausgabe

Diese Funktion passt die Geschwindigkeit der Sprachbestätigung an.

Wählen Sie Langsam, Mittel oder Schnell aus.

Tipps für Sprachbefehle anzeigen

Diese Funktion gibt Tipps für die Eingabe bei der Sprachsteuerung.

Wählen Sie Aus oder Ein.

Display

Bei Auswahl dieses Menüpunkts können folgende Optionen angezeigt werden:

- Tag/Nacht
- Touchscreen kalibrieren
- Display ausschalten

Tag/Nacht

Wählen Sie diese Option aus, um die Displayanzeige für das Fahren bei Tag oder bei Nacht anzupassen.

Wählen Sie Auto, Tag oder Nacht aus.

Touchscreen kalibrieren

Wählen Sie diese Option aus, um den Touchscreen zu kalibrieren, und folgen Sie dann den Anweisungen.

Display ausschalten

Wählen Sie diese Option aus, um das Display auszuschalten. Eine beliebige Stelle am Infotainment-Display berühren oder ein Bedienelement an der Radioblende drücken, um das Display einzuschalten.

Rückfahrkamera

Bei Auswahl dieses Menüpunkts können folgende Optionen angezeigt werden:

Führungslinien

Führungslinien

Aus bzw. Ein auswählen, um die Funktion aus- bzw. einzuschalten. Siehe "Führungslinien" unter Assistenzsysteme für Einparken oder Rückwärtsfahren ⇒ 233.

Werkseinstellungen wiederherstellen

Bei Auswahl dieses Menüpunkts können folgende Optionen angezeigt werden:

- Fahrzeugeinstell. wiederherstellen
- Alle privaten Daten löschen
- Radioeinstellungen wiederherstellen

Fahrzeugeinstell. wiederherstellen

Mit dieser Funktion wählen Sie, welche Fahrzeugeinstellungen wiederhergestellt werden sollen. Wählen Sie Abbrechen oder Wiederher.

Alle privaten Daten löschen

Mit dieser Funktion löschen Sie alle privaten Informationen aus vom Fahrzeug.

Wählen Sie Abbrechen oder Löschen.

Radioeinstellungen wiederherstellen

Mit dieser Funktion können Sie die Radioeinstellungen wiederherstellen.

Wählen Sie Abbrechen oder Wiederher..

Software-Informationen

Wählen Sie diesen Menüpunkt aus, um Informationen zur aktuellen Software des Infotainment Systems anzuzeigen.

Beleuchtung

153
154 154 154 154 155 156
156 157
158 158 158
159 159 159

Außenleuchten

Außenleuchtenregelung



Der Regler für die äußeren Leuchten befindet sich am Blinkerhebel.

Er hat vier Positionen:

ப் : Schaltet die gesamte Beleuchtung aus.

AUTO: Stellt die Außenbeleuchtung auf Automatikbetrieb. Im AUTO-Modus wird die Außenbeleuchtung je nach Helligkeit der Umgebung ein- oder ausgeschaltet.

Den Schalter ausschalten, um den AUTO-Modus abzuschalten.

Den Schalter auf die Außenbeleuchtung und dann zurück auf AUTO drehen, um zum AUTO-Modus zurückzukehren. Der automatische Modus wird auch dann wieder aktiviert, wenn Sie die Zündung aus- und wieder einschalten und der Schalter dabei in der Stellung AUTO bleibt.

5005: Schaltet das Parklicht einschließlich aller Leuchten mit Ausnahme der Scheinwerfer ein.

Die Anzeigeleuchte der Parkbremse leuchtet auf und bleibt eingeschaltet, wenn das Standlicht bei abgestelltem Motor und der Zündung auf ACC/ACCESSORY eingeschaltet wird.

: Schaltet die Scheinwerfer gemeinsam mit dem Parklicht und der Instrumententafelbeleuchtung ein.

Erinnerung, Außenleuchten Aus

Wenn der Lichtschalter in Scheinwerfer- oder Standlichtstellung gelassen und bei ausgeschalteter Zündung die Fahrertür geöffnet wird, ertönt ein Warnton.

Fern-/Abblendlichtwechsler

Drücken Sie zum Einschalten des Fernlichts den Blinkerhebel nach vorn und lassen Sie ihn wieder los. Drücken Sie den Hebel erneut oder ziehen Sie ihn zu sich heran und lassen Sie ihn wieder los, um wieder zum Abblendlicht zu wechseln.



Diese Kontrollleuchte leuchtet im Kombiinstrument bei eingeschaltetem Fernlicht.

Lichthupe

Ziehen Sie zum Verwenden der Lichthupe den Blinkerhebel kurz zu sich heran. Das Fernlicht leuchtet kurz auf und zeigt dem anderen Fahrer Ihre Absicht zum Überholen an.

Tagesfahrleuchten (DRL)

DRL kann den anderen Verkehrsteilnehmern das Erkennen Ihres Fahrzeugs bei Tag erleichtern.

Die Leuchten, die Teil des Tagfahrlichts sind, werden unter folgenden Bedingungen eingeschaltet:

- Es herrscht immer noch Tageslicht und die Zündung ist eingeschaltet.
- Der Lichtschalter steht auf AUTO.
- Die Parkbremse ist nicht angezogen.

Bei aktivem Tagfahrlicht sind nur die vorderen Leuchten eingeschaltet. Das Parklicht, die Rückleuchten, die Instrumententafelbeleuchtung und andere Außenleuchten sind nicht Teil des Tagfahrlichts.

Wenn es draußen dunkel genug ist, werden die vorderen Leuchten auf das Parklicht verdunkelt und das normale Abblendlicht wird eingeschaltet.

Wenn es draußen hell genug ist, wird die normale Beleuchtung ausgeschaltet und durch die vorderen DRL-Leuchten ersetzt. Beim Starten des Fahrzeugs in einer dunklen Garage wird das automatische Fahrlicht sofort eingeschaltet. Wenn Sie aus der Garage herausgefahren sind, dauert es etwa eine Minute, bis das automatische Fahrlicht auf das Tagfahrlicht umschaltet, sofern es draußen hell ist. In dieser Phase kann es sein. dass das Kombiinstrument nicht so hell wie sonst beleuchtet ist. Vergewissern Sie sich, dass der Knopf für die Instrumententafelhelligkeit auf volle Helligkeit gestellt ist. Siehe Steuerung, Instrumententafelbe-

Wenn es draußen dunkel genug ist und der Lichtschalter auf AUS steht, kann eine Meldung im Driver Information Center angezeigt werden.

Drehen Sie den Lichtschalter ein zweiten Mal auf AUS oder schalten Sie die Scheinwerfer ein, um die DIC-Meldung zu löschen. Wenn stattdessen das Parklicht eingeschaltet wurde, wird die DIC-Meldung weiterhin angezeigt.

Das DRL wird ausgeschaltet, wenn die Scheinwerfer auf 500 oder 50 geschaltet werden. Das DRL wird auch ausgeschaltet, wenn die Zündung ausgeschaltet ist. Das DRL wird wieder eingeschaltet, wenn der Lichtschalter zurück auf AUTO oder 0 geschaltet wird.

Bei Bedarf sollte der normale Scheinwerferbetrieb eingeschaltet werden.

Automatisches Scheinwerfersystem

Wenn der Lichtschalter auf AUTO steht und es draußen dunkel genug ist, werden die Scheinwerfer und das Parklicht automatisch eingeschaltet.



Oben auf der Instrumententafel gibt es einen Lichtsensor. Der Sensor darf nicht verdeckt werden, da die Scheinwerfer sonst auch dann eingeschaltet werden könnten, wenn es nicht erforderlich ist.

Das System schaltet die Scheinwerfer und das Parklicht möglicherweise auch beim Durchfahren eines Parkhauses oder Tunnels ein. Beim Starten des Fahrzeugs in einer dunklen Garage wird das automatische Fahrlicht sofort eingeschaltet. Wenn es beim Verlassen einer Garage draußen hell ist, wird das automatische Fahrlicht mit kurzer Verzögerung zum Tagfahrlicht umgeschaltet. Während dieser Verzögerung ist die Instrumentenbeleuchtung unter Umständen nicht so hell wie üblich. Vergewissern Sie sich, dass der Helligkeitsregler der Instrumententafel auf volle Helligkeit gestellt ist. Siehe Steuerung, Instrumententafelbeleuchtung \(\phi\) 158.

Wenn es draußen hell genug ist, werden die Scheinwerfer und das Parklicht ausgeschaltet oder ggf. durch das Tagfahrlicht ersetzt.

Das automatische Fahrlicht wird ausgeschaltet, wenn der Schalter für die Außenbeleuchtung auf Ügestellt oder die Zündung ausgeschaltet wird.

Drehen Sie den Ring noch einmal auf 🖰 und lassen Sie ihn dann los, um das automatische Fahrlicht wieder einzuschalten.

156 Beleuchtung

Wenn das automatische Fahrlicht die Scheinwerfer eingeschaltet hat und Sie die Zündung ausschalten, werden die Scheinwerfer ausgeschaltet. Beim Öffnen der Fahrertür werden die Scheinwerfer und das Parklicht für eine gewisse Zeit eingeschaltet.

Die Dauer der verlängerten Beleuchtung lässt sich ändern. Siehe "Beleuchtung beim Aussteigen" unter Kundenspezifische Anpassung

145.

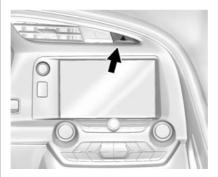
Bei Bedarf sollte der normale Scheinwerferbetrieb eingeschaltet werden.

Eingeschaltete Außenbeleuchtung bei Verwendung des Scheibenwischers

Wenn bei Tageslicht und laufendem Motor die Scheibenwischer aktiviert werden und der Lichtschalter auf AUTO steht, werden die Scheinwerfer, das Parklicht und weitere Außenleuchten automatisch eingeschaltet. Die Dauer, bis die Leuchten eingeschaltet werden, hängt von der Wischgeschwindigkeit

ab. Wenn die Scheibenwischer ausgeschaltet werden, wird die Beleuchtung ausgeschaltet. Stellen Sie zur Deaktivierung dieser Funktion den Lichtschalter auf Oder 305.

Warnblinker



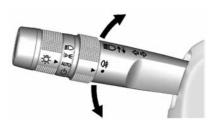
Der Warnblinker zeigt an, dass Sie in Schwierigkeiten sind. Der Schalter befindet sich im mittleren Bereich der Instrumententafel.

: Drücken, um die vorderen und hinteren Fahrtrichtungsanzeiger blinken zu lassen. Drücken Sie den Schalter zum Abstellen des Warnblinkers erneut.

Der Warnblinker funktioniert unabhängig von der Zündschlossstellung, auch bei ausgeschalteter Zündung.

Bei eingeschaltetem Warnblinker können die Fahrtrichtungsanzeiger nicht verwendet werden.

Blinker- und Spurwechselsignale



Um einen Richtungswechsel zu signalisieren, führen Sie den Hebel ganz nach oben bzw. unten.

Im Kombiinstrument blinkt ein Pfeil in Richtung des Richtungs- bzw. Fahrbahnwechsels.

Um einen Fahrbahnwechsel zu signalisieren, führen Sie den Hebel nur so weit nach oben bzw. unten, bis der Pfeil zu blinken beginnt. Beim Loslassen des Hebels blinkt der Blinker automatisch dreimal auf. Denn Hebel weiterhin festhalten, wenn der Blinker länger betrieben werden soll.

Der Hebel kehrt nach dem Loslassen selbsttätig wieder in die Ausgangsstellung zurück.

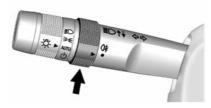
Sollten die Pfeile bei der Anzeige eines Richtungs- oder Fahrbahnwechsels schnell oder überhaupt nicht blinken, ist möglicherweise eine der Blinker-LEDs ausgefallen.

Wenden Sie sich bei Ausfall einer Blinker-LED an Ihren Händler.

Signalton Blinker ein

Wenn der Blinker über eine Strecke von mehr als 1,2 km (0,75 Meilen) eingeschaltet bleibt, ertönt ein Signalton. Schalten Sie den Blinker aus und wieder ein, wenn er länger als 1,2 km (0,75 Meilen) eingeschaltet bleiben soll.

Nebelschlußleuchten



Drehen Sie den Ring auf O‡ und lassen Sie ihn los, um die Nebelschlussleuchten ein- und auszuschalten.

Eine Kontrollleuchte am Instrument zeigt an, dass die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind.

Bei guter Sicht sollten die Nebelleuchten nicht eingeschaltet werden, da sie andere Fahrer stören könnten. Es ist auch nicht empfohlen, die Nebelschlussleuchten im Stadtverkehr einzusetzen. Die Nebelschlussleuchten sollten nur in nebeligen oder diesigen Bedingungen verwendet werden, damit nachkommende Fahrer Ihr Fahrzeug sehen können.

Innenbeleuchtung

Steuerung, Instrumententafelbeleuchtung



Der Knopf für diese Funktion befindet sich links in der Instrumententafel.

Drehen Sie den Knopf nach rechts oder links, um die Helligkeit der Instrumententafelbeleuchtung bei Nacht zu erhöhen bzw. zu reduzieren. Drehen Sie den Knopf ganz nach rechts, um die Innenleuchten einzuschalten.

Innenleuchten

Beim Öffnen einer Tür oder des Kofferraums werden die Innenleuchten eingeschaltet.

Die Kofferraumbeleuchtung wird nur beim Öffnen des Kofferraums eingeschaltet.

Drehen Sie den Knopf für die Instrumententafelhelligkeit ganz nach rechts oder links, um die Innenleuchten ein- bzw. auszuschalten.

Leseleuchten



Die Leseleuchten befinden sich in der Dachkonsole. Diese Leuchten werden beim Öffnen einer Tür eingeschaltet. Drücken Sie bei geschlossenen Türen auf die betreffenden Schalter, um die Leuchten einzeln einzuschalten.

Beleuchtungsfunktionen

Einstiegsbeleuchtung

Manche Außenleuchten werden bei Nacht oder bei schlechtem Licht kurz eingeschaltet, wenn auf am RKE-Transmitter gedrückt wird. Wenn die Fahrertür geöffnet wird, werden alle Anzeigeleuchten, die Leuchten im Driver Information Center (DIC) und die Türleuchten eingeschaltet. Nach etwa 30 Sekunden erlischt die Außenbeleuchtung. Die Deckenleuchten und die Innenbeleuchtung werden langsam abgedunkelt und dann ganz ausgeschaltet. Die Beleuchtung beim Einsteigen kann manuell durch Einschalten der Zündung oder Stellen auf ACC/ACCESSORY (Zubehör) oder Drücken von am RKF-Sender deaktiviert werden.

Ausstiegsbeleuchtung

Wenn nach dem Ausschalten der Zündung die Fahrertür geöffnet wird, werden bei Nacht oder geringer Umgebungshelligkeit bestimmte Außenleuchten eingeschaltet. Nach Ausschalten der Zündung wird die Deckenleuchte eingeschaltet. Die Außenbeleuchtung und die Deckenleuchte bleiben nach dem Schließen der Tür eine voreingestellte Zeit lang an und werden dann automatisch ausgeschaltet.

Durch Drehen des Außenbeleuchtungsschalters auf Off (Aus) wird die Außenbeleuchtung sofort ausgeschaltet.

Diese Funktion kann angepasst werden. Siehe *Kundenspezifische Anpassung ⇔ 145*.

Batterieschutz

Dieses Fahrzeug ist mit einer Schutzfunktion ausgestattet, die ein Entladen der Batterie verhindert, wenn eine der folgenden Leuchten eingeschaltet ist: Schminkspiegelbeleuchtung, Kofferraumbeleuchtung, Leselicht oder Handschuhfachbeleuchtung. Wenn eine dieser Lampen eingeschaltet ist, wird sie nach 10 Minuten automatisch ausgeschaltet. Zum erneuten Einschalten bzw. Zurücksetzen der Zeitschaltung muss die Zündung eingeschaltet werden.

Batterieschutz Aussenleuchten

Die Außenbeleuchtung schaltet ungefähr nach 10 Minuten aus, nachdem die Zündung ausgeschaltet wird, wenn die Parkleuchten oder Scheinwerfer manuell eingeschaltet gelassen wurden. Dadurch wird ein Entladen der Batterie verhindert. Um den 10-minütigen Timer neu zu starten, drehen Sie Außenbeleuchtungsschalter in die Stellung OFF und dann zurück in die Stellung Parklicht oder Scheinwerfer.

Um die Beleuchtung länger als 10 Minuten einzuschalten, muss die Zündung auf ACC/ACCESSORY stehen.

Infotainment System

Einführung

Infotainment	160
Telemetrie-Datenaufzeichnu (PDR)	ng
Telemetrie-Datenaufzeichnung	

(PDR) 160

Einführung

Infotainment

Informationen zum Radio, den Audio-Playern, dem Telefon und dem Navigationssystem finden Sie im Infotainment-Handbuch. Außerdem enthält es Informationen zu den Einstellungen.

Telemetrie-Datenaufzeichnung (PDR)

Ausstattungsabhängig wird das PDR-Symbol auf dem Start-Bildschirm angezeigt.

Wichtige Informationen

Vor der Benutzung des PDR unbedingt lesen. Die Informationen können ganz oder teilweise für Ihr Land gelten:

Die Benutzung des Performance Data Recorders (PDR-System) kann in manchen Ländern und Situationen verboten oder rechtlich beschränkt sein. Es obliegt ausschließlich ihrer eigenen Verantwortung, die Einhaltung einschlägiger Gesetze und Verordnungen sicherzustellen, einschließlich unter anderem von Datenschutzgesetzen. Gesetzen zur Kameraüberwachung und Kameraaufzeichnungen, Straßenverkehrs- und -sicherheitsgesetzen sowie Gesetzen zum Schutz des Bildnisses und des allgemeinen Persönlichkeitsrechts.

- Für den Betrieb Ihres Fahrzeugs und die Benutzung des PDR-Systems, einschließlich sämtlicher gesetzlichen Verpflichtungen, sind Sie allein verantwortlich. Fahrzeuge mit PDR-System sind ausschließlich zur Benutzung auf Privatwegen vorgesehen, ihre Verwendung in öffentlich zugänglichen Bereichen wie auf öffentlichen Straßen kann entsprechend lokaler Gesetze und Vorschriften eingeschränkt oder verboten sein. Eventuell benötigen Sie eine Genehmigung, Erlaubnis oder sonstige Freigabe der Lokalbehörden, um geltende Gesetze und Vorschriften einzuhalten.
- Benutzen Sie das PDR-System nicht, wenn dadurch Ihre Aufmerksamkeit vom Straßenverkehr abgelenkt wird oder andere Risiken bestehen können.
- Verlassen Sie sich zum Steuern des Fahrzeugs nicht alleine auf Kamerabilder.

- Halten Sie jegliche Anforderungen bezüglich Unterrichtung und Einwilligung ein, bevor Sie Stimmen oder Bilder von anderen Personen erfassen und/ oder aufzeichnen oder sonstige personenbezogenen Daten mittels des PDR-Systems erheben.
- Weisen Sie andere Fahrer Ihres Fahrzeugs auf die obigen Vorgaben hin und halten Sie sie zu deren Einhaltung an.
- General Motors übernimmt keine Verantwortung oder Haftung im Zusammenhang mit einer unzulässigen Nutzung des PDR-Systems.
- Beachten Sie, dass die Strafverfolgungsbehörden berechtigt sein könnten, Videoaufzeichnungen zu beschlagnahmen und als Beweis für Straftaten oder Verkehrsdelikte gegen Sie oder Drittparteien zu verwenden.
- Das PDR-System erfasst und nimmt sämtliche Geräusche im Fahrzeuginnern auf, einschließlich Gespräche unter den

Fahrzeuginsassen. Heimliches Aufnehmen von Gesprächen kann in bestimmten Ländern strafbar sein. Daher sind alle Fahrzeuginsassen und -Benutzer über die Tonaufnahme zu informieren, sobald das PDR-System eingeschaltet ist.

Das PDR-System zeichnet Video-, Audio- und Fahrzeugdaten auf. Die aufgezeichneten Daten werden auf einer SD-Karte im SD-Kartenschacht im Handschuhfach gespeichert.

Die Daten werden nur auf dieser SD-Karte gespeichert. Der Zugriff auf die Daten ist nur über die SD-Karte möglich.

Führen Sie zunächst eine mit FAT32 formatierte SD-Karte (Geschwindigkeitsklasse "Class 10", 8, 16 oder 32 GM empfohlen) in den SD-Kartenleser im Handschuhfach ein.

Das PDR-Symbol berühren, um das PDR-Menü zu öffnen. Folgende Optionen werden angezeigt:

Aufzeichnung starten



Wenn die Aufzeichnung nicht gestartet werden kann, ist die Schaltfläche "Aufzeichnung starten" ausgegraut.

Auf Aufzeichnung starten tippen, um die Aufzeichnung zu starten. Nach dem Beginn der Aufzeichnung wechselt diese Taste zu Aufzeichnung beenden. Tippen, um die Aufzeichnung zu stoppen.

Die Aufnahme muss gestoppt und die Datei geschlossen werden, bevor die SD-Karte entfernt wird, da sonst die Aufnahme nicht abgespielt werden kann.



Während der Aufzeichnung wird die verstrichene Zeit angezeigt. Weitere Angaben zum Festlegen einer Ziellinie finden Sie unter "Ziellinie festlegen" weiter unten in diesem Abschnitt.



Wenn auf der SD-Karte kein Speicherplatz verfügbar ist, wird eine Meldung angezeigt. Löschen Sie Aufzeichnungen von der SD-Karte oder verschieben Sie die Daten, oder verwenden Sie eine andere SD-Karte mit freiem Speicherplatz.

Um eine Aufzeichnung zu löschen, im Menü "Erfasste Sitzungen" neben dem entsprechenden Eintrag auf die Taste X tippen. Siehe "Erfasste Sitzungen" weiter unten in diesem Abschnitt.



Wenn keine SD-Karte eingeführt ist, wird eine Meldung angezeigt.

Ziellinie festlegen

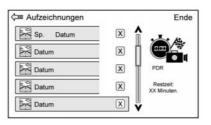
Zum Aufzeichnen von Rundenzeiten muss ein Rundenstartpunkt festgelegt werden. Wenn während der Aufzeichnung dieser Punkt überschritten wird, wird der Rundenzeitmesser aktiviert.



Zum Festlegen der Ziellinie das Fahrzeug mit dem Frontstoßfänger am Start-/Zielpunkt positionieren. Im PDR-Menü auf Ziellinie festlegen und dann Zielmarke tippen. Dies kann während der Fahrt durchgeführt werden.

Erfasste Sitzungen

Zum Anzeigen aufgezeichneter Videos auf Erfasste Sitzungen tippen.



Eine Liste der Aufzeichnungen wird angezeigt.

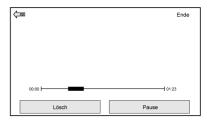
Wählen Sie eine Aufzeichnung aus, um die Wiedergabe zu starten.

Auf X neben einem Eintrag tippen, um die betreffende Aufzeichnung zu löschen. Zum Löschen auf Ja oder auf Nein tippen, um den Bestätigungsbildschirm zu schließen. Auf Zurück zum Verlassen tippen.

Die Videowiedergabe ist nur bei stehendem Fahrzeug möglich.

Tippen Sie während der Videowiedergabe auf den Bildschirm, um die Video-Bedienelemente anzuzeigen:

Video-Wiedergabeleiste: Ändert die Position und Wiedergabe. Die Länge der Leiste entspricht der Dauer der Videoaufzeichnung. Ziehen Sie das Bedienelement entlang der Leiste, um einen Vorlauf oder Rücklauf in der Videoaufzeichnung auszuführen.

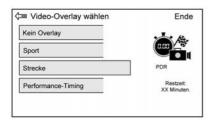


Aufzeichnung löschen: Tippen, um das Video zu löschen. Ein Bestätigungsbildschirm wird angezeigt. Zum Bestätigen (Löschen) auf "Ja" oder zum Abbrechen auf "Nein" tippen.

Pause/Wiedergabe: Tippen, um die Videowiedergabe fortzusetzen bzw. anzuhalten. Die Taste ändert sich, wenn sie gedrückt wird.

Exit (Beenden) : Tippen, um die aktuelle Anzeige zu schließen.

Video-Overlay auswählen



Video-Overlay auswählen berühren, um das vorige Menü zu öffnen.

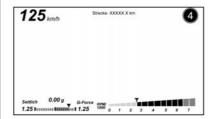
Wählen Sie eine Option aus:

- Kein Overlay
- Sport
- Strecke
- Performance-Timing

Kein Overlay:

Über dem aufgezeichneten Video werden keine Fahrzeugdaten angezeigt. Die Fahrzeugdaten sind jedoch über die Toolbox-Software verfügbar.

Sport:

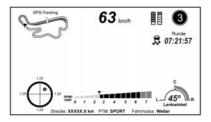


Zeigt Fahrzeugmetriken an:

- Fahrgeschwindigkeit: Bis zu drei Stellen werden je nach Fahrzeugeinstellungen in km/h oder mph angezeigt.
- Motordrehzahl (U/min): Die vertikale Linie und das Dreieck zeigen die aktuelle Motordrehzahl an. Mit steigender Drehzahl wird die Hinterfüllung aufgefüllt.
- Zustand des Getriebes (aktueller Gang): Automatik- und Schaltgetriebe-Display 1, 2 usw.
- Grafik Seitengravitationskraft:
 Die Gravitationskraft nach links
 bzw. rechts wird angezeigt. Die Grafik wird je nach gemessenem
 Wert nach links bzw. rechts

- aufgefüllt. Die gemessene Gravitationskraft wird oben in der Grafik als Zahlenwert angezeigt.
- Event Kilometerzähler: Zeigt die gefahrene Strecke seit Start der Aufzeichnung an.

Strecke:



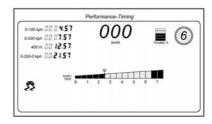
Zeigt Fahrzeugmetriken an:

- Fahrgeschwindigkeit: Siehe Sport-Modus.
- GPS-Ortungskarte: Zeigt die aktuelle Fahrzeugposition in Bezug auf eine bekannte Strecke an.

- Motordrehzahl (U/min): Die vertikale Linie und das Dreieck zeigen die aktuelle Motordrehzahl an. Mit steigender Drehzahl wird die Hinterfüllung aufgefüllt.
- Getriebestatus (aktueller Gang): siehe Sport-Modus.
- Blasengrafik: Die Gravitationslängs- und -querkräfte werden als Punkt in einer Blase angezeigt. Bei Beginn einer Fahrzeugverzögerung wird ein roter Punkt angezeigt, der zu einem grünen Punkt wechselt, wenn das Fahrzeug beschleunigt. Bei sich gleichmäßig bewegendem Fahrzeug ist der Punkt weiß. Die Standardanzeige ist ein weißer Punkt.
- Brems- und Gaspedalgrafik: Zeigt den Prozentwert der Brems- und Gaspedalposition von 0 bis 100 % an.

- Lenkwinkel: Die Grafik wird von der Mitte je nach Lenkrichtung nach links oder rechts aufgefüllt. Unter der Grafik wird der Lenkwinkel als Zahlenwert angezeigt.
- Aktives Handling: Die Grafik wird nur angezeigt, wenn das aktive Handling in die Fahrwerksteuerung eingreift.
- Modus des Performance Traction Management (PTM): Zeigt den aktuellen PTM-Modus an. Die Optionen sind "nass", "trocken", "Sport 1", "Sport 2" und "Rennmodus".
- Aktuelle Rundenzeit: Zeigt die verstrichene Zeit an, wenn eine Ziellinie definiert ist und das Fahrzeug mindestens einmal die Ziellinie überschritten hat.
- Event Kilometerzähler: Zeigt die gefahrene Strecke seit Start der Aufzeichnung an.
- Fahrmodus: Zeigt den aktuellen Fahrmodus des Fahrzeugs an.

Performance-Timing:



Zeigt Fahrzeugmetriken an:

- Fahrgeschwindigkeit: Siehe Sport-Modus.
- Motordrehzahl (U/min): siehe Sport-Modus.
- Getriebestatus (aktueller Gang): siehe Sport-Modus.
- 0–100 km/h (0–60 mph), 0–200 km/h (0–100 mph), 400 m (1/4 th mi), and 0–200–0 km/h (0–100–0 mph): Der Zeitmesser beginnt mit der Aufzeichnung, sobald das Fahrzeug beschleunigt. Jedes Mal, wenn das Fahrzeug eine Geschwindigkeits- oder Streckenmarkierung passiert, wird dies in der Überlagerung angezeigt.

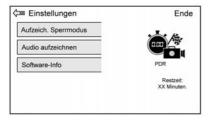
- Drosselklappenstellung: Zeigt den Prozentwert der Drosselklappenstellung von 0 bis 100 % an.
- Aktives Handling: Die Grafik wird nur angezeigt, wenn das aktive Handling in die Fahrwerksteuerung eingreift.

Namenskonvention

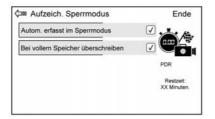
Der Name der aufgezeichneten Videodatei enthält das Aufzeichnungsdatum und die Aufzeichnungsdauer.

Wenn die Sitzung im Sperrmodus aufgezeichnet wurde, enthält der Dateiname den Modus, das Datum und die Dauer.

Einstellungen



Einstellungen im Menü PDR berühren, um die Einstellungen anzuzeigen.



Aufzeich. Sperrmodus: Hier können Sie Aufzeichnungseinstellungen auswählen. Es empfiehlt sich, eine leere SD-Karte zu verwenden. Folgende Optionen stehen zur Auswahl:

- Autom. erfasst im Sperrmodus: Wenn diese Option aktiviert ist, startet das PDR-System die Aufzeichnung, sobald das Fahrzeug im Sperrmodus ist.
- Bei vollem Speicher überschreiben: Ermöglicht das manuelle Überschreiben älterer Aufzeichnungen (nacheinander, beginnend mit der ältesten

Aufzeichnung), wenn zum Fortsetzen der aktuellen Aufzeichnung zusätzlicher Speicherplatz benötigt wird.

Im Sperrmodus erfolgt keine Audioaufzeichnung.

Record Audio (Audioaufzeichnung): Zur Aufnahme von Audio zusammen mit Video.

Im Sperrmodus werden keine Tonaufnahmen aufgezeichnet.

Software-Info : Zeigt Informationen zur PDR-Software und die Versionsnummern an.

Toolbox-Software: Ermöglicht die Auswertung der Fahrer- und Fahrzeugleistung während einer aufgezeichneten Fahrt. Für Software- Informationen wenden Sie sich an Ihren Händler.

Klimatisierung

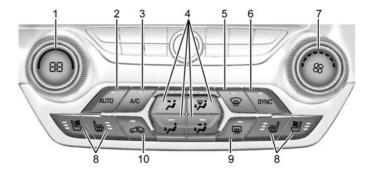
Klimatisierungssysteme

Duales automatisches Klimaregelungssystem1	67
Belüftungsdüsen Belüftung1	71
Wartung Luftfilter, Fahrgastraum 1 Wartung 1	

Klimatisierungssysteme

Duales automatisches Klimaregelungssystem

Mit diesem System lassen sich Heizung, Kühlung und Lüftung des Fahrzeugs steuern.



- Temperaturregelung für die Fahrerseite
- 2. AUTO (Automatikbetrieb)
- 3. A/C (Klimaanlage)
- 4. Luftzufuhrmodi
- Entfrostung
- 6. SYNC

- 7. Gebläsesteuerung
- Redundante Fahrer- und Beifahrer-Bedienelemente für Sitzheizung und -lüftung
- 9. Heckscheibenheizung
- 10. Umluft



Temperaturregelung für die Beifahrerseite

Die Temperaturregelung für den Beifahrer befindet sich unter der Belüftungsdüse auf der Beifahrerseite.

Ein- und Ausschalten des Systems

Drücken Sie auf AUTO, um das System einzuschalten. Drehen Sie den Gebläseregler ganz nach links, um das Gebläse auszuschalten.

Automatikbetrieb

Das System regelt automatisch die Gebläsedrehzahl, die Luftzufuhr, die Klimaanlage und die Umluft, um das Fahrzeug auf die gewünschte Temperatur aufzuwärmen oder abzukühlen.

Wenn AUTO leuchtet, werden alle vier Funktionen im Automatikmodus betrieben. Jede Funktion kann auch manuell eingestellt werden. Die Einstellung wird angezeigt. Die Kontrollleuchte AUTO wird ausgeschaltet. Nicht manuell eingestellte Funktionen werden weiterhin automatisch gesteuert, auch wenn AUTO nicht leuchtet.

Automatikbetrieb:

- 1. AUTO drücken.
- Stellen Sie die Temperatur ein. Geben Sie dem System Zeit, sich zu stabilisieren. Stellen Sie dann die Temperatur nach Ihren Wünschen ein.

Das System versucht die eingestellte Temperatur so schnell wie möglich zu erreichen. Das AUTO-System funktioniert am besten, wenn die Fenster geschlossen sind und das abnehmbare Dach angebracht bzw. das Verdeck geschlossen ist.

Manueller Betrieb

Temperatursteuerung Fahrer und Beifahrer: Die Temperatur lässt sich für Fahrer und Beifahrer getrennt einstellen.

Drehen Sie den Knopf nach rechts oder links, um die Temperatureinstellung für den Fahrer zu erhöhen oder zu verringern. Drücken Sie auf △ oder ▽, um die Temperatureinstellung für den Beifahrer zu erhöhen oder zu verringern.

SYNC: Drücken Sie die Taste, um alle Klimazoneneinstellungen mit den Fahrereinstellungen zu verbinden. Die Kontrollleuchte SYNC leuchtet auf. Wenn die Temperatureinstellung für den Beifahrer geändert wurde, erlischt die Kontrollleuchte SYNC.

Gebläsesteuerung: Drehknopf nach rechts oder links drehen, um die Gebläsedrehzahl zu erhöhen oder verringern. Drehen Sie den Regler ganz nach links, um das Gebläse auszuschalten.

Drücken Sie AUTO, um zurück in den Automatikbetrieb zu wechseln.

Luftzufuhrmodi: 🚧, 🚧, 🎺 oder drücken, um die Richtung des Luftstroms zu ändern. Der ausgewählte Modus wird durch Aufleuchten der entsprechenden Taste angezeigt.

Das Wechseln des Modus führt dazu, dass das System von Automatikbetrieb auf Manuell--Modus schaltet. Drücken Sie AUTO, um zurück in den Automatikbetrieb zu wechseln.

: Luft wird zu den Auslassöffnungen der Instrumententafel geleitet.

: Luft wird zu den Auslassöffnungen des Fußraums geleitet.

: Der Luftstrom wird zu den Auslassöffnungen der Instrumententafel und des Fußraums geleitet.

: Die Luft wird zu den Auslässen in Richtung Windschutzscheibe und Boden geführt, um den Beschlag bzw. die Feuchtigkeit von den Fenstern zu entfernen. Der Modus Umluft kann im Modus Entfeuchtung nicht ausgewählt werden.

: Drücken Sie diese Taste, um die Windschutzscheibe schneller von Beschlag oder Eis zu befreien. Luft wird zu den Auslassöffnungen der Windschutzscheibe und der Seitenfenster geleitet. Der Modus Umluft kann im Modus Entfrostung nicht ausgewählt werden.

Befreien Sie die Windschutzscheibe für ein optimales Ergebnis vor dem Entfrosten ganz von Eis und Schnee.

Fahren Sie das Fahrzeug erst, nachdem alle Fenster gereinigt wurden.

A/C (Klimaanlage): Drücken Sie diese Taste, um die Klimaanlage ein- oder auszuschalten. Wenn das Gebläse ausgeschaltet ist, läuft die Klimaanlage nicht und die Anzeigeleuchte kann erlöschen.

Drücken Sie die Taste AUTO, um zum Automatikbetrieb zurückzukehren und die Klimaanlage wird wie gewünscht funktionieren. Leuchtet die Anzeige, läuft die Klimaanlage automatisch und kühlt oder trocknet die Luft im Fahrgastraum je nach Bedarf, um die Windschutzscheibe schneller von Beschlag zu befreien.

Abhängig von der Motordrehzahl wird eventuell der Kältekompressor aus- und wieder eingeschaltet und eine geringfügige Änderung der Kühlleistung und Motorleistung ist zu bemerken. Dabei handelt es sich um ein normales Phänomen. Das System ist dafür ausgelegt, Anpassungen zur Verbesserung des Kraftstoffverbrauchs durchzuführen und dabei die ausgewählte Temperatur beizubehalten.

Beim Ausschalten der Klimaanlage wird der Automatikbetrieb aufgehoben.

: Drücken, um die Umluftfunktion zu aktivieren. Eine Kontrollleuchte leuchtet auf. Die Luft wird im Fahrgastraum umgewälzt, um eine schnellere Abkühlung des Fahrzeuginneren zu erreichen bzw. das Eintreten von Außenluft oder gerüchen zu reduzieren. Der Modus Umluft ist im Modus Entfrostung oder Entfeuchtung nicht verfügbar.

Heckscheibenheizung

the control of the co

Die Heckscheibenheizung funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung. Die Heckscheibenheizung wird ausgeschaltet, wenn die Zündung ausgeschaltet oder auf ACC/ACCESSORY (Zubehör) steht.

Die Heckscheibenheizung kann auf Automatikbetrieb eingestellt werden. Siehe "Klima- und Luftqualität" unter Kundenspezifische Anpassung

⇒ 145. Ist die automatische Heckscheibenheizung aktiviert, wird sie bei kalter Innentemperatur und einer Außentemperatur von 4 °C (40 °F) oder weniger automatisch eingeschaltet. Der Heckscheibenentfeuchter schaltet im Automatikbetrieb nach ca. 10 Minuten automatisch ab.

Beim Einschalten der Heckscheibenheizung werden auch die beheizten Außenspiegel aktiviert, um die Spiegelflächen von Eis und Feuchtigkeit zu befreien. Siehe Beheizbare Spiegel

46.

Bei Fahrzeugen mit elektrischem Verdeck werden der Heckscheibenentfeuchter und die Spiegelheizung automatisch deaktiviert, wenn sich das elektrische Verdeck bewegt oder eingefahren ist.

Achtung

Verwenden Sie innen auf der Heckscheibe keine Rasierklinge oder andere scharfe Gegenstände. Dadurch können die Antenne oder die Heckscheibenheizung beschädigt werden. Die Reparatur solcher Schäden ist nicht durch die Fahrzeuggarantie abgedeckt. Kleben Sie nichts auf die Heckscheibe.

I . Ausstattungsabhängig drücken, um den Sitz zu beheizen oder zu belüften. Siehe Beheiz- und belüftbare Vordersitze ⇒ 68.

Klimatisierungsbetrieb bei Fernstart (ausstattungsab-

hängig): Bei einem Fernstart des Fahrzeugs wird das Klimatisierungssystem aktiviert. Das System nutzt die letzten vom Fahrer vorgenommenen Einstellungen, um das Fahrzeuginnere zu heizen oder zu kühlen. Abhängig von kalten Umgebungsbedingungen werden ausstattungsabhängig möglicherweise die Heckscheibenheizung oder beheizten Außenspiegel eingeschaltet. Während eines Fernstarts wird die Kontrollleuchte der Heckscheibenheizung möglicherweise nicht eingeschaltet. Abhängig von den Witterungsbedingungen wird die Sitzheizung bzw. -lüftung eingeschaltet. Siehe ausstattungsabhängig Fernbedienter Start des belüftbare Vordersitze \$ 68.

Sensoren

Der Innenraumlufttemperatur- und Sonnensensor oben auf der Instrumententafel in der Nähe der Windschutzscheibe überwacht die Sonnenwärme und misst die anfängliche Innenraumtemperatur.

Die Klimatisierungssteuerung nutzt die Informationen des Sensors zur Anpassung von Temperatur, Gebläsegeschwindigkeit, Umluftbetrieb und Luftzufuhr für höchsten Komfort.

Der Feuchtigkeits- und Windschutzscheibentemperatursensor befindet sich innen an der Windschutzscheibe in der Nähe des Rückspiegels. Die automatische Klimaanlage bestimmt anhand der Informationen von diesem Sensor, ob eine Entfeuchtung erforderlich ist.

Wenn diese Sensoren blockiert oder abgedeckt werden, funktioniert die automatische Klimaanlage unter Umständen nicht ordnungsgemäß. Auch hinter dem vorderen Stoßfänger ist ein Sensor angebracht. Dieser Sensor erfasst die Außenlufttemperatur und hilft die Temperatur im Fahrzeug beizubehalten. Wird die Vorderseite des Fahrzeugs auf irgendeine Weise abgedeckt, könnte dies zu falschen Temperaturmessungen führen.

Belüftungsdüsen

Belüftung

Verwenden Sie die Klappe auf den Belüftungsdüsen, um die Richtung des Luftstroms zu ändern.

Bedienungshinweise

- Befreien Sie die Lufteinlässe an der Unterkante der Windschutzscheibe von Eis, Schnee und Laub, damit ungehindert Luft in das Fahrzeug strömen kann.
- Schnee von der Haube entfernen, um die Sicht zu verbessern, und damit weniger Feuchtigkeit in das Fahrzeug gesaugt wird.
- Die Verwendung von Motorhauben-Windabweisern, die nicht von GM genehmigt sind, kann die Systemleistung beeinträchtigen.

172 Klimatisierung

 Entfernen Sie Objekte aus dem Bereich unterhalb der Instrumententafelkonsole und aus dem Luftstromweg unter den Sitzen, damit die Luft im Fahrzeuginnenraum besser zirkulieren kann.

Wartung

Luftfilter, Fahrgastraum

Der Innenraumluftfilter entfernt bestimmte Partikel aus der Luft, darunter Pollen und Staubpartikel. Ein verringerter Luftstrom, wie er häufiger in staubigen Bereichen auftreten kann, weist darauf hin, dass der Filter gewechselt werden muss. Siehe *Regelwartung*

⇒ 336.

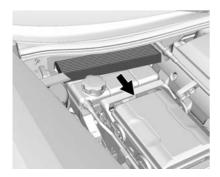
Achtung

Wenn Sie ohne angebrachten Innenraumluftfilter fahren, können Wasser und kleine Teile wie Papier und Blätter in das Klimatisierungssystem gelangen und dieses beschädigen. Achten Sie darauf, den alten Filter stets durch einen neuen Filter zu ersetzen.

Luftfilter prüfen oder ersetzen:



- Lösen Sie die Halteclips von der Abdeckung des Innenraumluftfilters. Unter Umständen müssen die PVC-Schläuche kurz zur Seite gehalten werden, um Zugang zur Luftfilterabdeckung zu erhalten.
- Nehmen Sie die Abdeckung ab.



- Entfernen Sie den Filter und bauen Sie den neuen Luftfilter ein.
- 4. Bringen Sie die Filterabdeckung wieder an.
- Befestigen Sie die Halterungs-Clips.

Wartung

Bei allen Fahrzeugen befindet sich im Motorraum ein Etikett, das Auskunft über das verwendete Kältemittel gibt. Das Kältemittelsystem darf nur von geschulten und qualifizierten Mechanikern gewartet werden. Zur Reparatur bzw. beim Austausch des Klimaverdampfers dürfen keine Ersatzteile aus einem Schrottfahrzeug verwendet werden. Er muss durch einen neuen Verdampfer ersetzt werden, um einen sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten.

Beim Service sind alle Kältemittel mit den korrekten Vorrichtungen und Geräten zurückzugewinnen. Das Ableiten von Kältemittel direkt an die Umgebung ist umweltschädlich und kann Gesundheitsschäden verusachen, wenn es eingeatmet wird, und zu Verbrennungen, Erfrierungen und anderen Gesundheitsrisiken führen.

Fahren und **Bedienung**

Echrhinyysiss

i alli illiweise	
Unkonzentriertes Fahren	175
Defensives Fahren	176
Kontrolle über das	
Fahrzeug	176
Bremsen	176
Lenkung	
Wiederherstellung Offroad	178
Verlust der Kontrolle	178
Fahren auf Rennstrecken und	
Teilnahme an Wettbe-	
werben	179
Fahren auf nassen	
Straßen	
Strecken mit Steigungen	191
Winterbetrieb	192
Wenn das Fahrzeug	
feststeckt	
Fahrzeuglastbegrenzungen	194
Starten und Bedienung	
Einfahren eines Neufahr-	
zeuges	108
Frontspoiler	
Verbundwerkstoffe	
Positionen Zündung	
1 OSIGORERI Zuridurig	100

Zusätzlicher Energiespei-	U
cher (RAP) 20	0
Schalten in PARK (Parken) 20	0
Schalten aus PARK	Λ.
(Parken)	O4
Parken über brennbaren	υ.
Gegenständen 20	0
Active Fuel Management 20	0
Parken erweitert 20	0
Motorabgas	
Abgassystem 20	0.
Laufenlassen des Fahrzeugs in	
Parkstellung 20	0.
Automatikgetriebe	
Automatikgetriebe Automatikgetriebe 20	0
Automatikgetriebe Automatikgetriebe	0i 1
Automatikgetriebe	08 10
Automatikgetriebe	1(
Automatikgetriebe	1:
Automatikgetriebe	1:
Automatikgetriebe 20 Manueller Modus 20 Schaltgetriebe 20 Schaltgetriebe 20 Gangwechselerkennung (ARM) 20	1:
Automatikgetriebe 20 Manueller Modus 20 Schaltgetriebe Schaltgetriebe 20 Gangwechselerkennung (ARM) 20 Bremsen Antiblockier-Bremssystem	1: 1:
Automatikgetriebe	1: 1:
Automatikgetriebe	1: 1: 1:
Automatikgetriebe	10 13 10 10

Anfahrhilfe am Berg (HSA)	219
Fahrwerksysteme Traktionskontrolle/Elektronische Stabilitätsregelung Fahrmodussteuerung Modus, sportliche Fahrbedingungen LIMITED-SLIP DIFFERENTIAL (DIFFERENZIAL MIT BEGRENZTEM SCHLUPF)	222
Tempomat Geschwindigkeitsregelung	230
Fahrerassistenzsysteme Assistenzsysteme für Einparken oder Rückwärts- fahren	233
Kraftstoff	235
Baugruppe Kraftstoffadditive Füllen des Tanks Das Befüllen eines Benzinkanisters	236 236

Fahrhinweise

Unkonzentriertes Fahren

Es gibt viele verschiedene Arten der Ablenkung, die Ihre Aufmerksamkeit beim Fahren schmälern können. Setzen Sie Ihr Urteilsvermögen ein und lassen Sie nicht zu, dass andere Aktivitäten Ihre Aufmerksamkeit von der Straße wegnehmen. Die Regierungen vieler Länder haben Gesetze bezüglich der Ablenkung beim Autofahren erlassen. Machen Sie sich mit den Regelungen in Ihrer Region vertraut.

Um Ablenkungen beim Fahren zu vermeiden, die Augen auf der Fahrbahn und die Hände am Lenkrad halten und sich auf das Fahren konzentrieren.

 Verwenden Sie Ihr Mobiltelefon in schwierigen Fahrsituationen nicht. Nutzen Sie eine Freisprecheinrichtung, um notwendige Anrufe entgegenzunehmen und zu tätigen.

- Achten Sie auf die Straße.
 Lesen Sie nicht, machen Sie keine Notizen und suchen Sie nicht auf Ihrem Mobiltelefon oder einem anderen elektronischen Gerät nach Informationen.
- Der Beifahrer soll alle Aufgaben übernehmen, die Sie vom Fahren ablenken könnten.
- Machen Sie sich vor der Fahrt mit den Fahrzeugfunktionen vertraut, etwa dem Speichern von Radiosendern oder der Klimaanlagen- und Sitzeinstellung. Falls Sie ein Navigationssystem haben, geben Sie alle Fahrtinformationen vor dem Losfahren ein.
- Warten Sie, bis das Fahrzeug abgestellt ist, um hinuntergefallene Gegenstände aufzuheben.
- Halten Sie an oder stellen Sie das Fahrzeug auf einem Parkplatz ab, um sich um Kinder zu kümmern.

- Führen Sie Tiere in einem Käfig oder einer anderen geeigneten Transport-/Rückhaltevorrichtung mit.
- Vermeiden Sie während der Fahrt aufreibende Gespräche, sowohl mit anderen Fahrzeuginsassen als auch über Ihr Mobiltelefon.

Marnung

Wenn Sie Ihre Augen zu lange oder zu oft von der Straße nehmen, könnten Sie einen Unfall mit Verletzungen oder Todesfolge verursachen. Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf das Fahren.

Weitere Informationen zur Verwendung des Systems und des Navigationssystems (sofern installiert), einschließlich des Koppelns und Verwendens eines Mobiltelefons, finden Sie im Infotainment-Handbuch.

Defensives Fahren

Defensives Fahren bedeutet, "immer das Unerwartete zu erwarten". Der erste Schritt beim defensiven Fahren besteht im Anlegen des Sicherheitsgurts. Siehe Sicherheitsgurte ⋄ 69.

- Fahren Sie vorausschauend. Rechnen Sie immer damit, dass andere Verkehrsteilnehmer (Fußgänger, Radfahrer und andere Autofahrer) fahrlässig handeln und Fehler machen. Seien Sie darauf vorbereitet.
- Halten Sie einen ausreichenden Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
- Konzentrieren Sie sich auf das Fahren.

Kontrolle über das Fahrzeug

Bremsen, Lenken und Beschleunigen sind wichtige Faktoren, um ein Fahrzeug beim Fahren zu steuern.

Bremsen

Der Bremsvorgang schließt eine Wahrnehmungszeit und eine Reaktionszeit ein. Die Zeit, in der Sie entscheiden, das Bremspedal zu betätigen, ist die Wahrnehmungszeit. Die Zeit, in der Sie es tun, ist die Reaktionszeit.

Die durchschnittliche Fahrerreaktionszeit beträgt eine Dreiviertelsekunde. In dieser Zeit bewegt sich ein Fahrzeug bei einer Geschwindigkeit von 100 km/h (60 mph) 20 m (66 ft) weit, eine Entfernung, die im Gefahrenfalle ziemlich groß sein kann.

Man sollte sich unter anderem die folgenden hilfreichen Tipps zum Bremsen merken:

- Halten Sie einen ausreichenden Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
- Vermeiden Sie überflüssiges starkes Bremsen.
- Halten Sie mit dem Verkehr Schritt.

Sollte während der Fahrt jemals der Motor ausgehen, betätigen Sie die Bremse ganz normal, aber ohne zu pumpen. Ansonsten könnte das Betätigen des Pedals schwieriger werden. Wenn der Motor ausgeht, ist eine gewisse Bremskraftunterstützung gegeben, diese lässt jedoch bei Betätigung der Bremse schnell nach. Ist sie aufgebraucht, kann sich der Bremsweg verlängern und die Betätigung des Bremspedals einen höheren Kraftaufwand erfordern.

Lenkung

Elektrische Servolenkung

Das Fahrzeug verfügt über eine elektrische Servolenkung. Diese enthält kein Servolenkungsöl. Eine regelmäßige Wartung ist nicht erforderlich.

Bei einem Ausfall der Servolenkung kann das Fahrzeug weiter gelenkt werden, wofür allerdings ein höherer Kraftaufwand erforderlich ist. Wenn die Servolenkung bei Fahrzeugstillstand über einen längeren Zeitraum verwendet wird, kann die Kraftverstärkung reduziert werden.

Wenn das Lenkrad bis zum Anschlag gedreht und für längere Zeit in dieser Stellung gehalten wird, könnte dies die Leistung der Servolenkung einschränken.

Nachdem das System abgekühlt ist, kehrt die Servolenkung wieder in den normalen Betriebszustand zurück.

Wenden Sie sich bei Problemen an Ihren Händler.

Kurventipps

- Fahren Sie Kurven mit einer vernünftigen Geschwindigkeit.
- Verringern Sie die Geschwindigkeit vor der Kurve.
- Behalten Sie in der Kurve gleichmäßig eine angemessene Geschwindigkeit bei.

 Warten Sie bis nach der Kurve, bevor Sie die Geschwindigkeit für die Gerade wieder sanft erhöhen.

Lenken in Notsituationen

- In manchen Situationen kann das Fahren um ein Hindernis effektiver sein, als zu bremsen.
- Mit den Händen an beiden Seiten des Lenkrades können Sie es um 180 Grad drehen, ohne eine Hand wegzunehmen.
- Durch das Antiblockiersystem (ABS) lässt sich das Fahrzeug auch beim Bremsen lenken.

Wiederherstellung Offroad



Die rechten Räder des Fahrzeugs können beim Fahren von der Straße auf den Seitenstreifen geraten. Befolgen Sie diese Tipps:

- Nehmen Sie Gas weg und lenken Sie, solange der Weg frei ist, so dass das Fahrzeug an der Fahrbahnkante entlangfährt.
- Schlagen Sie das Lenkrad etwa um ein Achtel ein, bis der rechte Vorderreifen den Fahrbahnrand berührt.

 Drehen Sie das Lenkrad so, dass Sie gerade auf der Straße fahren.

Verlust der Kontrolle

Rutschen

Es gibt drei Arten von Rutschen, die den drei Steuersystemen des Fahrzeugs entsprechen:

- Rutschen beim Bremsen die Räder drehen sich nicht.
- Rutschen beim Lenken bzw. in Kurven - die Reifen rutschen aufgrund zu hoher Kurvengeschwindigkeit oder zu großem Einschlagwinkel weg und das Fahrzeug driftet.
- Rutschen beim Beschleunigen durch zu starkes Gasgeben drehen die Antriebsräder durch.

Defensive Fahrer vermeiden dies, indem sie sich den herrschenden Bedingungen anpassen und das Fahrzeug nicht überfordern. Dennoch kann es vorkommen, dass ein Fahrzeug ins Rutschen gerät.

Sollte das Fahrzeug wegrutschen, beachten Sie folgende Vorschläge:

- Gehen Sie vom Gas und lenken Sie in die gewünschte Fahrtrichtung. Dadurch kann sich das Fahrzeug wieder stabilisieren. Seien Sie darauf vorbereitet, dass das Fahrzeug auch ein zweites Mal ausbrechen könnte.
- Fahren Sie langsamer und passen Sie Ihr Fahrverhalten an die Witterungsbedingungen an. Der Bremsweg kann sich verlängern und die Fahrzeugkontrolle beeinträchtigt sein, wenn die Bodenhaftung durch Wasser, Schnee, Eis. Schotter oder andere Materialien auf der Straße reduziert wird. Lernen Sie. die Warnzeichen zu erkennen – z. B. so viel Wasser. Eis oder festgefahrener Schnee auf der Straße, dass eine spiegelnde Oberfläche entsteht. Wenn Sie sich nicht sicher sind. sollten Sie in jedem Fall die Geschwindigkeit verringern.

 Vermeiden Sie nach Möglichkeit plötzliche Lenk-, Beschleunigungs- oder Bremsmanöver, sowie ein Abbremsen durch Herunterschalten. Alle plötzlichen Änderungen können ein Rutschen der Reifen zur Folge haben.

Beachten Sie Folgendes: Das Antiblockiersystem verhindert nur das Rutschen beim Bremsen.

Fahren auf Rennstrecken und Teilnahme an Wettbewerben

⚠ Gefahr

Die Hochleistungsfunktionen sind ausschließlich für den Einsatz auf geschlossenen Rennstrecken gedacht. Sie sollten nur von erfahrenen und qualifizierten Fahrern und nicht auf öffentlichen Straßen verwendet werden. Das Fahren mit hoher Geschwindigkeit, aggressives Fahren in

(Fortsetzung)

Gefahr (Fortsetzung)

Kurven, hartes Bremsen und sonstiges leistungsorientiertes Fahrverhalten kann gefährlich sein. Ein den Bedingungen unangepasstes Fahrverhalten kann infolge eines Verlusts der Kontrolle über das Fahrzeug zu Verletzungen und Tod führen. Stets mit Bedacht fahren.

Die Teilnahme an Wettbewerben oder sonstiges Rennfahren unter Nichtbeachtung der Anweisungen kann Auswirkungen auf die Fahrzeuggarantie haben. Lesen Sie vor einem Renneinsatz unbedingt das Garantiehandbuch durch. Siehe Modus, sportliche Fahrbedingungen

⇒ 226.

Für einen längeren Rennstreckeneinsatz bei höheren Umgebungstemperaturen wird ein Schaltgetriebe empfohlen. Weitere Informationen sind im Leitfaden für den Rennstreckeneinsatz enthalten. Suchen Sie Ihren Händler auf. Führen Sie unbedingt alle Wartungsverfahren aus, bevor Sie das Fahrzeug auf Rennstrecken oder in Wettbewerben einsetzen.

Einstellung Motorsound- Management

Achtung

Motorsound-Management nicht in den Modus "Stealth" schalten. Dadurch könnten die Auslassventil-Stellglieder beschädigt werden.

Motoröl

Achtung

Wenn das Fahrzeug auf Rennstrecken und in Wettbewerben eingesetzt wird, könnte der Motor mehr Öl verbrauchen als unter normalen Einsatzbedingungen. Bei niedrigem Ölstand kann der Motor Schaden nehmen.

(Fortsetzung)

Achtung (Fortsetzung)

Kontrollieren Sie den Ölstand häufig und füllen Sie ggf. Öl nach. Siehe *Motoröl ⇒* 250.

Achtung

Nur Z51 Performance-Paket, Grand Sport und Z06: Prüfen Sie den Ölstand im Renneinsatz und beim sportlichen Fahren häufig und sorgen Sie dafür, dass er stets ca. 0,5 I (0,5 qt) über der oberen Markierung am Motorölstab liegt. Lassen Sie nach dem Wettbewerb das überschüssige Öl wieder bis zur oberen Markierung des optimalen Ölstands ab.

Ohne Z51 Performance-Paket: Zusätzliches Einfüllen von Öl. sodass der Füllstand über der oberen Markierung am Messstab liegt, wird für die Teilnahme an Wettbewerben oder sonstiges Rennfahren nicht empfohlen. Prüfen Sie den Ölstand im Renneinsatz häufig und sorgen Sie dafür, dass er stets in der Nähe der oberen Markierung am Motorölstab liegt, die den optimalen Ölstand anzeigt. Lassen Sie nach dem Wettbewerb das überschüssige Öl wieder bis zur oberen Markierung des optimalen Ölstands ab.

Wechseln Sie nach dem Renneinsatz für die Straße wieder zum Öl 5W-30. Siehe *Motoröl* ⇒ 250.

Automatikgetriebeöl

Vor dem Einsatz auf Rennstrecken den Getriebeölstand auf den einsatzspezifischen Wert korrigieren. Das Getriebeöl sollte bei einem Rennstreckeneinsatz alle 15 Stunden gewechselt werden. Korrekturen und Änderungen des Getriebeölstands sind vom Händler vorzunehmen.

Schaltgetriebeöl

Das Schaltgetriebeöl sollte bei einem Rennstreckeneinsatz alle 15 Stunden gewechselt werden.

Bremsflüssigkeit

Ersetzen Sie die vorhandene Bremsflüssiakeit durch eine zugelassene Hochleistungsbremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter. Bremsflüssigkeit mit einem Trockensiedepunkt von >279 °C (534 °F) ist zugelassen. Wenn Hochleistungsbremsflüssiakeit verwendet wird, müssen Sie diese durch eine von GM zugelassene Bremsflüssigkeit ersetzen, bevor Sie auf öffentlichen Straßen fahren Wenn das Fahrzeug mit Hochleistungsbremsflüssigkeit betrieben wird und diese über einen Monat alt ist oder das Alter unbekannt ist. wechseln Sie die Bremsflüssigkeit. bevor Sie Rennen fahren oder Motorsport betreiben. Es dürfen keine Silikon- oder DOT-5-Bremsflüssigkeiten verwendet werden.

Beladungsgrenze

Nur Z51 Performance-Paket: Beladen Sie das Fahrzeug nicht (außer dem Gewicht des Fahrers). Pumpen Sie die Reifen auf 180 kPa (26 psi) auf und fahren Sie mit maximal 280 km/h (174 mph).

Nur Grand Sport und Z06: Beladen Sie das Fahrzeug nicht (außer dem Gewicht des Fahrers). Pumpen Sie die Reifen auf 180 kPa (26 psi) auf und fahren Sie mit maximal 296 km/h (184 mph).

Spureinstellung

Achtung

Diese Spureinstellung kann übermäßigen Reifenverschleiß verursachen. Verwenden Sie diese Spureinstellung nur, um Rennen zu fahren bzw. Motorsport zu betreiben. Übermäßiger Reifenverschleiß fällt nicht unter die Fahrzeuggarantie.

Wenn das Fahrzeug mit dem Z51-Paket ausgerüstet ist oder bei einem Z06 oder Grand Sport muss die Spur für Rennen bzw. Motorsport wie hier beschrieben eingestellt werden. Zur Einstellung müssen zuerst die Scheiben zwischen den oberen Querlenkern und dem Rahmen gemäß folgender Anweisungen entfernen werden:

 Z51 - Höchstens eine Scheibe pro Schraube des vorderen Oberlenkers entfernen.

Höchstens eine Scheibe pro Schraube des hinteren Oberlenkers entfernen.

 Z06 - Höchstens eine Scheibe pro Schraube des vorderen Oberlenkers entfernen.

Nicht die Scheiben von der Schraube des hinteren Oberlenkers entfernen.

 Grand Sport - Nicht die Scheiben von der Schraube des vorderen Oberlenkers entfernen.

Nicht die Scheiben von der Schraube des hinteren Oberlenkers entfernen. Dann die Nockenschrauben des Unterlenkers einstellen, bis die Einstellung innerhalb der Spezifikationen liegt. Die Einstellungswerte sind Sollwerte. Informationen zu den möglichen Toleranzen erhalten Sie von Ihrem Händler.

Vorne (pro Ecke)

Nachlauf: +7,0 Grad

Sturz: −2,0 Grad

Spur: 0,05 Grad Vorspur

Hinten (pro Ecke)

Nachlauf: 0 Grad

Sturz: −2,0 Grad

Spur: 0,05 Grad Vorspur

Fahrachswinkel: 0 Grad

Öl für Hinterachse

Achtung

Wenn Sie zum ersten Mal auf einer Rennstrecke fahren, kann die Hinterachse sehr heiß werden. Es könnten Schäden an

(Fortsetzuna)

Achtung (Fortsetzung)

der Hinterachse auftreten, die nicht durch die Fahrzeuggarantie gedeckt wären. Fahren Sie beim ersten Mal nicht zu lange bzw. nicht zu schnell.

Vor dem Einsatz in Rennen müssen die Achsen 885 km (500 mi) gefahren worden sein.

Die Flüssigkeitstemperaturen der Hinterachse können beim Fahren unter beanspruchenden Bedingungen höher sein. Lassen Sie nach dem ersten Renneinsatz die Flüssigkeit ab, und füllen Sie mit neuer Flüssigkeit auf. Wiederholen Sie dieses Verfahren jeweils nach 24 Stunden Renneinsatz. Siehe Vorgeschriebene Flüssigkeiten und Schmiermittel ⇔ 339.

Allgemeine Informationen

Wenn sich während des Rennfahrens eine verringerte Leistung bemerkbar macht, können Sie die Klimaanlage abschalten, um die Motorleistung zu verbessern.

Sorgen Sie dafür, dass das Kühlmittelgemisch stets aus 40 % DEX-COOL-Kühlmittel und 60 % sauberem Trinkwasser besteht, um die Motorleistung zu optimieren.

Für eine bessere Motorleistung sollten der vordere Kennzeichenhalter bzw. das Luftleitblech beim Rennfahren und in Wettbewerben abgenommen werden.

Wenn eine zusätzlich Bremsenkühlung erforderlich ist, kann das Gewebe an den unteren Ecken des Kühlergrills vor dem Bremskanal entfernt werden. Dieser Vorgang kann nicht rückgängig gemacht werden und ein Ersatzkühlergrill ist nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt. Wenn das Gewebe entfernt wird, sollte der Spalt zwischen dem Kühlerblech und dem Kühlkanal überklebt werden.

Einbremsen

Neue Bremsbeläge müssen vor dem Renneinsatz eingebremst werden.

Achtung

Wird das Einbremsen an einem Basisbremssystem durchgeführt, können die Bremsen beschädigt werden.

Achtung

Das Neufahrzeug sollte vor dem Einbremsen bereits eingefahren sein, da andernfalls Schäden am Antrieb/Motor verursacht werden können. Siehe Einfahren eines Neufahrzeuges ⇒ 198.

Achtung

Während des Einbremsens auf der Rennbahn kommt es zu einem Bremskraftschwund und möglicherweise zu einer Erhöhung von Pedalweg und Bremskraft. Dadurch könnte sich der Bremsweg verlängern, bis die Bremsen vollständig eingebremst sind.

Wenn dieses Verfahren wie vorgegeben ausgeführt wird, nehmen die Bremsen dabei keinen Schaden. Die Bremsbeläge werden zu rauchen und zu riechen beginnen. Bremskraft und Pedalweg können sich vergrößern. Nach dem Verfahren können die Bremsbeläge an der Berührungsfläche mit den Bremsscheiben weiß erscheinen.

Führen Sie dieses Verfahren nur auf trockener Fahrbahn, unter sicheren Bedingungen und unter Beachtung aller lokalen und staatlichen Vorschriften/Gesetze für den Betrieb von Kraftfahrzeugen durch.

Einbremsen (Z51 Performance-Paket, Grand Sport ohne Z07, und Z06 ohne Z07 Performance-Paket oder Z06 ohne J57 Keramikbremsen)

- Betätigen Sie die Bremse 25
 Mal; beginnen Sie bei 100
 km/h (60 mph) und bremsen
 Sie mit 0,4 g auf 50 km/h (30
 mph) ab. Dies ist eine mittelstarke Bremsung. Fahren Sie
 zwischen jedem Bremsvorgang
 mindestens 1 km (0,6 Meilen).
 Sie können den ersten Schritt
 überspringen, wenn Sie mit
 den Bremsbelägen bereits
 mehr als 320 km (200 Meilen)
 gefahren sind.
- Betätigen Sie die Bremse mehrmals bei 100 km/h (60 mph) und bremsen Sie mit 0,8 g auf 25 km/h (15 mph) ab. Dies ist eine starke Bremsung; ohne Aktivierung des Antiblockiersystems (ABS). Fahren Sie dazwischen jedes Mal mindestens 1 km (0,6 Meilen). Wiederholen Sie dies so lange, bis der Bremspedalweg größer

- wird. Je nach Bedingungen sollte dies nach spätestens 25 Bremsvorgängen der Fall sein.
- Abkühlen: Fahren Sie ca. 15 km (10 Meilen) mit 100 km/h (60 mph), ohne die Bremse zu verwenden.
- Betätigen Sie die Bremse 25
 Mal und bremsen Sie von 100
 km/h (60 mph) mit 0,4 g auf 50
 km/h (30 mph) ab. Dies ist eine
 mittelstarke Bremsung. Fahren
 Sie zwischen jedem Bremsvorgang mindestens 1 km (0,6
 Meilen).

Einbremsen von Hochleistungsbremsen für den Straßeneinsatz (Grand Sport und Z06 mit Z07 Performance-Paket oder Z06 mit J57 Keramikbremsen)

- Beschleunigen Sie aus dem Stillstand möglichst schnell, ohne dass die Traktionskontrolle aktiviert wird, auf 100 km/h (60 mph).
- Treten Sie fest genug auf das Bremspedal, um das Fahrzeug in vier bis fünf Sekunden zum

Stehen zu bringen. Wenn das ABS aktiviert wird, war der Bremsdruck zu hoch.

- Wiederholen Sie die Schritte 1 und 2 fünfzig Mal. Dies dauert etwa 10 Minuten.
- Kühlen Sie die Bremsen nach den 50 Anhaltevorgängen ab, indem Sie 8 km (5 Meilen) mit 100 km/h (60 mph) fahren.

Wie bei allen Hochleistungs-Bremssystemen ist ein gewisses Quietschen normal.

Einbremsen für den Renneinsatz (Grand Sport, Z06 mit Z07 Performance-Paket oder Z06 mit J57 Keramikbremsen)

Das Verfahren darf nur auf der Rennbahn und nur auf trockenem Untergrund ausgeführt werden.

Achtung

Während des Einbremsens auf der Rennbahn kommt es zu einem Bremskraftschwund und

(Fortsetzung)

Achtung (Fortsetzung)

möglicherweise zu einer Erhöhung von Pedalweg und Bremskraft. Dadurch könnte sich der Bremsweg verlängern, bis die Bremsen vollständig eingebremst sind.

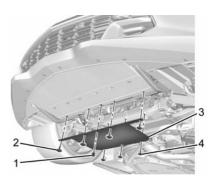
- 1. Fahren Sie eine normale, nicht zu aggressive erste Runde.
- Fahren Sie Runde 2 und 3 jeweils etwas schneller und aggressiver, unter Berücksichtigung der verringerten Bremsleistung und des verlängerten Bremswegs.
- Fahren Sie Runde 4 nahe an der Höchstgeschwindigkeit, aber immer noch unter Berücksichtigung der verringerten Bremsleistung und des verlängerten Bremswegs.
- 4. Runden 5 und 6 dienen zum Abkühlen.

 Runde 7 wird in normalem Tempo oder als gemütliche Schlussrunde gefahren.

Windabweiserblech unter dem Motorraum

Vor einem Rennstreckeneinsatz kann bei Umgebungstemperaturen über 27 °C (80 °F) das Blech zwischen der Frontverkleidungsverlängerung und der vorderen Halterung entfernt werden, um den Kühlluftstrom zum Servomotor des Lenkgetriebes zu maximieren.

Entfernen des Windabweisers:



- Die vier vorderen (2) und drei hinteren (4) Schrauben des Windabweisers unter dem Motorraum entfernen.
- 2. Den vorderen Druckstift (1) entfernen.
- Den Windabweiser unter dem Motorraum (3) entfernen. Dazu die Rückseite nach unten kippen und den Abweiser unter dem unteren Abweiserblech herausschieben.

Nach Abschluss des Rennstreckeneinsatzes dieses Blech wieder montieren.

Z07 Performance-Paket

Beim Z06 mit dem Z07 Performance-Paket sind Aero-Pakete Stufe 2 und Stufe 3 bereits installiert. Dieses besteht aus einem Frontsplitter mit kurzen Endkappen, Schwellerverlängerungen und einem Heckspoiler.

Aero-Komponenten Stufe 3 werden separat mitgeliefert. Diese sind nur für den Renneinsatz vorgesehen.

Die Komponenten:

- Lange Endkappen für den Frontsplitter, als Ersatz für die kurzen Endkappen
- Transparente mittige Wicker Bill-Heckspoilerlippe

⚠ Warnung

Die Änderung der folgenden Einstellungen für Rennstrecken könnte die Reifentraktion verringern und dadurch einen Unfall verursachen. Behalten Sie die Rennstreckeneinstellungen bei.

Dies sind die Rennstreckeneinstellungen für das Z07 Performance-Paket mit Aero-Paket Stufe 3:

- Lange Endkappen am Frontsplitter installiert
- Transparente Wicker Bill-Heckspoilerlippe oben am Heckspoiler angebracht
- Fahrmodusauswahl im Rennmodus

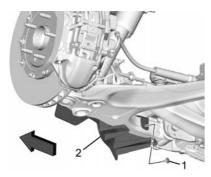
Fahrzeuge mit Performance-Paket aus Kohlefaser (CFZ)

Bei Fahrzeugen mit Performance-Paket aus Kohlefaser (CFZ) ist ein Aero-Paket installiert. Dieses besteht aus einem Frontsplitter mit kurzen Endkappen, Schwellerverlängerungen und einem Heckspoiler. Eine transparente mittige Wicker Bill-Heckspoilerlippe wird separat mitgeliefert. Diese ist nur für den Renneinsatz vorgesehen.

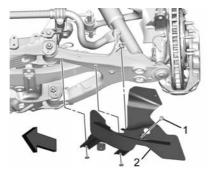
Kühlkanalsatz Vorderradbremse

Das folgende Installationsverfahren gilt für Z06-Fahrzeuge und die Teile sollten immer vor einem Rennen installiert werden. Die Kühlkanäle sollten vor einem Rennen installiert werden. Die Kühlkanäle verbessern die Bremsenkühlung bei Rennen.

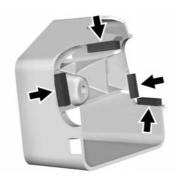
So werden die Kühlkanäle und das Ableitblech installiert:



- Nehmen Sie die Vorderräder ab. Dazu das Verfahren in der Fahrzeugwartungsanleitung beachten. Die Schritte 2, 3 und 4 sind bei bestimmten Fahrzeugen optional.
- Das Befestigungselement (1) von der Rückseite des Ableitblechs des Lenkers (2) entfernen.



- Die verbleibenden drei Befestigungselemente (1) vom Ableitblech (2) entfernen.
- 4. Ableitblech (2) ausbauen.



 Das Klebeband von den Gummi-Pads entfernen und diese wie dargestellt an der vorderen Airbox installieren. Fünf Minuten trocknen lassen.



 Das Klebeband von den Gummi-Pads entfernen und diese wie dargestellt an der hinteren Airbox installieren. Fünf Minuten trocknen lassen.



7. Die U-Mutter auf dem oberen Kanal positionieren.



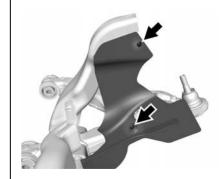
 Die hintere Airbox positionieren und die Laschen in die vordere Airbox um den Unterlenker herum einrasten.



 Den oberen Kanal positionieren und in die Laschen der vorderen und hinteren Airbox-Baugruppe einrasten.



 Das Ableitblech des Lenkers mit der Schraube am oberen Kanal einbauen. Noch nicht festziehen.



 Das Ableitblech des Lenkers mit den Blechschrauben am Unterlenker installieren. Noch nicht festziehen.





- Die beiden Blechschrauben am Lenker durch beide Seiten der Airbox-Hohlräume einbauen. Noch nicht festziehen.
- Alle fünf Schrauben auf 4 N•m (35 lb in) festziehen.
- 14. Das Verfahren auf der anderen Fahrzeugseite wiederholen.
- Die Vorderräder anbauen. Dazu das Verfahren in der Fahrzeugwartungsanleitung beachten.

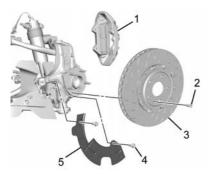
Radblockierung

Das folgende Installationsverfahren gilt für Z06-Fahrzeuge mit dem J56-Bremspaket, und die Teile sollten immer vor einem Rennen installiert werden. Die Radblockierung verbessert die Kühlung der Bremsscheibe.

Achtung

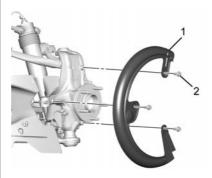
Die Radblockierung dient nur für Rennen. Nach einem Rennen die Radblockierung ausbauen und den ursprünglichen Spritzschutz wieder einbauen. Wenn die Originalteile nicht wieder eingebaut werden, kann dies zur Beschädigung der Radblockierung, zu Geräuschen, zu einem vorzeitigen Bremsbelag- und Bremsscheibenverschleiß führen und die Bremsleistung auf nasser Fahrbahn bei hoher Geschwindigkeit beeinträchtigen.

So wird die Radblockierung installiert:



- Nehmen Sie die Vorderräder ab. Dazu das Verfahren in der Fahrzeugwartungsanleitung beachten.
- Bremssattel (1) vom Achsschenkel abbauen. Nicht den Bremsschlauch trennen.
 Dazu das Verfahren in der Fahrzeugwartungsanleitung beachten.
- 3. Das Befestigungselement der Bremsscheibe (2) und dann die Bremsscheibe (3) entfernen.

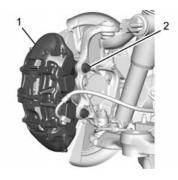
- Die zwei Befestigungselemente des Spritzschutzes (4) entfernen.
- 5. Den Spritzschutz (5) entfernen.



- 6. Die Radblockierung (1) installieren.
- Die drei Befestigungselemente der Radblockierung (2) installieren. Auf 10 N•m (89 lb in) festziehen.



 Die Bremsscheibe (1) mit dem Befestigungselement (2) einbauen. Auf 10 N•m (89 lb in) festziehen.



- Den Bremssattel (1) mit den beiden Befestigungselementen (2) montieren. Auf 220 N•m (162 lb ft) festziehen.
- 10. Das Verfahren auf der anderen Fahrzeugseite wiederholen.
- Die R\u00e4der wieder mit dem vorgegebenen Radmutternanzugsmoment einbauen. Dazu das Verfahren in der Fahrzeugwartungsanleitung beachten.
- Nach einem Rennen die Schritte wiederholen, um den ursprünglichen Spritzschutz wieder einzubauen.

Fahren auf nassen Straßen

Bei regennasser Fahrbahn kann die Traktion des Fahrzeugs sinken. Das erschwert das Bremsen und Beschleunigen. Fahren Sie unter solchen Bedingungen stets langsamer, und vermeiden Sie es, durch große Pfützen und tiefes stehendes oder fließendes Wasser zu fahren.

Marnung

Bei feuchten Bremsen kann es zu Unfällen kommen. Bei einem abrupten Halt funktionieren sie u. U. nicht so gut. Dadurch kann das Fahrzeug zur Seite ziehen. In dieser Situation können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

Wenn Sie durch eine große Pfütze oder eine Autowaschanlage gefahren sind, sollten Sie das Bremspedal leicht betätigen, bis die Bremsen normal funktionieren.

Fließendes oder schnell strömendes Wasser entwickelt große Kräfte. Wenn Sie durch fließendes Wasser fahren, kann das Fahrzeug mitgezogen werden. Wenn dies passiert, können Sie und die anderen Fahrzeuginsassen ertrinken. Ignorieren Sie nicht die polizeilichen Warnungen,

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

und lassen Sie beim Fahren durch fließendes Wasser größte Vorsicht walten.

Aquaplaning

Aquaplaning ist gefährlich. Unter den Rädern des Fahrzeuges kann sich eine Wasserschicht aufbauen, so dass das Fahrzeug buchstäblich aufschwimmt. Dies kann passieren, wenn die Fahrbahn sehr nass ist und Sie schnell fahren. Beim Aquaplaning hat das Fahrzeug wenig oder keinen Kontakt mit der Straße.

Für das Verhalten beim Aquaplaning gibt es keine feste und einfache Regel. Der beste Rat ist, bei nasser Fahrbahn langsamer zu fahren.

Weitere Tipps für regnerisches Wetter

Außer langsam zu fahren, empfehlen wir bei nasser Witterung Folgendes:

- Halten Sie größere Sicherheitsabstände.
- Überholen Sie vorsichtig.
- Halten Sie die Windschutzscheibenwischer in gutem Zustand.
- Stellen Sie sicher, dass der Behälter mit Scheibenwaschflüssigkeit voll ist.
- Schalten Sie den Geschwindigkeitsregler ab.

Strecken mit Steigungen

Das Fahren im Gebirge ist eine größere Herausforderung als das Fahren in flachem oder hügeligem Gelände. Wir empfehlen Folgendes:

- Das Fahrzeug sollte einen guten Wartungs- und allgemeinen Zustand aufweisen.
- Prüfen Sie alle Flüssigkeitsstände sowie Bremsen, Reifen, Kühlsystem und Getriebe.
- Schalten Sie beim Fahren auf steilen oder längeren Gefälle in einen kleineren Gang.

⚠ Warnung

Wenn Sie das Fahrzeug während einer langen Bergabfahrt mit der Bremse abbremsen, könnte die Bremse überhitzen. Dies kann die Bremsleistung verringern und die Bremse könnte komplett versagen. Schalten Sie in einen niedrigeren Gang, um beim steilen Bergabfahren auch die Motorbremswirkung zu nutzen.

⚠ Warnung

Es ist gefährlich, das Fahrzeug mit dem Getriebe in Neutralstellung (N) oder bei ausgeschalteter Zündung bergab rollen zu lassen. Die Bremsen können überhitzen werden und die Servolenkung kann ausfallen. Lassen Sie stets den Motor laufen und einen Gang eingelegt.

- Fahren Sie nur so schnell, dass das Fahrzeug in der Spur bleibt. Fahren Sie keine ausladenden Kurven oder über die Mittellinie.
- Seien Sie auf Hügelkuppen vorsichtig; es könnte sich etwas auf Ihrer Spur befinden (z.B. liegengebliebenes Fahrzeug, Unfall).
- Achten Sie auf spezielle
 Verkehrszeichen (z.B. Steinschlaggefahr, kurvenreiche
 Strecke, lange Steigung, lange
 Gefällestrecke, Überhol- bzw.
 Überholverbotsstrecken), und
 verhalten Sie sich entsprechend.

Winterbetrieb

Fahren auf Schnee oder Eis

Schnee oder Eis zwischen Reifen und Straßen verringern die Traktion oder den Grip, also fahren Sie besonders vorsichtig. Bei gefrierendem Regen um ca. 0 °C (32 °F) kann es zu Blitzeis kommen. Fahren Sie nach Möglichkeit nicht bei eisigen Bedingungen oder bei gefrierender Nässe, bis die Straßen gestreut sind.

Fahren auf rutschigem Untergrund:

- Beschleunigen Sie vorsichtig.
 Bei zu scharfem Betätigen des Gaspedals drehen die Räder durch und der Untergrund wird noch rutschiger.
- Aktivieren Sie die Traktionskontrolle. Siehe Traktionskontrolle/ Elektronische Stabilitätsregelung
 220.

- Das Antiblockiersystem (ABS)
 verbessert die Fahrzeugstabilität
 bei scharfem Bremsen, aber Sie
 sollten früher bremsen als auf
 trockenem Untergrund. Siehe
 Antiblockier-Bremssystem (ABS)
 \(\phi \) 216.
- Wahren Sie einen größeren Sicherheitsabstand und achten Sie auf rutschige Stellen. In schattigen Lagen kann auch auf sonst freien Straßen die Fahrbahn vereist sein. Die Fahrbahn in einer Kurve oder auf einer Überführung kann vereist sein, obwohl die angrenzenden Straßen eisfrei sind.
 Vermeiden Sie hektische Lenkmanöver und starkes Bremsen, wenn die Fahrbahn vereist ist.
- Schalten Sie den Geschwindigkeitsregler ab.

Schneestürme

Halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an und bitten Sie um Hilfe. Bleiben Sie beim Fahrzeug, sofern nicht ganz in der Nähe Hilfe wartet. So verhalten Sie sich, um Hilfe zu erhalten und die Insassen im Fahrzeug nicht zu gefährden:

- Schalten Sie die Warnblinker ein.
- Befestigen Sie ein rotes Tuch an einem der Außenspiegel.

🗥 Warnung

Durch den Schnee können Abgase unter dem Fahrzeug eingeschlossen werden. Dadurch können Abgase in den Innenraum gelangen. Motorabgas enthält farb- und geruchloses Kohlenmonoxid (CO). Es kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Wenn das Fahrzeug im Schnee feststeckt:

 Befreien Sie die Fahrzeugunterseite und speziell den Auspuff von Schnee.

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

- Senken Sie eines der Fenster auf der windabgewandten Fahrzeugseite circa 5 cm (2 Zoll) ab, um Frischluft ins Innere zu lassen.
- Öffnen Sie die Luftdüsen auf oder unter der Instrumententafel.
- Schalten Sie die Klimaanlage auf Umluft und stellen Sie das Gebläse auf die höchste Stufe. Siehe "Klimatisierungssysteme".

Weitere Informationen über Kohlenmonoxid finden sie unter *Abgassystem* ⇒ 207.

Um Kraftstoff zu sparen, lassen Sie den Motor kurze Zeit laufen, um das Fahrzeug anzuwärmen. Stellen Sie ihn dann wieder aus und schließen Sie das Fenster bis auf einen Spalt. Damit Sie warm bleiben, sollten Sie sich bewegen.

Wenn es einige Zeit dauert, bis Hilfe eintrifft, betätigen Sie bei laufendem Motor leicht das Gaspedal, so dass der Motor schneller als mit Leerlaufdrehzahl läuft. Dadurch bleibt die Batterie geladen, lässt sich das Fahrzeug wieder starten und Sie können mit den Scheinwerfern signalisieren, dass Sie Hilfe brauchen. Tun Sie dies so selten wie möglich, um Kraftstoff zu sparen.

Wenn das Fahrzeug feststeckt

Lassen Sie langsam und vorsichtig die Räder drehen, um das Fahrzeug freizubekommen, wenn es sich in Sand, Schlamm, Eis oder Schnee festgefahren hat.

Wenn es so stark feststeckt, dass die Traktionskontrolle beim Versuch, das Fahrzeug freizubekommen, anspricht, schalten Sie sie ab, und versuchen Sie es mit Aufschaukeln. Siehe *Traktionskontrolle/Elektronische Stabilitätsregelung*

⇒ 220.

⚠ Warnung

Wenn die Räder des Fahrzeugs sehr schnell durchdrehen, können Sie bersten und dabei Umstehende verletzen. Das Fahrzeug kann überhitzen und dadurch ein Brand im Motorraum oder ein anderer Schaden entstehen. Lassen Sie die Räder so wenig wie möglich durchdrehen und beschleunigen Sie nicht über 56 km/h (35 mph).

Aufschaukeln des Fahrzeugs, um es freizubekommen

Drehen Sie das Lenkrad nach rechts und links, um den Schnee im Bereich um die Vorderräder wegzuschieben. Schalten Sie die Traktionskontrolle ab. Schalten Sie zwischen dem Rückwärtsgang (R) und einem niedrigen Vorwärtsgang hin und her und lassen Sie die Räder dabei so wenig wie möglich durchdrehen. Um das Getriebe zu schonen, warten Sie bis sich die Räder nicht mehr drehen, bevor Sie

schalten. Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal, während Sie schalten, und geben Sie leicht Gas, wenn der Gang eingelegt ist. Durch das langsame Durchdrehen der Räder in Vorwärts- und Rückwärtsrichtung entsteht eine Schaukelbewegung, mit der sich das Fahrzeug u. U. freischaukeln lässt. Wenn sich das Fahrzeug auf diese Art in mehreren Anläufen nicht befreien lässt, muss es u. U. herausgezogen werden. Wenn das Fahrzeug herausgezogen werden muss, siehe Schleppen des Fahrzeugs ⇒ 322.

Fahrzeuglastbegrenzungen

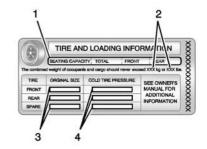
Es ist sehr wichtig, dass Sie immer wissen, wie viel Gewicht Ihr Fahrzeug befördern kann. Dieses Gewicht wird Nutzlast genannt und umfasst das Gewicht aller Insassen, des Gepäcks, und aller nicht werkseitig eingebauten Sonderausstattungen. Zwei Schilder am Fahrzeug können anzeigen, wie

viel Gewicht geladen werden darf: Das Reifen- und Tragfähigkeitsschild und das Typenschild.

Marnung

Beim Beladen des Fahrzeugs dürfen das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs bzw. die maximal zulässige Vorderoder Hinterachslast nicht überschritten werden Ansonsten können Systeme zu Schaden kommen und das Fahrverhalten des Fahrzeugs kann sich ändern. Dadurch könnten Sie die Kontrolle verlieren und einen Unfall verursachen. Ein Überladen kann außerdem den Anhalteweg verlängern, die Reifen beschädigen und die Lebensdauer des Fahrzeugs verkürzen.

Reifen- und Tragfähigkeitsschild



Schild (Beispiel)

Ein fahrzeugspezifisches Reifenund Tragfähigkeitsschild befindet sich an der B-Säule. Auf dem Schild sind die Anzahl der Sitzplätze (1) und die maximale zulässige Traglast (2) in Kilogramm und Pfund angegeben.

Außerdem sind auf dem Reifenund Tragfähigkeitsschild die Größe der Originalreifen (3) und der empfohlene Reifenluftdruck bei kalten Reifen (4) aufgeführt. Mehr Information zu Reifen und Fülldruck siehe *Reifen* ⇒ 288 und *Reifendruck* ⇒ 296.

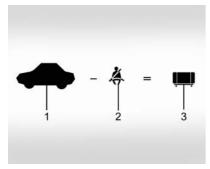
Das Fahrzeugtypenschild enthält außerdem wichtige Beladungsinformationen. Eventuell zeigt es das zulässige Fahrzeuggesamtgewicht und die zulässige Achslast für Vorder- und Hinterachse an. Siehe "Typenschild" weiter unten in diesem Abschnitt.

"Schritte zur Ermittlung der korrekten zulässigen Traglast –

 Suchen Sie auf dem Schild nach der Angabe, welches Gewicht in kg oder Ibs die Insassen und die Ladung zusammengerechnet nicht überschreiten dürfen ("The combined weight of occupants and cargo should never exceed XXX kg or XXX Ibs.").

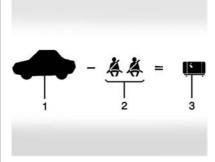
- Bestimmen Sie das zusammengesetzte Gewicht von Fahrer und Passagieren, die im Fahrzeug gefahren werden.
- Ziehen Sie das zusammengesetzte Gewicht von Fahrer und Passagieren von XXX kg oder XXX lbs ab.
- 4. Das Ergebnis ist die verfügbare zulässige Traglast für Ladung und Gepäck. Wenn "XXX" zum Beispiel 1400 lbs beträgt und fünf Personen mit je 150 lbs befördert werden, dann ist die verfügbare zulässige Traglast 650 lbs (1400 750 (5 x 150) = 650 lbs).
- Bestimmen des Gesamtgewichts aus Gepäck und Ladung des Fahrzeugs. Das Gewicht darf die verfügbare zulässige Traglast für

- Ladung und Gepäck, die in Schritt 4 berechnet wurde, nicht überschreiten.
- 6. Wenn Ihr Fahrzeug einen Anhänger zieht, wird die Last des Anhängers auf Ihr Fahrzeug übertragen. Verwenden Sie dieses Handbuch, um zu bestimmen, wie dadurch die verfügbare zulässige Traglast für Gepäck und Ladung verringert wird."



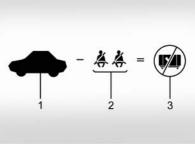
Beispiel 1

- Zulässige Traglast für Beispiel 1 = 181 kg (400 lbs)
- Gewicht der Insassen zu je 68 kg (150 lbs) abziehen × 1 = 68 kg (150 lbs)
- Verfügbare zulässige Traglast für Insassen und Ladung = 113 kg (250 lbs)



Beispiel 2

- Zulässige Traglast für Beispiel 2 = 181 kg (400 lbs)
- Gewicht der Insassen zu je 68 kg (150 lbs) abziehen × 2 = 136 kg (300 lbs)
- 3. Verfügbare zulässige Traglast = 45 kg (100 lbs)

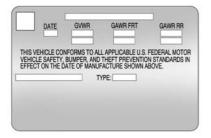


Beispiel 3

- Zulässige Traglast für Beispiel 3 = 181 kg (400 lbs)
- Gewicht der Insassen zu je 91 kg (200 lbs) abziehen × 2 = 181 kg (400 lbs)
- 3. Verfügbare zulässige Traglast = 0 kg (0 lbs)

Siehe Reifen- und Tragfähigkeitsschild für spezifische Informationen über die zulässige Traglast des Fahrzeugs und Sitzpositionen. Das Gesamtgewicht von Fahrer, Passagieren und Gepäck darf niemals die zulässige Traglast des Fahrzeugs überschreiten.

Typenschild



Das fahrzeugspezifische Typenschild befindet sich an der rechten B-Säule. Darauf ist ggf. die zulässige Gesamttraglast des Fahrzeugs aufgeführt, das so genannte zulässige Gesamtgewicht. Das zulässige Gesamtgewicht bezieht sich auf das Gewicht des Fahrzeugs selbst, aller Insassen, des Kraftstoffs und Gepäcks.

Achtung

Ein Überladen des Fahrzeugs kann zu Schäden führen. Reparaturen wären nicht durch die Garantie des Fahrzeugs gedeckt. Überladen Sie das Fahrzeug nicht.

🗥 Warnung

Lose Gegenstände in Ihrem Fahrzeug können bei einem abrupten Halt oder Abbiegen bzw. einem Unfall durch das Fahrzeug fliegen, Insassen treffen und verletzen.

 Bewahren Sie lose Gegenstände im Gepäckraum Ihres Fahrzeugs auf. Versuchen Sie, das Gewicht gleichmäßig zu verteilen.

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

- Stapeln Sie niemals schwerere Gegenstände wie Koffer im Fahrzeug so übereinander, dass der Stapel über die Oberkante der Sitze ragt.
- Führen Sie kein ungesichertes Kinderrückhaltesystem in Ihrem Fahrzeug mit.
- Wenn Sie im Fahrzeug Ladung transportieren, sichern Sie diese ausreichend.

Starten und Bedienung

Einfahren eines Neufahrzeuges

Während der ersten 2,414 km (1,500 mi) sollte Sie folgende Empfehlungen beachten. Teile haben eine Einlaufzeit und mit der Zeit verbessert sich ihre Leistung.

Die ersten 322 km (200 Meilen):

- Zum Einfahren neuer Reifen fahren Sie bei mäßiger Geschwindigkeit und vermeiden Sie scharfe Kurven.
- Neue Bremsbeläge müssen auch eingefahren werden.
 Vermeiden Sie scharfes Bremsen. Dies empfiehlt sich nach jedem Wechsel der Bremsbeläge.

Die ersten 800 km (500 Meilen):

 Vermeiden Sie ein Anfahren mit hohen Drehzahlen und abrupte Halts.

- Fahren Sie nicht mit einer Drehzahl von mehr als 4,000 U/min.
- Vermeiden Sie längere Fahrten mit konstanter Geschwindigkeit (schnell oder langsam) sowie die Verwendung des Geschwindigkeitsreglers.
- Vermeiden Sie ein Herunterschalten zum Bremsen oder Verlangsamen des Fahrzeuges. Dadurch steigt die Motordrehzahl kurzfristig über 4,000 U/min.
- Belasten Sie den Motor nicht zu stark. Fahren Sie nie untertourig. Schalten Sie bei Schaltgetrieben immer nur einen Gang herunter. Diese Regel gilt nicht nur während der Einfahrzeit.
- Bei Ausstattung mit einer Trockensumpfschmierung (Stingray mit Z51, Grand Sport und Z06) erfolgt der erste Ölund Filterwechsel nach 800 km (500 Meilen).

Die ersten 2,414 km (1,500 mi):

- Nehmen Sie an keinen Rennen teil und besuchen Sie keine Motorsportschulen oder Ähnliches.
- Prüfen Sie bei jedem Auftanken das Motoröl, und füllen Sie ggf. Motoröl nach. Öl- und Kraftstoffverbrauch könnten erhöht sein.

Frontspoiler

Der Frontspoiler (sofern das Fahrzeug damit ausgestattet ist) hat nur minimale Bodenfreiheit.

Im normalen Betrieb können die Bauteile gelegentlich Bodenkontakt haben (an Bodenschwellen, Einfahrten etc.). Dies kann sich im Fahrzeuginneren als Kratzgeräusch äußern. Dies ist normal und stellt kein Problem dar.

Fahren Sie vor Unebenheiten oder Gegenständen auf der Fahrbahn langsam und vermeiden Sie sie nach Möglichkeit.

Verbundwerkstoffe

Dieses Fahrzeug kann mit Teilen ausgestattet sein, die Kohlenstofffasern, SMC (Sheet Molding Compound) oder andere Verbundmaterialien enthalten. Auch vom Händler montiertes Zubehör kann Verbundmaterialien enthalten. Zu solchen Teilen und Zubehörteilen können ein Splitterschutz oder Schwellerverlängerungen zählen.

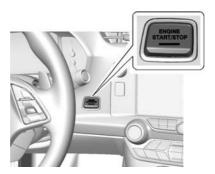
⚠ Warnung

Frei liegende Kanten von Teilen, die Kohlefaser und andere Verbundwerkstoffe enthalten, können scharf sein. Das Berühren solcher Teile kann Verletzungen verursachen. Vermeiden Sie, solche Teile zu berühren, wenn Sie z. B. das Fahrzeug waschen. Wenn solche Teile beschädigt sind, die Teile sofort durch Ersatzteile von Ihrem Händler ersetzen.

⚠ Warnung

Schwellerverlängerungen können unter Druck brechen, was zu Sachschäden oder Verletzungen führen kann. Stehen Sie nicht auf die Schwellerverlängerung und verwenden Sie sie nicht als Trittstufe.

Positionen Zündung



Das Fahrzeug ist mit einem schlüssellosen elektronischen Anlasser mit Startknopf ausgestattet.

Um aus der Stellung P (Parken) zu schalten, muss das Fahrzeug eingeschaltet und das Bremspedal gedrückt sein.

Motor ausschalten/Aus (Keine Anzeigeleuchten): Wenn das Fahrzeug abgestellt werden soll, einmal ENGINE START/STOP drücken, um den Motor auszuschalten.

Wenn sich das Fahrzeug in Stellung P (Park) befindet, schaltet sich die Zündung aus (Off), die Funktion RAP (Retained Accessory Power, Zubehör-Ruhestrom) bleibt aber aktiv. Siehe Zusätzlicher Energiespeicher (RAP) ⇒ 203.

Automatikgetriebe

Wenn sich das Fahrzeug nicht in Stellung P (Park) befindet, kehrt die Zündung auf ACC/ACCESSORY (Zubehör) zurück und im Display des Driver Information Center erscheint eine Meldung. Beim Schalten des Fahrzeugs auf P (Parken) wird die Zündung ausgeschaltet.

Schaltgetriebe

Wenn das Fahrzeug still steht, schaltet sich die Zündung aus, die Funktion RAP (Retained Accessory Power, Zubehör-Ruhestrom) bleibt aber aktiv. Siehe Zusätzlicher Energiespeicher (RAP) ⇒ 203.

Schalten Sie den Motor nicht aus, wenn sich das Fahrzeug bewegt. Dadurch werden die Kraftverstärkung für Bremse und Lenkung sowie die Airbags abgeschaltet.

Stellen Sie das Fahrzeug im Notfall folgendermaßen ab:

 Bremsen Sie mit gleichbleibend hohem Druck. Pumpen Sie nicht wiederholt mit dem Bremspedal. Dadurch kann die Kraftverstärkung abgebaut werden, so dass ein stärkeres Treten des Bremspedals erforderlich wird.

- Schalten Sie das Fahrzeug auf N (Leerlauf). Dies ist auch möglich, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist. Betätigen Sie nach dem Schalten auf N (Leerlauf) fest die Bremse und lenken Sie das Fahrzeug an einen sicheren Ort.
- Halten Sie das Fahrzeug an. Schalten Sie bei einem Automatikgetriebe in P (Parken) bzw. bei einem Schaltgetriebe in den Leerlauf. Schalten Sie die Zündung aus.

⚠ Warnung

Wird das Fahrzeug während der Fahrt ausgeschaltet, werden unter Umständen auch Servobremse,

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

Servolenkung und Airbags deaktiviert. Schalten Sie das Fahrzeug nur im Notfall während der Fahrt aus.

Wenn das Fahrzeug nicht angehalten werden kann und es beim Fahren abgeschaltet werden muss, ENGINE START/STOP länger als zwei Sekunden gedrückt halten oder zweimal innerhalb von fünf Sekunden drücken.

ACC/ACCESSORY (Zubehör) -Gelbe Anzeigeleuchte: In diesem Modus können bestimmte elektrische Zubehörgeräte bei abgestelltem Motor verwendet werden.

Drücken Sie bei ausgeschalteter Zündung einmal auf den Knopf, ohne das Bremspedal zu betätigen, um das Zündsystem in den Modus ACC/ACCESSORY (Zubehör) zu bringen. Die Zündung schaltet nach fünf Minuten von ACC/ACCESSORY (Zubehör) auf Aus, um das Entladen der Batterie zu verhindern.

ON/RUN/START (Ein, Anlassen, Starten) - Grüne Anzeigeleuchte: In diesem Modus wird gefahren und gestartet. Den Startknopf bei ausgeschalteter Zündung und betätigtem Bremspedal einmal drücken, um das Zündsystem in den Modus ON/RUN/START (Ein, Anlassen, Starten) zu bringen. Den Knopf loslassen, sobald der Motor zu kurbeln beginnt. Der Motor kurbelt weiter, bis er anspringt. Siehe Starten des Motors ⇒ 201. Die Zündung bleibt anschließend auf ON/RUN (Ein, Anlassen).

Wartungsmodus

Diese Betriebsart ist für die Wartung und Diagnose und zur Überprüfung des ordnungsgemäßen Betriebs der Störungswarnleuchte vorgesehen, was für Abgasuntersuchungen erforderlich sein könnte. Wird ENGINE START/STOP bei ausgeschaltetem Fahrzeug und losgelassenem Bremspedal länger als fünf

Sekunden gedrückt gehalten, schaltet das Fahrzeug in den Wartungsmodus. Die Instrumente und Audiosysteme funktionieren wie bei ON/RUN (Ein/Anlassen), aber das Fahrzeug kann nicht gefahren werden. Im Wartungsmodus springt der Motor nicht an. Erneut auf ENGINE START/STOP drücken, um den Motor auszuschalten.

Starten des Motors

Schalten Sie das Getriebe in den richtigen Gang.

Achtung

Automatikgetriebe

Bringen Sie den Wählhebel in die Stellung P (Parken) oder N (Leerlauf). Um den Motor während der Fahrt neu anzulassen, verwenden Sie ausschließlich die Stellung N (Leerlauf).

Achtung

Versuchen Sie nicht, den Wählhebel auf P (Parken) zu legen, solange sich das Fahrzeug bewegt. Andernfalls drohen Schäden am Getriebe. Schalten Sie nur auf P (Parken), wenn das Fahrzeug steht.

Schaltgetriebe

Der Schalthebel muss sich im Leerlauf befinden, und die Parkbremse muss angezogen sein. Treten Sie das Kupplungspedal bis zum Boden durch, und starten Sie den Motor.

Anlassen des Fahrzeugs

Das Fahrzeug kann nur angelassen werden, wenn sich der Sender für den Funkschlüssel im Fahrzeug befindet.

Handyladegeräte können die Funktion des schlüssellosen Zugangssystems beeinträchtigen. Beim Anlassen oder Ausschalten des Motors dürfen keine Ladegeräte angeschlossen sein.

 Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe das Bremspedal betätigen und ENGINE START/ STOP in der Instrumententafel drücken. Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe zuerst das Kupplungspedal betätigen und dann ENGINE START/STOP drücken.

Wenn sich kein RKE-Transmitter im Fahrzeug befindet oder es Störungen gibt, wird im Driver Information Center (DIC) eine Meldung angezeigt.

Sobald der Anlasser zu drehen beginnt, lassen Sie die Taste los. Der Motor dreht automatisch weiter, bis er anspringt.

Wenn die Batterie im RKE-Transmitter schwach ist, wird im Driver Information Center eine Meldung angezeigt. Das Fahrzeug lässt sich nach wie vor fahren.

Siehe "Anlassen des Fahrzeugs bei entladener Transmitterbatterie" unter Betrieb System Schlüssellose Zentralverriegelung (RKE) ⇒ 29. Bei entladener Batterie des RKE-Transmitters den Transmitter in das Transmitterfach an der Lenksäule legen, damit sich der Motor starten lässt.

 Lassen Sie den Motor nicht unmittelbar nach dem Anlassen aufheulen. Gehen Sie behutsam mit Motor und Getriebe um, bis das Öl auf Betriebstemperatur gekommen ist und alle beweglichen Bauteile schmiert. Wenn der Motor nicht startet und keine Meldung im Driver Information Center angezeigt wird, warten Sie 15 Sekunden, bevor Sie es erneut versuchen, damit der Anlasser abkühlen kann.

> Wenn der Motor vor allem bei sehr kalter Witterung (unter -18 °C oder 0 °F) nach fünf bis zehn Sekunden nicht anspringt, ist er möglicherweise abgesoffen. Treten Sie das Gaspedal voll durch und betätigen Sie den Anlasser bis zu 15 Sekunden lang. Machen Sie zwischen den einzelnen Versuchen eine Pause von mindestens 15 Sekunden. damit der Anlasser abkühlen kann. Sobald der Motor anspringt, lassen Sie das Gaspedal los. Wenn der Motor kurz anspringt, dann aber wieder ausgeht, wiederholen Sie den beschriebenen Vorgang. Auf diese Weise wird der Motor vom überschüssigen Benzin befreit.

Achtung

Wenn Sie für längere Zeit den Anlasser betätigen, indem Sie die Zündung direkt nach Beendigung des Anlassens zurück auf START drehen, kann der Anlasser überhitzen und Schaden nehmen sowie die Batterie entladen. Warten Sie zwischen den einzelnen Versuchen mindestens 15 Sekunden, damit der Anlasser abkühlen kann.

Motor abstellen

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe in P (Parken) schalten und ENGINE START/STOP in der Instrumententafel gedrückt halten, bis der Motor ausgeschaltet wird. Steht der Wählhebel nicht auf P (Parken), wird der Motor ausgeschaltet und das Fahrzeug geht in den Zubehörmodus. Im Driver Information Center wird GANGWAHLHEBEL AUF P STELLEN angezeigt. Sobald der Wählhebel auf P (Parken) gestellt wird, wird der Motor ausgeschaltet.

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe den Rückwärtsgang (R) einlegen, ENGINE START/STOP gedrückt halten, bis der Motor ausgeschaltet ist, und dann die Parkbremse betätigen.

Wenn der RKE-Transmitter beim Ausschalten nicht im Fahrzeug erkannt wird, wird im Driver Information Center eine Meldung angezeigt.

Zusätzlicher Energiespeicher (RAP)

Einige Teile des Fahrzeugzubehörs können auch nach dem Ausschalten der Zündung noch genutzt werden.

Die elektrischen Fensterheber und das Schiebedach, sofern ausgerüstet, funktionieren noch bis zu 10 Minuten bzw. bis zum Öffnen einer Tür.

Das Infotainment-System kann noch weitere 10 Minuten bis zum Öffnen der Fahrertür oder bis die Zündung eingeschaltet bzw. auf ACC/ACCESSORY (Zubehör) gedreht wird, genutzt werden.

Schalten in PARK (Parken)

- Drücken Sie das Bremspedal nach unten, und betätigen Sie die Parkbremse. Siehe Elektronische Feststellbremse

 217.
- Den Wählhebel in Stellung (P) bewegen. Dazu den Knopf am Wählhebel drücken und den Hebel in die vorderste Stellung drücken.
- Auf ENGINE START/STOP drücken, um den Motor auszuschalten.

Verlassen des Fahrzeugs bei laufendem Motor (Automatik-Modus)

⚠ Warnung

Es kann gefährlich sein, dass Fahrzeug bei laufendem Motor zu verlassen. Er könnte überhitzen und Feuer fangen.

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

Es ist gefährlich, aus dem Fahrzeug auszusteigen, wenn sich der Schalthebel bei fest angezogener Parkbremse nicht vollständig in P befindet. Das Fahrzeug kann dann wegrollen.

Verlassen Sie das Fahrzeug nicht, während der Motor läuft. Wenn Sie den Motor laufen lassen haben, kann das Fahrzeug plötzlich anfahren. Es besteht Verletzungsgefahr für Sie und andere Personen. Um sicherzugehen, dass das Fahrzeug nicht losrollt, selbst wenn es auf relativ ebenem Untergrund steht, ziehen Sie immer die Parkbremse an und stellen den Schalthebel auf P (Parken). Siehe Schalten in PARK (Parken) ⇒ 203.

Wenn Sie das Fahrzeug bei laufendem Motor verlassen müssen, gehen Sie sicher, dass sich der Wählhebel in Position P (Parken) befindet und die Parkbremse fest angezogen ist, bevor Sie es verlassen. Nachdem der Wählhebel in P (Parken) geschaltet wurde, das Bremspedal gedrückt halten. Überprüfen Sie, ob Sie aus P (Parken) schalten können, ohne auf den Knopf am Schalthebel zu drücken. Sollte dies gelingen, so war der Wählhebel nicht vollständig in der Position P (Parken) eingerastet.

Blockieren des Schalthebels (Automatik-Modus)

Wenn Sie an einer Steigung parken und das Getriebe nicht richtig auf P (Parken) stellen, kann das Gewicht des Fahrzeugs zu viel Druck auf die Parksperrenklinke im Getriebe ausüben. Der Wählhebel lässt sich eventuell nur schwer aus P (Parken) schalten. Dies nennt man "Blockieren des Wählhebels". Um ein Blockieren des Wählhebels zu verhindern, vor dem Verlassen des Fahrersitzes die Parkbremse betätigen und den Wählhebel dann ganz in die Position P (Parken)

stellen. Zur Vorgehensweise siehe "Schalten in P" weiter oben in diesem Abschnitt.

Wenn Sie losfahren möchten, bewegen Sie den Schalthebel aus der Position P (Parken), bevor Sie die Parkbremse lösen.

Bei blockiertem Wählhebel müssen Sie das Fahrzeug eventuell von einem anderen Fahrzeug etwas bergauf schieben lassen, um die Parksperrenklinke zu entlasten und aus P schalten zu können.

Schalten aus PARK (Parken)

Dieses Fahrzeug ist mit einer elektronischen Schalthebelsperrensteuerung ausgestattet. Die Wählhebelsperre verhindert, dass aus Stellung P (Parken) herausgeschaltet werden kann, sofern die Zündung nicht eingeschaltet und das Bremspedal nicht gedrückt ist.

Das elektronische Auslösesystem der Wählhebelsperre ist immer aktiv, außer bei entladener oder nur teilweise (unter 9 Volt) geladener Batterie. Siehe *Starten mit Überbrü-ckungskabel ⇒* 319.

So schalten Sie aus P (Parken):

- 1. Betätigen Sie das Bremspedal.
- 3. Drücken Sie auf den Knopf am Schalthebel.
- 4. Bewegen Sie den Wählhebel in die gewünschte Position.

Wenn Sie den Wählhebel immer noch nicht aus der Position P (Parken) herausbewegen können:

- 1. Den Knopf am Wählhebel und den Wählhebel loslassen.
- Drücken Sie den Knopf erneut, und drücken Sie dabei das Bremspedal nach unten.
- 3. Bewegen Sie den Wählhebel in die gewünschte Position.

Wenn sich der Schalthebel immer noch nicht aus P (Parken) schieben lässt, wenden Sie sich an Ihren Händler oder einen Abschleppdienst.

Parken

⚠ Warnung

Fahrzeug nicht auf leicht entzündlichem Untergrund abstellen. Der Untergrund könnte sich durch die hohen Temperaturen der Abgasanlage entzünden.

Parkbremse immer anziehen. Siehe Parkbremse oder elektrische Parkbremse.

Schalten Sie den Motor aus.

Wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche oder bergauf steht, legen Sie vor dem Ausschalten der Zündung den 1. (ersten) Gang ein bzw. stellen Sie

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

den Wählhebel auf P. Drehen Sie an einer Steigung zusätzlich die Vorderräder vom Bordstein weg.

Wenn das Fahrzeug bergab steht, legen Sie vor dem Ausschalten der Zündung den Rückwärtsgang (R) ein bzw. stellen Sie den Wählhebel auf P. Drehen Sie zusätzlich die Vorderräder zum Bordstein hin.

Schalten Sie die Zündung aus. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre einrastet. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Position OFF, und ziehen Sie ihn ab. Drehen Sie das Lenkrad, bis die Lenkradsperre spürbar einrastet.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann der Schlüssel nur abgezogen werden, wenn sich der Wählhebel in der Stellung P (Parken) befindet.

Parken über brennbaren Gegenständen

⚠ Warnung

Brennbares Material kann die heißen Teile der Auspuffanlage unter dem Fahrzeug berühren und in Brand geraten. Stellen Sie das Fahrzeug nicht auf Papier, Blättern, trockenem Gras oder anderem brennbaren Material ab.

Active Fuel Management

Mit diesem System kann der Motor je nach Fahrbedingungen mit der Hälfte der Zylinder oder mit allen Zylindern betrieben werden. Bei Schaltgetrieben ist das System nur im Eco-Modus aktiv. Bei einem Automatikgetriebe ist das System in jedem Modus verfügbar, greift im Eco-Modus aber stärker ein. Siehe Fahrmodussteuerung ❖ 222.

Wird weniger Leistung benötigt, etwa bei längeren Fahrten mit gleichbleibender Geschwindigkeit, so arbeitet das System mit der Hälfte der Zylinder, damit das Fahrzeug Kraftstoff sparen kann. Bei höherem Leistungsbedarf, wie etwa beim Beschleunigen nach einem Stopp, beim Überholen oder beim Auffahren auf die Autobahn, behält das System den Betrieb aller Zylinder bei.

Parken erweitert

Fahrzeuge sollten nicht mit laufendem Motor abgestellt werden. Wenn der Motor im Stillstand weiterläuft, sorgen Sie dafür, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann und dass eine ausreichende Belüftung sichergestellt ist. Siehe dazu Schalten in PARK (Parken) ⇒ 203 und Abgassystem ⇒ 207.

Fahrzeuge mit Startknopf: Wenn das Fahrzeug bei laufendem Motor geparkt wird und sich der Transmitter der schlüssellosen Zentralverriegelung (RKE) außerhalb des Fahrzeugs befindet, wird es nach einer Stunde ausgeschaltet.

Wenn das Fahrzeug bei laufendem Motor geparkt wird und der RKE-Transmitter sich im Fahrzeug befindet, wird es nach zwei Stunden ausgeschaltet.

Fahrzeuge ohne Startknopf laufen weiter, bis die Zündung ausgeschaltet wird.

Automatikgetriebe

Wird bei laufendem Motor zwischendurch von P (Parken) in einen anderen Gang geschaltet, wird der Timer zurückgesetzt.

Schaltgetriebe

Der Timer wird zurückgesetzt, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 4 km/h (2,5 mph) überschreitet.

Motorabgas

Abgassystem

⚠ Warnung

Motorabgas enthält farb- und geruchloses Kohlenmonoxid (CO). Das Einatmen von Kohlenmonoxid kann zu Bewusstlosigkeit oder zum Tod führen.

Unter folgenden Umständen können Abgase in den Fahrzeuginnenraum eintreten:

- Der Motor wird in schlecht belüfteten Bereichen (Tiefgaragen, Tunnels, tiefer Schnee, der den Luftstrom am Unterboden bzw. die Abgasrohre blockieren kann) im Leerlauf betrieben.
- Die Abgase sondern einen merkwürdigen Geruch oder ein merkwürdiges Geräusch ab

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

- Die Abgasanlage ist aufgrund von Korrosion oder Beschädigungen undicht.
- Die Abgasanlage wurde verändert, beschädigt oder unsachgemäß instand gesetzt.
- Am Fahrzeugunterboden befinden sich Löcher oder Öffnungen aufgrund von nicht abgedichteten, nachträglich angebrachten Änderungen.

Wenn sonderbarer Rauch auftritt oder die Vermutung besteht, dass Abgase in das Fahrzeug eintreten:

- Fahren Sie nur mit vollständig geöffneten Fenstern.
- Lassen Sie das Fahrzeug sofort instand setzen.

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

Parken Sie das Fahrzeug niemals mit laufendem Motor in einem geschlossenen Bereich (Garage oder Gebäude) ohne Frischluftzufuhr.

Laufenlassen des Fahrzeugs in Parkstellung

Bei abgestellten Fahrzeugen sollte der Motor nicht laufen.

Wenn Sie das Fahrzeug bei laufendem Motor verlassen, müssen Sie die entsprechenden Schritte ausführen, um sicherzugehen, dass es nicht wegrollen kann. Siehe dazu Schalten in PARK (Parken) ⇒ 203 und Abgassystem ⇒ 207. Für Fahrzeuge mit Schaltgetriebe siehe Parken ⇒ 205.

Automatikgetriebe



Der Wählhebel besitzt mehrere verschiedene Stellungen.

P: Diese Stellung blockiert die Antriebsräder. Beim Starten des Motors auf P (Parken) schalten, damit das Fahrzeug nicht einfach wegrollen kann.

⚠ Warnung

Es ist gefährlich, aus dem Fahrzeug auszusteigen, wenn sich der Schalthebel bei fest

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

angezogener Parkbremse nicht vollständig in P befindet. Das Fahrzeug kann dann wegrollen.

Verlassen Sie das Fahrzeug nicht, während der Motor läuft. Wenn Sie den Motor laufen lassen haben, kann das Fahrzeug plötzlich anfahren. Es besteht Verletzungsgefahr für Sie und andere Personen. Um sicherzugehen, dass das Fahrzeug nicht losrollt, selbst wenn es auf relativ ebenem Untergrund steht, ziehen Sie immer die Parkbremse an und stellen den Schalthebel auf P (Parken). Siehe Schalten in PARK (Parken) ♀ 203.

Vor dem Anlassen des Motors sicherstellen, dass sich der Wählhebel in Stellung P (Parken) befindet.

Ihr Fahrzeug ist mit einer Wählhebelsperrensteuerung (Automatikgetriebe) ausgerüstet. Treten Sie die Bremse ganz durch und drücken Sie auf den Knopf am Schalthebel, bevor Sie bei laufendem Motor aus P (Parken) schalten. Wenn die Schaltstellung P nicht geändert werden kann, geben Sie weniger Druck auf den Wählhebel und drücken Sie den Hebel bei betätigter Bremse ganz nach P (Parken). Drücken Sie anschließend den Wählhebelknopf und führen Sie den Wählhebel in eine andere Fahrstufe. Siehe Schalten aus PARK (Parken) ⇒ 204.

R: Benutzen Sie diese Fahrstufe, um rückwärts zu fahren.

Achtung

Wenn Sie in R (Rückwärts) schalten, solange sich das Fahrzeug in Vorwärtsrichtung bewegt, kann das Getriebe Schaden nehmen. Die Reparaturen wären nicht durch die Garantie des Fahrzeugs gedeckt. Schalten Sie erst in R (Rückwärts), wenn das Fahrzeug steht.

Nähere Informationen zum Aufschaukeln Ihres Fahrzeugs, um es aus Schnee, Eis oder Sand freizubekommen, ohne das Getriebe zu beschädigen, finden Sie unter Wenn das Fahrzeug feststeckt

⇒ 193.

N: In dieser Stellung besteht keine Verbindung zwischen dem Motor und den Rädern. Um den Motor neu zu starten, wenn sich das Fahrzeug bereits bewegt, wählen Sie die Stellung N (Neutral).

Marnung

Es ist gefährlich, in einen Fahrgang zu schalten, wenn der Motor mit hoher Drehzahl läuft. Sofern Sie nicht fest die Bremse treten, kann sich das Fahrzeug ruckartig bewegen. Sie könnten die Kontrolle verlieren und kollidieren. Schalten Sie nicht in einen Fahrgang, wenn der Motor mit hoher Drehzahl läuft.

Achtung

Wenn Sie aus P (Parken) oder N (Neutral) schalten, während der Motor mit hoher Drehzahl läuft, kann das Getriebe Schaden nehmen. Die Reparaturen wären nicht durch die Garantie des Fahrzeugs gedeckt. Beim Schalten des Getriebes darf der Motor nicht mit hoher Drehzahl laufen.

D: Diese Stellung dient dem normalen Fahren. Wenn beim Überholen mehr Leistung benötigt wird, das Gaspedal durchdrücken.

Bei Straßenglätte kann ein Herunterschalten zum Schleudern führen. Siehe "Schleudern" unter Verlust der Kontrolle \$ 178.

Achtung

Wenn das Automatikgetriebeöl zu heiß ist, kann eine Meldung "Getriebe zu heiß!" angezeigt werden. Wird in einer solchen Situation weitergefahren, kann das Fahrzeug beschädigt werden. Zum Abkühlen des Automatikgetriebeöls anhalten und den Motor im Leerlauf drehen lassen. Diese Meldung wird gelöscht, wenn sich das Getriebeöl ausreichend abgekühlt hat.

M: In M (Manuell-Modus) kann das Getriebe mit den Schaltwippen wie ein Schaltgetriebe geschaltet werden. Siehe *Manueller Modus*

⇒ 210.

Manueller Modus

Manueller Schaltmodus (Automatikgetriebe)



Wenn der Wählhebel auf M (Manuell-Modus) gestellt wird, wird der Manuell-Modus des Getriebes aktiviert. Der aktuell eingelegte Gang wird so lange beibehalten, bis ein Gangwechsel angefordert wird. Mit den Schaltwippen am Lenkrad kann manuell hoch- oder heruntergeschaltet werden. Die rechte Plus-Schaltwippe (+) dient zum Hochschalten, die linke Minus-Schaltwippe (–) zum Herunterschalten



Bei Verwendung des manuellen Schaltmodus im Manuell-Modus (M) wird der aktuelle Gang im Instrument bzw. im Head-up-Display (HUD) (falls vorhanden) angezeigt. Siehe Headup-Display (HUD)

↑ 140.

Beim Anfahren aus dem Stillstand bei Schnee und Eis verbessert sich die Traktion, wenn Sie in den zweiten Gang (2) schalten.

Das manuelle Schaltsystem kann deaktiviert werden, indem aus M (Manuell-Modus) wieder zurück nach D (Fahrstellung) geschaltet wird.



Wenn die Schaltstellung D (Fahrstellung) eingelegt ist, drücken Sie entweder auf die rechte (+) oder die linke (-) Schaltwippe, um den temporären manuellen Schaltmodus zu aktivieren. Die Ganganzeige neben dem Wählhebel, im Instrument und im Head-up-Display zeigt M an. obwohl der Wählhebel noch in Stellung D (Fahrstellung) steht. Um das System auszuschalten. halten Sie die Schaltwippe (+) länger als eine Sekunde gedrückt. Das System kehrt nach sechs Sekunden Fahrt bei gleichmäßiger Geschwindigkeit ohne manuelles Schalten, ohne scharfe Kurvenfahrt oder nach dem Anhalten wieder in den Automatikmodus zurück.

Bei aktiviertem manuellem Schaltmodus schaltet das Fahrzeug beim Verlangsamen automatisch herunter. Beim Anhalten wird der 1. Gang eingestellt. Beim Anfahren wird der 1. Gang eingelegt und so lange gehalten, bis mit den Schaltwippen ein anderer Gang eingelegt oder D (Fahrstellung) ausgewählt wird.

Durch kurzes Drücken der linken Schaltwippe (-) wird in den niedrigsten möglichen Gang für die aktuelle Geschwindigkeit heruntergeschaltet. Wird die Schaltwippe beim Verlangsamen gedrückt gehalten, wird weiter heruntergeschaltet, wie es die Fahrzeuggeschwindiakeit zulässt. Diese Funktion funktioniert auch im temporären manuellen Schaltmodus, aber dafür muss zuerst die Schaltwippe (–) kurz gedrückt werden, um den temporären manuellen Schaltmodus zu aktivieren, und dann die Schaltwippe (-) kurz gedrückt gehalten werden.

Das manuelle Schaltsystem erlaubt bei einer zu hohen bzw. zu geringen Geschwindigkeit kein Hoch- oder Herunterschalten oder ein Anfahren aus dem 3. Gang oder höher.

Wenn das Fahrzeug bei Bedarf nicht hochschaltet, wurde zum Schutz des Motors die Fahrzeuggeschwindigkeit gedrosselt.

Wenn ein angeforderter Schaltvorgang aufgrund der angezeigten Geschwindigkeitsbegrenzung verweigert wird, wird im Driver Information Center eine Meldung angezeigt, und der aktuelle Gang wird weiterhin im Instrument und im Head-up-Display angezeigt.

Die erforderliche Fahrgeschwindigkeit für manuelles Hochschalten per Schaltwippe ist von mehreren Fahrzeugdaten abhängig, wodurch die zulässige Geschwindigkeit zum Hochschalten um einige km/h (mph) variieren kann.

Bei Fahrzeugen mit einer Achsantriebsübersetzung von 2,41:1 (RPO GXB):

- Hochschalten in den 3. Gang ab ca. 25 km/h (16 mph).
- Hochschalten in den 4. Gang ab ca. 37 km/h (23 mph).
- Hochschalten in den 5. Gang ab ca. 48 km/h (30 mph).
- Hochschalten in den 6. Gang ab ca. 60 km/h (37 mph).
- Hochschalten in den 7. Gang ab ca. 74 km/h (46 mph).
- Hochschalten in den 8. Gang ab ca. 95 km/h (59 mph).

Um Schäden am Antrieb zu vermeiden, kann oberhalb einer bestimmten Geschwindigkeit nicht mehr manuell heruntergeschaltet werden. Ein Herunterschalten ist in den Gängen 1 bis 7 nur bis zu den folgenden Maximalgeschwindigkeiten möglich:

- In den 7. Gang über 365 km/h (227 mph).
- In den 6. Gang über 309 km/h (192 mph).

212 Fahren und Bedienung

- In den 5. Gang über 243 km/h (151 mph).
- In den 4. Gang über 183 km/h (114 mph).
- In den 3. Gang über 149 km/h (93 mph).
- In den 2. Gang über 100 km/h (62 mph).
- In den 1. Gang über 62 km/h (39 mph)

Bei Fahrzeugen mit einer Achsantriebsübersetzung von 2,73:1 (RPO GU2):

- Hochschalten in den 3. Gang ab ca. 24 km/h (15 mph).
- Hochschalten in den 4. Gang ab ca. 34 km/h (21 mph).
- Hochschalten in den 5. Gang ab ca. 43 km/h (27 mph).
- Hochschalten in den 6. Gang ab ca. 55 km/h (34 mph).
- Hochschalten in den 7. Gang ab ca. 64 km/h (40 mph).
- Hochschalten in den 8. Gang ab ca. 82 km/h (51 mph).

Um Schäden am Antrieb zu vermeiden, kann oberhalb einer bestimmten Geschwindigkeit nicht mehr manuell heruntergeschaltet werden. Ein Herunterschalten ist in den Gängen 1 bis 7 nur bis zu den folgenden Maximalgeschwindigkeiten möglich:

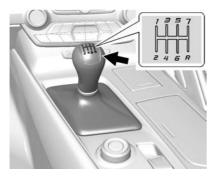
- In den 7. Gang über 321 km/h (199 mph).
- In den 6. Gang über 272 km/h (169 mph).
- In den 5. Gang über 214 km/h (133 mph).
- In den 4. Gang über 161 km/h (100 mph).
- In den 3. Gang über 131 km/h (93 mph).
- In den 2. Gang über 88 km/h (62 mph).
- In den 1. Gang über 55 km/h (39 mph)

Gangwechselleuchte



Die Gangwechselleuchte leuchtet im Instrument auf, wenn zur Optimierung des Kraftstoffverbrauchs oder der Leistung, abhängig von den Aktivitäten des Fahrers, ein Hochschalten empfohlen wird.

Schaltgetriebe



Bedienung:

1 : Drücken Sie das Kupplungspedal und schalten Sie in den 1. (ersten) Gang. Nehmen Sie dann langsam den Fuß von der Kupplung, während Sie das Gaspedal betätigen.

Dies ist bei einer Fahrgeschwindigkeit von unter 64 km/h (40 mph) möglich. Wenn der 1. (erste) Gang nach dem Anhalten nur schwer eingelegt werden kann, bringen Sie den Schalthebel in den Leerlauf und lassen Sie die Kupplung los. Treten Sie dann das Kupplungspedal erneut und schalten Sie in den 1. (ersten) Gang.

- 2: Treten Sie das Kupplungspedal, während Sie den Fuß vom Gas nehmen, und schalten Sie in den 2. (zweiten) Gang. Nehmen Sie dann langsam den Fuß von der Kupplung, während Sie das Gaspedal betätigen.
- 3, 4, 5, 6 und 7: Das Schalten in den 3. (dritten), 4. (vierten), 5. (fünften), 6. (sechsten) und 7. (siebten) Gang funktioniert genauso wie das Schalten in den 2. (zweiten) Gang.

Um anzuhalten, lassen Sie das Gaspedal los und betätigen Sie das Bremspedal. Drücken Sie kurz vor dem Anhalten das Kupplungs- und das Bremspedal und schalten Sie in den Leerlauf.

Leerlauf: Wird verwendet, um den Motor anzulassen oder ihn im Leerlauf laufen zu lassen. Der Leerlauf ist die mittlere Position im Schaltschema.

R: Treten Sie das Kupplungspedal und schalten Sie auf R (Rückwärtsgang), um rückwärts zu fahren. Es ist unter Umständen mehr Kraftaufwand erforderlich, um den Schalthebel am 5. (fünften) und 6. (sechsten) Gang vorbei in die Stellung R (Rückwärtsgang) zu bewegen. Lassen Sie das Kupplungspedal langsam los und betätigen Sie gleichzeitig das Gaspedal.

Der Rückwärtsgang (R) lässt sich gefahrlos einlegen, solange das Fahrzeug mit weniger als 5 km/h (3 mph) fährt. Bei höheren Fahrgeschwindigkeiten ist der Rückwärtsgang (R) gesperrt.

Achtung

Wenn das Schaltgetriebeöl zu heiß ist, kann eine Meldung "Getriebe zu heiß!" angezeigt werden. Das Fahren bei hoher Geschwindigkeit unter dieser Bedingung kann das Fahrzeug beschädigen. Zum Kühlen des

(Fortsetzung)

Achtung (Fortsetzung)

Schaltgetriebeöls mit einer langsameren Geschwindigkeit fahren oder den Motor stoppen und im Leerlauf laufen lassen. Die Meldung wird ausgeblendet, sobald das Fahrzeug langsamer fährt und das Getriebeöl ausreichend abgekühlt ist.

Schaltpunkte

Verwenden Sie die folgenden Schaltpunkte in km/h (mph), um den Kraftstoffverbrauch zu optimieren.

1 nach 4	27 (17)
4 nach 5	40 (25)
5 nach 6	64 (40)
6 nach 7	72 (45)

Achtung

Bewegen Sie den Schalthebel beim Schalten nicht unnötig hin und her. Dadurch kann das Getriebe beschädigt werden. Schalten Sie direkt in den nächsthöheren Gang.

Herunterschalten

Schalten Sie nicht in folgende Gänge herunter, wenn Sie schneller als hier angegeben fahren:

1. (erster) Gang	72 km/h (45 mph)
2. (zweiter) Gang	107 km/h (67 mph)
3. (dritter) Gang	160 km/h (100 mph)
4. (vierter) Gang	233 km/h (145 mph)

Achtung

Wenn Sie beim Herunterschalten mehr als einen Gang überspringen oder den Motor beim Loslassen des Kupplungspedals hochdrehen, könnte dies den Motor, die Kupplung, die Antriebswelle oder das Getriebe beschädigen.

Schalten Sie in den nächstniedrigeren Gang, wenn die Motordrehzahl auf weniger als 900 U/min fällt oder der Motor stottert. Möglicherweise müssen Sie zwei oder mehr Gänge herunterschalten.

Das Getriebe ist mit einer Feder versehen, die den Schalthebel immer in die Nähe des 3. (dritten) und 4. (vierten) Gangs zieht. Dank dieser Feder können Sie beim Schalten leichter erkennen, welcher Gang gerade eingelegt ist. Passen Sie auf, wenn Sie vom 1. (ersten) in den 2. (zweiten) bzw. vom 7. (siebten) in den 6. (sechsten) Gang schalten. Die Feder zieht den Schalthebel in Richtung des 3./4.

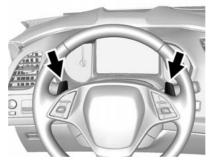
Gangs. Bringen Sie den Hebel in den 2. (zweiten) bzw. 6. (sechsten) Gang und lassen Sie nicht zu, dass er sich in die Richtung bewegt, in die er zieht. Andernfalls könnte das Getriebe vom 1. (ersten) in den 4. (vierten) bzw. vom 7. (siebten) in den 4. (vierten) Gang schalten.

Wenn das Fahrzeug bis kurz vor Erreichen der Abschaltdrehzahl nicht hochgeschalten wird, wird die Drehzahl zum Schutz des Motors gedrosselt. Siehe *Drehzahlmesser* \Rightarrow 125.

Gangwechselerkennung (ARM)

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe verfügen über eine Gangwechselerkennung ("Active Rev Matching"; ARM). ARM passt die Motordrehzahl jeweils an den nächsten ausgewählten Gang an und sorgt so für fließendere Schaltvorgänge. ARM überwacht die Schalthebel- und Kupplungsbetätigung und stimmt die Motordrehzahl abhängig von der Gangwahl auf einen kalibrierten Wert ab. Beim Hoch- und Herunter-

schalten wird die Motordrehzahl erhöht bzw. verringert und so an die Fahrtgeschwindigkeit und Getriebestellung angepasst. ARM wird bei betätigtem Kupplungspedal beibehalten, wird aber deaktiviert, wenn der Wählhebel in der Stellung N (Neutralstellung) gelassen wird.



Das System lässt sich durch Drücken eines der mit REV MATCH gekennzeichneten Tippschalter am Lenkrad ein- und ausschalten. Das System muss bei jedem Einschalten der Zündung neu aktiviert werden. Das System ist normalerweise ausgeschaltet.



Eine Ganganzeige im Instrument gibt den aktuell ausgewählten Gang an:

- Wenn ARM aktiviert ist, wird der Gang gelb angezeigt.
- Wenn ARM deaktiviert ist, wird der Gang weiß angezeigt.

Weitere Merkmale von ARM:

- Das System ist bei mehr als 25 km/h (16 mph) aktiv.
- Es passt die Motordrehzahl bei bis zu 5,400 U/min an.
- Bei betätigtem Gaspedal ist das System nicht funktionstüchtig.
- Bei einer Kühlmitteltemperatur unter 0 °C (32 °F) wird das System deaktiviert.

Bremsen

Antiblockier-Bremssystem (ABS)

Dieses Fahrzeug verfügt über ein Antiblockiersystem (ABS). Diese hochentwickelte elektronische Bremsanlage hilft bei Bremsvorgängen, ein Schleudern des Fahrzeugs zu verhindern.

Beim Anfahren erfolgt eine Selbstprüfung der ABS-Funktion. Während dieser Prüfung ist möglicherweise ein vorübergehendes Motor- oder Klickgeräusch zu hören. Außerdem kann sich das Bremspedal leicht bewegen. Dabei handelt es sich um ein normales Phänomen.



Wenn bei sicherer Fahrt auf nasser Straße ein plötzliches Hindernis auftaucht und zum Ausweichen eine kräftige Bremsenbetätigung und ein weiteres Halten der Bremsen erforderlich ist, erkennt ein Computer die Verlangsamung der Räder. Wenn eines der Räder kurz davor ist, nicht mehr zu rollen, betätigt der Computer separat die einzelnen Radbremsen.

Das ABS kann die Bremsdrücke an den einzelnen Rädern nach Bedarf und schneller, als es einem Fahrer möglich ist, ändern. Dies kann Sie dabei unterstützen, um ein Hindernis herum zu lenken und gleichzeitig stark zu bremsen.

Bei angesetzten Bremsen erhält der Computer ständig aktuelle Informationen zu den Radgeschwindigkeiten und regelt entsprechend die Bremsdrücke. Beachten: Das ABS verkürzt nicht die zum Erreichen des Bremspedals erforderliche Zeit, und es sorgt nicht immer für einen kürzeren Bremsweg. Wenn Sie einen zu geringen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug halten und dieses plötzlich bremst oder anhält, reicht die Zeit zum Ansetzen der Bremsen nicht aus. Halten Sie auch bei Fahrzeugen mit ABS stets einen zum Anhalten des Fahrzeugs ausreichenden Abstand.

Verwendung des ABS

Pumpen Sie nicht mit dem Bremspedal. Halten Sie das Bremspedal fest gedrückt und lassen Sie das ABS arbeiten. Der Betrieb der ABS-Pumpe oder des -Motors kann hörbar sein. Möglicherweise fühlen Sie ein Pulsieren des Bremspedals. Dabei handelt es sich um ein normales Phänomen.

Bremsen in Notsituationen

Das ABS ermöglicht Ihnen, gleichzeitig zu lenken und zu bremsen. In vielen Notsituationen ist Lenken wesentlich hilfreicher als der beste Bremsvorgang.

Elektronische Feststellbremse



Das Fahrzeug hat eine elektrische Parkbremse (EPB). Die elektrische Feststellbremse lässt sich zu jeder Zeit aktivieren, auch bei ausgeschalteter Zündung. Um ein Entladen der Batterie zu verhindern.

ist ein wiederholtes Betätigen der Parkbremse zu vermeiden, wenn der Motor nicht läuft.

Das System hat eine Anzeige (P) oder Anzeige PARK elektrische Parkbremse und eine Anzeige (P) Parkbremse warten. Siehe dazu Leuchte, elektronische Feststellbremse ⇒ 132 und Leuchte, elektrische Feststellbremse warten ⇒ 132.

Vor dem Verlassen des Fahrzeugs die Anzeige (P) bzw. Anzeige PARK kontrollieren, um sicherzugehen, dass die EPB angelegt ist.

Betätigen der EPB

Um die EPB zu betätigen:

- Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug zum vollständigen Halt gekommen ist.
- 2. Heben die den EPB-Schalter kurz an.

Die Anzeige P bzw. Anzeige PARK blinkt zuerst und leuchtet dann permanent, wenn die EPB vollständig angelegt ist. Blinkt die Anzeige P bzw. Anzeige PARK

kontinuierlich, ist die EPB nur teilweise angelegt oder es liegt eine Störung im System vor. Im Driver Information Center (DIC) wird eine Meldung angezeigt. Lösen Sie die Parkbremse und ziehen Sie sie wieder an. Sollte sich die Leuchte nicht einschalten oder weiterhin blinken, lassen Sie Ihr Fahrzeug warten. Das Fahrzeug nicht fahren, wenn die Anzeige (P) oder Anzeige PARK blinkt! Suchen Sie Ihren Händler auf. Siehe Leuchte, elektronische Feststellbremse \$\phi\$ 132.

Wenn die [©] -Anzeige leuchtet, den EPB-Schalter gedrückt halten. Den Schalter weiter gedrückt halten, bis die Anzeige ^(P) bzw. Anzeige PARK eingeschaltet bleibt. Wenn die [©] -Anzeige eingeschaltet bleibt, Händler aufsuchen.

Wenn die Parkbremse während der Fahrt angezogen wird, bremst das Fahrzeug so lange ab, wie der Schalter gedrückt wird. Bleibt der Schalter bis zum Stillstand gedrückt, bleibt die elektrische Parkbremse angezogen.

In einigen Situationen kann das Fahrzeug die elektrische Parkbremse im Stillstand automatisch anziehen. Das ist normal und erfolgt regelmäßig, um den einwandfreien Betrieb des EPB-Systems zu überprüfen.

Sollte sich die elektrische Feststellbremse nicht anziehen lassen, die Hinterräder blockieren, um ein Rollen des Fahrzeugs zu verhindern.

Lösen der EPB

Um die EPB zu lösen:

- Zündung auf Ein bzw. ACC/ ACCESSORY (Zubehör) stellen.
- Drücken Sie das Bremspedal und halten Sie es gedrückt.
- Drücken Sie kurz auf den EPB-Schalter.

Die EPB ist gelöst, wenn die Anzeige (P) bzw. Anzeige PARK erloschen ist.

Bleibt die PAnzeige eingeschaltet, die EPB durch Gedrückthalten des EPB-Schalters lösen. Den Schalter weiter gedrückt halten, bis die Anzeige PARK erlischt. Falls eine der Leuchten nach einem Löseversuch eingeschaltet bleibt, suchen Sie Ihren Händler auf.

Achtung

Wenn Sie mit betätigter
Handbremse fahren, kann die
Bremsanlage überhitzen und
stärker verschleißen bzw.
Schaden nehmen. Vor dem
Anfahren sicherstellen, dass die
Handbremse vollständig gelöst ist
und die Bremswarnleuchte
erloschen ist.

Automatisches Lösen der EPB

Die elektrische Feststellbremse wird automatisch gelöst, wenn der Motor läuft, ein Gang eingelegt und angefahren wird. Vermeiden Sie bei betätigter EPB ein abruptes Beschleunigen, um die Handbremse zu schonen.

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe kann mit Hilfe der elektrischen Feststellbremse verhindert werden, dass das Fahrzeug beim Anfahren an einer Steigung rückwärts rollt. Wenn ein Zurückrollen unerwünscht ist, ermöglicht eine angezogene elektrische Parkbremse das Verwenden beider Füße für Kupplungs- und Gaspedal, um sich auf das Anfahren in die beabsichtigte Richtung vorzubereiten. Ein Drücken des Schalters zum Lösen der elektrischen Parkbremse ist in diesem Fall nicht notwendig.

Bremshilfe

Der Bremsassistent unterstützt den Fahrer beim Anhalten oder Verringern der Fahrzeuggeschwindigkeit in Notsituationen. In Situationen, in denen der Fahrer das Bremspedal schnell und kräftig betätigt, um das Fahrzeug schnell anzuhalten oder zu verlangsamen, nutzt diese Funktion das Steuergerät des Stabilitätssystems der hydraulischen Bremsen zur Unterstützung des Bremskraftverstärkers. Das Steuergerät des Stabilitätssystems der hydraulischen Bremsen erhöht den Bremsdruck an jedem Rad des Fahrzeugs bis zur Aktivierung des ABS. Fin schwaches Pulsieren sowie Bewegungen des Bremspedals sind dabei normal, und der Fahrer muss das Bremspedal so lange betätigen, wie es die Fahrsituation erfordert. Sobald das Bremspedal gelöst wird oder der Druck auf das Bremspedal schnell nachlässt, deaktiviert sich die Bremshilfefunktion automatisch.

Anfahrhilfe am Berg (HSA)

Der Berg-Anfahr-Assistent (HSA, ausstattungsabhängig) kann automatisch aktiviert werden, wenn das Fahrzeug an einer Steigung angehalten wird. Diese Funktion verhindert, dass das Fahrzeug beim Anfahren vorwärts- bzw. rückwärts rollt. Wenn Sie auf einer Steigung anfahren, hält der Berg-Anfahr-Assistent während des Übergangs

vom Lösen des Bremspedals zum Gasgeben den Bremsdruck aufrecht, um ein Zurückrollen zu verhindern. Der Berg-Anfahr-Assistent greift nicht ein, wenn ein Vorwärtsgang eingelegt ist und das Fahrzeug bergabwärts steht oder das Fahrzeug bergaufwärts steht und der Rückwärtsgang (R) eingelegt ist.

Fahrwerksysteme

Traktionskontrolle/Elektronische Stabilitätsregelung

Das Fahrzeug ist mit einer Traktionskontrolle (TCS) und einem StabiliTrak-System ausgestattet. Diese Systeme begrenzen das Durchdrehen der Räder und helfen dem Fahrer, insbesondere auf rutschigen Fahrbahnen die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

Die Traktionskontrolle greift ein, wenn erkannt wird, dass die Hinterräder durchdrehen oder die Bodenhaftung zu verlieren beginnen. In diesem Fall bremst die Traktionskontrolle das durchdrehende Rad und begrenzt die Motorleistung (durch Schließen der Drosselklappe und Änderung des Zündzeitpunkts), sodass die Räder nicht mehr durchdrehen.

StabiliTrak greift ein, wenn das Fahrzeug eine Abweichung zwischen der beabsichtigten Richtung und der tatsächlichen Fahrtrichtung des Fahrzeugs festgestellt hat. StabiliTrak bremst die Räder selektiv ab, um dem Fahrer zu helfen, das Fahrzeug in der beabsichtigten Richtung zu halten.

Beide Systeme werden automatisch eingeschaltet, wenn Sie das Fahrzeug starten und losfahren. Vielleicht hören oder spüren Sie die Systeme, während sie in Betrieb sind oder Diagnoseprüfungen ausführen. Das ist normal und bedeutet nicht, dass ein Fahrzeugproblem vorliegt.

Es wird empfohlen, unter normalen Fahrbedingungen beide Systeme eingeschaltet zu lassen. Die Traktionskontrolle muss jedoch unter Umständen ausgeschaltet werden, falls das Fahrzeug in Sand,

Schlamm, Eis oder Schnee stecken bleibt. Siehe Wenn das Fahrzeug feststeckt ⇒ 193 und "Aus- und Einschalten der Systeme" weiter unten in diesem Abschnitt.



Die Anzeigeleuchte beider Systeme befindet sich im Instrument. Diese Leuchte:

- Blinkt, wenn die Traktionskontrolle eingreift, um ein Durchdrehen der Räder zu verhindern.
- Blinkt, wenn StabiliTrak aktiviert wird.
- Leuchtet auf und bleibt an, wenn eines der Systeme nicht funktioniert.

Wenn eines der Systeme nicht eingeschaltet bzw. aktiviert wird, wird im Driver Information Center eine Meldung angezeigt und die Leuchte

☐ Leuchte ☐ Leuchtet auf und bleibt

an, um anzuzeigen, dass das System inaktiv ist und dem Fahrer nicht dabei hilft, das Fahrzeug unter Kontrolle zu halten. Das Fahrzeug kann gefahrlos gefahren werden; Sie sollten Ihren Fahrstil jedoch entsprechend anpassen.

Wenn \$\bar{z}\$ aufleuchtet und an bleibt:

- 1. Stoppen Sie das Fahrzeug.
- 2. Schalten Sie den Motor aus und warten Sie 15 Sekunden.
- 3. Starten Sie den Motor.

Fahren Sie das Fahrzeug. Falls \$\frak{\partial}\$ aufleuchtet und an bleibt, benötigt das Fahrzeug unter Umständen mehr Zeit, um das Problem zu diagnostizieren. Wenn dieses Problem dauerhaft auftritt, wenden Sie sich an Ihren Händler.

Aus- und Einschalten der Systeme



Die TCS/StabiliTrak-Taste befindet sich in der Mittelkonsole.

Achtung

Bei ausgeschaltetem TCS nicht wiederholt stark bremsen oder stark beschleunigen. Der Antriebsstrang des Fahrzeugs kann beschädigt werden.

Um nur die Traktionskontrolle zu deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktivieren,

deaktiv

kontrolle aus" (2) leuchtet im Instrument auf. Drücken Sie kurz auf 3, um die Traktionskontrolle wieder zu aktivieren. Die Leuchte "Traktionskontrolle aus" (2) im Instrument erlischt.

Wenn die Traktionskontrolle gerade eingreift, während auf 🖁 gedrückt wird, wird das System erst dann ausgeschaltet, wenn die Räder nicht mehr durchdrehen.

Um sowohl die Traktionskontrolle als auch StabiliTrak auszuschalten, in gedrückt halten, bis die Leuchte "Traktionskontrolle aus" und die Leuchte "StabiliTrak aus" im Instrument dauerhaft aufleuchten.

Drücken Sie kurz auf &, um die Traktionskontrolle und StabiliTrak wieder zu aktivieren. Die Leuchten (() (Traktionskontrolle aus) und & (() (StabiliTrak aus) im Instrument erlöschen.

Wenn das Reifendrucküberwachungssystem nicht ordnungsgemäß funktioniert und im Driver Information Center die Meldung SERVICE TIRE MONITOR SYSTEM (REIFENÜBERWA-CHUNGSSYSTEM WARTEN) angezeigt wird, hat dies folgende Auswirkungen auf StabiliTrak:

- StabiliTrak kann nicht vom Fahrer ausgeschaltet werden.
- Wenn StabiliTrak ausgeschaltet ist, wird es automatisch eingeschaltet.
- Performance Traction Management ist nicht verfügbar.
- StabiliTrak fühlt sich anders an, wenn es zur Aufrechterhaltung der Richtungsstabilität eingreift.

Fahrmodussteuerung



Der Knopf für die Fahrmodusauswahl befindet sich in der Konsole hinter dem Schalthebel.

Fünf Modi für verschiedene Fahrbedingungen stehen zur Auswahl: Wetter, Eco, Touring, Sport und Rennen.

Bei jedem neuen Zündzyklus kehrt das Fahrzeug wieder in den Eco-Modus zurück. Durch Drehen des äußeren Rings kann in einen anderen Modus gewechselt werden, der dann im Instrument angezeigt wird.

Die Taste in der Mitte des Knopfes drücken, um StabiliTRAK und die Traktionskontrolle (TCM) bzw. bei aktiviertem Rennmodus das Performance Traction Management (PTM) ein- und auszuschalten. Siehe hierzu *Traktionskontrolle/Elektronische Stabilitätsregelung* ⇒ 220 oder Informationen zu PTM unter *Modus, sportliche Fahrbedingungen* ⇒ 226.

Bei aktivem Performance Traction Management ändern Sie mit dem äußeren Ring den PTM-Modus. Der Fahrmodus wird im Instrument angezeigt. Jeder Modus ist für den Einsatz unter verschiedenen Fahrbedingungen gedacht. Einsatz:

- Wettermodus bei Regen und Schnee.
- Eco-Modus für einen geringeren Kraftstoffverbrauch.
- Touring-Modus für bequemes, normales Fahren.
- Sport-Modus f
 ür dynamisches Fahren auf der Straße.
- Rennmodus f
 ür den Renneinsatz.

Es gibt 12 Parameter, die sich wie nachfolgend beschrieben abhängig vom ausgewählten Modus ändern. Nicht alle Fahrzeuge verfügen über alle Funktionen; dies ist von den Fahrzeugoptionen abhängig.

224 Fahren und Bedienung

Modi:	WETTER	ECO Standard	TOURING	SPORT	RENNEN
Instrumentenanzeige	Tour	Tour	Tour	Sport	Rennen
Ansprechverhalten	Wetter	Normal	Normal	Sport	Sport
Getriebeschaltmodus (ausstattungsabh.)	Normal	Normal	Normal	Sport	Rennen
Active Fuel Management	Normal	Eco	Normal	Normal	Normal
Abgasmodus	Eco	Eco	Tour	Sport	Rennen
Lenkung	Komfort	Komfort	Komfort	Sport	Rennen
StabiliTrak	Normal	Normal	Normal	Normal	Sportl. Modus verfügb.
Elektronisch begrenzter Schlupf	Modus 1	Modus 1	Modus 1	Modi 2 & 3	Modi 2 & 3
Elektronische Stoßdämpfersteuerung	Tour	Tour	Tour	Sport	Rennen
Launch Control	n. v.	n. v.	n. v.	n. v.	Verfügbar
Traktionskontrolle	Wetter	Normal	Normal	Normal	Rennen
Performance Traction Management	Aus	Aus	Aus	Aus	Verfügbar

Betroffene Parameter Fahrmodusauswahl

Instrumentendisplay

Passt das Instrumentendisplay bei aktiver Verknüpfung (Standard) an den jeweiligen Fahrmodus an:

- Tour: Modernes Design mit Audio- und Navigationsanzeigen.
- Sport: Klassische, leicht ablesbare Sportinstrumente.
- Rennen: Anzeigen im Stil von Corvette Racing, einschließlich einer Stoppuhr zur Messung von Rundenzeiten.

Ansprechverhalten

Reguliert die Gaspedal-Kennlinie für ein schnelleres bzw. langsameres Ansprechen der Drosselklappe.

Getriebeschaltmodus – Automatikgetriebe mit Schaltwippen

- Anpassung an eine weichere oder härtere Schaltung.
- Sport: Performance Algorithm Liftfoot (PAL) erkennt aggressive Beschleunigungsbefehle und

- behält bei Nichtverwendung der Schaltwippen einen niedrigeren Gang bei, um die größere Motorbremswirkung auszunutzen und eine bessere Fahrzeugkontrolle zu bieten (im Sport- und Rennmodus verfügbar.)
- Rennen: Performance Algorithm Shift (PAS) erkennt aggressives Kurvenfahren, starkes Bremsen und schnelles Beschleunigen und wählt einen niedrigeren Gang aus, wenn die Schaltwippen nicht verwendet werden.

Active Fuel Management (Zylinderabschaltung), 4-Zylinder-Betrieb

- Normal bei Automatikgetrieben: Beim Beschleunigen nutzt der Motor acht Zylinder; ohne Last wechselt er jedoch in den 4-Zylinder-Betrieb.
- Bei Schaltgetrieben: Active Fuel Management ist nur im Eco-Modus aktiv.
- Bei Automatikgetrieben im Manuell-Modus Aus, außer im Eco-Modus.

 Im Eco-Modus bleibt der Motor immer im 4-Zylinder-Betrieb, sofern nicht starkes Beschleunigen erforderlich ist.

Abgas (variables Abgassystem)

Ändert die Öffnungszeiten der variablen Auslassventile.

Lenkung (Servounterstützung)

Passt die Servounterstützung für mehr bzw. weniger Lenkgefühl an.

Elektronische Stoßdämpfersteuerung (Magnetic Ride Control)

Passt die Dämpfungsrate in Abhängigkeit von den Fahrbedingungen an, um Komfort und Leistung zu verbessern.

Launch Control

Nur im Rennmodus verfügbar, um in PTM-Modi eine maximale Beschleunigung aus dem Stand zu erzielen.

Stabilitätsregelung

 Performance Track Management lässt weniger Computersteuerung zu, um ein gewisses Maß an Über- und Untersteuern zu erlauben. Er wird über & ausgewählt – nur im Sport- und Rennmodus verfügbar.

 StabiliTrak lässt sich ausschalten, indem die \$\frac{1}{4}\$ 10 Sekunden lang gedrückt wird.

PTM (Performance Traction Management)

- Im Rennmodus verfügbar.
- Bei aktiviertem Performance Traction Management gibt es fünf auswählbare Einstellungen.

Modus, sportliche Fahrbedingungen

Performance Traction Management (PTM) und Launch Control sind Systeme, die beim Beschleunigen und/oder in Kurven die Fahreigenschaften verbessern. Dies geschieht durch die Regulierung und Optimierung von Motor, Bremsen und Federung. Sie sind für das Fahren auf abgesperrten Rennstrecken und nicht für den öffentlichen Straßenverkehr vorgesehen. Fehlende Erfahrung des Fahrers oder

mangelnde Vertrautheit mit der Strecke können sie nicht kompensieren. Um Motor, Bremsen und Federung genauer vom System steuern zu lassen, die normale Traktionskontrolle (TCS) und StabiliTrak einschalten.

Achtung

Wenn Sie zu schalten versuchen, während die Antriebsräder durchdrehen und keine Traktion haben, könnte dies das Getriebe beschädigen. Durch missbräuchliche Verwendung des Fahrzeugs entstandene Schäden werden nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt. Versuchen Sie nicht zu schalten, solange die Antriebsräder keine Traktion haben.

Performance Traction Management (Z06-Modelle, Grand Sport-Modelle und Stingray mit FE4)

Bestandteil des Performance Traction Management (PTM) sind die Traktionskontrolle (TCS), StabiliTrak und die Stoßdämpferregelung (Magnetic Ride Control). Im Zusammenspiel sorgen diese Systeme beim Fahren in Kurven für bessere und konstantere Fahrwerte. Wie viel Motorleistung zur Verfügung steht, hängt vom gewählten Modus, den herrschenden Streckenbedingungen, dem Können des Fahrers und dem jeweiligen Kurvenradius ab.



Wenn sich das Fahrzeug im PTM-Modus befindet, leuchtet die Kontrollleuchte auf.

Zur Auswahl dieses optionalen Fahrdynamikmodus muss der Rennmodus aktiviert sein. Dann zweimal schnell auf & in der Mittelkonsole drücken. Im DIC wird die Meldung PERF TRAC 1 - WET ACTIVE HANDLING ON (PERF RENNEN 1 - AKTIVES HANDLING BEI NASSER FAHRBAHN EIN) angezeigt.

Um die Leistungsvorteile dieses Systems zu veranschaulichen, können Sie in eine Kurve einfahren und an dem Punkt, an dem Sie normalerweise langsam beschleunigen würden, das Gaspedal voll durchtreten. Die PTM-System reguliert die zur Verfügung stehende Motorleistung so, dass Sie optimal aus der Kurve herausbeschleunigen, ohne dass das Fahrzeug ausbricht.



Drehen Sie den Knopf MODE SELECT (Magnetic Ride Control/ Performance Traction Management) in der Mittelkonsole, um bei aktivem PTM einen Modus auszuwählen.

Das PTM-System verfügt über fünf Modi. Diese Modi lassen sich durch Drehen des Knopfes MODE SELECT (Magnetic Ride Control/ Performance Traction Management) in der Mittelkonsole auswählen. Durch Drehen des Knopfes MODE SELECT nach rechts oder links können Sie sich durch die Modi 1 bis 5 bewegen.

Im Folgenden werden das Display des Driver Information Center sowie die empfohlene Verwendung der einzelnen Modi beschrieben.

PERF TRAC 1 – WET ACTIVE HANDLING ON (PERF RENNEN 1 – AKTIVES HANDLING BEI NASSER FAHRBAHN EIN)

- Für Fahrer aller Könnensstufen.
- Nur für nasse oder feuchte Witterung – nicht für schweren Regen oder stehendes Wasser vorgesehen.
- StabiliTrak ist eingeschaltet und die Motorleistung wird abhängig von den Fahrbedingungen gedrosselt.

PERF TRAC 2 – DRY ACTIVE HANDLING ON (PERF RENNEN 2 – AKTIVES HANDLING BEI TROCKENER FAHRBAHN EIN)

 Für Fahrer mit geringerer Erfahrung oder zum Kennenlernen einer neuen Rennstrecke.

- Nur für trockene Bedingungen.
- StabiliTrak ist eingeschaltet und die Motorleistung wird leicht gedrosselt.

PERF TRAC 3 – SPORT ACTIVE HANDLING ON (PERF RENNEN 3 – AKTIVES HANDLING SPORT EIN)

- Für Fahrer, die mit der Rennstrecke vertraut sind.
- Nur für trockene Bedingungen.
- Erfordert h\u00f6heres fahrerisches K\u00f6nnen als Modus 2.
- StabiliTrak ist eingeschaltet und es steht mehr Motorleistung zur Verfügung als in Modus 2.

PERF TRAC 4 – SPORT ACTIVE HANDLING OFF (PERF RENNEN 4 – AKTIVES HANDLING SPORT AUS)

- Für Fahrer, die mit der Rennstrecke vertraut sind.
- Nur für trockene Bedingungen.
- Erfordert h\u00f6heres fahrerisches K\u00f6nnen als Modus 2 oder 3.

 StabiliTrak ist ausgeschaltet und es steht genauso viel Motorleistung zur Verfügung wie in Modus 3.

PERF TRAC 5 – RACE ACTIVE HANDLING OFF (PERF RENNEN 5 – AKTIVES HANDLING RENNEN AUS)

- Für erfahrene Fahrer, die mit der Rennstrecke vertraut sind.
- Nur für trockene Bedingungen.
- Erfordert h\u00f6heres fahrerisches K\u00f6nnen als die anderen Modi.
- StabiliTrak ist ausgeschaltet und es steht genug Motorleistung für maximale Kurvengeschwindigkeit zur Verfügung.

Kurz auf Ardrücken, um Performance Traction Management auszuschalten und wieder die Traktionskontrolle und StabiliTrak zu aktivieren. Die Leuchte "Traktionskontrolle aus" und die Leuchte "StabiliTrak aus" ardrücken.

Launch Control (nur Rennmodus)

Mit PTM steht eine Launch Control-Funktion (Z06-Modelle, Grand Sport-Modelle und Stingray mit FE4) bei allen Fahrzeugen zur Verfügung, damit der Fahrer eine hohe Fahrzeugbeschleunigung auf gerader Strecke erreicht. Launch Control ist eine Art der Traktionskontrolle, bei der ein Durchdrehen der Räder beim Anfahren verhindert wird. Diese Funktion ist für den Einsatz in Rennen auf abgesperrten Rennstrecken gedacht, bei denen konstant hohe Zeiten bei der Beschleunigung von 0 auf 60 mph und über die Viertelmeile gefahren werden sollen.

Die Launch Control ist nur verfügbar, wenn folgende Kriterien erfüllt sind:

- Einer der PTM-Modi ist ausgewählt. Die TCS-Anzeige in der Instrumententafel leuchtet auf und die entsprechende Meldung wird im Driver Information Center angezeigt.
- Das Fahrzeug steht.

 Das Lenkrad befindet sich in Mittellage (Räder stehen gerade).

Schaltgetriebe

- Die Kupplung ist betätigt und der 1. (erste) Gang ist eingelegt.
- Das Gaspedal wird schnell bis zum Anschlag durchgetreten.

Die Launch Control-Funktion begrenzt anfänglich die Motordrehzahl, wenn der Fahrer das Gaspedal schnell bis zum Anschlag durchtritt. Warten Sie, bis sich die Motordrehzahl stabilisiert hat. Wenn der Fahrer bei durchgetretenem Gaspedal gleichmäßig und schnell die Kupplung kommen lässt, regelt das System den Radschlupf. Schalten Sie wie unter Schaltgetriebe ⇒ 213 beschrieben.

Automatikgetriebe

- Das Bremspedal muss fest und ganz durchgetreten sein, wie bei einer Notbremsung.
- Treten Sie das Gaspedal schnell bis zum Anschlag durch. (Falls das Fahrzeug wegen des durch-

getretenen Gaspedals rollt, lassen Sie das Gaspedal los, treten Sie fester auf die Bremse und treten Sie das Gaspedal erneut bis zum Anschlag durch.)

Die Launch Control-Funktion begrenzt anfänglich die Motordrehzahl, wenn der Fahrer das Gaspedal schnell bis zum Anschlag durchtritt. Warten Sie, bis sich die Motordrehzahl stabilisiert hat. Wenn der Fahrer bei durchgetretenem Bremspedal gleichmäßig und schnell die Kupplung kommen lässt, regelt das System den Radschlupf.

Nach dem Anlassen des Motors bleibt das System im PTM-Modus.

PTM und Launch Control sind für abgesperrte Rennstrecken vorgesehen und dürfen nicht auf öffentlichen Straßen verwendet werden. Dies Systeme sind nicht dafür ausgelegt, fehlendes fahrerisches Können oder mangelnde Vertrautheit mit der Rennstrecke auszugleichen.

LIMITED-SLIP DIFFEREN-TIAL (DIFFERENZIAL MIT BEGRENZTEM SCHLUPF)

Das elektronisch geregelte Sperrdifferenzial (eLSD) wird automatisch aktiviert. eLSD überwacht die Fahrzeugsensoren und die Aktivitäten des Fahrers, um zu bestimmen, welche Änderungen abhängig von den Bedingungen erforderlich sind. eLSD bietet folgende Funktionen:

- Bessere Kontrolle bei hohen Geschwindigkeiten
- Bessere Traktion in Kurven, um stärker zu beschleunigen
- Präzisere Lenkung
- Höhere Wendigkeit des Fahrzeugs
- Integration in StabiliTrak

Wenn ein Fahrzeug mit eLSD unter erschwerten Bedingungen betrieben wird, sollte das Öl der Hinterachse gewechselt werden. Siehe dazu Modus, sportliche Fahrbedingungen

⇒ 226 und Regelwartung

⇒ 336.

Tempomat

Geschwindigkeitsregelung

Mit dem Geschwindigkeitsregler können Sie eine Geschwindigkeit von etwa 40 km/h (25 mph) oder darüber beibehalten, ohne Ihren Fuß auf dem Fahrpedal zu belassen. Der Geschwindigkeitsregler funktioniert nicht bei Geschwindigkeiten unter etwa 40 km/h (25 mph).

⚠ Warnung

Wenn Sie nicht sicher mit konstanter Geschwindigkeit fahren können, birgt der Einsatz des Geschwindigkeitsreglers Gefahren. Verwenden Sie ihn nicht bei dichtem Verkehr oder auf kurvenreichen Straßen.

Auf glitschigen Straßen kann das Tempomat gefährlich sein. Auf solchen Straßen können schnelle

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

Änderungen der Reifentraktion zu starkem Radschlupf führen. In Folge dessen können Sie die Kontrolle verlieren. Verwenden Sie den Geschwindigkeitsregler nicht, wenn Sie auf glatten Straßen fahren.

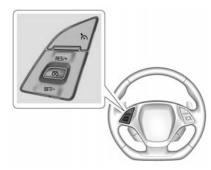
Bei Ausstattung mit Schaltgetriebe bleibt der Geschwindigkeitsregler aktiv, wenn Gänge gewechselt werden. Der Geschwindigkeitsregler wird deaktiviert, wenn die Kupplung einige Sekunden lang betätigt wird.

Wenn die Traktionskontrolle bei aktivem Geschwindigkeitsregler eingreift, um ein Durchdrehen der Räder zu verhindern, wird der Geschwindigkeitsregler automatisch deaktiviert. Siehe *Traktionskontrolle/Elektronische Stabilitätsregelung*

⇒ 220. Sobald die Fahrbahnbedingungen wieder eine gefahrlose Verwendung erlauben, können Sie den Geschwindigkeitsregler wieder einschalten.

Bei Betätigung der Bremsen wird der Geschwindigkeitsregler deaktiviert.

Beim Ausschalten von TCS oder StabiliTrak wird der Geschwindigkeitsregler deaktiviert.



ሕ: Drücken, um den Geschwindigkeitsregler ein- bzw. auszuschalten. Bei Aktivierung des Geschwindigkeitsreglers leuchtet eine weiße Anzeigeleuchte im Instrument auf.

RES/+: Wenn im Speicher eine eingestellte Geschwindigkeit gespeichert ist, kurz drücken, um diese Geschwindigkeit wieder einzustellen, oder gedrückt halten, um zu beschleunigen. Wenn der Geschwindigkeitsregler bereits aktiv ist, lässt sich mit dieser Taste die Fahrzeuggeschwindigkeit erhöhen.

SET/-: Kurz drücken, um die Geschwindigkeit festzulegen und den Geschwindigkeitsregler einzuschalten. Wenn der Geschwindigkeitsregler bereits aktiv ist, lässt sich mit dieser Taste die Fahrzeuggeschwindigkeit verringern.

: Drücken, um den Geschwindigkeitsregler abzuschalten, ohne die gespeicherte Geschwindigkeitseinstellung zu verlieren.

Die Tachometeranzeige kann in englischen oder metrischen Einheiten angezeigt werden. Siehe *Instrumentengruppe* ⇒ 119. Die Einheit der geänderten Geschwindigkeit hängt von der eingestellten Einheit ab.

Einstellen des Geschwindigkeitsreglers

Wenn ัก eingeschaltet ist, aber nicht verwendet wird, könnte SET/– oder RES/+ durch unbeabsichtigtes Betätigen der Schalter versehentlich aktiviert werden. Schalten Sie kaus, wenn die Funktion nicht verwendet wird.

- Drücken Sie auf n, um den Geschwindigkeitsregler einzuschalten.
- 2. Beschleunigen Sie auf die gewünschte Geschwindigkeit.
- Drücken Sie kurz auf SET/– am Lenkrad.
- 4. Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal.

Die Geschwindigkeitsregler-Kontrollleuchte im Instrument leuchtet grün, wenn der Geschwindigkeitsregler auf die gewünschte Geschwindigkeit eingestellt wurde. Siehe *Instrumen*tengruppe \Rightarrow 119.

Wiederaufnehmen der eingestellten Geschwindigkeit

Wenn der Geschwindigkeitsregler auf eine gewünschte Geschwindigkeit eingestellt ist und die Bremsen betätigt werden oder ⋈ gedrückt wird, wird er deaktiviert, die gespeicherte Geschwindigkeitseinstellung bleibt aber gespeichert.

Sobald eine Geschwindigkeit von mindestens 40 km/h (25 mph) erreicht ist, drücken Sie kurz auf RES/+. Das Fahrzeug kehrt zur zuvor eingestellten Geschwindigkeit zurück.

Erhöhen der Geschwindigkeit bei Verwendung des Geschwindigkeitsreglers

Eine der folgenden Aktionen ausführen:

- Die Taste RES/+ gedrückt halten, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist, und dann loslassen.
- Um die Fahrgeschwindigkeit schrittweise zu erhöhen, kurz RES/+ drücken. Mit jedem Drücken wird die Geschwindigkeit um etwa 1,6 km/h (1 mph) erhöht.

Verringern der Geschwindigkeit bei Verwendung des Geschwindigkeitsreglers

Eine der folgenden Aktionen ausführen:

- Die Taste SET/– gedrückt halten, bis die gewünschte niedrigere Geschwindigkeit erreicht ist, und dann loslassen.
- Um die Fahrgeschwindigkeit schrittweise zu reduzieren, kurz SET/– drücken. Mit jedem Drücken wird die Geschwindigkeit um etwa 1,6 km/h (1 mph) reduziert.

Überholen eines anderen Fahrzeugs bei Verwendung des Geschwindigkeitsreglers

Verwenden Sie das Gaspedal zur Erhöhung der Fahrzeuggeschwindigkeit. Wenn Sie den Fuß vom Pedal nehmen, wird das Fahrzeug auf die zuvor eingestellte Geschwindigkeit verlangsamt.

Wenn Sie, während Sie das Gaspedal treten bzw. kurz, nachdem Sie es zum Außerkraftsetzen des Geschwindigkeitsreglers losgelassen haben, kurz auf SET/– drücken, wird der Geschwindigkeitsregler auf die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit eingestellt.

Geschwindigkeitsreglereinsatz auf hügeligen Straßen

Wie gut der Geschwindigkeitsregler auf hügeligen Straßen arbeitet, hängt von Fahrzeuggeschwindigkeit, Fahrzeugbeladung und Steigung ab. Um die Geschwindigkeit an steilen Anstiegen beizubehalten, müssen Sie eventuell das Gaspedal betätigen. Bei Abfahrten könnte es sein, dass Sie bremsen oder in einen niedrigeren Gang zurückschalten müssen, um eine geringe Geschwindigkeit beizubehalten. Wenn das Bremspedal betätigt wird, wird der Geschwindigkeitsregler deaktiviert.

Geschwindigkeitsregelung beim manuellen Schalten mit den Schaltwippen

Solange im Manuell-Modus (M) nicht mithilfe der Schaltwippen am Lenkrad geschaltet wird, funktioniert der Geschwindigkeitsregler genau wie im Modus D (Fahrmodus).

Wenn im Manuell-Modus (M) mithilfe der Schaltwippen am Lenkrad geschaltet wird, funktioniert der Geschwindigkeitsregler wie folgt:

- Wenn bei aktiviertem Geschwindigkeitsregler mit den Lenkrad-Schaltwippen geschaltet wird, wird die Geschwindigkeit im ausgewähltem Gang beibehalten und es wird nicht automatisch hoch- oder heruntergeschaltet, solange der Fahrer den Gang nicht ändert.
- Beim Fahren in hügeligem
 Gelände kann der Geschwindigkeitsregler die eingestellte
 Geschwindigkeit eventuell nicht
 aufrechterhalten, wenn der
 Fahrer nicht hoch- oder herunterschaltet. Beim Fahren in
 hügeligem Gelände mit aktiviertem Geschwindigkeitsregler in
 einem manuell über die
 Kippschalter eingelegten Gang
 muss der Fahrer den passenden
 Gang für das betreffende
 Gelände einlegen oder auf D

(Fahrmodus) schalten, um zum vollen Automatikbetrieb zurückzukehren.

Beenden der Geschwindigkeitsreglerfunktion

- Steigen Sie leicht auf das Bremspedal.
- Das Kupplungspedal mehrere Sekunden lang drücken oder in den Leerlauf schalten (Schaltgetriebe).
- Schalten Sie auf N (Leerlauf) (Automatikgetriebe).
- Ø drücken.
- Drücken Sie zum Ausschalten des Geschwindigkeitsreglers auf &.

Löschen der gespeicherten Geschwindigkeit

Die eingestellte Geschwindigkeit des Geschwindigkeitsreglers wird gelöscht, wenn Sie die Taste arücken oder die Zündung ausschalten.

Fahrerassistenzsysteme

Assistenzsysteme für Einparken oder Rückwärtsfahren

Die Rückfahrkamera (ausstattungsabhängig) und die Front-Einparkkamera (Curb View Camera) unterstützen den Fahrer beim Einparken oder Navigieren um Hindernisse. Überprüfen Sie beim Einparken und Rückwärtsfahren immer den Bereich um das Fahrzeug.

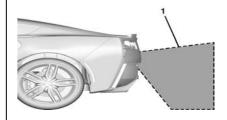
Rückfahrkamera

Wenn das Fahrzeug in R (Rückwärtsgang) geschaltet wird, zeigt die RVC ein Bild des Bereichs hinter dem Fahrzeug auf dem Infotainment-Display an. Es wird nach einer kurzen Verzögerung der vorherige Bildschirm angezeigt, wenn das Fahrzeug aus R (Rückwärtsgang) geschaltet wird. Um schneller zum vorherigen Bildschirm zu wechseln, eine belie-

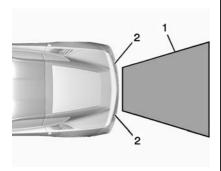
bige Taste des Infotainment Systems drücken, in die Stellung P (Parken) schalten oder etwa 12 km/h (8 mph) schnell fahren.



Die Kamera befindet sich über dem Nummernschild.



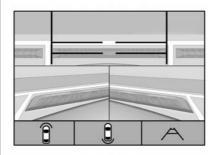
 Von der Kamera gelieferte Ansicht.



- 1. Von der Kamera gelieferte Ansicht.
- Ecke des hinteren Stoßfängers.

Die angezeigten Gegenstände können näher oder weiter entfernt sein, als sie scheinen. Es wird nur ein eingeschränkter Bereich angezeigt, und Gegenstände ganz nahe an der Stoßfängerecke oder unter dem Stoßfänger werden nicht angezeigt.

Front-Einparkkamera (Curb View Camera)



Auf dem Infotainment-Display wird eine Ansicht des Bereichs vor dem Fahrzeug angezeigt (ausstattungsabhängig). Im Display werden im oberen Bereich das Bild der Frontkamera nach vorne unten sowie im unteren Bereich der Blick nach links und rechts angezeigt.

Die Frontansicht wird angezeigt, wenn aus R (Rückwärtsgang) in einen Vorwärtsgang geschaltet wird oder in der Mittelkonsole auf CAMERA (Kamera) gedrückt wird, wenn sich das Fahrzeug mit weniger als 8 km/h (5 mph) vorwärts bewegt.

Die Frontkameras befinden sich an beiden Seiten der Frontverkleidung.

Marnung

Die Kameras können keine Kinder, Fußgänger, Fahrradfahrer, kreuzenden Verkehr. Tiere oder Gegenstände anzeigen, die sich außerhalb des Sichtfelds der Kameras, unter dem Stoßfänger oder unter dem Fahrzeug befinden. Die angezeigten Abstände können sich von den tatsächlichen Abständen unterscheiden. Verlassen Sie sich beim Fahren oder Parken nicht ausschließlich auf diese Kameras, Schauen Sie vor dem Losfahren immer nach hinten und um das Fahrzeug. Unachtsamkeit kann unter Umständen Verletzungen mit Todesfolge oder eine Beschädigung des Fahrzeugs zur Folge haben.

Ein- und Ausschalten der Funktionen

Ausschalten der Führungslinien:

- Am Infotainment System EINSTELLUNGEN berühren oder den Drehknopf MENU drehen, um Einstellungen zu markieren, und MENU drücken.
- 2. Wählen Sie Rückfahrkamera.
- Wählen Sie die Option "Führungslinien" und dann Aus oder Ein aus.

Vorgehensweise bei vermeintlichen Systemstörungen

Unter folgenden Bedingungen funktioniert das Rückfahrkamerasystem möglicherweise nicht ordnungsgemäß oder liefert kein klares Bild:

- Es ist dunkel.
- Sonnen- oder Scheinwerferlicht scheint direkt in die Kameralinse.

- Das Objektiv ist durch Eis, Schnee, Schmutz usw. verdeckt. Objektiv reinigen, mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch abwischen.
- Unfall am Fahrzeugheck. Die Position und der Einbauwinkel der Kamera haben sich möglicherweise geändert oder die Kamera ist beschädigt. Die Kamera, ihre Position und den Montagewinkel unbedingt von Ihrem Händler überprüfen lassen.

Kraftstoff

Baugruppe

Verwenden Sie die empfohlenen Kraftstoffe, um das Fahrzeug ordnungsgemäß instandzuhalten.

Für den LT1 6.2L V8-Motor bleifreies Benzin mit einer Oktanzahl von 95 ROZ oder höher verwenden. Bleifreies Benzin mit einer Oktanzahl (ROZ) von 91 kann verwendet werden; dies kann jedoch die Beschleunigung beeinträchtigen, den Kraftstoffverbrauch erhöhen und ein hörbares Klopfgeräusch verursachen. In diesem Fall möglichst umgehend wieder Benzin mit einer Oktanzahl (ROZ) von 95 verwenden, um Motorschäden zu vermeiden. Wenn auch bei Verwendung eines bleifreien Kraftstoffs mit einer Oktanzahl (ROZ) von mindestens 95 ein starkes Klopfen zu hören ist, muss der Motor gewartet werden.

Für den LT4 6.2L V8-Motor mit Turbolader bleifreies Benzin mit einer Oktanzahl von 95 ROZ oder höher verwenden. Wenn Kraftstoff mit einer Oktanzahl von weniger als 95 ROZ verwendet wird, kann der Motor beschädigt werden, und anfallende Reparaturen sind dann nicht durch die Fahrzeuggarantie abgedeckt. Wenn auch bei Verwendung eines Kraftstoffs mit einer Oktanzahl (ROZ) von mindestens 95 ein starkes Klopfen zu hören ist, muss der Motor gewartet werden.

Achtung

Tanken Sie keinen der folgenden Kraftstoffe, die Schäden am Fahrzeug verursachen können und zum Erlöschen der Garantie führen:

 Kraftstoff, der Methanol, Methylal oder Anilin enthält. Diese Kraftstoffe können Korrosion an den Metallteilen der Kraftstoffanlage verursachen oder Kunststoff- und Gummiteile schädigen.

(Fortsetzung)

Achtung (Fortsetzung)

- Kraftstoff, der Metalle wie Methylcyclopentadienyl-Mangan-Tricarbonyl (MMT) enthält. Diese können die Abgasreinigungsanlage und die Zündkerzen schädigen.
- Kraftstoff mit einem geringerem Oktangehalt als der empfohlene Kraftstoff.
 Dieser Kraftstoff erhöht den Verbrauch und verschlechtert die Leistung, außerdem kann die Lebensdauer des Katalysators verringert werden.

Kraftstoffadditive

Dem Kraftstoff werden in der Regel reinigende Additive zugesetzt, die Ablagerungen in Motor und Kraftstoffsystem verhindern. Nur mit sauberen Einspritz- und Einlassventilen ist eine ordnungsgemäße Funktion des Schadstoffbegrenzungssystems sichergestellt.

Manche Kraftstoffarten enthalten

nicht genügend Additive, um die Einspritz- und Einlassventile sauber zu halten. Um trotzdem eine angemessene Reinigung zu gewährleisten, fragen Sie Ihren Händler nach einer von GM zugelassenen Additiv-Behandlung. Füllen Sie dieses Additiv bei jedem Motorölwechsel oder alle 15.000 km (9.000 Meilen) in den Kraftstofftank, je nachdem, was zuerst eintritt.

Füllen des Tanks

⚠ Warnung

Kraftstoffdämpfe bzw. -brände brennen sehr heftig und können schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Um Verletzungen bei Ihnen und anderen zu verhindern, lesen und befolgen Sie alle Anweisungen an der Zapfsäule.
- Schalten Sie beim Tanken den Motor ab.

(Fortsetzung)

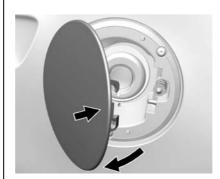
Warnung (Fortsetzung)

- Funken, offenes Feuer und brennende Zigaretten gehören nicht in die Nähe von Kraftstoff.
- Die Zapfsäule darf nicht unbeaufsichtigt bleiben.
- Verwenden Sie w\u00e4hrend des Tankens keine Mobiltelefone.
- Setzen Sie sich während des Tankens nicht in das Fahrzeug.
- Kinder haben an der Zapfsäule nichts zu suchen. Lassen Sie Kinder nicht das Tanken übernehmen.
- Wenn die Zapfpistole zu schnell hineingesteckt wird, kann Kraftstoff herausspritzen. Dieses Herausspritzen von Kraftstoff kann auftreten, wenn der Tank fast voll ist. Wahrscheinli-

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

cher ist es bei hohen Außentemperaturen. Die Zapfpistole langsam in den Tank einführen und warten, bis etwaige Zischgeräusche aufgehört haben. Erst dann mit dem Tanken beginnen.



Drücken Sie auf die Mitte der hinteren Kante der Tankklappe und lassen Sie sie wieder los, um die Tankklappe zu öffnen. Die Tankklappe wird beim Verriegeln der Fahrzeugtüren ebenfalls verriegelt. Drücken Sie auf dem RKE-Transmitter auf , um sie zu entriegeln. Um die Tankklappe zu entriegeln, muss zuerst die Fahrertür geöffnet werden.

Das Fahrzeug verfügt über ein "deckelloses" Tanksystem ohne Tankdeckel. Die Zapfpistole muss ganz hineingesteckt und verriegelt werden, bevor Sie mit dem Tanken beginnen.

⚠ Warnung

Das Überfüllen des Tanks um mehr als drei Klicks bei einem Standard-Einfüllstutzen kann folgende Probleme verursachen:

- Verschlechterung der Fahrwerte wie Abwürgen des Motors und Beschädigung des Kraftstoffsystems.
- Überlaufen von Kraftstoff.
- Mögliche Entzündung des Kraftstoffs.

Gehen Sie sorgfältig vor, damit kein Kraftstoff verschüttet wird. Vor dem Entnehmen der Zapfpistole einige Sekunden warten. Ziehen Sie die Zapfpistole nicht ein Stück heraus, um mehr Kraftstoff einzufüllen, nachdem der Kraftstofffluss gestoppt wurde. Dabei wird Kraftstoff verschüttet. Beseitigen Sie Kraftstoff an lackierten Oberflächen des Fahrzeugs möglichst umgehend. Siehe Außenpflege

⚠ Warnung

Wenn beim Tanken ein Feuer ausbricht, ziehen Sie die Zapfpistole nicht aus dem Tank. Stoppen Sie den Austritt von Kraftstoff, indem Sie den Hebel der Zapfpistole loslassen, oder informieren Sie den Tankwart. Verlassen Sie unverzüglich den Gefahrenbereich.

Tank mit einem Benzinkanister füllen

Wenn der Tank leer ist und Sie ihn mit einem tragbaren Benzinkanister befüllen müssen:



- Machen Sie im Fahrzeuginnenraum den Trichteraufsatz für das deckellose System ausfindig.
- Stecken Sie den Trichter in das deckellose Tanksystem und verriegeln Sie ihn.

⚠ Warnung

Wenn Sie ohne Trichteraufsatz zu tanken versuchen, könnte Kraftstoff verschüttet werden und das deckellose Tanksystem Schaden nehmen. Dies könnte einen Brand

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

verursachen. Sie oder andere Personen könnten schwere Verbrennungen erleiden und das Fahrzeug könnte beschädigt werden.

 Entfernen und reinigen Sie den Trichteraufsatz und verwahren Sie ihn wieder am dafür vorgesehenen Ort.

Das Befüllen eines Benzinkanisters

⚠ Warnung

Beim Befüllen eines Benzinkanisters im Fahrzeug können sich Kraftstoffdämpfe bilden, die aufgrund statischer Elektrizität oder anderen Gründen in Brand geraten können. Sie oder andere Personen könnten schwere Verbrennungen davonziehen und

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

das Fahrzeug könnte beschädigt werden. Beachten Sie stets folgende Vorschriften:

- Verwenden Sie nur offiziell zugelassene Benzinkanister.
- Nehmen Sie den Kanister vor dem Befüllen aus dem Fahrzeug oder Kofferraum bzw. von der Ladefläche.
- Stellen Sie den Kanister am Boden ab.
- Stecken Sie den Zapfhahn in den Einfüllstutzen des Benzinkanisters, bevor Sie Kraftstoff fließen lassen, und halten Sie ihn im Einfüllstutzen, bis der Kanister fertig befüllt ist.

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

- Den Kanister höchstens bis zu 95 % des Fassungsvermögens auffüllen, um ein Ausdehnen des Kraftstoffs zu ermöglichen.
- Beim Tanken nicht rauchen und keine Streichhölzer oder Feuerzeuge verwenden.
- Vermeiden Sie die Benutzung von Mobiltelefonen oder anderen elektronischen Geräten.

Anhängerbetrieb

Allgemeine Informationen zum Schleppen

Das Fahrzeug ist nicht auf das Ziehen eines Anhängers ausgelegt.

Um- und Anbauten

Zusätzliche elektrische Ausrüstung

⚠ Warnung

Der Diagnoseanschluss (DLC) wird für die Fahrzeugwartung und für Abgasuntersuchungen/ Wartungstests verwendet. Siehe Fehlfunktion-Anzeigeleuchte ⇒ 129. Fin mit dem DLC verbundenes Gerät (wie ein nachträglich angebrachtes Tracking-Gerät für die Flotte oder das Fahrverhalten) kann die Fahrzeugsysteme stören. Dies kann den Fahrzeugbetrieb beeinträchtigen und zu einem Unfall führen. Diese Geräte können auch auf in den Fahrzeugsystemen gespeicherte Daten zugreifen.

Achtung

Bestimmte elektrische Geräte können das Fahrzeug beschädigen oder Funktionsstörungen von Komponenten verursachen, was nicht von der Fahrzeuggarantie gedeckt würde. Fragen Sie vor der Verwendung zusätzlicher elektrischer Geräte immer Ihren Händler.

Zusatzgeräte können die 12V-Fahrzeugbatterie entladen, auch wenn das Fahrzeug gerade nicht in Betrieb ist.

Fahrzeugpflege

Allgemeine Informationen	
Allgemeine Hinweise	. 242
Zubehör und Modifizie-	
rungen	. 242
Anheben des Fahrzeugs	. 243
_	
Fahrzeugprüfungen	
Das Durchführen eigener	
Servicearbeiten	. 245
Haube	. 246
Übersicht Motorraum	. 247
Motoröl	. 250
System Motoröllebens-	
dauer	. 254
Automatikgetriebeöl	. 255
Schaltgetriebeöl	. 256
Hydraulikkupplung	
Motorluftreiniger/-filter	. 256
Kühlsystem (Motor)	
Kühlsystem (Aero Panel)	
Motorüberhitzung	
Waschanlagenflüssigkeit	
Bremsen	
Bremsflüssigkeit	. 267
Batterie	. 268
Hinterachse	
Prüfung des Starter-	
schalters	. 275

Funktionstest Steuerung der Wählhebelsperre Automatikgetriebe	276
ersetzen	277
Gasdruckfeder(n)	277
Scheinwerfereinstellung Scheinwerfer einstellen	278
Glühlampenwechsel Austausch glühbirnen Gasentladungs (HID) - Beleuchtung	
LED-Beleuchtung	
Elektrisches System Überlastung des elektrischen	
Systems Sicherungen und Schutz-	
schalter	
Motorraum	281
Heckraum	285

Felgen und Reifen	
Reifen	288
Winterreifen	290
Notlaufreifen	
Niederquerschnittsreifen	292
Rallye-Reifen	
Sommerreifen	
Reifenbezeichnungen	
Reifendruck	
Reifendruck für Hochgeschwin	
digkeitsbetrieb	297
Reifendrucküberwachung	
Betrieb der Überwachung des	
Reifendrucks	299
Reifenprüfung	
Reifenwechsel	302
Wenn es Zeit für neue	
Reifen ist	303
Der Kauf neuer Reifen	304
Verschiedene Größen, Reifen	
und Räder	306
Achsvermessung und Reifen-	
auswuchtung	307
Radwechsel	
Schneeketten	
Wenn ein Reifen platt ist	309
Reifendichtmittel- und	
Kompressor-Kit	311
Verstauen des Reifenabdicht-	
und Kompressorsets	318
•	

Mit Starthilfekabel starten Starten mit Überbrückungs-	
kabel	319
Fahrzeug abschleppen Schleppen des Fahrzeugs Schleppen Freizeitfahr- zeuge	
Pflege Außenpflege Innenpflege Bodenmatten	330

Allgemeine Informationen

Allgemeine Hinweise

Bitte wenden Sie sich für Wartungsarbeiten und Ersatzteile an Ihren Händler. Dort bekommen Sie Originalteile und werden von geschulten und unterstützten Servicemitarbeitern betreut.

Zubehör und Modifizierungen

Das Hinzufügen von Zubehör, das nicht über den Vertragshändler bezogen wird, oder Änderungen am Fahrzeug können die Fahrwerte und die Sicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen, z. B. Airbags, Bremsen, Stabilität, Fahreigenschaften und Fahrverhalten, Abgasreinigungsanlage, aerodynamisches Verhalten, Haltbarkeit sowie elektronische Systeme wie ABS, Antriebsschlupfregelung und Stabilitätsregelung. Solches Zubehör oder Änderungen können außerdem zu Funktionsstörungen

und Schäden führen, die nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt werden.

Schäden an Fahrwerkskomponenten, die durch eine Änderung der Fahrzeughöhe außerhalb der Werkseinstellungen verursacht werden, sind nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt.

Schäden an Fahrzeugkomponenten durch Änderungen oder den Einbau oder die Verwendung von Teilen, die nicht von GM zertifiziert wurden, einschließlich der Veränderung von Steuergeräten, werden nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt und können die verbleibende Garantieabdeckung der betroffenen Teile beeinflussen.

GM-Zubehör wurde entwickelt, um andere Systeme im Fahrzeug zu ergänzen und zusammen mit diesen zu funktionieren. Bei Ihrem Händler können Sie Originalzubehör für Ihr Fahrzeug von einem geschulten Techniker einbauen lassen.

Anheben des Fahrzeugs

Marnung

Das Anheben eines Fahrzeugs kann zu Verletzungen führen. Das Fahrzeug kann vom Wagenheber abrutschen und auf Sie oder andere Personen kippen. Sie und weitere Personen könnten schwer verletzt werden. Stellen Sie das Fahrzeug zum Anheben auf einer ebenen Fläche ab. So wird das Fahrzeug vor dem Wegrollen gesichert:

- 1. Ziehen Sie die Parkbremse gut an.
- Schalten Sie Automatikgetriebe auf Parken (P) bzw.
 Schaltgetriebe in den ersten (1) oder den Rückwärtsgang (R).
- 3. Stellen Sie den Motor ab.

Legen Sie als zusätzliche Sicherheit gegen ein Wegrollen des Fahrzeugs Bremsklötze vor und hinter die Räder.

⚠ Warnung

Das Ausführen von Arbeiten unter aufgebockten Fahrzeugen ist gefährlich! Sollte das Fahrzeug vom Wagenheber abrutschen, kann dies schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben. Kriechen Sie niemals unter ein Fahrzeug, wenn dieses nur durch einen Wagenheber abgestützt ist.

Marnung

Beim Anheben des Fahrzeugs mit einem falsch angebrachten Wagenheber kann das Fahrzeug beschädigt werden oder abrutschen und Sie oder andere Personen verletzen.

Folgen Sie der Gebrauchsanweisung des Wagenhebers, wenn Sie das Fahrzeug mit einem Wagenheber anheben, und gehen Sie

sicher, dass er richtig an den Ansatzpunkten anliegt, um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden.

Achtung

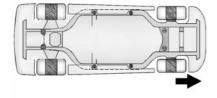
Das unsachgemäße Anheben des Fahrzeugs kann Schäden und teure Reparaturen verursachen, die nicht durch die Fahrzeuggarantie gedeckt sind. So heben Sie das Fahrzeug ordnungsgemäß an, um Schäden zu vermeiden:

- Platzieren Sie unbedingt einen Holz- oder Kunststoffklotz zwischen Wagenheber und Fahrzeug.
- Heben Sie das Fahrzeug nur an den in den folgenden Abbildungen gezeigten Stellen an.

Nähere Informationen erhalten Sie von Ihrem Händler oder im Chevrolet Corvette Wartungshandbuch.

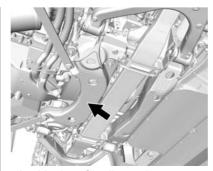
Achtung

Die vorderen Wagenheberteller dürfen die Schweller, die vorderen Kotflügel und das Bodenblech nicht berühren. Andernfalls könnten diese beschädigt werden.



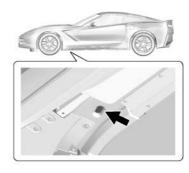
Fahrzeug von vorn anheben – Hilfsrahmen

Die vorderen Ansatzpunkte hinter den Vorderrädern sind von beiden Fahrzeugseiten aus zugänglich.



- Machen Sie die vorderen Ansatzpunkte ausfindig.
- Platzieren Sie einen Holz- oder Kunststoffklotz zwischen Wagenheber und Fahrzeug.
- 3. Heben Sie das Fahrzeug mit dem Wagenheber an.

Fahrzeug von vorn anheben – Rahmen

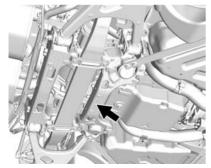


Verwenden Sie ausschließlich einen Werkstatt-Wagenheber mit einem Tellerdurchmesser von höchstens 64 mm (2,5 Zoll) und ausreichender Dicke, damit der Wagenheber nicht in Kontakt mit der Karosserie kommt.

Positionieren Sie Wagenheber und Teller unter dem verstärkten Transportschlitz im Rahmenlängsträger.

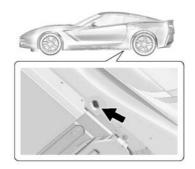
Fahrzeug von hinten anheben – Hilfsrahmen

Die hinteren Ansatzpunkte sind hinten von der Fahrer- oder Beifahrerseite des Fahrzeugs aus zugänglich.



- Machen Sie die hinteren Ansatzpunkte ausfindig.
- Platzieren Sie einen Holz- oder Kunststoffklotz zwischen Wagenheber und Fahrzeug.
- 3. Heben Sie das Fahrzeug mit dem Wagenheber an.

Fahrzeug von hinten anheben – Rahmen



Verwenden Sie ausschließlich einen Werkstatt-Wagenheber mit einem Tellerdurchmesser von höchstens 64 mm (2,5 Zoll) und ausreichender Dicke, damit der Wagenheber nicht in Kontakt mit der Karosserie kommt.

Positionieren Sie Wagenheber und Teller unter dem verstärkten Transportschlitz im Rahmenlängsträger.

Fahrzeugprüfungen

Das Durchführen eigener Servicearbeiten

⚠ Warnung

Es kann gefährlich sein, ohne das entsprechende Fachwissen, Serviceanleitung, Werkzeuge oder Ersatzteile selbst am Fahrzeug zu arbeiten. Immer die in der Betriebsanleitung beschriebenen Verfahren befolgen und vor der Durchführung von Wartungsarbeiten die Serviceanleitung des Fahrzeugs zu Rate ziehen.

Wenn Sie bestimmte Wartungsarbeiten selbst ausführen, ziehen Sie dazu bitte das entsprechende Wartungshandbuch heran. Es enthält viel ausführlichere Informationen zur Wartung des Fahrzeugs als dieses Handbuch.

246 Fahrzeugpflege

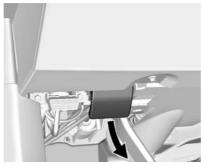
Bewahren Sie alle Ersatzteilquittungen auf und notieren Sie den Kilometerstand und das Datum der durchgeführten Wartungsarbeiten.

Achtung

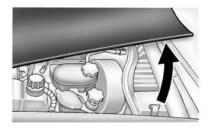
Selbst geringe Verschmutzungen können die Fahrzeugsysteme beschädigen. Sorgen Sie dafür, dass keine Schmutzstoffe in Kontakt mit den Flüssigkeiten, Behälterdeckeln oder Messstäben gelangen.

Haube

Öffnen der Motorhaube:



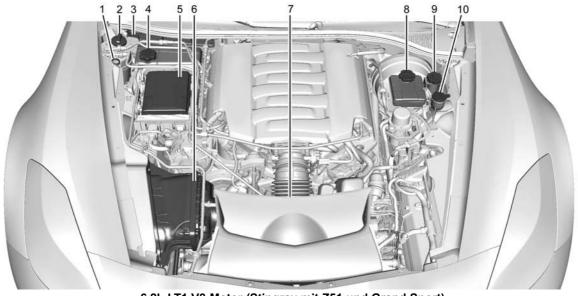
 Ziehen Sie den Motorhauben-Entriegelungshebel innen im Fahrzeug. Er befindet sich auf der Fahrerseite unterhalb der Instrumententafel.



 Gehen Sie an die Seite des Fahrzeugs und ziehen Sie die zur Windschutzscheibe gelegene Hinterkante der Motorhaube nach oben.

Vergewissern Sie sich vor dem Schließen der Haube, dass alle Einfüllkappen richtig angebracht sind. Ziehen Sie anschließend die Motorhaube nach unten und schließen Sie sie fest.

Übersicht Motorraum



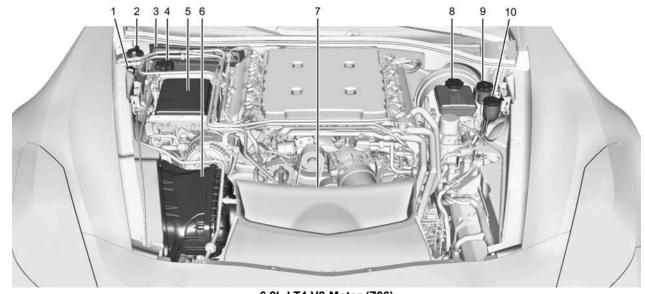
6.2L LT1 V8-Motor (Stingray mit Z51 und Grand Sport)

248 Fahrzeugpflege

- Sicherungskasten Motorraum
 ⇒ 281.
- Motorlüfter (nicht zu sehen). Siehe Kühlsystem (Motor)
 ⇒ 259 oder Kühlsystem (Aero Panel) ⇒ 262.
- Bremsflüssigkeitsbehälter.
 Siehe Bremsflüssigkeit

 267.
- Vorratsbehälter für Hauptbremszylinder (sofern vorhanden). Siehe Hydraulikkupplung

 256.



6.2L LT4 V8-Motor (Z06)

250 Fahrzeugpflege

- Motorölmessstab. Siehe "Motoröl prüfen" unter Motoröl ⇒ 250.
- 3. Luftfilter, Fahrgastraum ⇒ 172 (nicht zu sehen).
- Sicherungskasten Motorraum
 ⇒ 281.
- Motorlüfter (nicht zu sehen). Siehe Kühlsystem (Motor)

 ⇒ 259 oder Kühlsystem (Aero Panel)
 ⇒ 262.
- Bremsflüssigkeitsbehälter.
 Siehe Bremsflüssigkeit

 267.
- Vorratsbehälter für Hauptbremszylinder (sofern vorhanden). Siehe Hydraulikkupplung

 256.

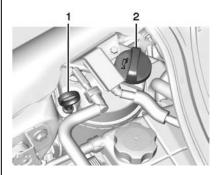
Motoröl

Um eine optimale Motorleistung und lange Lebensdauer zu garantieren, muss das Motoröl besonders berücksichtigt werden. Befolgen Sie diese einfachen, aber wichtigen Schritte, um Ihre Investition zu schützen:

- Verwenden Sie ein Motoröl, das die richtigen technischen Eigenschaften und die richtige Viskositätsklasse hat. Siehe "Das richtige Motoröl wählen" in diesem Abschnitt.
- Überprüfen Sie den Motorölstand regelmäßig und halten Sie den Ölstand im richtigen
 Bereich. Siehe "Prüfen des Motoröls" und "Wann Motoröl nachfüllen" in diesem Abschnitt.
- Wechseln Sie das Motoröl zum angegebenen Zeitpunkt. Siehe System Motoröllebensdauer
 ⇒ 254.

 Entsorgen Sie das Motoröl immer richtig. Siehe "Umgang mit Altöl" in diesem Abschnitt.

Prüfen des Motoröls



- 1. Motorölmessstab
- 2. Deckel Motoröleinfüllstutzen

Es bietet sich an, den Motorölstand bei jedem Tanken zu prüfen. Um einen genauen Messwert zu erhalten, muss das Fahrzeug auf einem ebenen Boden stehen.

Der Griff des Ölmessstabs ist ringförmig. Der Ölmessstab befindet sich am Motoröltank der Trockensumpfschmierung. Unter Übersicht Die Motoren dieser Fahrzeuge verfügen über eine für Rennen geeignete Trockensumpfschmierung. Dieses Hochleistungssystem funktioniert anders als eine herkömmliche Motorschmierung und erfordert ein besonderes Verfahren beim Ablesen des Ölstandes. Führen Sie dieses Verfahren genau aus.

Der Ölstand muss bei warmem Motor geprüft werden. Der Ölstand im Motoröltank der Trockensumpfschmierung zeigt bei kaltem Motor möglicherweise nicht die tatsächliche Ölmenge im Motor an. Bei diesem System befindet sich das Motoröl in einem vom Motor separaten, externen Tank. Bei normalem Betrieb enthält die Ölwanne unter dem Motor kein Öl. Wenn das Fahrzeug längere Zeit abgestellt war, ohne dass der Motor gestartet wurde, fließt etwas Öl in die Ölwanne zurück, so dass weniger Öl im Trockensumpftank verbleibt. Dadurch kann es

vorkommen, dass am Messstab überhaupt kein Öl angezeigt wird. Das ist völlig normal, da der Messstab dazu vorgesehen ist, den Ölstand anzuzeigen, wenn der Motor lange genug gelaufen ist, um Betriebstemperatur zu erreichen. Fügen Sie kein Öl aufgrund einer Ablesung bei kaltem Motor nach. Der Ölstand am Messstab wird auch bei laufendem Motor falsch angezeigt.

- Lassen Sie den Motor zum Ablesen des tatsächlichen Ölstands auf mindestens 80 °C (175 °F) warmlaufen. Bei kaltem Öl können Sie nicht den tatsächlichen Ölstand ablesen.
- Stellen Sie den Motor ab, sobald er warmgelaufen ist. Ein Prüfen des Ölstands bei laufendem Motor ergibt ein falsches Ergebnis.
- Prüfen Sie den Ölstand fünf bis zehn Minuten nach Abstellen des Motors.

⚠ Warnung

Der Griff des Ölmessstabs könnte heiß sein und Sie könnten sich verbrennen. Schützen Sie Ihre Hände mit einem Lappen oder Handschuh, bevor Sie den Ölmessstab berühren.

- 4. Ziehen Sie den Messstab aus dem externen Motoröltank heraus und wischen Sie ihn mit einem flusenfreien, sauberen Papier- oder Stofftuch ab. Führen Sie den Messstab wieder in den externen Öltank ein und drücken Sie ihn bis zum Anschlag hinein.
- Ziehen Sie den Messstab wieder aus dem Öltank heraus und lesen Sie auf dem schraffierten Bereich den Ölstand ab.

Wann Motoröl nachfüllen



Wenn der Ölstand unter dem kreuzschraffierten Bereich der Messstabspitze liegt, füllen Sie durch die Einfüllöffnung am Öltank einen Liter (1 qt) des empfohlenen Öls nach und überprüfen Sie den Ölstand erneut. Unter "Das richtige Motoröl auswählen" finden Sie weitere Erläuterungen dazu, welches Öl Sie verwenden müssen. Motoröl-Füllmenge im Kurbelgehäuse siehe Leistungsvermögen und Technische Angaben ⇒ 343.

Achtung

Füllen Sie nicht zu viel Öl ein. Wenn der Ölstand über oder unter dem auf dem Messstab markierten zulässigen Betriebsbereich liegt, kann das den Motor beschädigen. Wenn Sie einen Ölstand über dem zulässigen Betriebsbereich feststellen, d. h. der Motor enthält so viel Öl. dass der Ölstand über der Schraffur für den richtigen Betriebsbereich liegt, kann der Motor beschädigt werden. Sie müssen dann das überschüssige Öl ablassen oder das Fahrzeug sofort zu einem Fachmann bringen, um das überschüssige Öl entfernen zu lassen.

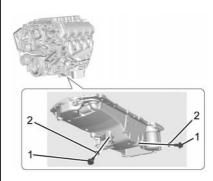
Unter Übersicht Motorraum

247 können Sie sehen, wo sich der externe Motoröltank und die Einfüllöffnung befinden.

Füllen Sie ausreichend Öl nach, sodass der Füllstand im richtigen Betriebsbereich liegt. Wenn Sie fertig sind, schieben Sie den Messstab wieder bis zum Anschlag in den Öltank zurück.

Motoröl- und Filterwechsel

Das Fahrzeug verfügt unter Umständen über eine für Rennen geeignete Trockensumpfschmierung. Dieses Hochleistungssystem funktioniert anders als eine herkömmliche Motorschmierung und erfordert ein besonderes Verfahren beim Wechseln des Motoröls und des Ölfilters. Wechseln Sie das Motoröl und den Ölfilter genau nach diesem Verfahren.



1. Motoröl-Ablassschrauben

2. Dichtungen

Auszuführende Schritte:

- Entfernen Sie die beiden Motoröl-Ablassschrauben aus dem Boden der Motorölwanne. Mittels der einen Ablassschraube wird der externe Öltank über die Ölzufuhrleitung entleert. Mittels der anderen Ablassschraube wird das restliche Öl aus der Ölwanne abgelassen. Geben Sie dem Öl Zeit abzulaufen.
- Entfernen Sie den Ölfilter, nachdem das Öl aus dem Motor abgelaufen ist, und geben Sie dem Öl erneut Zeit abzulaufen.
- Setzen Sie beide Ablassschrauben wieder ein und ziehen Sie sie mit 25 N•m (18 lb·ft) an.
- Ersetzen Sie den Ölfilter und ziehen Sie ihn mit 30 N•m (22 lb-ft) an. Unter Austauschteile Wartung

 340 finden Sie Angaben zum richtigen Filter.

- Das Öl wird durch die Öffnung oben am externen Motoröltank eingefüllt. Nehmen Sie den Öleinfülldeckel ab.
- Bringen Sie den Öleinfülldeckel wieder an und setzen Sie gegebenenfalls den Messstab wieder ein.
- Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn mindestens 15 Sekunden laufen. Dadurch wird das neue Motoröl im Schmiersystem verteilt.
- Den Motor abstellen und den Ölstand wie unter "Motoröl prüfen" beschrieben prüfen.

Das richtige Motoröl wählen

Die Wahl des richtigen Motoröls hängt sowohl von der Ölspezifikation sowie von der Viskositätsklasse ab. Siehe *Vorgeschriebene Flüssigkeiten und Schmiermittel*

⇒ 339.

Spezifikation



Fragen Sie nach Motorölen gemäß der Spezifikation dexos2 und verwenden Sie nur diese. Motoröle, die der Spezifikation dexos2 entsprechen und von GM zugelassen wurden, sind mit dem Logo "dexos2 approved" gekennzeichnet.

GM empfiehlt Motorenöle des Typs Mobil 1, die über das dexos-Zulassungslogo verfügen.

Verwendung von Ersatzmotorölen, wenn kein dexos2-Öl verfügbar ist: Wenn bei einem Ölwechsel oder zum Auffüllen auf den richtigen Ölstand kein dexos2-zugelassenes Motoröl verfügbar ist, können Sie ein Ersatzmotoröl benutzen, das die Norm ACEA C3 für die geeignete Viskositätsklasse erfüllt.

Achtung

Verwenden Sie nur Motoröle, die gemäß dexos2-Spezifikation zugelassen sind, bzw. gleichwertige Motoröle wie oben definiert. Die Verwendung eines anderen als des empfohlenen Motoröls kann zu Motorschäden führen, die nicht unter die Fahrzeuggarantie fallen.

Viskositätsklasse

Verwenden Sie Motorenöl der Viskositätsklasse SAE 5W-30.

Betrieb bei kalten Temperaturen: In sehr kalten Regionen, in denen die Temperatur unter –29 °C (–20 °F) sinkt, kann ein Öl mit SAE 0W-30 verwendet werden. Ein Öl mit diesem Viskositätsgrad erleichtert den Kaltstart des Motors bei sehr niedrigen Temperaturen. Es wird bei der Auswahl eines Öls mit der passenden Viskositätsklasse empfohlen, eines zu wählen, das den Spezifikationen entspricht.

Weitere Informationen finden Sie unter "Spezifikation" weiter unten in diesem Abschnitt.

Für Rennstrecken oder Wettbewerbe wird das Motoröl Mobil 1 15W-50 empfohlen. Bei hohen Öltemperaturen wird im Driver Information Center (DIC) eine Meldung angezeigt.

Motoröladditive/Motorölspülungen

Geben Sie keine anderen Mittel in das Öl. Alles, was Sie für eine guten Leistung und zum Schutz des Motors brauchen, sind die empfohlenen Öle, die der Spezifikation dexos2 entsprechen.

Motorölspülungen sind nicht empfohlen und können Schäden am Motor hervorrufen, die nicht von der Garantie abgedeckt werden.

Umgang mit Altöl

Altöl enthält bestimmte Stoffe, die Ihre Haut schädigen und krebserregend wirken können. Lassen Sie Altöl nicht längere Zeit auf Ihrer Haut. Reinigen Sie Ihre Haut und

Ihre Nägel mit Seife und Wasser oder mit einem guten Handreinigungsmittel. Waschen oder entsorgen Sie entsprechend Kleidung oder Lappen, die Altöl enthalten. Verwendung und Entsorgung von Ölprodukten siehe Warnhinweise des Herstellers.

Altöl kann umweltschädlich sein. Wenn Sie den Ölwechsel selbst durchführen, stellen Sie vor der Entsorgung sicher, dass das gesamte Öl aus dem Filter abgelassen wurde. Entsorgen Sie Öl niemals im normalen Abfall oder durch Ausschütten in das Erdreich, die Kanalisation oder fließende bzw. stehende Gewässer. Bringen Sie es zur Wiederverwertung zu einer Altölsammelstelle.

System Motoröllebensdauer

Wann Motoröl wechseln

Dieses Fahrzeug verfügt über ein Computersystem, das die Notwendigkeit eines Motoröl- und Filterwechsels anzeigt. Dies basiert auf einer Kombination aus Faktoren wie Motordrehzahl, Motortemperatur und gefahrener Strecke. Abhängig von den Fahrbedingungen kann die Laufleistung, bei welcher die Notwendigkeit eines Ölwechsels angezeigt wird, stark schwanken. Damit das Motorölwechsel-Anzeigesystem richtig funktioniert, muss es bei jedem Ölwechsel zurückgesetzt werden.

Dieses Fahrzeug verfügt über eine für Rennen geeignete Trockensumpfschmierung. Dieses Hochleistungssystem funktioniert anders als eine herkömmliche Motorschmierung und erfordert ein besonderes Verfahren beim Wechseln des Motoröls und des Ölfilters. Siehe Motoröl ⇒ 250.

Wenn das System berechnet hat, dass die Öllebensdauer abgenommen hat, zeigt es die Notwendigkeit eines Ölwechsels an. Die Meldung MOTORÖL BALD WECHSELN leuchtet auf. Wechseln Sie das Öl so bald wie möglich innerhalb der nächsten 1,000 km (600 Meilen). Wenn Sie unter optimalen Fahrbedingungen fahren,

ist es möglich, dass bis zu einem Jahr kein Ölwechsel erforderlich ist. Motoröl und Filter müssen mindestens einmal im Jahr gewechselt werden und bei dieser Gelegenheit muss das System zurückgesetzt werden. Das geschulte Servicepersonal Ihres Händlers führt diese Arbeiten durch und setzt das System zurück. Ferner ist es wichtig, das Öl auch zwischen den Wechseln in regelmäßigen Abständen zu kontrollieren und ggf. aufzufüllen.

Ölwechsel nach dem Einfahren eines Motors mit Trockensumpfschmierung

Der erste Öl- und Filterwechsel muss nach 800 km/500 Meilen durchgeführt werden. Folgen Sie für alle nachfolgenden Ölwechsel dem Motoröllebensdauer-System.

Zurücksetzen des Öllebensdauer-Systems

Nach dem Ölwechsel muss das Öllebensdauer-System zurückgesetzt werden. Wenden Sie sich daher an Ihren Händler. Wird das System unbeabsichtigt zurückgesetzt, ist das Öl 5,000 km (3,000 Meilen) nach dem zuletzt durchgeführten Ölwechsel zu wechseln. Denken Sie daran, bei jedem Ölwechsel das Ölnutzzeit-System zurückzusetzen.

Automatikgetriebeöl

Überprüfung des Automatikgetriebeöls

Der Getriebeölstand muss nicht überprüft werden. Ein Getriebeölleck ist der einzig mögliche Grund für einen Flüssigkeitsverlust. Bringen Sie das Fahrzeug im Falle eines Lecks zu Ihrem Händler und lassen Sie es so schnell wie möglich reparieren.

Das Fahrzeug verfügt über keinen Getriebeöl-Messstab. Für die Überprüfung und den Wechsel des Getriebeöls gibt es ein spezielles Verfahren. Da dieses Verfahren nicht einfach ist, sollte es von Ihrem Händler ausgeführt werden.

Wechseln Sie Öl und Filter in den unter Regelwartung ⇒ 336 angeführten Intervallen und verwenden Sie unbedingt das unter Vorgeschriebene Flüssigkeiten und Schmiermittel ⇒ 339 angegebene Öl.

Schaltgetriebeöl

Der Ölstand des Schaltgetriebes muss nicht überprüft werden. Ein Getriebeölleck ist der einzig mögliche Grund für einen Flüssigkeitsverlust. Bringen Sie das Fahrzeug im Falle eines Lecks zu Ihrem Händler und lassen Sie es so schnell wie möglich reparieren. Informationen zur korrekten Flüssigkeit finden Sie unter Vorgeschriebene Flüssigkeiten und Schmiermittel \(\phi \) 339.

Hydraulikkupplung

Die Kupplungsflüssigkeit muss nicht regelmäßig überprüft werden, sofern kein Verdacht auf Flüssigkeitsaustritt besteht. Durch das Hinzufügen von Flüssigkeit wird die Undichtigkeit nicht behoben. Ein Flüssigkeits-

verlust in diesem System könnte auf ein Problem hindeuten. Lassen Sie das System untersuchen und instandsetzen.

Prüfungszeitpunkt und zu verwendende Produkte



Der Deckel des Flüssigkeitsbehälters der hydraulisch betätigten Kupplung ist mit diesem Symbol gekennzeichnet. Einbauort des Behälters siehe Übersicht Motorraum \$\phi\$ 247.

Informationen zur korrekten Flüssigkeit finden Sie unter *Vorgeschrie*bene Flüssigkeiten und Schmiermittel ⇔ 339. Öle müssen gewechselt werden. Siehe Regelwartung ⇔ 336.

Überprüfung und Nachfüllen von Flüssigkeit

Führen Sie eine Sichtprüfung des Kupplungsflüssigkeitsbehälters durch, um sicherzustellen, dass der Flüssigkeitsstand die MIN-Markierung (Minimum) auf der Seite des Behälters erreicht. Das Flüssigkeitssystem der hydraulisch betätigten Kupplung muss abgeschlossen und dicht sein.

Nehmen Sie den Deckel nicht ab, um den Flüssigkeitsstand zu überprüfen oder noch ein bisschen Flüssigkeit nachzufüllen. Er darf nur dann abgenommen werden, wenn die Flüssigkeit die MIN-Markierung nicht erreicht. Fügen Sie in diesem Fall die erforderliche Menge der korrekten Flüssigkeit hinzu.

Motorluftreiniger/-filter

Wenn Sie das Fahrzeug bei geöffneter Motorhaube reinigen, achten Sie darauf, dass kein Spritzwasser in die Nähe der in der Abbildung dargestellten Luftfilteröffnung gelangt, da dies den Fahrzeugmotor beschädigen könnte.

Wann muss der Luftfilter überprüft werden?

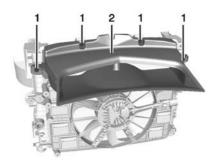
Zu den Prüf- und Wechselintervallen des Luftfilters siehe *Regelwartung* ⇒ 336.

Wenn das Gehäuse des Luftfilters

Überprüfung des Luftfilters

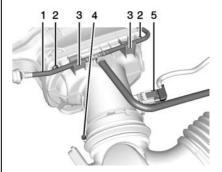
offen ist, muss der Motor ausgeschaltet sein und bleiben. Überprüfen Sie vor dem Ausbau des Luftfilters, ob das Filtergehäuse und die umliegenden Komponenten frei von Schmutz und Ablagerungen sind Bauen Sie den Luftfilter aus Klopfen Sie leicht auf den Luftfilter und befreien Sie ihn durch Schütteln (nicht in Richtung des Fahrzeugs) von losem Staub und Schmutz. Überprüfen Sie den Luftfilter und ersetzen Sie ihn bei Beschädigung. Reinigen Sie den Luftfilter oder die zugehörigen Komponenten nicht mit Wasser oder Druckluft

So bauen Sie den Abluftkanal unter der Motorhaube aus, um Zugang zu erhalten:



- 1. Schrauben (4)
- 2. Abluftkanal Motorhaube
- Entfernen Sie die vier Schrauben (1) und den Abluftkanal Motorhaube (2).
- Führen Sie Schritt 2 in umgekehrter Reihenfolge aus, um den Abluftkanal Motorhaube wieder einzubauen.

So wird der Luftfilter überprüft bzw. ersetzt:



- Schlauch Kühlmittelausgleichsbehälter
- 2. Schrauben (2)
- 3. Schlauchhalterungen (2)
- 4. Luftkanalklemmschelle
- 5. Steckverbinder

Achtung

Wenn der Schlauch des Kühlmittelausgleichsbehälters nicht vorsichtig aus den Schlauchhalte-

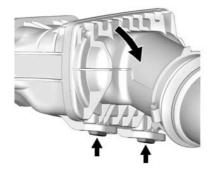
(Fortsetzung)

Achtung (Fortsetzung)

rungen an der Luftfilterabdeckung herausgenommen wird, könnte er beschädigt werden und es könnte Motorkühlmittel austreten. Die Schäden wären nicht durch die Fahrzeuggarantie gedeckt.

- Nehmen Sie den Schlauch Kühlmittelausgleichsbehälter

 (1) vorsichtig aus den beiden Schlauchhalterungen (3)
 heraus und platzieren Sie ihn so, dass Sie die Befestigungsschrauben der Endkappe Luftfilter ausbauen können.
- Lockern Sie die Luftkanalklemmschelle (4) an der Endkappe Luftfiltergehäuse und schieben Sie den Kanal zur Seite.
- 3. Nehmen Sie den Steckverbinder (5) vom Sensor ab.
- 4. Entfernen Sie die zwei Schrauben (2).



- 5. Drehen Sie die Endkappe Luftfilter nach unten und lösen Sie die unteren Befestigungslaschen Endkappe aus den unteren Haltescharnieren. Die unteren Befestigungslaschen Endkappe müssen wieder ganz in die Haltescharniere Gehäuse eingesetzt werden, bevor die Endkappe wieder nach oben gedreht wird und die Schrauben wieder eingebaut werden.
- Überprüfen bzw. ersetzen Sie den Luftfilter.

- Führen Sie die Schritte 1 bis 6 in umgekehrter Reihenfolge aus, um die Endkappe Luftfilter wieder einzubauen.
- Bauen Sie den Abluftkanal Motorhaube wieder ein. Siehe oben.

🗥 Warnung

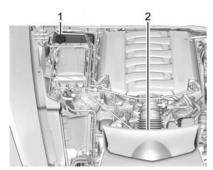
Wenn der Motor mit ausgebautem Luftfilter betrieben wird, können Sie oder andere Personen Verbrennungen erleiden. Der Luftfilter reinigt nicht nur die Luft, sondern verhindert auch, dass bei Fehlzündungen des Motors Flammen entstehen. Gehen Sie bei Arbeiten am Motor vorsichtig vor und fahren Sie das Fahrzeug nicht mit ausgebautem Luftfilter.

Achtung

Wenn der Luftfilter fehlt, kann Schmutz leicht in den Motor eindringen und diesen beschädigen. Grundsätzlich nur mit eingebautem Luftfilter fahren.

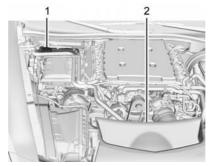
Kühlsystem (Motor)

Das Kühlsystem ermöglicht dem Motor, die korrekte Betriebstemperatur aufrechtzuerhalten.



LT1-Motor (Z51)

 Kühlmittelausgleichsbehälter mit Druckdeckel 2. Motorlüfter (nicht abgebildet)



LT4-Motor (Z06)

- 1. Kühlmittelausgleichsbehälter mit Druckdeckel
- Motorlüfter (nicht abgebildet)

⚠ Warnung

Ein Elektrolüfter im Motorraum kann sich auch bei abgestelltem Motor einschalten und Verletzungen verursachen. Halten Sie

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

Ihre Hände, Kleidung und Werkzeuge von elektrischen Gebläsen im Motorraum fern.

⚠ Warnung

Heizungs- bzw. Kühlerschläuche oder andere Motorteile nicht berühren! Diese können sehr heiß sein und Verbrennungen verursachen. Den Motor nicht anlassen, wenn er eine Leckstelle aufweistes könnte das gesamte Kühlmittel auslaufen. Dies wiederum könnte einen Motorbrand und Verbrennungen zur Folge haben. Vor dem Fahren alle undichten Stellen reparieren.

Motorkühlmittel

Das Kühlsystem im Fahrzeug wird mit DEX-COOL Motorkühlmittel gefüllt. Siehe Vorgeschriebene Flüssigkeiten und Schmiermittel ⇒ 339. Die Flüssigkeit muss in regelmäßigen Zeitabständen gewechselt werden. Siehe Regelwartung ⇒ 336.

Nachfolgend finden Sie eine Beschreibung der Kühlung und Informationen dazu, wie Sie den Kühlmittelstand prüfen und ggf. Kühlmittel nachfüllen können. Wenn ein Problem mit einem überhitzten Motor vorliegt, lesen Sie bitte *Motor-überhitzung* ♦ 263.

Zulässige Mittel

⚠ Warnung

Klares Wasser oder andere Flüssigkeiten - wie beispielsweise Alkohol - können früher als die korrekte Kühlmittelmischung sieden. Bei klarem Wasser oder falschem Gemisch könnte der Motor zu heiß werden, wobei jedoch keine Überhitzungswarnung erfolgen würde. Der Motor kann Feuer fangen und Sie oder andere Personen könnten Verbrennungen erleiden. Verwenden Sie ein Gemisch aus 40 % DEX-COOL-Kühlmittel und 60 % sauberem Trinkwasser. Bei Verwendung dieses Gemischs muss sonst nichts hinzugefügt werden. Dieses Gemisch:

- Bietet Frostschutz für bis zu -28 °C (-18 °F) Außentemperatur.
- Bietet Überhitzungsschutz für bis zu 129 °C (265 °F) Motortemperatur.
- Schützt vor Rost und Korrosion.
- Beschädigt Aluminiumteile nicht.
- Trägt zur Aufrechterhaltung der korrekten Motortemperatur bei.

Achtung

Nur Mischungen aus DEX-COOL-Kühlmittel, das dem GM-Standard GMW3420 entspricht, und sauberem Trinkwasser verwenden! Alle anderen Mischungen können Schäden am

(Fortsetzung)

Achtung (Fortsetzung)

Motorkühlsystem und Fahrzeug verursachen, die in der Fahrzeuggarantie nicht abgedeckt wären.

Entsorgen Sie Motorkühlmittel niemals im normalen Abfall oder durch Ausschütten in das Erdreich, die Kanalisation oder fließende bzw. stehende Gewässer. Lassen Sie das Kühlmittel durch eine autorisierte Werkstatt wechseln, die die gesetzlichen Vorschriften für die Entsorgung von gebrauchtem Kühlmittel kennt. So schützen Sie die Umwelt und Ihre Gesundheit.

Wenn Umgebungstemperaturen unter -28 °C (-18 °F) erwartet werden, muss dafür gesorgt werden, dass das korrekte Mischverhältnis von 50 % DEX-COOL-Kühlmittel und 50 % sauberem Trinkwasser verwendet wird.

Überprüfung des Kühlmittels

Für die Überprüfung des Kühlmittelstands muss das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abgestellt sein.

Überprüfen Sie, ob im Kühlmittelausgleichsbehälter Kühlmittel zu sehen ist. Wenn das Kühlmittel im Kühlmittelausgleichsbehälter kocht, müssen Sie es zuerst abkühlen lassen, bevor Sie weitere Schritte unternehmen. Wenn Kühlmittel zu sehen ist, der Kühlmittelstand aber nicht bei oder über der Füllmarkierung "Cold" (kalt) liegt, füllen Sie ein Gemisch aus 40 % DEX-COOL-Kühlmittel und 60 % sauberem Trinkwasser in den Kühlmittelbehälter ein. Bevor Sie dies tun, vergewissern Sie sich bitte, dass das Kühlsystem abgekühlt ist. Siehe

Bei kaltem Motor sollte der Kühlmittelstand im Kühlmittelausgleichsbehälter bei der Füllmarkierung "Cold" (kalt) liegen. Bei warmem Motor kann der Kühlmittelstand über der Füllmarkierung "Cold" (kalt) liegen. Liegt der Kühlmittelstand bei warmem Motor unter der Füllmarkierung "Cold" (kalt), könnte ein Leck im Kühlsystem die Ursache sein.

Ist der Stand zu niedrig, füllen Sie Kühlmittel nach oder bringen Sie das Fahrzeug zur Inspektion zu einem Händler.

Einfüllen von Kühlmittel in den Kühlmittel-Ausgleichsbehälter

⚠ Warnung

Kühlmittel, das auf heiße Motorteile gelangt, kann Verbrennungen verursachen. Kühlmittel enthält Ethylenglykol und kann sich entzünden, wenn die Motorteile heiß genug sind.

⚠ Warnung

Dampf und siedende Flüssigkeiten von heißen Kühlsystemen stehen unter Druck. Wenn der Druckverschluss auch nur geringfügig geöffnet wird, können sie mit hoher Geschwindigkeit austreten und Verbrennungen verursachen. Niemals den Deckel, einschließlich des Druckverschlusses, aufdrehen, wenn das Kühlsystem heiß ist! Warten, bis das Kühlsystem und der Druckverschluss kalt sind.

Vergewissern Sie sich zuerst, dass das Kühlsystem abgekühlt ist und füllen Sie dann bei Bedarf die richtige DEX-COOL-Kühlmittelmischung direkt in den Kühlmitte-I-Ausgleichsbehälter nach.



 Entfernen Sie den Druckdeckel, wenn sowohl das Kühlsystem als auch der Druckdeckel und der obere Kühlerschlauch nicht mehr heiß sind.

> Drehen Sie den Druckdeckel langsam um ca. eine Vierteldrehung gegen den Uhrzeigersinn und halten Sie dann an.

Wenn Sie ein Zischen hören, warten Sie, bis es endet. Das Zischen bedeutet, dass noch etwas Druck im System vorhanden ist.

- Drehen Sie den Druckdeckel langsam weiter und nehmen Sie ihn ab.
- So viel Mischung im richtigen Mischverhältnis in den Kühlmittelausgleichsbehälter einfüllen, bis sich der Stand an der Füllmarkierung "Cold" (kalt) vorne am Behälter stabilisiert.
- Starten Sie den Motor bei abgenommenem Druckdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters und lassen Sie ihn so

lange laufen, bis sich der obere Kühlerschlauch spürbar erhitzt. Achten Sie bei diesem Vorgehen stets auf das Motorkühlgebläse.

Mittlerweile ist der Kühlmittelstand im Kühlmittelausgleichsbehälter eventuell etwas gesunken. Wenn der Flüssigkeitsstand gesunken ist, füllen Sie noch etwas vom richtigen Kühlmittelgemisch in den Kühlmittelausgleichsbehälter ein, bis sich der Stand an der Füllmarkierung "Cold" (kalt) am Kühlmittelausgleichsbehälter einpendelt.

- Schrauben Sie den Druckdeckel wieder gut fest.
- Überprüfen Sie den Kühlmittelstand, nachdem der Motor abgestellt wurde und das Kühlmittel abgekühlt ist. Wiederholen Sie bei Bedarf die Schritte 1–6 des Einfüllverfahrens für das Kühlmittel.

Wenn sich der Kühlmittelstand nach dem erneuten Abkühlen des Systems immer noch nicht im korrekten Bereich befindet, suchen Sie bitte Ihren Händler auf.

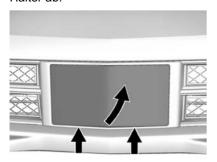
Achtung

Wenn der Druckverschluss nicht fest zugedreht wird, kann es zu Kühlmittelverlust und Motorschäden kommen. Stellen Sie sicher, dass der Druckdeckel richtig und fest sitzt.

Kühlsystem (Aero Panel)

Das Luftleitblech verbessert die aerodynamische Effizienz und senkt den Kraftstoffverbrauch.

Entfernen Sie das Luftleitblech und den Halter, um bei aggressivem Fahren oder bei hohen Außentemperaturen die Leistung der Motorkühlung und der Klimaanlage zu verbessern. So nehmen Sie Luftleitblech und Halter ab:



Stingray dargestellt, Grand Sport und Z06 sind ähnlich

 Drücken Sie unten auf den zwei Vertiefungen nach oben und heben Sie das Luftleitblech aus dem Halter.



Stingray dargestellt, Grand Sport und Z06 sind ähnlich

- Schrauben Sie die zwei Befestigungselemente des Halters auf.
- Ziehen Sie den Halter vorsichtig vom Kühlergrill weg.

So bauen Sie Halter und Luftleitblech wieder ein:

- Platzieren Sie den Halter über dem Kühlergrill.
- Fixieren Sie den Halter, indem Sie die zwei Befestigungselemente andrücken.

Lassen Sie das Luftleitblech einrasten.

Motorüberhitzung

Das Fahrzeug verfügt über mehrere Anzeigen, die bei einer Überhitzung des Motors warnen.

Im Instrument befindet sich eine Motorkühlmittel-Temperaturanzeige. Siehe Anzeige, Motorkühlmitteltemperatur \$\phi\$ 126. Das Fahrzeug kann auch eine Meldung im Driver Information Center anzeigen.

Falls Sie die Entscheidung treffen, die Motorhaube nicht zu öffnen, sollten Sie sofort Hilfe durch Servicemitarbeiter suchen.

Wenn Sie entscheiden, die Motorhaube zu öffnen, stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abgestellt ist.

Prüfen Sie dann, ob der Kühlerlüfter läuft. Der Kühlerlüfter muss bei überhitztem Motor laufen. Ist dies nicht der Fall, darf der Motor nicht mehr betrieben werden. Das Fahrzeug in einer Werkstatt überprüfen lassen.

Achtung

Den Motor nicht anlassen, wenn sein Kühlsystem Leckstellen aufweist. Dies kann den Verlust des gesamten Kühlmittels sowie System- und Fahrzeugschäden zur Folge haben. Alle Leckstellen unverzüglich beseitigen lassen.

Wenn aus dem Motor Dampf austritt

Marnung

Dampf und siedende Flüssigkeiten von heißen Kühlsystemen stehen unter Druck. Wenn der Druckverschluss auch nur geringfügig geöffnet wird, können sie mit hoher Geschwindigkeit austreten und Verbrennungen verursachen. Niemals den Deckel, einschließlich des Druckverschlusses, aufdrehen, wenn das Kühlsystem heiß ist! Warten, bis das Kühlsystem und der Druckverschluss kalt sind.

Wenn aus dem Motor kein Dampf austritt

Wenn eine Warnung vor überhitztem Motor angezeigt wird, jedoch kein Dampf zu sehen oder zu hören ist, ist das Problem möglicherweise nicht schwerwiegend. In folgenden Situationen kann der Motor etwas überhitzen:

- Lange Bergauffahrt bei hohen Außentemperaturen.
- Anhalten nach schneller Fahrt.
- Langer Leerlaufbetrieb bei dichtem Verkehr.

Gehen Sie wie folgt vor, wenn eine Warnung vor Überhitzung angezeigt wird und kein Dampf erkennbar ist:

- Schalten Sie das Klimatisierungssystem aus.
- Stellen Sie die Heizung auf höchste Temperatur und höchste Gebläsedrehzahl. Öffnen Sie bei Bedarf die Scheiben.
- Verlassen Sie die Fahrbahn, sobald es die Verkehrssituation zulässt, schalten Sie auf P

(Parken) oder N (Neutral) und lassen Sie den Motor im Leerlauf laufen.

Wenn sich die Temperaturanzeige nicht mehr im schattierten Bereich befindet bzw. keine Überhitzungswarnung mehr angezeigt wird, kann das Fahrzeug gefahren werden. Fahren Sie ca. 10 Minuten lang langsam. Halten Sie sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug. Wenn die Warnung nicht wieder angezeigt wird, fahren Sie normal weiter und lassen Sie das Kühlsystem auf korrekten Füllstand und ordnungsgemäße Funktion prüfen.

Wenn die Warnung erneut auftritt, fahren Sie sofort an den Straßenrand, halten Sie an und parken Sie das Fahrzeug.

Wenn keine Anzeichen von Dampf erkennbar sind, lassen Sie den Motor bei geparktem Fahrzeug drei Minuten lang im Leerlauf laufen. Wird die Warnung weiterhin angezeigt, stellen Sie den Motor ab und lassen Sie ihn abkühlen.

Waschanlagenflüssigkeit

Zulässige Mittel

Lesen Sie vor dem Nachfüllen von Scheibenwaschflüssigkeit immer die Anweisungen des Herstellers. Wenn Sie das Fahrzeug in Gegenden nutzen, in denen die Temperaturen unter den Gefrierpunkt fallen können, verwenden Sie eine Flüssigkeit mit ausreichendem Frostschutz.

Nachfüllen von Waschflüssigkeit



Öffnen Sie den Verschlussdeckel mit aufgedrucktem Waschanlagensymbol. Füllen Sie Waschflüssigkeit nach, bis der Behälter voll ist. Siehe Übersicht Motorraum

247.

Achtung

- Verwenden Sie keine Waschflüssigkeit, die eine wasserabweisende Beschichtung enthält. Dadurch können die Wischblätter flattern.
- Verwenden Sie in Ihrer Scheibenwaschanlage kein Motorkühlmittel (Frostschutzmittel). Dies kann die Scheibenwaschanlage und die Lackierung des Fahrzeugs beschädigen.
- Mischen Sie Wasser nicht mit gebrauchsfertiger Scheibenwaschflüssigkeit.
 Wasser kann die Lösung gefrieren lassen und Schäden am Waschflüssigkeitsbehälter und anderen Teilen der Scheibenwaschanlage verursachen.
- Wenn Sie ein Waschflüssigkeitskonzentrat verwenden, befolgen Sie für das Hinzu-

(Fortsetzung)

Achtung (Fortsetzung)

fügen von Wasser bitte die Anweisungen des Herstellers.

 Befüllen Sie den Waschflüssigkeitsbehälter bei extrem niedrigen Außentemperaturen nur zu drei Viertel. So kann sich die Flüssigkeit ausdehnen, falls sie gefriert. Wäre der Behälter voll, könnte er dadurch beschädigt werden.

Bremsen

Bremsenverschleiß

Die Bremsbeläge der Scheibenbremsen verfügen über eingebaute Verschleißanzeiger, die einen schrillen Warnton abgeben, wenn die Bremsbeläge abgenutzt sind und ausgetauscht werden müssen. Der Ton ist entweder nur hin und wieder oder auch die ganze Zeit zu hören, während das Fahrzeug in Bewegung ist und das Bremspedal nicht voll betätigt wird.

⚠ Warnung

Der Bremsverschleiß-Warnton zeigt an, dass Ihre Bremsen in Kürze nachlassen werden. Dies könnte zu einem Unfall führen. Wenn Sie den Bremsverschleiß--Warnton hören, bringen Sie das Fahrzeug bitte in die Werkstatt.

Achtung

Das Weiterfahren mit verschlissenen Bremsbelägen kann zu kostspieligen Bremsreparaturen führen.

Bei bestimmten Witterungs- oder Betriebsbedingungen kann die Hochleistungsbremse des Fahrzeugs manchmal Bremsgeräusche verursachen. Diese Bremsanlage ist mit ihren Hochleistungsbremsbelägen auf minimales Fading und gleichmäßigen Betrieb ausgelegt. Bremsenquietschen ist normal und hat keinen Einfluss auf die Bremsleistung.

Bei Hochleistungsbremsbelägen kann sich verstärkt Bremsstaub ablagern und es kann zu geringfügig stärkeren Geräuschen als mit normalen Bremsbelägen kommen.

Bremsbeläge sind immer als komplette Achssätze zu ersetzen.

Bremsenverschleiß (Z06 und Grand Sport mit J57-Keramikbremsen)

Dieses Fahrzeug verfügt nicht über eingebaute Bremsen-Verschleißanzeigen. Anhand einer regelmäßigen Sichtkontrolle muss der Zeitpunkt für den Austausch der Bremsbeläge festgestellt werden.

Die Modelle Z06 und Grand Sport Coupé mit J57 besitzen außerdem elektronische Bremsbelagverschleißsensoren. Wenn die Beläge verschlissen sind, zeigt das "Driver Information Center (DIC)" die Meldung CHANGE BRAKE PADS (Bremsbeläge auswechseln) an. Bei gewissen Fahrbedingungen oder Witterungsverhältnissen können die Bremsen quietschen, wenn sie erstmals oder nur leicht betätigt werden. Bremsbeläge sind immer als komplette Achssätze zu ersetzen.

Bremsscheibenverschleiß

Die Modelle Z06 und Grand Sport können über keramische Bremsscheiben verfügen. Die Scheiben sollten bei jedem Bremsbelagwechsel einer Sichtprüfung unterzogen werden. Bremsscheiben müssen zudem vor einem Austausch der Bremsbeläge gewogen werden, um sicherzugehen, dass die Masse der Bremsscheiben größer als die auf den Bremsscheiben aufgedruckte Verschleißgrenze ist. Die Bremsscheibe kann weiterverwendet werden, wenn das Gewicht der Scheibe über der Gewichtsgrenze lieat. Methoden zum Prüfen und Wiegen von Bremsscheiben finden Sie im Wartungshandbuch.

Bremspedalweg

Bitte suchen Sie Ihren Händler auf, wenn das Bremspedal nicht auf seine normale Höhe zurückkehrt oder sich der Bremspedalweg drastisch verlängert hat. Dies könnte ein Anzeichen dafür sein, dass die Bremse gewartet werden muss

Austausch von Bremsenteilen

Ersetzen Sie Bremssystemteile immer durch neue, zugelassene Ersatzteile. Wenn dies nicht der Fall ist, funktionieren die Bremsen unter Umständen nicht richtig. Die erwartete Bremsleistung kann auch auf viele andere Arten beeinträchtigt werden, sollten falsche Ersatzteile in die Bremsanlage eingebaut oder unsachgemäß eingebaut werden.

Bremsflüssigkeit



Der Behälter des Hauptbremszylinders ist wie auf dem Behälterdeckel angegeben mit von GM zugelassener DOT-3-Bremsflüssigkeit gefüllt. Informationen zum Einbauort des Behälters finden Sie unter Übersicht Motorraum

⇒ 247.

Bremsflüssigkeit prüfen

Wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche in Position P (Parken) geparkt ist, sollte der Bremsflüssigkeitsstand zwischen der unteren und der oberen Markierung am Bremsflüssigkeitsbehälter liegen. Es gibt nur zwei Gründe, warum der Bremsflüssigkeitsstand im Behälter sinken kann:

- Normaler Verschleiß der Bremsbeläge. Nach dem Einbau neuer Beläge ist der Flüssigkeitsstand wieder höher.
- Ein Ölleck im Hydrauliksystem der Bremse. Lassen Sie das Hydrauliksystem der Bremse reparieren. Bei einem Leck arbeiten die Bremsen nicht ordnungsgemäß.

Säubern Sie den Verschlussdeckel des Bremsflüssigkeitsbehälters und den umliegenden Bereich, bevor Sie den Deckel abnehmen.

Füllen Sie keine Bremsflüssigkeit nach. Durch das Hinzufügen von Flüssigkeit wird die Undichtigkeit nicht behoben. Wenn bei verschlissenen Belägen Flüssigkeit nachgefüllt wird, befindet sich nach dem Einbau neuer Bremsbeläge zu viel Flüssigkeit im System. Flüssigkeit darf nur eingefüllt bzw. abgelassen werden, wenn Arbeiten am Hydrauliksystem der Bremse dies erfordern.

Marnung

Wenn zu viel Bremsflüssigkeit eingefüllt wird, kann diese auf den Motor überlaufen und sich entzünden, wenn der Motor heiß genug ist. Sie selbst oder andere Personen können Verbrennungen erleiden und Ihr Fahrzeug kann beschädigt werden. Bremsflüssigkeit darf nur eingefüllt werden, wenn Arbeiten am Hydrauliksystem der Bremse dies erfordern.

Die Bremsflüssigkeit nimmt mit der Zeit Wasser auf. Dies beeinträchtigt die Wirksamkeit der Bremsflüssigkeit. Wechseln Sie die Bremsflüssigkeit wie vorgeschrieben, um eine Verlängerung des Bremswegs zu vermeiden. Siehe *Regelwartung*

⇒ 336.

Zu verwendende Produkte

Verwenden Sie neue, von GM zugelassene DOT-3-Bremsflüssigkeit aus einem sauberen, versiegelten Behälter. Siehe Vorgeschriebene Flüssigkeiten und Schmiermittel

⇒ 339.

⚠ Warnung

Falsche oder verunreinigte Bremsflüssigkeit kann das Bremssystem beschädigen. Dies kann zu einem Verlust der Bremswirkung und möglicherweise zu Verletzungen führen. Immer die korrekte, von GM zugelassen Bremsflüssigkeit verwenden.

Achtung

Wenn Bremsflüssigkeit auf lackierten Fahrzeugflächen verschüttet wird, kann dies die Lackierung beschädigen. Waschen Sie lackierte Oberflächen sofort ab.

Batterie

Die im Werk verbaute Original-Batterie ist wartungsfrei. Entfernen Sie die Kappe nicht und füllen Sie keine Flüssigkeit ein.

Wenn eine neue Batterie benötigt wird, lesen Sie vom Aufkleber der Originalbatterie die korrekte Ersatzteilnummer ab.

Nähere Informationen zum Batterieaustausch erhalten Sie von Ihrem Händler oder im Wartungshandbuch.

⚠ Warnung

Batterien dürfen nicht mit dem normalen Abfall entsorgt werden. Entsorgen Sie Batterien unbedingt unter Einhaltung der geltenden Umweltschutznormen, um die Umwelt und Ihre Gesundheit zu schützen.

⚠ Warnung

Verwenden Sie im Bereich einer Fahrzeugbatterie keine Streichhölzer und keine offene Flamme. Wenn Sie mehr Licht benötigen, verwenden Sie eine Taschenlampe.

Rauchen Sie nicht in der Nähe einer Fahrzeugbatterie.

Schützen Sie bei Arbeiten an der Batterie eines Fahrzeugs Ihre Augen mit einer Schutzbrille.

Halten Sie Kinder von Fahrzeugbatterien fern.

⚠ Warnung

Batterien enthalten Säure, die Verbrennungen verursachen kann, sowie explosionsgefährliches Knallgas. Wenn Sie nicht vorsichtig sind, könnten Sie sich ernsthaft verletzen.

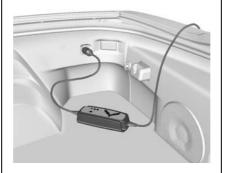
(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

Führen Sie bei Arbeiten an einer Batterie die Anweisungen vorsichtig aus.

Batteriepole, -klemmen und zugehörige Teile können Blei und Bleiverbindungen enthalten, die Krebs verursachen und die Fortpflanzungsfähigkeit beeinträchtigen können. Nach Berührung immer Hände waschen.

Einlagerung des Fahrzeugs



Einige Fahrzeuge verfügen über ein Erhaltungsladerpaket. Befolgen Sie die Anweisungen zum Erhaltungsladerpaket, um den Ladezustand der Batterie beim nicht genutzten Fahrzeug aufrechtzuerhalten. Stecken Sie den Erhaltungslader nur an die hintere Zubehörsteckdose an. Die vordere Zubehörsteckdose wird nach dem Ausschalten der Zündung deaktiviert.

Beachten Sie bei Fahrzeugen ohne Erhaltungslader die folgenden Informationen:

Seltener Gebrauch: Klemmen Sie das schwarze Minuskabel (–) von der Batterie ab, um ein Entladen zu verhindern.

Siehe "Automatische Fensterabsenkung" unter *Elektrische Fensterheber* ⇒ 47.

Längere Einlagerung: Es wird empfohlen, das Erhaltungsladerpaket zu verwenden. Wenn nicht, klemmen Sie das schwarze Minuskabel (–) von der Batterie ab. Alle Speichereinstellungen des

270 Fahrzeugpflege

Fahrzeugs müssen neu festgelegt werden, wenn Sie die Batterie wieder in Betrieb nehmen.

Batterieladegerät/Erhaltungslader

Für Bleibatterien mit bis zu 120 Ah EINFÜHRUNG

Bitte lesen Sie diese Anweisungen sorgfältig durch und führen Sie sie genau aus.

SICHERHEIT

- Das Ladegerät dient zum Aufladen von 12-Volt-Bleibatterien. Es darf nicht für andere Zwecke verwendet werden.
- Batteriesäure ist ätzend. Bei Kontakt der Säure mit Haut oder Augen müssen Sie den betroffenen Bereich sofort mit Wasser abspülen. Suchen Sie dann umgehend einen Arzt auf.
- Stellen Sie sicher, dass die Kabel gerade verlaufen und keine heißen Flächen oder scharfen Kanten berühren.

- Während des Ladens der Batterie könnte Knallgas austreten. Vermeiden Sie Funkenbildung in der Nähe der Batterie. Wenn sich eine Batterie dem Ende ihres Lebenszyklus nähert, könnte es zu interner Funkenbildung kommen.
- Sorgen Sie während des Ladens immer für gute Belüftung.
- Das Ladegerät darf nicht abgedeckt werden.
- Stellen Sie sicher, dass das Netzkabel nicht mit Wasser in Berührung kommt.
- Laden Sie die Batterie keinesfalls auf, wenn sie eingefroren ist.
- Laden Sie die Batterie keinesfalls auf, wenn sie beschädigt ist.
- Stellen Sie das Ladegerät während des Ladens nicht auf die Batterie.
- Der Netzanschluss muss die nationalen Vorschriften für elektrische Anlagen erfüllen.

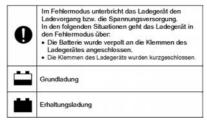
- Überprüfen Sie die Kabel des Ladegeräts vor dem Gebrauch. Stellen Sie sicher, dass die Kabel und der Knickschutz keine Risse aufweisen. Ein Ladegerät mit schadhaften Kabeln darf nicht verwendet werden.
- Vergewissern Sie sich immer, dass das Ladegerät zur Erhaltungsladung übergegangen ist, bevor Sie es für längere Zeit unbeaufsichtigt angeschlossen lassen. Falls das Ladegerät nach 72 Stunden noch nicht zur Erhaltungsladung gewechselt hat, deutet dies auf einen Fehler hin. In einem solchen Fall muss das Ladegerät manuell abgeschlossen werden.
- Wenn eine Batterie beim Laden ausfällt, werden die meisten Probleme von der modernen Technik des Ladegeräts sicher gehandhabt. Dennoch könnten bestimmte ungewöhnliche Batteriefehler auftreten. Lassen Sie eine an das Ladegerät angeschlossene Batterie nicht über einen längeren Zeitraum unbeaufsichtigt.

- Verwahren und benutzen Sie das Ladegerät außerhalb der Reichweite von Kindern und sorgen Sie dafür, dass Kinder nicht damit spielen können.
- Batterien verbrauchen während der Nutzung und des Ladens Wasser. Bei Batterien, die ein Nachfüllen von Wasser erlauben, sollten Sie den Flüssigkeitsstand regelmäßig prüfen. Füllen Sie destilliertes Wasser ein, wenn der Flüssigkeitsstand niedrig ist.

BATTERIETYPEN UND EINSTEL-LUNGEN

Das Ladegerät ist für den Einsatz mit der ursprünglich in Ihrem Fahrzeug verbauten Batterie geeignet. Bei einem Austausch der Originalbatterie beachten Sie bitte die Empfehlungen des Batterieherstellers. Unter "TECHNISCHE DATEN" ist angeführt, für welche Batteriekapazitäten die verschiedenen Ladegerätmodelle geeignet sind.

Die folgende Tabelle enthält Informationen zu den verfügbaren Leuchten:



AUFLADEN

Anschluss des Ladegeräts an eine in das Fahrzeug eingebaute Batterie:

- Anschluss des Ladegeräts Modell 1052
 - Anschluss des Geräts an eine in das Fahrzeug eingebaute Batterie.
- Beim Anschließen bzw.
 Trennen der hinteren
 Zubehörsteckdose muss der
 Stecker des Ladegeräts Modell
 1052 aus der Steckdose
 gezogen sein.

- Schließen Sie das Ladegerät an die hintere Zubehörsteckdose an.
- Verbinden Sie das Netzkabel mit der Netzsteckdose.

LADEVORGANG STARTEN

- Das Ladegerät an der Netzsteckdose anschließen, nachdem die Zubehörsteckdose an das Fahrzeug angeschlossen wurde.
- Das Ladegerät Modell 1052 beginnt mit dem Ladevorgang, sobald es an das Stromnetz angeschlossen wurde.
- Ein normaler Ladevorgang findet statt, wenn die Leuchte für die Hauptladung oder die Leuchte für die Erhaltungsladung leuchtet. Wenn die Leuchte für die Erhaltungsladung leuchtet, ist die Batterie voll geladen. Bei Absinken der Spannung wird der Ladevorgang fortgesetzt.
- Der Ladevorgang kann jederzeit unterbrochen werden, indem Sie den Netzstecker

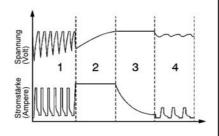
 Wenn die Leuchten für die Haupt- und die Erhaltungsladung abwechselnd blinken:

Wenn die Leuchten mehrmals pro Sekunde blinken, könnte ein Wackelkontakt zwischen dem Ladegerät und der Batterie bestehen oder die Batterie könnte sulfatiert sein. Überprüfen Sie die Verbindung zur Batterie. Wenn die Leuchten mehr als 60 Minuten lang blinken, bedeutet dies, dass die Batterie defekt ist und ersetzt werden muss. Wenn die Leuchten in Abständen von einigen Minuten blinken, weist die Batterie eine hohe Selbstentladung auf und muss unter Umständen ersetzt werden.

LADEPHASEN

Das Ladegerät verfügt über einen vollautomatischen vierstufigen Ladezyklus. Nach Beginn des Ladevorgangs führt das Ladegerät der Batterie die maximale Stromstärke zu und die Batteriespannung steigt sukzessive bis zur Maximalspannung an. An diesem Punkt wird die Spannung reguliert und vom Ladestrom konstant gehalten; dieser wird daraufhin schrittweise reduziert. Wenn der Ladestrom auf unter 0,4 A gesunken ist, wechselt das Ladegerät zur Erhaltungsladung.

Wenn die Batterie belastet wird und die Spannung auf 12,9 V sinkt, beginnt das Ladegerät automatisch mit dem Ladezyklus wieder von vorne.



Ladephasen:

- 1) Sulfatbehandlung: Batterien mit Sulfatablagerungen erhalten kurze, stärkere Stromstöße.
- 2) Volllast: Das ist der Hauptladevorgang, bei dem die Batterie auf etwa 80 % geladen wird. Das Ladegerät führt einen konstanten Strom zu, bis die Spannung den festgelegten Pegel erreicht hat.
- 3) Absorption: Letzter Teil des Aufladens bis fast 100 %. Die Anschlussspannung wird konstant auf einem vordefinierten Pegel gehalten. In dieser Phase wird der Ladestrom sukzessive reduziert, damit die Polspannung nicht zu hoch wird. Wenn die Absorptionsphase mehr als 12 Stunden dauert, wechselt das Ladegerät zur Erhaltungsladung. Diese Funktion schützt vor Schäden, falls ein Problem mit der Batterie aufgetreten ist.
- 4) Puls: Erhaltungsladung. Der Ladezustand liegt zwischen 95 % und 100 %. Die Batterie empfängt einen Impuls, wenn die Spannung abfällt. Dies hält die Batterie in gutem Zustand, wenn sie nicht

genutzt wird. Das Ladegerät kann über Monate angeschlossen bleiben. Kontrollieren Sie nach Möglichkeit den Flüssigkeitsstand der Batterie.

TECHNISCHE DATEN

Ladegerätmodell Modell 1052

Nennspannung 220—240 V AC, Wechselstrom 50—60 Hz

Ladespannung 14,4 V Min. Batterie- 2 V

spannung

Ladestrom max. 3,6 A

Netzstrom 0,6 A

(Effektivwert)

Rückstrom* < 1 Ah/Monat

Restwelligkeit** max. 50 mV (Effektivwert),

max. 130 mÁ

Umgebungstemperatur

C; Ausgangsleistung wird bei hohen Temperaturen

Temperaturer automatisch reduziert*** Kühlung Natürliche Konvektion

Ladegerättyp Vollautomati-

scher vierstufiger Ladezyklus

Batterietypen 12-V-Bleibatteri-

en aller Typen (Nass, Ca/Ca, wartungsfrei, VRLA, AGM

und Gel)

Batteriekapazität 14-120 Ah

Abmessungen 142 x 51 x 36 mm (L x B x H)

IP65****

Gehäuseschutzart

Gewicht 0,5 kg

Steckverbinder: CEE 7/4, Typ F, ohne Frde*****

*) Der Rückstrom ist der Strom, den das Ladegerät der Batterie entzieht, wenn der Netzstecker abgezogen ist. Der Rückstrom des XS 3600 Corvette ist äußerst niedrig. **) Die Qualität von Ladespannung und Ladestrom ist sehr wichtig. Eine hohe Stromwelligkeit führt zum Erwärmen der Batterie und zum Verschleiß der Pluselektrode. Eine hohe Spannungswelligkeit kann auch andere Geräte beschädigen, die an die Batterie angeschlossen sind. Das Ladegerät XS 3600 Corvette erzeugt eine sehr saubere Spannung und einen sehr sauberen Strom mit niedriger Restwelligkeit.

***) In Finnland nur für den Inneneinsatz: Es gilt ein Temperaturbereich von 0 °C bis +50 °C.

****) Wenn der Netzanschluss mittels Euroflachstecker erfolgt, hat das Batterieladegerät die Gehäuseschutzart IP63 (für die Schweiz gilt IP65).

*****) In der Schweiz und im Vereinigten Königreich ist ein Adapter erforderlich.

HITZESCHUTZ

Das Ladegerät verfügt über einen Überhitzungsschutz. Bei hoher Umgebungstemperatur wird die Ausgangsleistung reduziert.

274 Fahrzeugpflege

Während des Ladens fühlt sich das Ladegerät unter Umständen heiß an. Dies ist völlig normal; stellen Sie es jedoch nicht auf empfindliche Oberflächen.

WARTUNG

Das Ladegerät ist wartungsfrei. Das Ladegerät darf nicht zerlegt werden; andernfalls erlischt die Garantie. Wenn das Netzkabel beschädigt ist, muss es ersetzt werden. Halten Sie das Ladegerät sauber.

Es kann mit einem feuchten Tuch und einem milden Reinigungsmittel abgewischt werden. Schließen Sie das Ladegerät vor dem Reinigen ab.

BATTERIEKABEL

Das Ladegerät Modell 1052 verfügt über eine Zubehörsteckdose für den Anschluss an das Fahrzeug.

LADEDAUER (VOLLLAST)

Die Tabelle gibt die Dauer des Ladevorgangs in der Volllastphase (Hauptladung) an, bis die Batterie ca. 80 % geladen ist.

Batteriekapazi-	Dauer (h)		
tät (Ah)	Dauer (h)		
70	17		

Hinterachse

Wann muss das Schmiermittel überprüft werden?

Die Hinterachsflüssigkeit muss nicht regelmäßig überprüft werden, es sei denn, es besteht ein Verdacht auf Flüssigkeitsaustritt oder es sind ungewöhnliche Geräusche zu hören. Ein Flüssigkeitsverlust könnte auf ein Problem hindeuten. Lassen Sie das System untersuchen und instandsetzen.

Überprüfung des Schmiermittels



Um eine genaue Messung zu erhalten, muss das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abgestellt sein.

Der Flüssigkeitsstand sollte am unteren Rand des Einfüllstopfengewindes bzw. innerhalb von 13 mm (0,5 in.) liegen. Wenn der Stand in diesem Bereich ist, muss keine Flüssigkeit nachgefüllt werden. Wenn der Flüssigkeitsstand unter 13 mm (0,5 in.) liegt, Flüssigkeit nachfüllen, bis der Flüssigkeitsstand über diesem Punkt liegt.

Zulässige Mittel

Unter Vorgeschriebene Flüssigkeiten und Schmiermittel

339
finden Sie weitere Informationen
zum Nachfüllen von Schmiermittel
bei niedrigem Stand oder zum
kompletten Auffüllen nach dem
Ablassen. Dann mit dem erforderlichen Schmiermittel auffüllen, bis der
Füllstand innerhalb von 13 mm (0,5
in.) der Einfüllstopfengewinde liegt.

Prüfung des Starterschalters

⚠ Warnung

Während dieser Prüfung kann das Fahrzeug unerwartet in Bewegung geraten. Sie oder andere Personen könnten dadurch verletzt werden.

 Vergewissern Sie sich vor Beginn dieser Prüfung, dass rund um das Fahrzeug genügend Platz ist.

- - Berühren Sie das Gaspedal nicht und bereiten Sie sich darauf vor, den Motor sofort abzustellen, sollte er anspringen.
- Versuchen Sie bei einem Fahrzeug mit Automatikgetriebe, den Motor in jedem Gang zu starten. Der Motor darf nur in P (Parken) oder N (Neutral) anspringen. Sollte der Motor anspringen, wenn ein anderer Gang eingelegt ist, bringen Sie das Fahrzeug zur Wartung zu Ihrem Händler.

Legen Sie bei einem Fahrzeug mit Schaltgetriebe den Leerlauf ein, drücken Sie das Kupplungspedal zur Hälfte durch und versuchen Sie, den Motor zu starten. Der Motor darf nur anspringen, wenn das Kupplungspedal ganz durchgedrückt ist. Wenn er bei nicht vollständig betätigtem

Kupplungspedal anspringt, bringen Sie das Fahrzeug bitte zu Ihrem Händler in die Werkstatt.

Funktionstest Steuerung der Wählhebelsperre Automatikgetriebe

⚠ Warnung

Während dieser Prüfung kann das Fahrzeug unerwartet in Bewegung geraten. Sie oder andere Personen könnten dadurch verletzt werden.

- Vergewissern Sie sich vor Beginn dieser Prüfung, dass rund um das Fahrzeug genügend Platz ist. Das Fahrzeug muss auf einer ebenen Fläche abgestellt sein.

Seien Sie bereit, die Betriebsbremse sofort zu betätigen, falls das Fahrzeug in Bewegung gerät.

 Schalten Sie bei abgestelltem Motor die Zündung ein, aber starten Sie den Motor nicht. Versuchen Sie, den Gangwählhebel mit normalem Kraftaufwand aus der Parkstellung (P) zu bewegen, ohne dabei die Betriebsbremse zu betätigen. Wenn sich der Hebel aus P (Parken) bewegen lässt, bringen Sie das Fahrzeug bitte zu Ihrem Händler in die Werkstatt.

Prüfung, Mechanismus Feststellbremse und P (Park)

Marnung

Während dieser Prüfung kann das Fahrzeug in Bewegung geraten. Sie selbst oder andere

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

Personen können verletzt werden und es können Sachschäden entstehen. Stellen Sie sicher, dass vor dem Fahrzeug Platz ist, sollte es wegrollen. Seien Sie bereit, die Betriebsbremse sofort zu betätigen, falls das Fahrzeug in Bewegung gerät.

Stellen Sie das Fahrzeug auf einem relativ steilen Hang ab. Der Vorderwagen muss dabei nach unten zeigen. Betätigen Sie die Parkbremse, ohne Ihren Fuß vom Pedal der Betriebsbremse zu nehmen.

 So wird die Haltekraft der Parkbremse überprüft: Nehmen Sie bei laufendem Motor und Getriebe auf N (Neutral) Ihren Fuß langsam vom Bremspedal. Lassen Sie das Pedal so weit los, bis das Fahrzeug nur mehr von der Parkbremse gehalten wird. So wird die Haltekraft des P-Mechanismus (Parkstellung) überprüft: Schalten Sie das Getriebe bei laufendem Motor auf P (Parken). Lösen Sie daraufhin zuerst die Parkbremse und dann die Betriebsbremse.

Suchen Sie Ihren Händler auf, falls eine Reparatur erforderlich ist.

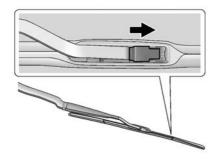
Austausch der Wischerblätter

Die Wischerblätter der Windschutzscheibe sind auf Verschleiß und Risse zu prüfen.

Es gibt verschiedene Arten von Ersatzwischerblättern und Methoden diese auszubauen. Angaben zur passenden Art und Länge finden Sie unter Austauschteile Wartung $\Rightarrow 340$.

Das Windschutzscheibenwischerblatt ersetzen:

- 1. Öffnen Sie die Motorhaube.
- Klappen Sie den Scheibenwischer von der Windschutzscheibe.



- Heben Sie die Verriegelung in der Mitte des Wischerblattes in Höhe der Befestigung des Wischerarms an.
- Ziehen Sie das Wischerblatt bei geöffneter Verriegelung weit genug zur Windschutzscheibe, um es von dem hakenförmigen Ende des Wischerarms zu lösen.
- Entfernen Sie das Wischerblatt.
 Wenn ein Wischerarm ohne montiertes Wischerblatt die Windschutzscheibe berührt, kann die Windschutzscheibe beschädigt werden. Etwaige Schäden werden nicht von der

Fahrzeuggarantie abgedeckt. Stellen Sie sicher, dass der Wischerarm nicht die Windschutzscheibe berührt.

 Führen Sie zum Ersetzen des Wischerblatts die Schritte 1 bis 3 in umgekehrter Reihenfolge durch.

Windschutzscheibe ersetzen

Die Windschutzscheibe ist Teil des HUD-Systems. Wenn die Windschutzscheibe ersetzt werden muss, lassen Sie eine HUD-kompatible Scheibe einbauen, da die HUD-Anzeige ansonsten unscharf erscheinen kann.

Gasdruckfeder(n)

Das Fahrzeug kann mit Gasdruckfeder(n) ausgerüstet sein, um das Anheben und Offenhalten der Motorhaube/des Kofferraumes/der Heckklappe in der vollständig geöffneten Position zu unterstützen.

⚠ Warnung

Wenn die die Motorhaube, den Kofferraum und/oder die Heckklappe offenhaltenden Gasdruckfedern versagen, kann das bei Ihnen oder anderen Personen zu schweren Verletzungen führen. Das Fahrzeug unverzüglich bei Ihrem Händler warten lassen. Die Gasdruckfedern in regelmäßigen Abständen auf Anzeichen von Verschleiß. Risse oder andere Schadstellen sichtprüfen. Kontrollieren und vergewissern, dass Motorhaube/ Kofferraum/Heckklappe mit ausreichend Kraft offengehalten werden. Die Gasdruckfedern nicht benutzen, wenn sie Motorhaube/ Kofferraum/Heckklappe nicht mehr offenhalten können. Lassen Sie das Fahrzeug reparieren.

Achtung

Kein Band anbringen und keine Gegenstände an die Gasdruckfedern hängen! Die Gasdruckfedern auch nicht nach unten drücken oder an ihnen ziehen! Dies kann Schäden am Fahrzeug verursachen.

Siehe *Regelwartung* ⇒ 336.



Motorhaube



Kofferraum



Heckklappe

Scheinwerfereinstellung

Scheinwerfer einstellen

Die Scheinwerfer sind bereits eingestellt und brauchen nicht nachgestellt zu werden.

Wenn das Fahrzeug bei einem Unfall beschädigt wird, kann die Scheinwerfereinstellung beeinträchtigt werden. Wenn die Scheinwerfer eingestellt werden müssen, wenden Sie sich an Ihren Händler.

Glühlampenwechsel

Austausch glühbirnen

Für die richtigen Ersatz-Glühlampen und alle Lampenwechsel, die nicht in diesem Abschnitt beschrieben sind, wenden Sie sich an Ihren Händler.

Gasentladungs (HID) - Beleuchtung

⚠ Warnung

Die HID-Beleuchtung (High-Intensity Discharge) arbeitet mit einer sehr hohen Spannung. Wenn Sie versuchen, Wartungsarbeiten an Bauteilen dieses Systems selbst durchzuführen, könnte dies zu schweren Personenverletzungen führen. Lassen Sie diese Arbeiten von Ihrem Händler oder einem anderen qualifizierten Mechaniker vornehmen.

Nach dem Austausch einer HID-Scheinwerferlampe ist der Strahl unter Umständen leicht anders gefärbt als vorher. Dabei handelt es sich um ein normales Phänomen.

LED-Beleuchtung

Dieses Fahrzeug ist mit mehreren LED-Lampen ausgerüstet. Wenden Sie sich zum Austausch von LED-Beleuchtungsbaugruppen an Ihren Händler.

Kennzeichenleuchte

So werden diese Glühlampen ersetzt:

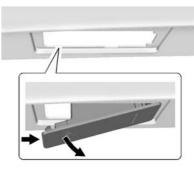
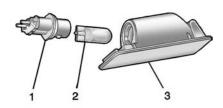


Abbildung: Beifahrerseite; Fahrerseite ähnlich

- 1. Drücken Sie die Leuchtenbaugruppe nach rechts.
- Ziehen Sie die Lampenbaugruppe nach unten, um sie auszubauen.



- Drehen Sie die Fassung (1) nach links aus der Leuchtenbaugruppe (3) heraus.
- Ziehen Sie die Glühlampe (2) gerade aus der Fassung heraus.
- Drücken Sie die Ersatzlampe gerade in die Fassung hinein und drehen Sie die Fassung im Uhrzeigersinn, um sie in die Lampenbaugruppe einzubauen.
- Drücken Sie die Lampenbaugruppe wieder hinein, bis die Entriegelungslasche einrastet.

Elektrisches System

Überlastung des elektrischen Systems

Das Fahrzeug ist mit Sicherungen ausgestattet, um es vor einer Überlastung der elektrischen Anlage zu schützen. Elektrische Geräte im Fahrzeug werden ebenfalls durch Sicherungen geschützt.

Achten Sie beim Ersetzen der Sicherung darauf, dass die neue die gleiche Größe hat und für die gleiche Stromstärke geeignet ist.

Wenn Sie unterwegs ein Problem haben und eine Sicherung ersetzt werden muss, finden Sie im Sicherungskasten in der Instrumententafel einige Ersatzsicherungen und einen Sicherungszieher. Sie können auch eine Sicherung mit derselben Amperezahl "ausborgen". Wählen Sie eine Funktion des Fahrzeugs, die nicht unbedingt notwendig ist, und ersetzen Sie die Sicherung so bald wie möglich.

Windschutzscheibenwischer

Wenn der Wischermotor aufgrund von zu viel Schnee oder Eis überhitzt, wird der Betrieb der Windschutzscheibenwischer so lange unterbrochen, bis der Motor abgekühlt ist, und dann fortgesetzt.

Der Stromkreis ist zwar vor elektrischen Überlastungen geschützt, aber das Scheibenwischergestänge kann durch Schnee oder Eis überlastet werden. Befreien Sie die Windschutzscheibe vor dem Einschalten der Scheibenwischer immer von Eis und Schnee.

Wenn die Überlastung durch eine elektrische Störung und nicht durch Schnee oder Eis verursacht wurde, müssen Sie dies unbedingt reparieren lassen.

Sicherungen und Schutzschalter

Die Kabelstromkreise des Fahrzeugs sind mit Hilfe einer Kombination aus Sicherungen und Unterbrechern gegen Kurzschlüsse geschützt. Dadurch wird die Wahrscheinlichkeit des Auftretens von Beschädigungen, die durch Probleme mit der Elektrik verursacht werden könnten, in hohem Maße reduziert.

⚠ Gefahr

Auf den Sicherungen und Schutzschaltern sind die jeweiligen Ampere-Werte angegeben. Beim Austauschen von Sicherungen und Schutzschaltern die spezifizierten Ampere-Werte nicht überschreiten! Die Verwendung von überdimensionierten Sicherungen oder Schutzschaltern kann Fahrzeugbrand zur Folge haben. Dabei können Sie und andere Personen schwer verletzt oder getötet werden.

Zum Überprüfen einer Sicherung betrachten Sie sich den silbernen Streifen in der Sicherung. Wenn er gerissen oder geschmolzen ist, setzen Sie eine neue Sicherung ein. Achten Sie beim Ersetzen der Sicherung darauf, dass die neue die gleiche Größe hat und für die gleiche Stromstärke geeignet ist.

Sollte eine Sicherung durchgebrannt sein, können Sicherungen mit gleicher Stromstärke vorübergehend von anderen Sicherungskästen entnommen werden. Die defekte Sicherung muss dann aber so schnell wie möglich erneuert werden.

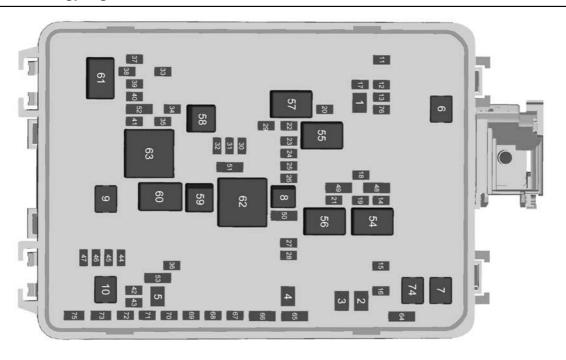
Sicherungskasten Motorraum

Im Motorraum auf der Beifahrerseite befindet sich ein Sicherungskasten. Siehe Übersicht Motorraum

247 für weitere Informationen zum Einbauort.

Achtung

Ein Verschütten von Flüssigkeiten auf elektrischen Bauteilen kann zu einer Beschädigung des Fahrzeugs führen. Nehmen Sie die Abdeckungen der elektrischen Bauteile nicht ab.



	st möglicherweise Sicherungen, Relais	Sicherungen	Verwendung	Sicherungen	Verwendung
und dargestellten Merkmalen ausge- rüstet.		15	Innenposition Motor	30	Sitzlüftung
				31	Strommodul Kraft-
Sicherungen	Verwendung	16	Kontrolleinheit		stoffpumpe
1	Windschutzschei-		Karosserie 6	32	Auslassventil 1
	benwischer	17	HLK-Bedienele- mente	33	Hupe
2	Anlasser	40		34	Scheinwerfer-
3	ABS-Ventile	18	Kontrolleinheit Karosserie 5		waschanlage
4	Motorsteuergerät	19	Sitzheizung 2	35	Klimakupplung
5	Elektrische	20	Kontrolleinheit Karosserie 7	36	Außenposition Motor
	Parkbremse	20			
6	HLK vorne	21	Elektrische	37	Echtzeitdämpfung
7	ABS-Pumpe		Lenkradsperre	38	Ladeluftkühler
8	Logistik	22	Display	39	Scheinwerfer links
9	Unterdruckpumpe	23	Zubehörsteckdose	40	Scheinwerfer
10 Modul elektron. Hinterachsdiffe- renzial	Modul elektron.	24	Radio		rechts
	25	HUD Instrument	41	Pumpe Scheinwer- ferwaschanlage	
11	Sitzheizung 1	26	Innenrückblick- spiegel	42	Auslassventil 2
12	Modul Lenkradsperre	27	Zündung - ungerade	43	Rückwärtsgangar-
					retierung
13	Lenksäule	28	Zündung - gerade	44	Modul elektr. Hin- terachsdifferenzial
14	Handschuhfach	29	Diagnoseanschluss		teracrisumerenziai

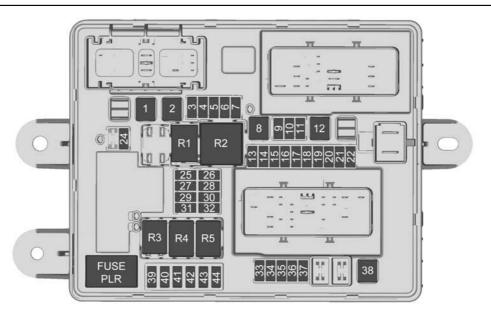
284 Fahrzeugpflege

Sicherungen	Verwendung	Sicherungen	Verwendung	Sicherungen	Verwendung	
	Lüfter Getriebekühler hinten	55	Frontscheibenwischer - hoch/	70	-	
				71	-	
46	Getriebesteuer-	56	Motor läuft/	72	-	
	gerät		Anlassen	73	-	
47	Aktivkohlefilter- Spülung	57	Motor Frontschei- benwischer	74	Getriebekühlerlüfter 2	
48	Integriertes	58	Scheinwerfer-	75	-	
Steuergerät	Steuergerät Fahrwerk/		waschanlage	76	Kommunikations-	
	Automatische Sitz-	Sitz- 59	Klimaanlagensteu- erung		Gateway-Modul	
		60	-	Relais	Verwendung	
Z	zeugschnittstellen- modul	Diebstahl-/Fahr-	61	Fernlicht-/Abblend-	54	Anlasser
		- ded	lichtscheinwerfer	55	Frontscheibenwi-	
50		62	Motorsteuergerät		scher - hoch/ niedrig	
50	Motor/Getriebe	63	Unterdruckpumpe	56	Motor läuft/	
51	Instrument	64	-	30	Anlassen	
Fer	Scheinwerfer Fernlicht		65	- 57	57	Motor Frontschei-
		66	-		benwischer	
	rät/Motorsteuer- gerät	3	67	-		Scheinwerfer-
		68	-		waschanlage	
54	Anlasser	69	-	59	Klimaanlagensteu- erung	

Relais	Verwendung
60	-
61	Fernlicht-/Abblend- lichtscheinwerfer
62	Motorsteuergerät
63	Unterdruckpumpe

Sicherungskasten Heckraum

Der Sicherungskasten im Laderaum befindet sich hinten im Fahrzeug; unter dem Laderaumboden. Heben Sie den Teppich und die Zugangsklappe in der Mitte des Laderaumbodens an, um Zugang zu den Sicherungen zu erhalten.



	nerungen mithilfe	Sicherungen	Verwendung	Sicherungen	Verwendung
des Sicherungsziehers entfernen. Das Fahrzeug ist möglicherweise nicht mit allen Sicherungen, Relais und dargestellten Merkmalen ausgerüstet. Sicherungen Verwendung		12 13	Elektrische Beifah- rersitzeinstellung	24	Modul Memory-Sitze/ Cabrioverdeck
		14	Außenrückblick- spiegel	25	PSM Diebstahl- schutz
1	Fenster	15	Kontrolleinheit Karosserie 1	26	Laderaumentriege- lungsmodul
2	Elektrische Fahrer- sitzeinstellung	16	Kontrolleinheit Karosserie 3	27	OnStar (sofern vorhanden)
3	Passiver Zugang/ Passiver Start 2	17	Sensor- und	28	Kameramodul
4	Passiver Zugang/		Diagnose-Modul/ Automatische Sitz-	29	-
5	Passiver Start 1 Motorsteuergerät		belegungser- kennung	30	Strommodul Kraft- stoffpumpe
6	Beheizbare Spiegel	18	Logistik 2	31	Schloss Laderau- mentriegelungs-
7	Kontrolleinheit Karosserie 4	19	Kontrolleinheit		modul
8	Heckscheiben- heizung	20	Karosserie 8 Integriertes Steuergerät	32	Batterie geregelte Spannungssteu- erung
9	GBS		Fahrwerk	33	-
10	Kontrolleinheit Karosserie 2	21 22	Verstärker Hintere Zubehörs-	34	Magnetventil Cabrioverdeck
11	Lenkrad		teckdose	35	-

Sicherungen	Verwendung
36	Schalter Beifahrer fenster
37	Vordere Zubehörsteckdose
38	-
39	-
40	-
41	-
42	-
43	-
44	-
Relais	Verwendung
R1	-
R2	Heckscheiben- heizung
R3	-

Vordere Zubehörs-

schlosssicherung)

Diebstahl (Tür-

teckdose

R4

R5

Felgen und Reifen

Reifen

Jedes neue GM-Fahrzeug ist mit hochwertigen Reifen ausgestattet, die von einem führenden Reifenhersteller hergestellt wurden. Informationen über die Reifengarantie und über Serviceanbieter finden Sie im Garantiehandbuch. Weitere Informationen erhalten Sie beim Reifenhersteller.

🗥 Warnung

- Mangelhafte Pflege und Missbrauch der Reifen sind Gefahrenquellen.
- Eine Überbelastung der Reifen kann zu Überhitzung durch übermäßiges Walken führen. Reifenschäden und schwere

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

- Zu niedriger Reifendruck kann ebenso gefährlich sein wie überbelastete Reifen. Ein Zusammenstoß kann schwere Verletzungen zur Folge haben. Führen Sie eine häufige Überprüfung aller Reifen durch, um sie auf dem empfohlenen Reifendruck zu halten. Der Reifendruck ist bei kalten Reifen zu prüfen.
- Zu hoher Luftdruck erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass die Reifen reißen, platzen oder durch einen unerwarteten Stoß – wie etwa durch

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

ein Schlagloch – beschädigt werden. Sorgen Sie dafür, dass die Reifen immer den empfohlenen Reifendruck haben.

- Verschlissene oder alte Reifen können Unfälle verursachen. Ersetzen Sie Reifen mit ungenügendem Profil.
- Ersetzen Sie alle Reifen, die durch Schlaglöcher, Bordsteine etc. beschädigt wurden.
- Unsachgemäß reparierte Reifen bedeuten eine große Unfallgefahr. Die Reifen sollten nur vom Händler oder von einem autorisierten Reifen-

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

händler repariert, ausgetauscht, abgenommen und aufgezogen werden.

 Achten Sie darauf, die Reifen nicht mit Geschwindigkeiten über 56 km/h (35 mph) auf rutschigen Oberflächen wie Schnee, Schlamm oder Eis durchdrehen zu lassen. Ein übermäßiges Durchdrehen der Räder kann zum Explodieren der Reifen führen.

Winterreifen

Dieses Fahrzeug wurde vom Hersteller nicht mit Winterreifen ausgerüstet. Winterreifen sorgen für eine bessere Traktion auf schneebeUnter Umständen können Winterreifen eine schlechtere Traktion auf trockener Fahrbahn aufweisen, lauter sein und sich schneller abnutzen. Geben Sie nach der Umstellung auf Winterreifen auf Änderungen des Fahrzeug-Handlings und des Bremsverhaltens acht.

Sport CUP2

^{*} Hochleistungs-Niederquerschnittsreifen

¹ Hochleistungssommerreifen

² 707 Performance-Paket

Beim Einsatz von Winterreifen:

- Montieren Sie an allen vier Rädern Reifen derselben Marke und mit demselben Profiltyp.
- Verwenden Sie nur Gürtelreifen derselben Größe und mit demselben Tragfähigkeits- und Geschwindigkeitsindex wie die Originalreifen.

Für Reifen mit dem Geschwindigkeitsindex H, V, W, Y und ZR sind unter Umständen keine Winterreifen mit dem Geschwindigkeitsindex der Originalreifen erhältlich. Beim Kauf von Winterreifen mit einem niedrigeren Geschwindigkeitsindex achten Sie bitte darauf, dass die zulässige Höchstgeschwindigkeit des Reifens nicht überschritten wird.

Für den Einsatz von Reifen im Winter oder bei niedrigen Temperaturen müssen örtliche Vorschriften und Gesetze eingehalten werden. Bei Temperaturen unter ca. 5 °C (40 °F) / 10 °C (50 °F), oder wenn eis- oder schneebedeckte Straßen erwartet werden, müssen Winterreifen in Einklang mit örtlichen

Vorschriften und Gesetzen montiert werden. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem Händler.

Notlaufreifen

Ab Werk verfügte dieses Fahrzeug über eine Bereifung mit Notlaufeigenschaften. Es hat kein Ersatzrad, kein Werkzeug für den Reifenwechsel und im Fahrzeug ist kein Platz für ein Ersatzrad vorgesehen.

Das Fahrzeug enthält außerdem ein Reifendrucküberwachungssystem, das einen Druckverlust in einem der Reifen anzeigt.

⚠ Warnung

Wenn die Reifendruck-Warnleuchte im Instrument aufleuchtet, lässt sich das Fahrzeug in schwierigen Situationen schlechter handhaben. Zu schnelle Fahrt kann zu einem Kontrollverlust und zu Verletzungen bei Ihnen oder Dritten führen. Fahren Sie nicht schneller

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

als 80 km/h (50 mph), wenn die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchtet. Fahren Sie vorsichtig und prüfen Sie so bald wie möglich den Reifendruck.

Die Bereifung mit Notlaufeigenschaften kann ohne Luftdruck gefahren werden. Mit solchen Reifen müssen Sie nicht am Straßenrand anhalten, um den Reifen zu wechseln. Fahren Sie weiter, aber fahren Sie langsam und keine weiten Strecken. Bei einem dauerhaften Schaden kann der Reifen eventuell nicht weiter gefahren werden. Um einen dauerhaften Schaden zu vermeiden. können Sie mit dem Reifen ohne Luftdruck bis zu 80 km (50 Meilen) weit mit einer Geschwindigkeit unter 80 km/h (50 mph) fahren. Wenden Sie sich so schnell wie möglich an die nächste autorisierte GM-Werkstatt oder ein Kundendienstzentrum

für Notlaufreifen, um die Reifen prüfen und reparieren bzw. ersetzen zu lassen.

Vermeiden Sie beim Fahren auf einem Notlaufreifen mit geringem Reifendruck Schlaglöcher und andere Hindernisse, die den Reifen und/oder das Rad irreparabel schädigen könnten. Ist ein Reifen beschädigt oder sind Sie nach einem Druckverlust eine bestimmte Strecke mit einem Notlaufreifen gefahren, lassen Sie von einer für Notlaufreifen autorisierten Werkstatt feststellen, ob der Reifen repariert werden kann oder ausgetauscht werden muss. Um die Notlaufeigenschaften des Fahrzeugs zu erhalten, müssen alle Ersatzreifen stets Notlaufreifen sein.

Die Kontaktdaten der nächsten GM-Werkstatt oder für Notlaufreifen autorisierten Werkstatt erhalten Sie vom Customer Assistance.

Die Ventilschäfte an den Notlaufreifen sind mit Sensoren ausgestattet, die Teil des Reifendrucküberwachungssystems sind. Siehe Reifendrucküberwachung ⇒ 298. Diese Sensoren enthalten Batterien, die unter normalen Fahrbedingungen 10 Jahre lang halten. Zum Austausch der Räder oder Sensoren wenden Sie sich an Ihren Händler.

Achtung

Der Einsatz von flüssigen Dichtmitteln kann die Reifenventile und die Reifendrucksensoren der Notlaufreifen des Fahrzeugs beschädigen. Diese Schäden sind nicht durch die Fahrzeuggarantie abgedeckt. Verwenden Sie keine flüssigen Dichtmittel in den Notlaufreifen.

Niederquerschnittsreifen

Hochleistungs-Niederquerschnittsreifen

Die Originalreifen dieses Fahrzeugs sind als Hochleistungs-Niederquerschnittsreifen ausgewiesen. Diese Reifen sind für verantwortungsvolle Fahrt auf nasser oder trockener Fahrbahn vorgesehen, können aber lauter sein und schneller verschleißen.

Achtung

Niederguerschnittsreifen können im Vergleich zu Standardreifen eher durch Fahrbahnschäden. Bordkanten o. Ä. beschädigt werden. Es können Schäden an der Reifen-/Radbaugruppe auftreten, wenn sie mit gefährlichen Objekten wie Schlaglöchern oder scharfkantigen Gegenständen in Kontakt kommt oder an einer Bordkante anstößt. Die Garantie deckt solche Schäden nicht ab. Sorgen Sie immer für den vorschriftsmäßigen Reifendruck und vermeiden Sie soweit möglich den Kontakt mit Bordsteinkanten, Schlaglöchern und anderen gefährlichen Objekten.

Rallye-Reifen

Abhängig von der Spezifikation des Fahrzeugkarosserietyps (siehe Fahrzeug mit wettbewerbsorientierten Reifen ausgestattet, die über eine europäische Typgenehmigung verfügen. Rallve-Reifen verfügen über ein spezielles Profil und Gummigemisch, die eine bessere Fahrbahnhaftung liefern als normale Reifen. Die Mindestprofiltiefe wird früher als bei herkömmlichen Reifen. erreicht, was die Einsatzdauer der Reifen verkürzt. Dieses spezielle Profil und Gummigemisch weist bei kalter Witterung, bei starkem Regen und in stehendem Wasser eine schlechtere Leistung auf.

Wettbewerbsorientierte Hochleistungsreifen dürfen nicht bei Außentemperaturen unter 10 °C (50 °F) verwendet werden, oder wenn eisoder schneebedeckte Straßen erwartet werden.

Es wird empfohlen, bei Fahrten unter ca. 10 °C (50 °F) oder auf eisigen oder schneebedeckten Straßen Winterreifen aufzuziehen. Siehe *Winterreifen* \Rightarrow 290.

⚠ Warnung

Das Fahren auf nassen Straßen, bei starkem Regen oder durch stehendes Wasser mit Rallye-Reifen kann zu Aquaplaning und Kontrollverlust führen. Fahren Sie auf nassen Straßen langsam und äußerst vorsichtig.

⚠ Warnung

Das Fahren mit Rallye-Reifen auf Schnee, Eis oder kalten Straßen kann Kontrollverlust oder einen Unfall verursachen. Rallye-Reifen sind Sommerreifen und nicht für das Fahren auf Schnee, Eis oder unter 10 °C (50 °F) ausgelegt. Fahren Sie bei solchen Bedingungen nicht mit Rallye-Reifen.

Achtung

Rallye-Reifen sind aus Gummimischungen hergestellt, die bei Temperaturen unter -7 °C (20 °F) an Flexibilität einbüßen. Außerdem können im Profilbereich Oberflächenrisse auftreten. Lagern Sie Rallye-Reifen immer in Innenräumen und bei Temperaturen über -7 °C (20 °F), wenn sie nicht verwendet werden. Falls die Reifen einer Temperatur von -7 °C (20 °F) oder niedriger ausgesetzt waren, lassen Sie sie 24 Stunden oder länger an einem beheizten Ort auf mindestens 10 °C (50 °F) aufwärmen, bevor Sie sie montieren bzw. das Fahrzeug fahren, an dem sie montiert sind. Lassen Sie keine Hitze auf die Reifen einwirken und blasen Sie keine heiße Luft direkt auf die Reifen. Obwohl eine Rissbildung nicht zu einem Luftverlust führt, beschädigt sie die Reifen. Reifen, die in kalten

(Fortsetzung)

Achtung (Fortsetzung)

Klimazonen verwendet wurden und Laufflächenrisse aufweisen, müssen entsorgt werden. Überprüfen Sie die Reifen vor jeder Verwendung. Siehe *Reifenprüfung* \Rightarrow 301.

Informationen zur Lagerung der Reifen finden Sie im Abschnitt "Lagerung von Reifen" unter Sommerreifen ⇔ 294.

Sommerreifen

Hochleistungssommerreifen

Abhängig von der Spezifikation des Fahrzeugkarosserietyps (siehe Tabelle unter *Reifen* ⋄ 288) ist das Fahrzeug mit Hochleistungssommerreifen ausgestattet. Diese Reifen verwenden ein spezielles Profil und Gemisch und sind daher für eine maximale Leistung auf trockenen und nassen Fahrbahnen optimiert. Dieses spezielle Profil und Gemisch weisen unter kalten Bedingungen,

bei starkem Regen und in stehendem Wasser eine schlechtere Leistung auf.

Hochleistungssommerreifen dürfen nicht bei Außentemperaturen unter 5 °C (40 °F) verwendet werden, und wenn eis- oder schneebedeckte Straßen erwartet werden.

Es wird empfohlen, für Fahrten unter ca. 5 °C (40 °F) oder bei erwarteten eisigen oder schneebedeckten Straßen Winterreifen aufzuziehen. Siehe *Winterreifen* \$\dip 290\$.

Lagerung von Reifen

Es wird empfohlen, Hochleistungssommerreifen und wettbewerbsorientierte Reifen bei Nichtgebrauch im Innenbereich bei Temperaturen über -7 °C (20 °F) zu lagern.

Achtung

Hochleistungssommerreifen sind aus Gummimischungen hergestellt, die bei Temperaturen unter -7 °C (20 °F) an Flexibilität einbüßen. Außerdem können im

(Fortsetzung)

Achtung (Fortsetzung)

Profilbereich Oberflächenrisse auftreten. Lagern Sie Hochleistungssommerreifen immer in Innenräumen und bei Temperaturen über -7 °C (20 °F), wenn sie nicht verwendet werden. Wenn Reifen Temperaturen unter -7 °C (20 °F) ausgesetzt wurden, müssen Hochleistungssommerreifen vor der Montage und dem Einsatz mindestens 24 Stunden lang in einem beheizten Raum auf mindestens 5 °C (40 °F) und wettbewerbsorientierte Reifen auf mindestens 10 °C (50 °F) erwärmt werden. Lassen Sie keine Hitze auf die Reifen einwirken und blasen Sie keine heiße Luft direkt auf die Reifen. Obwohl eine Rissbildung nicht zu einem Luftverlust führt, beschädigt sie die Reifen. Reifen, die in kalten Klimazonen verwendet wurden und Laufflächenrisse aufweisen.

(Fortsetzung)

Achtung (Fortsetzung)

müssen entsorgt werden. Überprüfen Sie die Reifen vor jeder Verwendung. Siehe *Reifen*prüfung ⇔ 301.

Reifenbezeichnungen

Z. B. 215/60 R 16 95 H

215 = Reifenbreite in mm

60 = Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zur Reifenbreite) in %

R-= Gürteltyp: Radial

RF = Typ: RunFlat

16 = Felgendurchmesser in Zoll

95 = Tragfähigkeitsindex, z. B. 95 bedeutet 690 kg

H = Geschwindigkeitskennbuchstabe Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

Q = bis zu 160 km/h (100 mph)

S = bis zu 180 km/h (112 mph)

T = bis zu 190 km/h (118 mph)

H = bis zu 210 km/h (130 mph)

V = bis zu 240 km/h (150 mph)

W = bis zu 270 km/h (168 mph)

Y = bis zu 300 km/h (186 mph)

(Y) * = mehr als 300 km/h (186 mph) - den Fahrzeug- und Reifenhersteller konsultieren.

* In der Reifenbezeichnung muss ZR angegeben sein.

Wenn der in einer Servicebeschreibung angegebene Geschwindigkeitsindex "Y" in Klammern wie z. B. 285/35ZR19 (99Y) angegeben ist, wurde die zulässige Höchstgeschwindigkeit des Reifens bei mehr als 300 km/h bzw. 186 mph geprüft, und wird in der Servicebeschreibung wie unten gezeigt entsprechend angegeben:

285/35ZR19 99Y	300 km/h (186 mph)
285/35ZR19 (99Y)	mehr als 300 km/h (186 mph)

Reifendruck

Damit die Reifen effektiv funktionieren können, benötigen sie den richtigen Reifendruck.

Achtung

Der Reifendruck sollte weder zu gering noch zu hoch sein. Reifen mit zu geringem Druck können folgende Auswirkungen haben:

- Überlastung und Überhitzung der Reifen, die zu Reifenpannen führen können.
- Vorzeitiger oder unregelmäßiger Verschleiß.
- Schlechtes Handling.

(Fortsetzung)

Achtung (Fortsetzung)

 Höherer Kraftstoffverbrauch.

Reifen mit zu hohem Druck können folgende Auswirkungen haben:

- Ungewöhnlicher Verschleiß.
- Schlechtes Handling.
- Unsanftes Fahren.
- Unnötige Beschädigung durch gefährliche Objekte auf der Straße.

Der Aufkleber mit Reifen- und Beladungshinweisen auf dem Fahrzeug zeigt die Größe der Originalbereifung sowie die korrekten Reifendruckwerte bei

Die Beladung des Fahrzeugs wirkt sich auf das Fahrverhalten und den Fahrkomfort aus. Beladen Sie das Fahrzeug niemals mit einem höheren Gewicht als vorgesehen.

Wann prüfen

Prüfen Sie die Reifen mindestens einmal monatlich.

Wie prüfen

Verwenden Sie zur Überprüfung des Reifendrucks einen hochwertigen Taschen-Reifendruckmesser. Der richtige Reifendruck kann nicht durch bloßes Betrachten des Reifens festgestellt werden. Überprüfen Sie den Reifendruck, wenn die Reifen kalt sind, d. h., das

Fahrzeug wurde mindestens drei Stunden lang nicht oder höchstens 1,6 km (1 Meile) gefahren.

Entfernen Sie die Ventilkappe vom Reifenventilschaft. Drücken Sie den Reifendruckmesser fest auf das Ventil, um den Druck zu messen. Wenn der Druck bei kalten Reifen dem auf dem Aufkleber mit Reifen- und Beladungshinweisen empfohlenen Druck entspricht, ist keine weitere Korrektur erforderlich.

Wenn der Reifendruck zu niedrig ist, blasen Sie ihn auf, bis der empfohlene Druck erreicht ist. Bei zu hohem Reifendruck drücken Sie auf den Metallschaft in der Mitte des Ventils, um Luft abzulassen. Überprüfen Sie den Reifendruck mit dem Reifendruckmesser erneut.

Schrauben Sie die Ventilkappen wieder auf die Ventilschäfte, um Schmutz und Feuchtigkeit abzuhalten und Lecks zu vermeiden. Verwenden Sie nur

von GM für das Fahrzeug hergestellte Ventilkappen. Die TPMS-Sensoren könnten sonst beschädigt werden, was nicht durch die Fahrzeuggarantie abgedeckt wird.

Reifendruck für Hochgeschwindigkeitsbetrieb

Marnung

Schnelles Fahren bei Geschwindigkeiten von 160 km/h (100 mph) oder mehr belastet die Reifen verstärkt. Wenn Sie über längere Zeit hinweg mit hoher Geschwindigkeit fahren, kann dies zu übermäßiger Wärmeentwicklung und plötzlichem Reifenversagen führen. Dies könnte einen Unfall verursachen und Ihr Leben und das Leben Anderer gefährden. Manche Reifen mit hohem Geschwindigkeitsindex erfordern eine Anpassung des Reifendrucks für hohe Geschwindig-

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

keiten. Wenn die Geschwindigkeitsbeschränkungen und der Straßenzustand schnelles Fahren zulassen, stellen Sie sicher, dass die Reifen einen hohen Geschwindigkeitsindex haben, in ausgezeichnetem Zustand sind und auf den richtigen Kaltreifendruck für die Fahrzeuglast aufgepumpt sind.

Für Fahrten bei hohen Geschwindigkeit über 160 km/h (100 mph) muss der Reifendruck angepasst werden. Stellen Sie den Luftdruck der kalten Reifen auf den auf der Reifenwand angegebenen Maximaldruck bzw. auf 265 kPa (38 PSI) ein – je nachdem, was niedriger ist. Siehe nachfolgendes Beispiel. Lassen Sie nach der Hochgeschwindigkeitsfahrt wieder bis zum empfohlenen Druck für kalte Reifen Luft ab. Siehe Fahrzeuglastbegrenzungen

194.

Beispiel:

Die maximale Tragfähigkeit und der Reifendruck sind in kleinen Buchstaben auf der Reifenseitenwand in der Nähe des Felgenhorns aufgedruckt. Sie sehen in etwa folgende Angaben: Max. Press. (Max. Tragfähigkeit 690 kg (1521 lbs), max. Druck 300 kPa (44 psi))

In diesem Beispiel verwenden Sie für schnelle Fahrt einen Reifendruck von 265 kPa (38 psi).

Rennen oder sonstige Fahrwettbewerbe können sich auf die Garantie des Fahrzeugs auswirken. Weitere Informationen finden Sie im Garantieheft.

Reifendrucküberwachung

Achtung

Änderungen am Reifendrucküberwachungssystem (TPMS), die nicht von einem autorisierten Kundendienst vorgenommen

(Fortsetzung)

Achtung (Fortsetzung)

werden, können zum Erlöschen der Nutzungsbefugnis für das System führen.

Das Reifendrucküberwachungssystem verwendet zum Prüfen der Reifendrücke Funk- und Sensortechnik. Die Reifendrucksensoren überwachen die Luftdrücke in den Fahrzeugreifen und übertragen die Druckwerte an einen Empfänger im Fahrzeug.

Sämtliche Reifen, einschließlich dem des Notrads (falls vorhanden), müssen monatlich auf korrekten Druck geprüft werden. Führen Sie die Prüfung bei kalten Reifen durch und pumpen Sie die Reifen auf den vom Fahrzeughersteller empfohlenen Fülldruck auf, siehe Aufkleber mit Reifen- und Beladungshinweisen. (Wenn die Reifengröße Ihres Fahrzeugs nicht auf dem Aufkleber mit Reifen- und

Beladungshinweisen zu finden ist, müssen Sie den geeigneten Druck für diese Reifen ermitteln.)

Ihr Fahrzeug verfügt als zusätzliche Sicherheitsvorrichtung über ein Reifendrucküberwachungssystem. Bei zu niedrigem Druck in einem oder mehreren Reifen aktiviert diese eine Reifen-Niederdruckwarnleuchte.

Wenn die Reifen-Niederdruckwarnleuchte aufleuchtet, müssen Sie so
bald wie möglich anhalten und Ihre
Reifen prüfen sowie auf den
richtigen Druck aufpumpen. Wenn
Sie mit zu schwach aufgepumpten
Reifen fahren, können die Reifen
überhitzen und versagen. Ein zu
niedriger Reifendruck erhöht
außerdem den Kraftstoffverbrauch,
verkürzt die Lebensdauer der
Reifenlauffläche und kann die
Fahreigenschaften und Bremsfähigkeit des Fahrzeugs beeinträchtigen.

Bitte beachten Sie, dass das Reifendrucküberwachungssystem eine korrekte Reifenwartung nicht ersetzt und dass es in der Verantwortung des Fahrers liegt, den richtigen

Reifendruck zu halten. Dies gilt auch dann, wenn der Druckabfall in den Reifen noch nicht ausreicht, um die Reifen-Niederdruckwarnleuchte des Reifendrucküberwachungssystems aktivieren zu lassen.

Das Reifendrucküberwachungssystem Ihres Fahrzeugs verfügt außerdem über eine Störungsleuchte. Diese wird eingeschaltet, wenn das System nicht korrekt funktioniert. Die Störungsleuchte des Reifendrucküberwachungssystems ist mit der Reifen-Niederdruckwarnleuchte kombiniert. Wenn das System eine Funktionsstörung erkennt, blinkt die Warnleuchte etwa eine Minute lang und bleibt anschließend kontinuierlich eingeschaltet. Dieser Ablauf wiederholt sich bei den folgenden Fahrzeugstarts, solange die Funktionsstörung vorliegt.

Bei eingeschalteter Störungsleuchte ist das System möglicherweise nicht in der Lage, einen niedrigen Reifendruck wie vorgesehen zu erkennen oder anzuzeigen. Funktionsstörungen des Reifendrucküberwachungssystems können aus

mehreren Gründen auftreten, z. B. durch die Montage von Ersatzrädern oder anderen Reifen und Rädern am Fahrzeug, die eine korrekte Funktion des Reifendrucküberwachungssystems verhindern. Prüfen Sie nach dem Wechseln von Reifen oder Rädern an Ihrem Fahrzeug stets die Störungsleuchte des Reifendrucküberwachungssystems, um sicherzustellen, dass die montierten Reifen und Räder ein korrektes Funktionieren des Reifendrucküberwachungssystems erlauben.

Zusätzliche Informationen dazu unter Betrieb der Überwachung des Reifendrucks

⇒ 299.

Betrieb der Überwachung des Reifendrucks

Dieses Fahrzeug ist möglicherweise mit einem Reifendrucküberwachungssystem ausgerüstet. Das Reifendruck-Überwachungssystem soll den Fahrer bei zu niedrigem Reifendruck warnen. Seine Sensoren befinden sich an jeder Reifen-Rad-Baugruppe an Ihrem Fahrzeug. Die Reifendrucksensoren überwachen den Luftdruck in den Reifen und übertragen die Druckwerte an einen Empfänger im Fahrzeug.



Am Driver Information Center (DIC) erscheint eine Meldung, dass der Druck eines bestimmten Reifens überprüft werden soll. Die Reifen-Niederdruckwarnleuchte und die

Warnmeldung erscheinen bei jedem Zündzyklus, bis die Reifen auf den richtigen Druck aufgepumpt wurden. Mithilfe des Driver Information Centers kann der Druck der einzelnen Reifen angezeigt werden. Weitere Informationen und Einzelheiten zum Betrieb des DIC und den Anzeigen siehe *Fahrerinfozentrum* (DIC) ⇔ 137.

Bei kaltem Wetter kann die Reifen-Niederdruckwarnleuchte beim Starten des Fahrzeugs aufleuchten und anschließend während der Fahrt erlöschen. Dies kann ein früher Hinweis darauf sein, dass der Druck in einem oder mehreren Reifen sinkt und korrigiert werden muss.

Ein Aufkleber mit Reifen- und Beladungshinweisen zeigt die Größe der Originalbereifung des Fahrzeugs sowie die korrekten Reifendruckwerte bei kalten Reifen. Beispiel eines Aufklebers mit Reifen- und Beladungshinweisen sowie dessen Position im Fahrzeug: siehe Fahrzeuglastbegrenzungen

⇒ 194. Weitere Informationen dazu finden Sie unter Reifendruck ⇒ 296.

Das Reifendrucküberwachungssystem kann vor niedrigem Reifendruck warnen, ersetzt jedoch nicht die normale Reifenwartung. Siehe dazu Reifenprüfung ⇒ 301, Reifenwechsel ⇒ 302, Wenn es Zeit für neue Reifen ist ⇒ 303 und Reifen ⇒ 288.

Achtung

Reifendichtungsmittel sind nicht alle gleich. Durch nicht zugelassene Reifendichtmittel können die Sensoren der Reifendrucküberwachung beschädigt werden. Derartige Schäden werden nicht von der Fahrzeuggarantie gedeckt. Verwenden Sie nur die von GM zugelassenen Dichtmittel, die Sie von Ihrem Händler erhalten oder die zusammen mit dem Fahrzeug ausgeliefert wurden.

Die ab Werk eingebaute Reifen-Füllvorrichtung verwendet ein von GM genehmigtes flüssiges Reifendichtmittel. Die Verwendung von nicht zugelassenen Reifendichtmitteln kann die Reifendrucksensoren beschädigen. Informationen zu dem in der Füllvorrichtung enthaltenen Material sowie Anweisungen siehe Reifendichtmittel- und Kompressor-Kit \Rightarrow 311.

Störungsleuchte und Meldung des Reifendrucküberwachungssystems

Wenn ein oder mehrere Reifendrucksensoren fehlen oder nicht funktionieren, funktioniert das Reifendrucküberwachungssystem nicht wie vorgesehen. Wenn das System eine Funktionsstörung feststellt, blinkt die Reifendruck-Warnleuchte etwa eine Minute lang. Danach leuchtet sie für den Rest des Zündzyklus weiter. Außerdem erscheint eine Warnmeldung am Driver Information Center. Die Störungsleuchte und DIC-Warnmeldung werden bei jedem Zündzvklus aktiviert, bis das Problem behoben ist. Einige Bedingungen, die zur Aktivierung dieser Anzeigen führen, sind:

- Die Reifendruck-Sensorabstimmung wurde nicht vorgenommen oder nicht erfolgreich abgeschlossen. Die Störungsleuchte und die DIC-Warnmeldung müssen nach einer erfolgreichen Sensorabstimmung erlöschen.
- Ein oder mehrere Reifendrucksensoren fehlen oder sind beschädigt. Die Störungsleuchte und DIC-Warnmeldung müssen erlöschen, nachdem die Reifendrucksensoren installiert und erfolgreich abgestimmt wurden.
- Ersatzreifen oder -felgen passen nicht zu den Originalreifen oder -felgen. Reifen und Felgen, die nicht empfohlen sind, können die korrekte Funktion des Reifendrucküberwachungssystems beeinträchtigen. Siehe Der Kauf neuer Reifen

 304.
- Die Verwendung elektronischer Geräte und der Aufenthalt in der Nähe von Anlagen, die ähnliche Funkfrequenzen nutzen wie das Reifendrucküberwachungs-

system, können die Funktion der Reifendrucksensoren beeinträchtigen.

Ein nicht richtig funktionierendes Reifendrucküberwachungssystem kann niedrigen Reifendruck nicht erkennen bzw. signalisieren. Wenn die Störungsleuchte und die DIC-Warnmeldung des Reifendrucküberwachungssystems aufleuchten und nicht mehr erlöschen, lassen Sie das Fahrzeug bei Ihrem Vertragshändler warten.

Abstimmung der Reifendrucksensoren – automatisches Anlernen

Jeder Reifendrucksensor verfügt über einen eindeutigen Kenncode. Der Kenncode muss mit der Position des neuen Reifens/Felge übereinstimmen, nachdem die Reifen am Fahrzeug untereinander ausgetauscht wurden oder einer oder mehrere Reifendrucksensoren ersetzt wurden. Wenn ein Rad montiert wurde, muss das Fahrzeug ca. 20 Minuten stehen, bevor das System die Werte neu berechnet. Das folgende Anlernverfahren

dauert bis zu 10 Minuten, wobei das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von höchstens 19 km/h (12 mph) gefahren werden darf. Im DIC wird ein Querstrich (-) oder ein Druckwert angezeigt. Siehe *Fahrerinfozentrum* (DIC) ⇒ 137. Wenn während des Anlernverfahrens ein Problem auftritt, wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt.

Reifenprüfung

Die Reifen des Fahrzeugs, inklusive des gegebenenfalls vorhandenen Reserverads, sollten regelmäßig (mindestens einmal im Monat) auf Anzeichen von Abnutzung und Beschädigung überprüft werden.

Ersetzen Sie einen Reifen, wenn:

 Die Verschleißanzeiger an drei oder mehr Stellen am Reifen sichtbar sind.

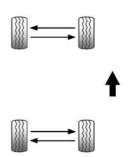
- Cordfäden oder das Gewebe durch den Gummi sichtbar sind.
- Das Profil oder die Seitenwand hat Risse oder Einschnitte bzw. ist so tief eingerissen, dass man die Cordfäden oder das Gewebe sehen kann.
- Der Reifen hat Beulen, Schwellungen oder weist Materialablösungen auf.
- Der Reifen hat ein Loch, Einschnitte oder andere Schäden, die aufgrund ihrer Größe oder Position nicht gut repariert werden können.

Reifenwechsel

Die Reifen sollten in den im Wartungsplan angegebenen Intervallen umgesetzt werden. Siehe *Regelwartung* ⇒ 336. Mit dem Umwechseln der Reifen soll ein gleichmäßiger Verschleiß aller Reifen erzielt werden. Die erste Tausch ist der wichtigste.

Sollte ungewöhnlicher Verschleiß feststellbar sein, so müssen Sie die Reifen so schnell wie möglich umsetzen, den Reifendruck prüfen und die Reifen und Felgen auf Schäden kontrollieren. Wenn die Reifen auch nach dem Rädertausch eine ungewöhnliche Abnutzung aufweisen, ist die Spureinstellung zu prüfen. Siehe dazu Wenn es Zeit für neue Reifen ist ⇒ 303 und Radwechsel ⇒ 307.

Unterschiedliche Reifengrößen sollten nicht von vorne nach hinten umgewechselt werden.



Wechseln Sie bei einer unterschiedlichen Reifengröße vorne und hinten auf diese Art um.

Befüllen Sie die Vorder- und Hinterreifen mit dem auf dem Aufkleber mit Reifen- und Beladungshinweisen angegebenen Reifendruck, nachdem Sie die Reifen umgesetzt haben. Siehe dazu Reifendruck ▷ 296 und Fahrzeuglastbegrenzungen ▷ 194.

Prüfen Sie, dass alle Radmuttern korrekt angezogen sind. Siehe "Anzugsmoment der Radmuttern" unter *Leistungsvermögen und Technische Angaben* ⇒ 343.

⚠ Warnung

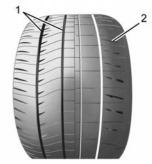
Rost oder Schmutz am Rad bzw. an den Befestigungselementen kann dazu führen, dass sich die Radmuttern nach einer gewissen Zeit lösen. Das Rad kann abgehen und einen Unfall verursachen. Befreien Sie bei jedem Radwechsel die Stellen, an denen das Rad am Fahrzeug befestigt ist, von Rost und Schmutz, Im Notfall kann ein Tuch oder Papierhandtuch verwendet werden. Entfernen Sie den ganzen Rost oder Schmutz aber dann später mit einem Kratzer oder einer Drahtbürste.

Tragen Sie nach einem Reifenwechsel eine dünne Schicht Schmierfett für Radlager auf die Radnabe auf, um Korrosion oder Rostbildung zu vermeiden. Lassen Sie dabei kein Schmierfett auf die flache Radbefestigungsfläche, Befestigungsschrauben oder -muttern gelangen.

Wenn es Zeit für neue Reifen ist

Faktoren wie Wartung, Temperaturen, Fahrgeschwindigkeiten, Fahrzeugbeladung und Straßenzustand beeinflussen den Verschleiß der Reifen.

Verschleißanzeiger sind eine Möglichkeit festzustellen, ob Reifen ausgetauscht werden müssen.



Reifen Pilot Sport CUP2

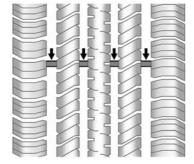
- 1. Verschleißanzeigerillen
- Verschleißanzeige-Einkerbungen

Die Reifen Pilot Sport CUP2 haben zwei Arten von Verschleißanzeiger im Laufflächenbereich des Reifens, um einen Reifenwechsel bestimmen zu können.

Verschleißanzeige-Einkerbungen (2) befinden sich auf der Außenseite der Lauffläche an der Unterseite einiger der Rillen. Wenn diese Einkerbung nicht mehr sichtbar ist,

ist die Lauffläche auf 1,6 mm (2/32 in) verschlissen, und der Reifen muss ersetzt werden.

Verschleißanzeigerillen (1) erscheinen auch dann auf der Lauffläche, wenn die Reifen auf eine Laufflächentiefe von 1,6 mm (2/32 in) oder weniger verschlissen sind und ersetzt werden müssen.



Alle Reifen außer Pilot Sport CUP2

Bei allen Reifen außer beim Pilot Sport CUP2 erscheinen Verschleiß-anzeiger, wenn das Reifenprofil auf 1,6 mm (2/32 in) oder weniger verschlissen ist. Siehe dazu Reifenprüfung

⇒ 301 und Reifenwechsel

⇒ 302.

Das Reifengummi altert im Laufe der Zeit. Dies gilt auch für den Reservereifen (sofern vorhanden), selbst wenn er nicht verwendet wird. Verschiedene Faktoren, darunter Temperatur, Beladung und Aufrechterhaltung des Luftdrucks, haben Einfluss darauf, wie schnell die Reifen altern. GM empfiehlt, die Reifen (einschließlich des Reservereifens, sofern vorhanden) nach sechs Jahren unabhängig von der Laufflächenabnutzung zu ersetzen. Das Herstellungsdatum des Reifens ergibt sich aus den letzten vier Ziffern der DOT-Nummer bzw. Reifen-Identifikationsnummer (TIN; Tire Identification Number), welche auf einer Seite der Reifenflanke eingepresst ist. Die ersten beiden Ziffern stehen für die Woche (01 bis 52) und die letzten beiden für das Jahr. Die dritte Woche des Jahres 2010 hätte beispielsweise den vierstelligen DOT-Code 0310.

Einlagerung des Fahrzeugs

Reifen altern auch in angebautem Zustand an einem abgestellten Fahrzeug. Parken Sie Fahrzeuge, die für einen Monat oder länger abgestellt werden sollen, an einem kühlen, trockenen und sauberen Ort ohne direkte Sonneneinstrahlung, um die Alterung zu verlangsamen. Dieser Ort sollte frei von Schmiermitteln, Kraftstoff oder anderen Substanzen sein, die Gummi zersetzen können.

Längeres Parken kann Abflachungen an den Reifen verursachen, die während der Fahrt Vibrationen erzeugen. Wenn Sie ein Fahrzeug einen Monat oder länger abstellen, nehmen Sie die Räder ab oder bocken Sie das Fahrzeug auf, um die Reifen zu entlasten.

Der Kauf neuer Reifen

GM hat spezielle Reifen für das Fahrzeug entwickelt und darauf abgestimmt. Die Originalreifen wurden entsprechend der GM-Reifenspezifikation "General Motors Tire Performance Criteria Specification" (TPC Spec) gefertigt. Wenn Reifen ersetzt werden müssen, empfiehlt GM,

unbedingt Reifen mit der gleichen TPC-Klassifizierung zu wählen.

Das GM-exklusive TPC-Spezifikationssystem beurteilt mehr als ein Dutzend wichtiger Eigenschaften, die Auswirkungen auf die Gesamtleistung des Fahrzeugs haben, darunter Bremsleistung, Fahrverhalten, Handling, Antriebsschlupfregelung und Reifendrucküberwachung. Die

TPC-Spezifikationsnummer von GM ist auf der Reifenseitenwand in der Nähe der Reifengröße aufgedruckt. Auf Ganzjahresreifen sind neben der TPC-Spezifikationsnummer die Buchstaben "MS" für "Matsch und Schnee" aufgedruckt.

GM empfiehlt, bei verschlissenen Reifen immer alle vier Reifen zu ersetzen. Eine gleiche Profiltiefe bei allen Reifen garantiert eine optimale Leistung des Fahrzeugs. Das Brems- und

Fahrverhalten kann beeinträchtigt werden, wenn die Reifen nicht alle gleichzeitig ersetzt werden. Wenn die Reifen korrekt getauscht und gewartet wurden, sollten alle vier Reifen etwa zur gleichen Zeit abgenutzt sein. Informationen zum korrekten Rädertausch finden Sie unter Reifenwechsel

302. Falls jedoch nur ein Achssatz mit verschlissenen Reifen ersetzt werden muss, sollten die neuen Reifen auf der Hinterachse montiert werden.

⚠ Warnung

Bei unsachgemäßer Wartung können Reifen platzen. Das Auf- oder Abziehen von Reifen kann zu Verletzungen oder zum Tode führen. Die Reifen sollten nur von Ihrem Händler oder von einem autorisierten Reifendienst ab- oder aufgezogen werden.

Für Reifen mit dem Geschwindigkeitsindex H, V, W, Y und ZR sind unter Umständen keine Winterreifen mit dem Geschwindigkeitsindex der Originalreifen erhältlich. Überschreiten Sie niemals die Maximalgeschwindigkeit von Winterreifen mit einem niedrigeren Geschwindigkeitsindex.

⚠ Warnung

Überschreiten Sie niemals die dem Reifenindex entsprechende Höchstgeschwindigkeit, auch wenn die gesetzliche Geschwindigkeitsbeschränkung höher ist. Fragen Sie Ihren Fahrzeug- bzw. Reifenhändler nach dem geeigneten Reifentyp für die jeweiligen Fahr- und Witterungsbedingungen, wenn Sie das Fahrzeug regelmäßig mit hohen Geschwindigkeiten und/oder über längere Zeiträume fahren.

Marnung

Die Verwendung von Reifen unterschiedlicher Größe, Marke oder Typ oder anderer als die Originalreifen kann zu einem Kontrollverlust über das Fahrzeug und zu Unfällen oder einer Beschädigung des Fahrzeugs führen. Verwenden Sie nur Reifen derselben Größe, Marke und Bauart an allen vier Rädern.

Marnung

Der Einsatz von Diagonalreifen am Fahrzeug kann nach vielen gefahrenen Meilen zu Rissen am Felgenhorn führen. Ein Reifen und/oder eine Felge könnten unerwartet versagen und einen Verkehrsunfall verursachen. Ziehen Sie auf die Felgen Ihres Fahrzeugs ausschließlich Gürtelreifen auf. Wenn die Fahrzeugreifen durch Reifen ohne TPC-Spezifikationsnummer ersetzt werden müssen, stellen Sie sicher, dass diese Reifen die gleiche Größe, den gleichen Tragfähigkeits- und Geschwindigkeitsindex und die gleiche Bauart (Radialreifen) wie die ursprünglichen Reifen haben.

Der Aufkleber mit Reifen- und Belastungshinweisen enthält die Daten der Originalreifen. Angaben zur Lage des Aufklebers und weitere Informationen über den Aufkleber mit Reifenund Beladungshinweisen finden Sie unter *Fahrzeuglastbegrenzungen ⇒* 194.

Verschiedene Größen, Reifen und Räder

Wenn Räder oder Reifen mit einer anderen Größe als die ursprünglichen Räder und Reifen montiert sind, kann die Fahrzeugleistung einschließlich Brems-, Fahr- und Lenkverhalten, Stabilität und Überrollanfälligkeit beeinträchtigt werden. Wenn Ihr Fahrzeug mit elektronischen Systemen wie beispielsweise ABS, Überroll-Airbags, Traktionskontrolle, elektronischer Stabilitätsregelung oder Allradantrieb ausgerüstet ist, kann auch die Leistungsfähigkeit dieser Systeme beeinträchtigt werden.

⚠ Warnung

Wenn Sie Felgen einer anderen Größe verwenden, können unzureichende Fahrwerte und

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

Sicherheitsmängel auftreten, wenn nicht die für diese Felgen empfohlenen Reifen verwendet werden. Dadurch erhöht sich das Risiko für Unfälle und schwere Verletzungen. Verwenden Sie nur GM-spezifische, für das Fahrzeug entwickelte Felgen- und Reifensysteme und lassen Sie diese von einem GM-zertifizierten Techniker montieren.

Siehe dazu Der Kauf neuer Reifen

⇒ 304 und Zubehör und Modifizierungen

⇒ 242.

Achsvermessung und Reifenauswuchtung

Die Reifen und Felgen wurden im Werk präzise ausgerichtet und ausgewuchtet, um eine größtmögliche Lebensdauer sowie eine optimale Gesamtleistung zu erzielen. Eine Spureinstellung und Reifenauswuchtung sind nicht in regelmäßigen Abständen erforderlich. Ziehen Sie eine Kontrolle der Spureinstellung in Betracht, falls Sie einen ungewöhnlichen Reifenverschleiß feststellen. Wenn das Fahrzeug bei der Fahrt auf ebenen Straßen vibriert, müssen unter Umständen die Reifen und Räder neu ausgewuchtet werden. Wenden Sie sich an Ihren Händler, um das Problem genau diagnostizieren zu lassen.

Auswirkungen von Straßenunebenheiten/-wölbungen

Die präzise Lenkung und das Handling sorgen dafür, dass das Fahrzeug spürbar auf die Straßenoberfläche reagiert. In der Lenkung kann abhängig von der Straßenwölbung und/oder anderen Unebenheiten wie Rinnen oder Furchen ein leichtes Ziehen bemerkbar sein. Dies ist normal und das Fahrzeug muss nicht in die Werkstatt gebracht werden.

Rattern/Hüpfen der Reifen

Wenn Sie langsam und sehr eng um die Kurve fahren, können die Reifen rattern oder hüpfen. Dies ist normal und das Fahrzeug muss nicht in die Werkstatt gebracht werden.

Radwechsel

Ersetzen Sie ein Rad, wenn es verbogen, gesprungen, stark verrostet oder korrodiert ist. Falls sich die Radmuttern ständig lösen, müssen Rad, Radmuttern und Radbolzen ersetzt werden. Wenn das Rad Luft verliert, ersetzen Sie es. Bestimmte Aluminiumfelgen können repariert werden. Suchen Sie Ihren Händler auf, wenn eines dieser Probleme besteht.

Ihr Händler weiß, welche Art von Rad Sie benötigen.

Neue Räder müssen dieselbe Tragfähigkeit, Breite, Einpresstiefe sowie denselben Durchmesser wie das alte Rad aufweisen und genauso montiert werden.

Ersetzen Sie Räder und Radmuttern nur mit GM-Originalersatzteilen.

Marnung

Die Verwendung falscher Ersatzräder, Radschrauben oder Radmuttern kann gefährlich sein. Dadurch können Brems- und Fahrverhalten des Fahrzeugs beeinträchtigt werden. Reifen können Luft verlieren und zu einem Kontrollverlust führen, der einen Unfall verursacht. Verwenden Sie beim Austausch immer die korrekten Räder, Radschrauben und Radmuttern.

⚠ Warnung

Es ist gefährlich, einen Reifen durch einen gebrauchten zu ersetzen. Es ist vielleicht nicht bekannt, wie er eingesetzt oder gefahren wurde. Das Rad könnte plötzlich versagen und einen Unfall verursachen. Verwenden Sie zum Austausch nur neue GM-Originalreifen.

Achtung

Falsche Räder können auch in Bezug auf Lagerlebensdauer, Bremsenkühlung, Tachometeroder Kilometerzählerkalibrierung, Scheinwerfereinstellung, Stoßstangenhöhe, Bodenfreiheit und Reifenfreigängigkeit zu Karosserie bzw. Fahrgestell Schwierigkeiten bereiten.

Radmuttern anziehen

⚠ Warnung

Schmieren Sie niemals Bolzen oder das Gewinde von Radmuttern mit Öl oder Schmiermitteln ein. Andernfalls können sich die Radmuttern lösen und das Rad kann abfallen und einen Unfall verursachen.

Marnung

Falsche oder nicht richtig angezogene Radmuttern können dazu führen, dass sich das Rad löst oder sogar vollständig abfällt. Dies könnte zu einem Unfall führen. Vergewissern Sie sich, die richtigen Radmuttern zu verwenden. Falls Sie sie austauschen müssen, achten Sie darauf, neue Originalradmuttern von GM zu verwenden.

Achtung

Falsch angezogene Radmuttern können zum Schlagen der Bremsen führen und die Bremsscheiben beschädigen. Um teure Bremsenreparaturen zu vermeiden, müssen die Radmuttern in der richtigen Reihenfolge gleichmäßig mit dem richtigen Drehmoment angezogen werden.



Schneeketten

Ziehen Sie Schneeketten nur dann auf, wenn diese gesetzlich zugelassen und wirklich nötig sind.

Verwenden Sie nur Ketten mit niedrigem Profil der richtigen Größe für P285/30ZR20- oder P335/ 25ZR20-Reifen.

Bringen Sie sie nur an den Reifen der Hinterachse an.

Achtung

Installieren Sie keine Antriebshilfen an den Vorderreifen.

Ziehen Sie die Ketten möglichst fest und sichern Sie die Enden.

Fahren Sie langsam und befolgen Sie die Anweisungen des Schnee-kettenherstellers. Wenn die Ketten hörbar gegen das Fahrzeug schlagen, halten Sie an und spannen Sie sie nach. Falls weiterhin Berührung auftritt, verlangsamen, bis es aufhört.

Achtung

Fahren Sie langsam, lassen Sie die Räder nicht durchdrehen und korrigieren bzw. entfernen Sie die Antriebshilfe, wenn Sie mit dem Fahrzeug in Berührung kommt, um eine Beschädigung des Fahrzeugs zu vermeiden.

Wenn ein Reifen platt ist

Reifenpannen während der Fahrt sind sehr selten, besonders wenn die Reifen richtig gewartet werden. Wenn ein Reifen Luft verliert, geschieht dies wahrscheinlich eher langsam. Zusätzliche Informationen dazu unter *Reifen* ▷ 288. Für den Fall, dass Sie doch einmal eine Reifenpanne haben, finden Sie hier einige Tipps, was zu erwarten und zu tun ist:

Wenn ein Vorderreifen kaputt geht, bremst dieser das Fahrzeug ab und zieht es auf seine Seite. Nehmen Sie Ihren Fuß vom Gaspedal und halten Sie das Lenkrad gut fest. Halten Sie sich durch Gegenlenken in der Spur, bremsen Sie dann sanft ab und bringen Sie das Fahrzeug nach Möglichkeit in einer sicheren Entfernung zur Fahrspur zum Stillstand.

Eine Reifenpanne hinten fühlt sich – vor allem in einer Kurve – so ähnlich wie Schleudern an und erfordert dieselben Korrekturmaßnahmen. Lassen Sie das Gaspedal los und lenken Sie das Fahrzeug in die

Geradeausrichtung. Dies kann unter Umständen sehr holprig und laut sein. Bremsen Sie das Fahrzeug sanft ab und bringen Sie es wenn möglich in einer sicheren Entfernung zur Fahrspur zum Stillstand.

Das Fahrzeug hat kein Ersatzrad, kein Werkzeug für den Reifenwechsel und keinen Platz für ein Ersatzrad.

Wenn das Fahrzeug mit Notlaufreifen ausgestattet ist, müssen Sie nicht am Straßenrand anhalten, um einen platten Reifen zu wechseln. Siehe *Notlaufreifen* ⇔ 291.

Marnung

Zur Inspektion eines Notlaufreifens sind besondere Werkzeuge und Verfahren erforderlich. Wenn diese speziellen Werkzeuge und Verfahren nicht eingesetzt werden, kann dies zu Verletzungen oder einer Beschädigung des Fahrzeugs führen. Vergewissern Sie sich immer, dass die im

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

Wartungshandbuch beschriebenen richtigen Werkzeuge und Verfahren angewendet werden.

Wenn dieses Fahrzeug keine Bereifung mit Notlaufeigenschaften hat und ein Reifen platt wird, fahren Sie, sofern möglich, langsam an eine ebene Stelle entfernt von der Straße, um eine weitere Beschädigung des Reifens und Rads zu vermeiden. Die Warnblinkanlage einschalten. Siehe *Warnblinker*

⇒ 156.

- Die Warnblinkanlage einschalten.
- 2. Ziehen Sie die Parkbremse gut an.
- Schalten Sie Automatikgetriebe auf Parken (P) bzw. Schaltgetriebe in den ersten (1) oder den Rückwärtsgang (R).
- 4. Schalten Sie die Zündung aus.
- 5. Untersuchen Sie den platten Reifen.

⚠ Warnung

Das Fahren mit plattem Reifen kann dauerhafte Schäden am Reifen verursachen. Das Aufpumpen eines Reifens, der mit sehr wenig Druck oder platt gefahren wurde, kann eine Reifenpanne oder einen schweren Unfall verursachen. Versuchen Sie nie, einen Reifen aufzublasen, der mit sehr wenig Druck oder platt gefahren wurde. Lassen Sie den platten Reifen so bald wie möglich von Ihrem Händler oder einer autorisierten Reifenreparaturwerkstatt reparieren oder ersetzen.

Wenn dieses Fahrzeug einen Reifendichtmittelsatz hat und der Reifen von der Felge getrennt wurde, beschädigte Seitenwände aufweist oder ein Loch größer als 6 mm (0,25 in) hat, ist der Reifen für eine effektive Verwendung des Reifendichtmittel/Kompressor-Satzes zu stark beschädigt. Wenn der Reifen ein höchstens 6 mm (0,25 in) großes Loch im Profilbereich aufweist, siehe *Reifendicht-mittel- und Kompressor-Kit*

⇒ 311.

Reifendichtmittel- und Kompressor-Kit

⚠ Warnung

Es ist gefährlich, das Fahrzeug in einem geschlossenen Raum mit schlechter Belüftung im Leerlauf laufen zu lassen. Dabei können Abgase ins Fahrzeug eindringen. Motorabgase enthalten farb- und geruchloses Kohlenmonoxid (CO). Es kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen. Lassen Sie den Motor nie in einem geschlossenen Raum ohne Frischluftzufuhr laufen. Weitere Informationen finden Sie unter Abgassystem \$\dip\$ 207.

⚠ Warnung

Zu hoher Luftdruck kann einen Reifenplatzer verursachen. Sie oder andere könnten dabei verletzt werden. Lesen und beachten Sie die Anweisungen für das Reifendichtmittel- und Kompressor-Kit unbedingt und pumpen Sie den Reifen auf den empfohlenen Luftdruck auf. Der empfohlene Reifendruck darf nicht überschritten werden.

Marnung

Die Aufbewahrung des Reifendichtmittel- und Kompressor-Kits oder anderer Werkzeuge im Fahrzeuginnenraum kann zu Verletzungen führen. Bei plötzlichem Halt oder Aufprall können Insassen von losen Gegenständen getroffen werden. Bringen Sie das Reifendichtmittelund Kompressor-Kit daher immer am dafür vorgesehenen Ort unter.

Wenn das Fahrzeug mit einem Reifendichtmittel/Kompressor-Satz ausgerüstet ist, sind möglicherweise kein Ersatzrad, keine Ausrüstung für den Radwechsel und, bei bestimmten Fahrzeugen, kein speziell vorgesehener Platz zur Aufbewahrung eines Rads vorhanden.

Einen Reifendichtmittel-/Kompressor-Satz erhalten Sie von Ihrem Händler.

Der Reifendichtmittel-/Kompressor-Satz lässt sich zum temporären Abdichten von Löchern mit einer Größe bis 6 mm (0,25 in) im Laufflächenbereich des Reifens verwenden. Der Satz lässt sich außerdem zum Aufpumpen eines zu schwach gefüllten Reifens nutzen.

Wenn der Reifen von der Felge getrennt wurde, beschädigte Seitenwände aufweist oder ein sehr großes Loch hat, ist der Reifen für eine effektive Verwendung des Reifendichtmittel/Kompressor-Satzes zu stark beschädigt.

312 Fahrzeugpflege

Lesen und befolgen Sie sämtliche Anweisungen zum Reifendichtmittel/ Kompressor-Satz.

Der Satz enthält Folgendes:



- Wahlschalter (Dichtmittel/ Luft oder nur Luft)
- 2. Ein/Aus-Schalter
- 3. Manometer
- 4. Druckablassknopf
- 5. Reifendichtmittelbehälter
- 6. Dichtmittel/Luft-Schlauch (durchsichtig)
- 7. Luftschlauch (nur Luft, schwarz)
- 8. Netzstecker
- Behälterlösetaste (unter Dichtmittel/Luft-Schlauch)

Reifendichtmittel

Die Sicherheitsanweisungen auf dem Etikett am Dichtmittelbehälter lesen und befolgen.

Prüfen Sie das Ablaufdatum des Reifendichtmittels, siehe Dichtmittelbehälter. Vor Erreichen des Ablaufdatums ist der Dichtmittelbehälter auszutauschen. Ersatzdichtmittelbehälter erhalten Sie bei Ihrem Händler. Siehe "Aus- und Einbau des Dichtmittelbehälters" weiter unten in diesem Abschnitt. Das Dichtmittel reicht nur zur Abdichtung eines einzigen Reifens aus. Nach dem Gebrauch sind Dichtmittelbehälter und Dichtmittel-/ Druckluftschlauch zu ersetzen. Siehe "Aus- und Einbau des Dichtmittelbehälters" weiter unten in diesem Abschnitt.

Gebrauch des Reifendichtmittel/Kompressor-Satzes zum temporären Abdichten und Aufpumpen eines platten Reifens

Befolgen Sie die Anweisungen zur richtigen Anwendung des Dichtmittels genau.



- Wahlschalter (Dichtmittel/ Luft oder nur Luft)
- 2. Ein/Aus-Schalter
- 3. Manometer
- 4. Druckablassknopf

- Reifendichtmittelbehälter
- Dichtmittel/Luft-Schlauch (durchsichtig)
- 7. Luftschlauch (nur Luft, schwarz)
- 8. Netzstecker
- 9. Behälterlösetaste (unter Dichtmittel/Luft-Schlauch)

Wenn Sie den Reifendichtmittel-/ Kompressor-Satz bei niedrigen Temperaturen verwenden, lassen Sie den Satz fünf Minuten lang in einer beheizten Umgebung aufwärmen. Dadurch kann der Reifen schneller aufgepumpt werden.

Fahren Sie im Falle einer Reifenpanne langsam zu einer ebenen Fläche, um eine weitere Beschädigung der Reifen und Räder zu verhindern. Die Warnblinkanlage einschalten. Siehe Warnblinker

⇒ 156.

Entfernen Sie keine Objekte, die in den Reifen eingedrungen sind.

- Nehmen Sie den Reifendichtmittel/Kompressor-Satz aus seiner Ablage. Siehe Verstauen des Reifenabdicht- und Kompressorsets

 318.
- Wickeln Sie den Dichtmittel/ Luft-Schlauch (6) und den Stecker (8) aus.
- 3. Den Satz auf den Boden stellen.

Stellen Sie sicher, dass sich der Reifenventilschaft in Bodennähe befindet, sodass die Schlauchlänge ausreicht.

- Entfernen Sie die Ventilkappe des platten Reifens, indem Sie sie gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- Befestigen Sie den Dichtmittel/ Luft-Schlauch (6) am Reifenventilschaft. Im Uhrzeigersinn drehen, bis er fest sitzt.
- Den Netzstecker (8) in den Anschlussstecker für Zubehör im Fahrzeug stecken. Von den anderen Anschlusssteckern für

314 Fahrzeugpflege

Wenn das Fahrzeug über einen Anschlussstecker für Zubehör verfügt, nicht den Zigarettenanzünder verwenden.

Wenn das Fahrzeug nur über einen Zigarettenanzünder verfügt, diesen verwenden.

Das Netzkabel nicht in der Tür oder im Fenster einklemmen.

- Den Motor anlassen. Solange der Kompressor verwendet wird, muss der Motor laufen.
- Drücken und drehen Sie den Wahlschalter (1) nach links in die Stellung "Sealant + Air" (Dichtmittel + Luft).
- Drücken Sie den Ein/ Aus-Schalter (2), um den Reifendichtmittel-/Kompressor-Satz einzuschalten.

Der Kompressor pumpt anschließend Dichtmittel und Luft in den Reifen. Der Druckmesser (3) zeigt zu Beginn, während der Kompressor das Dichtmittel in den Reifen pumpt, einen hohen Druck an. Sobald sich das Dichtmittel vollständig im Reifen verteilt hat, sinkt der Druck schnell ab, um anschließend beim Befüllen des Reifens mit Luft wieder anzusteigen.

Der vom Druckmesser (3) angezeigte Wert kann bei eingeschaltetem Kompressor über dem tatsächlichen Reifendruck liegen. Den Kompressor ausschalten, um einen präzisen Wert ablesen zu können. Der Kompressor kann ein-/ausgeschaltet werden, bis der richtige Druck erreicht ist.

Achtung

Wenn der empfohlene Druck auch nach 25 Minuten nicht erreicht ist, sollte das Fahrzeug nicht mehr gefahren werden. Der Reifen ist zu schwer beschädigt und kann mit dem Reifendichtmittel- und Kompressor-Kit nicht aufgepumpt werden. Ziehen Sie den Netzstecker aus der Zubehörsteckdose und schrauben Sie den Füllschlauch vom Reifenventil ab.

 Drücken Sie den Ein/ Aus-Schalter (2), um den Reifendichtmittel/Kompressor-Satz auszuschalten.

Bis das Fahrzeug gefahren wird und sich dadurch das Dichtmittel im Reifen verteilt, ist der Reifen nicht abgedichtet. Luft entweicht aus dem Reifen. Daher sind nach Durchführung von Schritt 11 unverzüglich die Schritte 12 bis 18 durchzuführen.

Der Reifendichtmittel/Kompressor-Satz kann nach der Verwendung warm sein. Gehen Sie daher vorsichtig mit ihm um.

- Den Netzstecker (8) vom Anschlussstecker für Zubehör im Fahrzeug abziehen.
- Drehen Sie den Dichtmittel/ Luft-Schlauch (6) gegen den Uhrzeigersinn, um ihn vom Reifenventilschaft zu lösen.
- Bringen Sie die Ventilkappe wieder am Reifenventilschaft an.
- Verwahren Sie den Dichtmittel/ Luft-Schlauch (6) und den Stecker (8) wieder an ihrer ursprünglichen Position.



- 16. Wenn ein Aufpumpen des platten Reifens auf den empfohlenen Druck möglich war, entfernen Sie den Höchstgeschwindigkeitsaufkleber vom Dichtmittelbehälter (5) und bringen Sie ihn an einer gut sichtbaren Stelle an. Überschreiten Sie nicht die Geschwindigkeit auf diesem Aufkleber, bis der schadhafte Reifen repariert oder ausgetauscht wurde.
- Die Ausrüstung wieder am ursprünglichen Aufbewahrungsort im Fahrzeug verstauen.
- Fahren Sie unverzüglich eine Strecke von 8 km (5 Meilen), damit sich das Dichtmittel im Reifen verteilen kann.
- 19. Halten Sie an einer sicheren Stelle an und prüfen Sie den Reifendruck. Siehe Schritte 1 bis 11 unter "Gebrauch des Reifendichtmittel/Kompressor-Satzes ohne Dichtmittel zum Aufpumpen eines Reifens (unbeschädigt)".

Wenn der Reifendruck um mehr als 68 kPa (10 psi) unter den empfohlenen Druck abgesunken ist, fahren Sie nicht weiter. Der Reifen ist zu stark beschädigt und das Reifendichtmittel kann den Reifen nicht abdichten.

Wenn der Reifendruck nicht um mehr als 68 kPa (10 psi) unter den empfohlenen Druck abgesunken ist, pumpen Sie den Reifen auf den empfohlenen Druck auf.

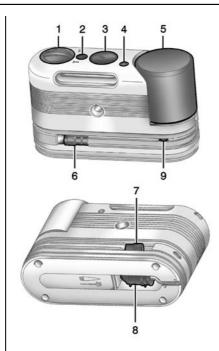
- Wischen Sie jegliches Dichtmittel von Felge, Reifen und Fahrzeug ab.
- Entsorgen Sie die gebrauchte Baugruppe aus Dichtmittelbehälter (5) und Dichtmittel/ Luft-Schlauch (6) bei einem örtlichen Vertragshändler oder im Rahmen örtlicher Bestimmungen und Verfahren.
- Ersetzen Sie ihn durch eine neue Behälterbaugruppe. Neue Behälter erhalten Sie bei Ihrem Vertragshändler.

316 Fahrzeugpflege

 Bringen Sie das Fahrzeug nach dem temporären Abdichten des Reifens mit dem Reifendichtmittel/Kompressor-Satz innerhalb der nächsten 161 km (100 Meilen) zu einem Vertragshändler, um den Reifen reparieren bzw. auswechseln zu lassen.

Gebrauch des Reifendichtmittel/Kompressor-Satzes ohne Dichtmittel zum Aufpumpen eines Reifens (unbeschädigt)

Verwenden des Kompressors zum Aufpumpen eines Reifens mit Luft, ohne Verwendung von Dichtmittel:



- Wahlschalter (Dichtmittel/ Luft oder nur Luft)
- 2. Ein/Aus-Schalter
- 3. Manometer
- 4. Druckablassknopf

- 5. Reifendichtmittelbehälter
- Dichtmittel/Luft-Schlauch (durchsichtig)
- 7. Luftschlauch (nur Luft, schwarz)
- Netzstecker
- 9. Behälterlösetaste (unter Dichtmittel/Luft-Schlauch)

Weitere wichtige Sicherheitswarnungen entnehmen Sie Wenn ein Reifen platt ist ⇒ 309.

- Nehmen Sie den Reifendichtmittel/Kompressor-Satz aus seiner Ablage. Siehe Verstauen des Reifenabdicht- und Kompressorsets

 318.
- 2. Wickeln Sie den Luftschlauch (7) und den Stecker (8) aus.
- 3. Den Satz auf den Boden stellen.

Stellen Sie sicher, dass sich der Reifenventilschaft in Bodennähe befindet, sodass die Schlauchlänge ausreicht.

- Entfernen Sie die Ventilkappe des platten Reifens, indem Sie sie gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- Befestigen Sie den Luftschlauch (7) am Reifenventilschaft. Drehen Sie ihn dazu im Uhrzeigersinn, bis er fest angezogen ist.
- Den Netzstecker (8) in den Anschlussstecker für Zubehör im Fahrzeug stecken. Von den anderen Anschlusssteckern für Zubehör sämtliches Zubehör abziehen. Siehe Steckdosen
 → 117.

Wenn das Fahrzeug über einen Anschlussstecker für Zubehör verfügt, nicht den Zigarettenanzünder verwenden.

Wenn das Fahrzeug nur über einen Zigarettenanzünder verfügt, diesen verwenden.

- Das Netzkabel nicht in der Tür oder im Fenster einklemmen.
- Den Motor anlassen. Solange der Kompressor verwendet wird, muss der Motor laufen.
- Drücken und drehen Sie den Wahlschalter (1) nach rechts in die Stellung "Air Only" (Nur Luft).
- Drücken Sie zum Einschalten des Kompressors den Ein/ Aus-Schalter (2).
 - Der Kompressor füllt den Reifen mit Luft.

Der vom Druckmesser (3) angezeigte Wert kann bei eingeschaltetem Kompressor über dem tatsächlichen Reifendruck liegen. Den Kompressor ausschalten, um einen präzisen Wert ablesen zu können. Der Kompressor kann ein-/ausgeschaltet werden, bis der richtige Druck erreicht ist.

Wenn Sie den Reifen stärker als auf den empfohlenen Druck aufpumpen, können Sie Überdruck ablassen, indem Sie so lange auf den Luftdruckablassknopf (4) drücken, bis der richtige Druckwert erreicht ist. Diese Funktion ist nur bei Verwendung des Luftschlauchs (7) möglich.

- Drücken Sie den Ein/ Aus-Schalter (2), um den Reifendichtmittel/Kompressor-Satz auszuschalten.
 - Der Reifendichtmittel/Kompressor-Satz kann nach der Verwendung warm sein. Gehen Sie daher vorsichtig mit ihm um.
- Den Netzstecker (8) vom Anschlussstecker für Zubehör im Fahrzeug abziehen.

318 Fahrzeugpflege

- Trennen Sie den Luftschlauch
 (7) vom Reifenventilschaft.
 Drehen Sie ihn dazu gegen den Uhrzeigersinn. Bringen Sie die Ventilkappe wieder am Reifenventilschaft an.
- Bringen Sie den Luftschlauch
 (7) und den Stecker (8) samt Kabel wieder in ihre Ursprungspositionen.
- Die Ausrüstung wieder am ursprünglichen Aufbewahrungsort im Fahrzeug verstauen.



Der Reifendichtmittel/Kompressor-Satz enthält in einem Fach am Gehäuseboden einen Zubehöradapter. Dieser lässt sich zum Aufpumpen von Luftmatratzen, Bällen usw. verwenden.

Aus- und Einbau des Dichtmittelbehälters

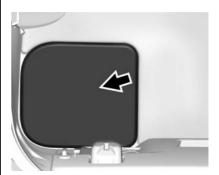
So entfernen Sie den Dichtmittelbehälter:

- 1. Wickeln Sie den Dichtmittelschlauch aus.
- Drücken Sie auf den Entriegelungsknopf des Behälters (9).
- Ziehen Sie den Behälter nach oben und entfernen Sie ihn.
- Durch einen neuen, bei Ihrem Händler erhältlichen Behälter ersetzen.
- 5. Drücken Sie den neuen Behälter in Position.

Verstauen des Reifenabdicht- und Kompressorsets

Der Reifendichtmittel-/Kompressor-Satz muss, sofern so ausgerüstet, im Stauraumbereich hinter der linken Hinterradöffnung im Gepäckraum verstaut werden, wenn er nicht verwendet wird.

So öffnen Sie den Stauraumbereich:



Stauraumabdeckung abnehmen.

319

Mit Starthilfekabel starten

Starten mit Überbrückungskabel

Weitere Informationen über die Fahrzeugbatterie finden Sie unter

Wenn die Fahrzeugbatterie entladen ist, müssen Sie das Fahrzeug unter Umständen mit Hilfe von Starthilfekabeln und einem anderen Fahrzeug starten. Dazu ist folgende Schrittreihenfolge einzuhalten.

∠ \!\ \text{Warnung}

Batterien können Verletzungen verursachen. Sie sind gefährlich, weil sie:

Säure enthalten, die Verbrennungen verursachen kann.

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

- Gase enthalten, die explodieren oder sich entzünden können.
- Genügend Strom enthalten, um Verbrennungen zu verursachen.

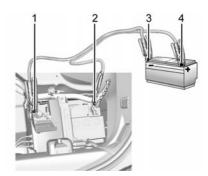
Wenn Sie die angegebene Vorgehensweise nicht genau befolgen, können Sie sich Verletzungen zuziehen.

Achtung

Eine Nichtbeachtung dieser Schritte kann zu teuren Fahrzeugreparaturen führen, die nicht durch die Fahrzeuggarantie gedeckt wären. Das Fahrzeug kann durch Anschieben oder Ziehen nicht gestartet werden: es wird dadurch unter Umständen sogar beschädigt.

Die Batterie befindet sich unter einer Abdeckung im Kofferraumbereich, und zwar unter dem Teppich auf der Reifahrerseite

Bevor Sie die Kabel anschließen. sollten Sie einige grundlegende Dinge wissen: Das Pluskabel (+) wird mit dem Pluspol (+) verbunden. Das Minuskabel (-) wird mit dem Minuspol (-) verbunden.



- 1. Pluspol (+) entladene **Batterie**
- 2. Minuspol (-) entladene Batterie
- 3. Minuspol (-) geladene Batterie

- Pluspol (+) geladene
 Batterie
- Prüfen Sie das andere Fahrzeug. Es muss über eine negativ geerdete 12-V-Batterie verfügen.

Achtung

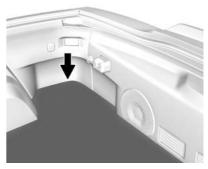
Wenn das andere Fahrzeug kein 12-Volt-System mit Minus an Masse besitzt, können beide Fahrzeuge beschädigt werden. Verwenden Sie für die Starthilfe nur ein Fahrzeug mit einem 12-Volt-System mit Minus an Masse.

 Stellen Sie die Fahrzeuge so dicht nebeneinander, dass die Länge der Kabel reicht. Die Fahrzeuge dürfen sich aber nicht berühren. Wenn dies der Fall ist, kann sich eine unerwünschte Erdung ergeben. Dann können Sie das Fahrzeug nicht starten, und die falsche Erdung kann die elektrischen Systeme beschädigen. Um zu verhindern, dass die Fahrzeuge losrollen, ziehen Sie bei beiden Fahrzeugen fest die Parkbremse an. Schalten Sie ein Automatikgetriebe in P (Parken) und ein Schaltgetriebe in Leerlaufstellung, bevor Sie die Parkbremse anziehen.

Achtung

Wenn während des Starthilfevorgangs Zubehör eingeschaltet oder eingesteckt ist, könnten die betreffenden Teile dadurch beschädigt werden. Die Reparaturen wären nicht durch die Garantie des Fahrzeugs gedeckt. Sofern möglich, alles Zubehör beider Fahrzeuge für die Starthilfe ausschalten oder ausstecken.

 Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen die Zündung aus. Ziehen Sie nicht benötigtes Zubehör, das an den Zigarettenanzünder oder die Zubehörsteckdosen angeschlossen ist, ab. Schalten Sie das Radio und alle nicht benötigten Leuchten ab. Das verhindert Funkenbildung und schont beide Batterien. Außerdem schützt es das Radio vor möglichen Schäden!



 Den Kofferraum öffnen und den Teppich auf der Beifahrerseite anheben, um die Batterieabdeckung freizulegen.



- Die linke elastische Schlaufe für die Laderaumabdeckung entfernen, die Batterieabdeckung entfernen, und den Plus-(+) und Minus- (-) Pol suchen.
- Prüfen Sie, ob die Starthilfekabel intakt sind (keine lose oder fehlende Isolierung).
 Andernfalls können Sie einen elektrischen Schlag bekommen. Außerdem könnten die Fahrzeuge beschädigt werden.

- Öffnen Sie die Zierabdeckung des Pluspols und verbinden Sie das rote Pluskabel (+) mit dem Pluspol (+) (1) der entladenen Batterie.
- Das andere Ende darf nicht mit Metall in Berührung kommen. Schließen Sie es an den Pluspol (+) (4) der geladenen Batterie an.
- Schließen Sie jetzt das schwarze Minuskabel (-) an den Minuspol (-) (3) der geladenen Batterie an.
 Das andere Ende darf bis zum nächsten Schritt nicht mit anderen Teilen in Berührung kommen.
- Schließen Sie das andere Ende des Minuskabels (-) an den Minuspol (-) (2) der entladenen Batterie an.
- Starten Sie jetzt das Fahrzeug mit der geladenen Batterie, und lassen Sie den Motor eine Weile laufen.

12. Versuchen Sie, das Fahrzeug mit der entladenen Batterie zu starten. Wenn dies nach mehreren Anläufen nicht gelingt, müssen Sie u. U. eine Werkstatt aufsuchen.

Achtung

Wenn Starthilfekabel in der falschen Reihenfolge an- oder abgeschlossen werden, kann dies zu einem Kurzschluss führen und das Fahrzeug beschädigen. Die Reparaturen wären nicht durch die Garantie des Fahrzeugs gedeckt. Schließen Sie die Starthilfekabel immer in der richtigen Reihenfolge an bzw. ab und achten Sie darauf, dass die Kabel einander nicht berühren und mit anderen Metallteilen nicht in Kontakt kommen.

Abklemmen der Starthilfekabel

Führen Sie den Vorgang genau in umgekehrter Reihenfolge durch, um die Starthilfekabel abzuklemmen.

Nach dem Anlassen und Abnehmen der Starthilfekabel lassen Sie das liegengebliebene Fahrzeug mehrere Minuten im Leerlauf laufen.

Die elektrische Fensterbetätigung muss unter Umständen initialisiert werden. Siehe "Indizieren der Fenster" unter *Elektrische Fensterheber*

47.

Fahrzeug abschleppen

Schleppen des Fahrzeugs

Achtung

Bei nicht sachgemäßem Abschleppen eines Fahrzeugs können Schäden verursacht werden. Eventuelle Schäden wären nicht durch die Garantie des Fahrzeugs gedeckt.

Befestigen Sie keine Schlingen oder Haken an Fahrwerkskomponenten. Sichern Sie das Fahrzeug mit den vorgesehenen Gurten um die Reifen.

Ein fahruntüchtiges Fahrzeug nur mit einem Tieflader bergen. Keinesfalls eine Hubvorrichtung mit Gurten verwenden, da dies das Fahrzeug beschädigen kann. Bei Bedarf Rampen verwenden, um den Böschungswinkel zu reduzieren. Beim Abschleppen müssen die Antriebsräder des abgeschleppten Fahrzeugs vom Boden angehoben sein. Wenn das fahruntüchtige Fahrzeug abgeschleppt werden muss, einen Abschleppdienst beauftragen.

Achtung

Ein unsachgemäßer Einsatz der Abschleppöse kann Schäden am Fahrzeug verursachen. Seien Sie vorsichtig und schleppen Sie mit niedriger Geschwindigkeit ab, um eine Beschädigung des Fahrzeugs zu verhindern.

Fahrzeuge mit Abschleppöse ausschließlich an der Abschleppöse und von einer ebenen Fläche auf einen Tieflader ziehen. Die Abschleppöse nicht verwenden, um ein festgefahrenes Fahrzeug aus Schnee, Matsch oder Sand zu ziehen.



Die Abschleppöse befindet sich unterhalb des Ladebodens in der Nähe des Ersatzreifens oder des Kompressorkits, sofern vorhanden.

Öffnen Sie die Abdeckung in der Verkleidung, die die Aufnahme für den Abschlepphaken verdeckt, vorsichtig mit Hilfe der kleinen Kerbe.

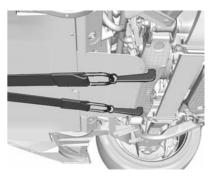


Die Aufnahme für den vorderen Abschlepphaken ist über die Öffnung im Kühlergrill zugänglich.

Die Aufnahme für den hinteren Abschlepphaken befindet sich hinter einer Abdeckung in der Heckblende. Öffnen Sie die Abdeckung vorsichtig mit Hilfe der kleinen Kerbe.

Drehen Sie den Abschlepphaken nach rechts in die Einfassung, bis er stoppt. Wenn der Abschlepphaken ausgebaut wird, bauen Sie die Abdeckung mit der Kerbe in die ursprüngliche Position ein. Wenn das Fahrzeug von einem Wohnmobil mitgezogen werden soll, siehe "Ziehen des Fahrzeugs zu Freizeitzwecken".

Die Abschleppöse an den Anschluss installieren und so lange drehen, bis sie vollständig festgezogen ist. Wenn der Abschlepphaken ausgebaut wird, bauen Sie die Abdeckung mit der Kerbe in die ursprüngliche Position ein.



Das Fahrzeuge verfügt über spezielle Befestigungspunkte, an denen es von einer ebenen Fläche auf einen Tieflader gezogen wird. Diese Befestigungspunkte nicht

verwenden, um ein festgefahrenes Fahrzeug aus Schnee, Matsch oder Sand zu ziehen.

Schleppen Freizeitfahrzeuge

Achtung

Ein Abschleppen des Fahrzeugs mit Nachläufer oder mit allen vier Rädern auf dem Boden kann aufgrund der geringen Bodenfreiheit zu Beschädigungen führen. Laden Sie das Fahrzeug grundsätzlich auf einen Pritschenwagen oder Anhänger.

Ihr Fahrzeug ist zum Abschleppen mit den Rädern am Boden weder ausgelegt noch vorgesehen. Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss, siehe Schleppen des Fahrzeugs \$\phi\$ 322.

Pflege

Außenpflege

Schlösser

Die Verriegelungen wurden im Werk geschmiert. Verwenden Sie Enteisungsmittel nur, wenn dies unbedingt nötig ist, und lassen Sie danach die Verriegelungen neu schmieren. Siehe *Vorgeschriebene Flüssigkeiten und Schmiermittel*

⇒ 339.

Waschen des Fahrzeugs

Um den Lack zu schützen, waschen Sie das Fahrzeug häufig, aber nicht in praller Sonne.

Achtung

Vermeiden Sie Reiniger auf Petroleumbasis und säurehaltige oder scheuernde Reinigungsmittel, da sie Lack, Metall oder Kunststoffteile des Fahrzeugs beschädigen können. Etwaige Schäden am

(Fortsetzung)

Achtung (Fortsetzung)

Fahrzeug wären nicht durch die Fahrzeuggarantie gedeckt. Zugelassene Reiniger erhalten Sie bei Ihrem Händler. Befolgen Sie alle Anweisungen des Herstellers zur richtigen Verwendung des Produktes, zu den erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen und zur vorschriftsmäßigen Entsorgung von Pflegeprodukten für das Fahrzeug.

Achtung

Hochdruckreiniger dürfen nicht näher als 30 cm (12 Zoll) an das Fahrzeug gehalten werden. Bei Verwendung von Hochdruckreinigern, die mit einem Druck von mehr als 8.274 kPa (1.200 psi) arbeiten, können Lack und Aufkleber beschädigt oder abgelöst werden.

Achtung

Waschen Sie keine Komponenten mit Hochdruckreinigern unter der Motorhaube, die mit dem Symbol gekennzeichnet sind.

Dies könnte Schäden verursachen, die nicht durch die Fahrzeuggarantie gedeckt wären.

Wenn Sie eine Autowaschanlage verwenden, folgen Sie den Anweisungen der Autowaschanlage. Der Windschutzscheibenwischer muss ausgeschaltet sein. Entfernen Sie alle Zubehörteile, die beschädigt werden oder die Funktion der Autowaschanlage beeinträchtigen könnten.

Spülen Sie das Fahrzeug vor und nach dem Waschen gut ab, um alle Reinigungsmittel rückstandsfrei zu entfernen. Wenn diese auf dem Lack antrocknen, können sie Flecken verursachen.

Trocknen Sie den Lack mit einem weichen sauberen Autoleder oder Baumwolltuch ab, um Kratzer und Wasserflecken zu vermeiden.

Lackpflege

Das Auftragen von Klarlackversiegelung/Wachs vom Zubehörmarkt ist nicht empfohlen. Suchen Sie bei beschädigten Lackflächen Ihren Händler auf, um die Schäden analvsieren und beheben zu lassen. Fremdmaterial wie Kalziumchlorid. Enteisungsmittel, Öl und Teer von der Straße, Baumabsonderungen, Vogelkot, Chemikalien aus Industrieschornsteinen usw. können den Lack des Fahrzeugs angreifen, wenn sie nicht von den lackierten Flächen entfernt werden. Waschen Sie das Fahrzeug möglichst bald. Verwenden Sie gaf. scheuermittelfreie Reiniger, die für das Entfernen von Fremdmaterial auf lackierten Flächen ausgewiesen sind.

Gelegentlich sollten Sie das Fahrzeug von Hand wachsen oder sanft polieren, um Rückstände von der Oberfläche zu entfernen. Zugelassene Reinigungsprodukte erhalten Sie bei Ihrem Händler.

Kein Wachs oder Polituren auf unbeschichtete Kunststoffe, Vinyle, Gummis, Aufkleber, Holzimitate oder Mattlackierungen auftragen, da dies Schäden verursachen kann.

Achtung

Maschinelles Aufbereiten oder zu aggressives Polieren von Grundoder Klarlack kann die Lackierung beschädigen. Verwenden Sie nur auf den Grund-/Klarlack Ihres Fahrzeugs abgestimmte nicht scheuernde Wachse und Polituren.

Damit der Decklack lange wie neu aussieht, sollten Sie das Fahrzeug nach Möglichkeit unterstellen oder abdecken.

Schutz blanker Metallteile am Fahrzeugäußeren

Achtung

Mangelnde Pflege der blanken Metallzierelemente kann zu Trübungen und Lochfraß führen. Solche Schäden wären nicht durch die Garantie des Fahrzeugs gedeckt.

Die blanken Metallzierelemente am Fahrzeug bestehen aus Aluminium, Chrom und Edelstahl. Befolgen Sie stets diese Reinigungshinweise, um Schäden zu vermeiden:

- Vergewissern Sie sich, dass die Oberfläche abgekühlt ist, bevor Sie eine Reinigungslösung auftragen
- Verwenden Sie nur zugelassene Reinigungslösungen für Aluminium, Chrom und Edelstahl.
 Bestimmte Reinigungsmittel sind stark säurehaltig oder enthalten alkalische Substanzen und können die Zierelemente beschädigen

- Befolgen Sie stets die Herstelleranweisungen zum Verdünnen von konzentriertem Reiniger
- Verwenden Sie nur Reiniger, die für den Gebrauch an Fahrzeugen vorgesehen sind
- Tragen Sie nach dem Waschen zum Schutz ein nicht scheuerndes Wachs auf

Pflege des Cabrioverdecks

Waschen Sie das Cabrioverdeck regelmäßig mit einem milden Autoshampoo. Verwenden Sie keine harten Bürsten, Dampf, Bleichmittel oder aggressive Reinigungsmittel. Schmutz kann falls nötig mit einer weichen Bürste entfernt werden. Nach der Reinigung den Stoff sorgfältig abspülen. Nutzen Sie keine Autowaschanlagen mit Hochdruckbürsten oder Hochdruckdüsen, da diese das Verdeck beschädigen und undicht machen können.

Öffnen Sie das Verdeck nur in vollständig getrocknetem Zustand und lassen Sie es nicht zu lange offen, um eine übermäßige Alterung des Innenraums zu vermeiden.

Lassen Sie keine Schneemassen längere Zeit auf dem Verdeck, weil das Verdeck auch dadurch beschädigt werden kann.

Pflege von Kohlefaserteilen

Verbundteile aus Kohlefasern können wie alle anderen Teile gewaschen und gewachst werden. Verwenden Sie farbloses oder schwarz gefärbtes Wachs. Siehe Verbundwerkstoffe

↑ 199.

Reinigen von Außenleuchten/ Streuscheiben, Emblemen, Aufklebern und Streifen

Verwenden Sie zum Reinigen von Außenleuchten, Streuscheiben, Emblemen, Aufklebern und Streifen nur lauwarmes oder kaltes Wasser, einen weichen Lappen und Spezialreiniger für die Wagenwäsche. Befolgen Sie die Anweisungen unter "Waschen des Fahrzeugs" weiter oben in diesem Abschnitt.

Die Leuchtenabdeckungen bestehen aus Kunststoff und manche verfügen über eine UV-Schutzbeschichtung. Putzen bzw. wischen Sie sie nicht ab, wenn sie trocken sind.

Folgendes darf auf den Leuchtenabdeckungen nicht verwendet werden:

- Scheuernde oder ätzende Stoffe
- Waschflüssigkeiten und andere Reinigungsmittel in höheren Konzentrationen als vom Hersteller empfohlen
- Lösungsmittel, Alkohol, Kraftstoffe oder andere scharfe Reinigungsmittel
- Eiskratzer oder andere harte Gegenstände
- Dekorative Kappen oder Abdeckungen vom Nachrüstmarkt, während die Leuchten an sind, da diese zu übermäßiger Wärmeentwicklung führen

Achtung

Wenn die Leuchten nicht ordnungsgemäß gereinigt werden, könnte dies die Leuchtenabdeckung beschädigen. Dies wäre nicht durch die Fahrzeuggarantie gedeckt.

Achtung

Die Verwendung von Wachs auf mattschwarzen Streifen könnte sie zum Glänzen bringen und uneinheitlich aussehen lassen. Reinigen Sie matte Streifen nur mit Seife und Wasser.

Lufteinlässe

Befreien Sie die Lufteinlässe zwischen der Motorhaube und der Windschutzscheibe von Ablagerungen, wenn Sie das Fahrzeug waschen.

Windschutzscheibe und Wischerblätter

Reinigen Sie die Außenseite der Windschutzscheibe mit Glasreiniger.

Reinigen Sie Wischerblätter aus Gummi mit einem in Windschutzscheiben-Waschflüssigkeit oder milde Reinigungslösung getauchten flusenfreien Tuch oder Papiertuch. Waschen Sie die Windschutzscheibe beim Reinigen der Wischerblätter gründlich. Insekten, Straßenschmutz, Baumabsonderungen und angesammelte Rückstände vom Waschen/Wachsen können bewirken, dass beim Wischen Streifen entstehen.

Tauschen Sie die Wischerblätter aus, wenn Sie stark abgenutzt oder beschädigt sind. Extreme Verhältnisse mit Staub, Sand, Salz, großer Hitze, starker Sonneneinstrahlung, Schnee und Eis können die Blätter beschädigen.

Dichtstreifen

Durch Pflege mit nichtleitendem Silikonöl bewirken Sie, dass Dichtstreifen länger halten, besser

Reifen

Reinigen Sie die Reifen mit einer harten Bürste und Reifenreiniger.

Achtung

Die Verwendung von Reifenpflegemitteln auf Erdölbasis kann die Lackierung und/oder die Reifen Ihres Fahrzeugs beschädigen. Wischen Sie beim Auftragen eines Reifenpflegemittels versehentliche Spritzer immer von lackierten Fahrzeugflächen ab.

Felgen und Zierblenden – Aluminium oder Chrom

Reinigen Sie die Räder mit einem weichen, sauberen Tuch, Wasser und einer milden Seifenlösung. Nach dem gründlichen Abspülen mit sauberem Wasser trocknen Sie sie mit einem weichen, sauberen Tuch ab. Anschließend kann Wachs aufgetragen werden.

Achtung

Chromräder und andere verchromte Verkleidungen können beschädigt werden, wenn das Fahrzeug nach dem Fahren auf Straßen, auf denen Magnesium-, Kalzium- oder Natriumchlorid (Salz) ausgebracht wurde, nicht gewaschen wird. Diese Chloride werden auf eisigen oder staubigen Straßen eingesetzt. Waschen Sie die Chromteile nach solchen Einwirkungen immer mit Seife und Wasser ab.

Achtung

Um eine Beschädigung der Oberfläche zu vermeiden, verwenden Sie keine starke Seife, Chemikalien, Scheuermittel, Reiniger, Bürsten oder säurehaltige Reinigungsmittel an Aluminium- oder verchromten Reifen. Verwenden Sie nur zugelassene Reinigungsmittel. Fahren Sie mit Ihrem Fahrzeug nicht durch automatische Waschanlagen, die mit Siliziumkarbid-Radbürsten arbeiten. Diese könnten Schäden verursachen, die nicht von der Fahrzeuggarantie gedeckt sind.

Bremssystem

Führen Sie eine Sichtprüfung der Bremsleitungen und -schläuche auf ordnungsgemäße Aufhängung, Blockierungen, Undichtigkeiten, Risse, Scheuerstellen usw. durch. Überprüfen Sie die Bremsbeläge der Scheibenbremsen auf Verschleiß sowie die Oberflächenbeschaffenheit der Bremsscheiben.

Untersuchen Sie die Bremsbeläge/ Bremsbacken der Trommelbremsen auf Verschleiß oder Risse. Untersuchen Sie die anderen Teile der Bremsen wie Trommeln, Radzylinder, Bremssättel, Parkbremse, Hauptbremszylinder, Bremsflüssigkeitsbehälter, Unterdruckleitungen, elektrische Unterdruckpumpe einschließlich der Halterung und des Entlüftungsschlauchs (sofern vorhanden).

Komponenten von Lenkung, Radaufhängung und Karosserie

Führen Sie mindestens einmal jährlich eine Sichtprüfung der Lenkung, der Federung und Federungskomponenten auf beschädigte, gelöste und fehlende Teile oder Abnutzungserscheinungen durch.

Überprüfen Sie die Servolenkung auf ordnungsgemäße Aufhängung, Blockierungen, Undichtigkeiten, Risse, Scheuerstellen usw. Unterziehen Sie die Gelenkmanschetten und Achsdichtungen einer Sichtprüfung auf Lecks.

Schmierung der Karosserieteile

Schmieren Sie alle Schließzylinder, Motorhaubenscharniere und Kofferraumscharniere, sofern die betreffenden Teile nicht aus Kunststoff bestehen. Durch Auftragen von Silikonöl mit einem sauberen Tuch bewirken Sie, dass Dichtstreifen länger halten, besser abdichten und weder kleben noch quietschen.

Wartung des Unterbodens

Spülen Sie den Unterboden mindestens zweimal im Jahr (im Frühling und im Herbst) mit klarem Wasser, um korrosive Materialien zu entfernen. Beachten Sie insbesondere solche Bereiche, in denen sich Schlamm und andere Rückstände ansammeln können.

Reinigen Sie das Verteilergetriebe und/oder die vorderen/hinteren Achsdichtungen nicht direkt mit einem Hochdruckreiniger. Hochdruckwasser kann die Dichtungen durchdringen und das Öl verunreinigen. Verunreinigtes Öl verkürzt die Lebensdauer des Verteilergetriebes und/oder der Achsen und muss ersetzt werden.

Verbundfedern

Achtung

Verwenden Sie keine säurehaltigen oder korrosiven Reinigungsmittel, Motorraumreiniger oder Aluminiumreinigungsmittel an Glasfaserfedern, weil diese dadurch beschädigt werden könnten. Die Reparaturen wären nicht durch die Garantie des Fahrzeugs gedeckt. Verwenden Sie nur zugelassene Reinigungsmittel.

Karosserieschäden

Wenn Ihr Fahrzeug beschädigt ist und die Reparatur oder der Austausch eines Blechteils vonnöten ist, muss die Karosseriewerkstatt auf die reparierten oder neuen Teile Korrosionsschutzmittel auftragen, damit der Korrosionsschutz wieder gewährleistet ist.

Original-Ersatzteile des Herstellers bieten diesen Korrosionsschutz. Werden sie verwendet, bleibt auch die Fahrzeuggarantie bestehen.

Lackschäden

Reparieren Sie kleinere Schadstellen und Kratzer mit Reparatursets von Ihrem Händler. Größere Lackschäden können in der Karosseriewerkstatt und Lackiererei Ihres Händlers beseitigt werden.

Chemikalienbedingte Fleckenbildung auf dem Lack

Schadstoffe aus der Luft können sich auf lackierten Fahrzeugoberflächen absetzen und mit ihnen reagieren, sodass es zu ringförmigen Flecken und Verfärbungen sowie kleinen unregelmäßigen dunklen Stellen auf dem Lack kommt. Siehe "Lackpflege" weiter oben in diesem Abschnitt.

Innenpflege

Um Abschürfungen durch Schmutzpartikel zu verhindern, reinigen Sie den Fahrzeuginnenraum regelmäßig. Entfernen Sie Verschmutzungen sofort. Zeitungen oder dunkle Kleidungsstücke können auf die Innenraummaterialien abfärben.

Entfernen Sie Staub mit einem weichen Borstenpinsel von Knöpfen und Spalten am Armaturenbrett. Entfernen Sie Handpflege-, Sonnenschutz- und Insektenschutzmittel unverzüglich mit einer milden Seifenlösung von allen Oberflächen des Innenraums, um permanente Schäden zu vermeiden.

Verwenden Sie nur Spezialreinigungsmittel für die betreffenden Oberflächen, um dauerhafte Schäden zu vermeiden. Tragen Sie alle Reinigungsmittel direkt auf das Reinigungstuch auf. Sprühen Sie Reinigungsmittel nicht auf Schalter oder Bedienelemente. Entfernen Sie Reinigungsmittel unverzüglich.

Lesen und befolgen Sie alle Sicherheitshinweise auf den Etiketten der Reinigungsmittel, bevor Sie diese verwenden. Öffnen Sie beim Reinigen des Innenraums die Türen und Fenster, um eine ordnungsgemäße Belüftung sicherzustellen.

Um Schäden zu vermeiden, reinigen Sie den Innenraum nicht mit folgenden Reinigungsmitteln bzw. -techniken:

- Versuchen Sie nicht, Verschmutzungen im Innenraum mit einer Rasierklinge oder anderen scharfen Gegenständen abzulösen.
- Verwenden Sie keine Bürsten mit starren Borsten.
- Reiben Sie niemals energisch oder mit zu großem Druck über eine Oberfläche.
- Keine Waschmittel oder Geschirrspüler mit Fettlöser verwenden. Bei Flüssigreinigern ca. 20 Tropfen auf 3,8 I (1 Gallone) Wasser verwenden. Eine konzentrierte Seifenlösung hinterlässt Streifen und zieht Schmutz an. Verwenden Sie keine Lösungen von starken oder scharfen Reinigungsmitteln.

- Achten Sie darauf, dass die Polster bei der Reinigung nicht zu nass werden.
- Verwenden Sie keine Lösungsmittel oder Reiniger, die Lösungsmittel enthalten.

Scheibeninnenseite

Verwenden Sie zum Reinigen ein mit Wasser benetztes Frotteetuch. Tropfen mit einem sauberen, trockenen Tuch abwischen. Verwenden Sie bei Bedarf nach der Reinigung mit klarem Wasser einen handelsüblichen Glasreiniger.

Achtung

Vermeiden Sie Scheuermittel bei der Reinigung von Fahrzeugscheiben, um Kratzer zu verhindern. Scheuermittel oder energisches Reinigen können die Heckscheibenheizung beschädigen. Die Windschutzscheibe beschlägt weniger, wenn Sie sie in den ersten drei bis sechs Monaten mit Wasser reinigen.

Lautsprecherabdeckungen

Gehen Sie beim Staubsaugen rund um die Lautsprecher vorsichtig vor, damit der Lautsprecher nicht beschädigt wird. Reinigen Sie Flecken mit Wasser und einer milden Seife.

Beschichtete Zierleisten

Beschichtete Zierleisten sollten gereinigt werden.

- Wischen Sie leichte Verschmutzungen mit einem feuchten Schwamm oder flusenfreien Tuch mit klarem Wasser ab.
- Verwenden Sie warme Seifenlauge bei starken Verschmutzungen.

Stoff/Teppich/Velours

Saugen Sie zunächst die Oberflächen mit einem weichen Bürstenaufsatz ab. Verwenden Sie einen Staubsaugeraufsatz mit rotierender

Bürste nur für den Bodenteppich. Entfernen Sie vor der Reinigung so viel groben Schmutz wie möglich.

- Tupfen Sie Flüssigkeiten vorsichtig mit einem Papierhandtuch ab. Fahren Sie damit so lange fort, bis kein Schmutz mehr aufgenommen wird.
- Vor dem Saugen entfernen Sie möglichst viele grobe Schmutzpartikel.

Reinigungsverfahren:

- Tränken Sie ein flusenfreies und sauberes farbechtes Tuch mit Wasser. Ideal sind Mikrofasertücher, die auf Bezügen und Teppichen keine Fasern hinterlassen.
- Entfernen Sie überschüssige Flüssigkeit durch sanftes Auswringen, bis kein Wasser mehr aus dem Reinigungstuch tropft.
- Arbeiten Sie sich durch sanftes Reiben vom Rand der Verschmutzung bis ins Innere vor. Das Reinigungstuch häufig

zu einer sauberen Stelle falten, damit keine Schmutzpartikel in den Stoff eingerieben werden.

- Verschmutzte Stelle vorsichtig abreiben, bis keine Schmutzpartikel mehr vom Reinigungstuch aufgenommen werden.
- Wenn der Schmutz nicht komplett entfernt werden kann, eine milde Seifenlösung verwenden und mit klarem Wasser nachwischen.

Kann der Fleck nicht vollständig entfernt werden, muss eventuell ein handelsüblicher Polsterreiniger oder Fleckentferner verwendet werden. Prüfen Sie die Farbechtecht des Gewebes auf einer kleinen, unauffälligen Fläche, bevor Sie einen kommerziellen Polsterreiniger oder Fleckenentferner verwenden. Bei Ringbildung das gesamte Polster bzw. den gesamten Teppich reinigen.

Tupfen Sie nach der Reinigung Restfeuchtigkeit mit einem Papiertuch ab.

Reinigen von Hochglanzoberflächen und Fahrzeuginformations- und Radio-Displays

Wischen Sie Hochglanzoberflächen oder Fahrzeugdisplays mit einem Mikrofasertuch ab. Entfernen Sie zunächst Schmutz, der die Oberfläche verkratzen könnte, mit einem weichen Borstenpinsel. Reinigen Sie danach die Oberfläche vorsichtig mit einem Mikrofasertuch. Verwenden Sie keine Fensterreiniger oder Lösungsmittel. Waschen Sie das Mikrofasertuch regelmäßig mit einer milden Seife getrennt von Hand, Verwenden Sie kein Bleichmittel oder Weichspüler. Spülen Sie es gut aus und lassen Sie es vor der nächsten Verwendung lufttrocknen.

Achtung

Bringen Sie keine Gerät mit einem Saugknopf an der Anzeige an. Dies könnte Schäden verursachen, die nicht durch die Fahrzeuggarantie gedeckt wären.

Instrumententafel, Leder, Vinyl, andere Kunststoffoberflächen, matt lackierte Oberflächen und offenporige Naturholzoberflächen

Staub und losen Schmutz mit einem feuchten Mikrofasertuch entfernen. Für eine gründlichere Reinigung verwenden Sie ein mit einer milden Seifenlösung benetztes weiches Mikrofasertuch.

Achtung

Das Durchnässen und Tränken von Leder, insbesondere perforiertem Leder, oder von anderen Innenoberflächen kann zu bleibenden Schäden führen. Wischen Sie nach dem Reinigen überschüssige Feuchtigkeit von diesen Oberflächen ab und lassen Sie sie dann auf natürliche Weise trocknen. Wenden Sie keine Wärme, keinen Dampf und keine Fleckentferner an.

(Fortsetzung)

Achtung (Fortsetzung)

mittel, die Produkte auf Silikonoder Wachsbasis enthalten. Reiniger mit diesen Lösungsmitteln können das Aussehen und die Haptik von Leder und Verkleidungen dauerhaft verändern und sind nicht zu empfehlen.

Verwenden Sie keine Reiniger, die den Glanz verstärken, besonders nicht auf der Instrumententafel. Unter bestimmten Bedingungen kann Reflexblendung die Sicht durch die Windschutzscheibe behindern.

Achtung

Lufterfrischer können permanente Schäden an Kunststoffen und lackierten Oberflächen verursachen. Tupfen Sie Lufterfrischer, die mit Kunststoff- oder lackierten Oberflächen in Kontakt kommen,

(Fortsetzung)

Achtung (Fortsetzung)

sofort auf und reinigen Sie die Stellen mit einem weichen, feuchten Tuch mit milder Seifenlösung. Durch Lufterfrischer verursachte Schäden fallen nicht unter die Fahrzeuggarantie.

Laderaumabdeckung und Gepäcknetz

Waschen Sie sie mit warmem Wasser und einem milden Reinigungsmittel. Keine Chlorbleiche verwenden. Spülen Sie sie mit kaltem Wasser ab und lassen Sie sie dann ganz trocknen.

Pflege der Sicherheitsgurte

Halten Sie die Gurte sauber und trocken!

Marnung

Das Gewebe der Sicherheitsgurte nicht bleichen oder färben!
Dadurch kann das Gewebe ernsthaft geschwächt werden. Bei einem Unfall könnte dann nicht mehr der notwendige Schutz gewährleistet sein. Das Gewebe der Sicherheitsgurte nur mit milder Seife und lauwarmem Wasser reinigen und abspülen. Das Gewebe trocknen lassen.

Bodenmatten

Marnung

Wenn eine Bodenmatte die falsche Größe hat oder nicht ordnungsgemäß liegt, kann sie die Pedale behindern. Eine Behinderung der Pedale kann zu einem unbeabsichtigten Beschleunigen und/oder längeren Bremsweg führen, was zu

(Fortsetzung)

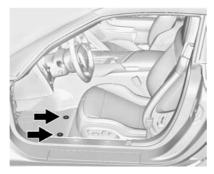
Warnung (Fortsetzung)

Unfällen mit Verletzungen führen kann. Stellen Sie sicher, dass die Bodenmatte nicht die Pedale behindert.

Beachten Sie die folgenden Richtlinien zur korrekten Verwendung von Bodenmatten:

- Die Original-Fußmatten sind für Ihr Fahrzeug entwickelt worden. Wenn Fußmatten ersetzen müssen, wird empfohlen, von GM zertifizierte Fußmatten zu kaufen. Bodenmatten, die nicht von GM stammen, passen unter Umständen nicht ordnungsgemäß und können das Gasoder Bremspedal berühren. Prüfen Sie immer, dass die Fußmatten nicht die Pedale behindern.
- Verwenden Sie keine Fußmatte. wenn sich an der Fahrerseite keine Fußmattenfixierung befindet.

- Die Fußmatte muss mit der richtigen Seite nach oben eingelegt werden. Wenden Sie sie nicht.
- Stellen Sie nichts auf die Fußmatte der Fahrerseite.
- Verwenden Sie auf der Fahrerseite nur eine Eußmatte
- Legen Sie Fußmatten nicht übereinander.



Die Fußmatten sind mit zwei Halterungen fixiert.

Fußmatten einsetzen und austauschen

- 1 Ziehen Sie die Eußmatte an der Hinterseite nach oben, um sie aus den Halterungen zu lösen.
- Setzen Sie die Fußmatte wieder ein, indem Sie die Öffnungen in der Fußmatte über den Halterungen platzieren und sie dann nach unten in die richtige Position drücken.
- 3. Vergewissern Sie sich, dass die Fußmatte richtig befestigt ist. Kontrollieren Sie, dass die Bodenmatte nicht die Pedale berührt!

Service und Wartung

Allaramasina linfaminatiana.

Allgemeine Hinweise	335
Geplante Wartung Regelwartung	336
Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile Vorgeschriebene Flüssigkeiten und Schmiermittel Austauschteile Wartung	
Wartungsunterlagen Wartungsaufzeichnungen	341

Allgemeine Informationen

Allgemeine Hinweise

Achtung

Schäden durch unsachgemäße Wartung können teure Reparaturen nach sich ziehen, die nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt sind. Die Einhaltung der Wartungsintervalle, Überprüfungen und Kontrollen und die Verwendung der empfohlenen Flüssigkeiten und Schmiermittel sind wichtig, um das Fahrzeug in einem guten Betriebszustand zu halten.

Fahrzeug nicht mit Chemikalien reinigen lassen, die von GM nicht zugelassen wurden. Von GM nicht zugelassene Spül-, Lösungs-, Reinigungs- oder Schmiermittel können das Fahrzeug beschädigen und teure

(Fortsetzung)

Achtung (Fortsetzung)

Reparaturen erforderlich machen, die nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt sind.

Es ist äußerst wichtig, dass Sie Ihr Fahrzeug wie auf den nächsten Seiten beschrieben warten lassen, um dieselbe Sicherheit, Zuverlässigkeit und Leistung wie zum Zeitpunkt der Herstellung aufrechtzuerhalten.

Wenn der Kilometerzähler den nachfolgend angegebenen Wert erreicht oder das entsprechende Zeitintervall verstrichen ist, bringen Sie Ihr Fahrzeug am besten zu einem Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt, wo es mit den richtigen Ersatzteilen gewartet werden kann.

Lassen Sie den Vertragshändler bzw. die Vertragswerkstatt nach dem Service das entsprechende Feld in diesem Heft ausfüllen und abstempeln. Dies dient als Wartungsnachweis und kann für Reparaturen unter Garantie erforderlich sein. Darüber hinaus zeigt es zukünftigen Besitzern, wie gut Ihr Fahrzeug gewartet wurde.

Geplante Wartung

Regelwartung

Ölwechsel

Motoröl und Filter wechseln, wenn dies vom Motoröllebensdauer-System angezeigt wird (mindestens alle 15,000 km oder nach einem Jahr, je nachdem, was zuerst eintritt). Bei optimalen Fahrbedingungen zeigt das Motoröllebensdauer-System möglicherweise bis zu einem Jahr lang keinen nötigen Service an. Motoröl und Filter müssen mindestens einmal im Jahr gewechselt werden, woraufhin das Motoröllebensdauer-System zurückgesetzt werden muss. Dies kann von einem geschulten Mechaniker bei Ihrem Händler vorgenommen werden. Bei einem unbeabsichtigten Zurücksetzen des Motoröllebensdauer-Systems das Fahrzeug innerhalb von 5.000 km (3.000 Meilen) nach der zuletzt durchgeführten Wartung warten lassen. Das Motoröllebensdauer-System ist bei jedem Ölwechsel zurückzusetzen.

Zusätzliche Wartung bei 800 km

Erster Ölwechsel nach dem Einfahren. Motoröl und -filter nach den ersten 800 km/500 Meilen wechseln. Danach für jeden weiteren Ölwechsel das Motoröllebensdauer-System befolgen.

Fahrzeuginspektion

Folgende Teile prüfen, wenn dies vom Motoröllebensdauer-System angezeigt wird (mindestens alle 15.000 km oder nach einem Jahr, je nachdem, was zuerst eintritt). Je nachdem, was zuerst eintritt:

- Wechsel von Motoröl und Filter. Das Motoröllebensdauer-System zurücksetzen.
- Inspektion des Motorkühlsystems. Sichtprüfung der Schläuche, Rohre, Verschraubungen und Klemmen und ggf. Austausch.

- Prüfen des Flüssigkeitsstands der Scheibenwaschanlage.
- Prüfen der Wischerblätter der Windschutzscheibe auf Verschleiß, Risse und Verschmutzung. Reinigen der Windschutzscheibe und Wischerblätter bei Verschmutzung. Auswechseln verschlissener und beschädigter Wischerblätter
- Prüfen der Reifendrücke.
- Prüfen des Reifenverschleißes.
- Sichtprüfung auf Lecks: Flüssigkeiten. Im Falle einer Undichtigkeit in einem System ist diese zu beheben und der Flüssigkeitsstand ist zu prüfen.

- Prüfen von Lenkung und Federung. Sichtprüfung auf beschädigte, lose sitzende und fehlende Teile sowie Verschleißanzeichen.

- Schmieren der Karosseriescharniere und -riegel, Türschließzylinder. Metallteile zum Umklappen der Sitze sowie der Scharniere und Riegel im Fond, der Motorhaube und der Konsole. Wenn das Fahrzeug korrosiven Umwelteinflüssen ausgesetzt ist, müssen diese Teile unter Umständen häufiger geschmiert werden. Das Auftragen von Silikonfett auf Dichtstreifen mit einem sauberen Tuch sorgt dafür, dass diese länger halten, besser abdichten und nicht kleben oder guietschen.
- Prüfen der Komponenten des Sicherheitssystems.
- Prüfen des Kraftstoffsystems auf Schäden und Undichtigkeiten.
- Prüfen von Abgasanlage und benachbarten Wärmeschutzblechen auf lose sitzende und beschädigte Komponenten.
- Prüfen des Gaspedals auf Schäden, Schwergängigkeit und Blockierung.

- Gasdruckfederbein optisch auf Anzeichen von Verschleiß, Risse oder andere Beschädigungen prüfen. Aufhaltevermögen der Gasdruckfeder überprüfen. Wenn der Öffnungswinkel zu klein ist, die Gasdruckfeder warten. Siehe Gasdruckfeder(n) \$ 277.
- Probefahrt. Prüfung aller Systeme auf korrekte Funktion/ Leistung.
- Um die Wirksamkeit der Klimaanlage aufrechtzuerhalten, sollte das System mindestens einmal im Jahr von einer Vertragswerkstatt überprüft werden.
- Abspülen des Unterbodens.
- Reifendichtmittel- und Kompressorsatz (sofern vorhanden):
 Ablaufdatum des Reifendichtmittels kontrollieren.

Zusätzliche Wartung alle 30.000 km bzw. 2 Jahre

Zusätzlich zu den unter "Inspektion alle 15.000 km bzw. nach 1 Jahr" aufgeführten Punkten sollten folgende Wartungsarbeiten alle 30.000 km bzw. spätestens alle 2 Jahre (je nachdem, was zuerst eintritt) ausgeführt werden:

- Innenraumluftfilter ersetzen. Ein häufiger Austausch kann erforderlich sein, wenn das Fahrzeug in Bereichen mit hohem Verkehrsaufkommen. schlechter Luftqualität, mit hoher Staubbelastung und in Bereichen gefahren wird, die gegen Umweltallergene empfindlich sind. Fin Filterwechsel kann auch erforderlich sein, wenn Sie einen reduzierten Luftstrom. beschlagene Fenster und Gerüche bemerken. Ihre lokale GM-Servicewerkstätte kann Ihnen helfen, den richtigen Zeitpunkt für einen Filterwechsel festzustellen.
- Austauschen des Motorluftfilters. Überprüfen Sie den Filter in staubigen Gegenden bei jedem Ölwechsel oder bei Bedarf noch häufiger.

Zusätzliche Wartung alle 60,000 km bzw. 2 Jahre

Bremsflüssigkeit ersetzen.

 Kupplungsflüssigkeit ersetzen (bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe).

Zusätzliche Wartung alle 72.000 km

- Hinterachsflüssigkeit wechseln.
- Automatikgetriebeöl wechseln (bei starker Beanspruchung).
- Wechsel des Schaltgetriebeöls (bei starker Beanspruchung).

Zusätzliche Wartung alle 80.000 km

 Alle Kraftstoff- und Verdunsterleitungen und -schläuche visuell auf korrekte Befestigung, Verbindung, Führung und Zustand prüfen.

Zusätzliche Wartung alle 96,000 km

 Zündkerzen wechseln (aufgeladener LT4-Motor).

Zusätzliche Wartung alle 150,000 km

 Zündkerzen wechseln (LT1-Motor).

Zusätzliche Wartung alle 240,000 km

 Kühlsystem des Motors entleeren und neu befüllen (oder spätestens alle 5 Jahre).

Gründe für häufigere Wartung (starke Beanspruchung)

- Extreme Temperaturen.
- Dichter Stadtverkehr.
- Hügeliges Gelände oder Gebirge.
- Fahrten in Staub, Schlamm oder Gelände.
- Gewerbliche Nutzung.
- Großteil der Fahrten unter 6 km.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Vorgeschriebene Flüssigkeiten und Schmiermittel

Die unten durch ihre Namen, Teilenummern oder technische Daten identifizierten Flüssigkeiten und Schmierstoffe können Sie von Ihrem Händler beziehen.

Verwendung	Flüssigkeit/Schmiermittel
Automatikgetriebe	Automatikgetriebeöl DEXRON-HP.
Fahrgestellschmierung und Kabelführungen Parkbremse	Schmiermittel, das die Anforderungen von NLGI # 2, Category LB oder GC-LB erfüllt. Bei Ihrem Händler erhältlich.
Hydraulikflüssigkeit für elektronisches Sperrdifferenzial (eLSD) (nur V-Serie)	Automatikgetriebeöl DEXRON-VI.
Motorkühlmittel	40:60-Kühlmittel-Wasser-Gemisch aus sauberem Trinkwasser und ausschließlich DEX-COOL-Kühlmittel. Siehe <i>Kühlsystem (Motor)</i> ⇒ 259 oder <i>Kühlsystem (Aero Panel)</i> ⇒ 262.
Motoröl	Motoröl mit der korrekten SAE-Viskositätsklasse gemäß dexos2-Spezifikation. Es wird Mobil 1 dexos2 empfohlen. Siehe <i>Motoröl</i> ⇒ 250.
Motorhaubenverriegelung, Zusatzverriegelung, Drehzapfen, Federanker und Entriegelungsklinke	Schmiermittel, das die Anforderungen von NLGI # 2, Category LB oder GC-LB erfüllt. Bei Ihrem Händler erhältlich.
Hydraulische Bremsanlage	Hydraulikbremsflüssigkeit DOT 3.
Flüssigkeitskupplung	Nur Bremsflüssigkeit DOT 4 verwenden.
Türschließzylinder, Motorhaube und Türscharniere	Mehrzweck-Schmiermittel. Bei Ihrem Händler erhältlich.

340 Service und Wartung

Verwendung	Flüssigkeit/Schmiermittel	
Schaltgetriebe	Suchen Sie Ihren Händler auf.	
Hinterachse	Suchen Sie Ihren Händler auf.	
Dichtstreifenschmierung	Schmiermittel für Dichtstreifen oder dielektrisches Silikonfett. Bei Ihrem Händler erhältlich.	
Scheibenwaschanlage	Automobil-Windschutzscheibenwaschflüssigkeit, die den regionalen Frostschutzanforderungen entspricht.	

Austauschteile Wartung

Die unten durch ihre Namen, Teilenummern oder technische Daten identifizierten Ersatzteile können Sie von Ihrem Händler beziehen.

Teil	GM-Teilenummer	ACDelco-Teilenummer
Motorluftfilter/Filter	23107355	A3191C
Motorölfilter	12640445	PF64
Fahrgastraumluftfilterelement	22862632	CF139
Zündkerzen		
6.2L LT1 Motor	12622441	41–114
6.2L aufgeladener LT4-Motor	12642722	41–128
Wischerblätter		
Fahrerseite – 550 mm (21,7 in)	23360288	-
Beifahrerseite – 500 mm (19,7 in)	23362278	-

Wartungsunterlagen

Wartungsaufzeichnungen

Tragen Sie nach Ausführung der planmäßigen Arbeiten das Datum, den Kilometerstand, den Namen der Person, die die Arbeiten durchgeführt hat, und die Art der Arbeiten in die dafür vorgesehenen Felder ein. Bewahren Sie alle Quittungen für die Wartungsarbeiten auf.

Datum	Kilometerstand	Gewartet von	Durchgeführte Arbeiten

Technische Daten

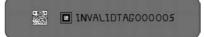
Fahrzeugidentifizierung	
Fahrzeugidentifizierungs-	
nummer (Fahrgestell-	
nummer, VIN)	342
Identifikationsbezeichnung,	
Ersatzteile	. 342

Fahrzeugdaten Leistungsvermögen und

Technische Angaben	343
Verlegung Antriebsriemen	
Motor	346

Fahrzeugidentifizierung

Fahrzeugidentifizierungsnummer (Fahrgestellnummer, VIN)



Diese gesetzlich vorgeschriebene Kennzeichnung befindet sich in der vorderen Ecke der Instrumententafel auf der Fahrerseite. Sie ist von außen durch die Windschutzscheibe zu sehen. Zudem ist die Fahrzeugldentifizierungsnummer (VIN) auf dem Typenschild, dem "Service Parts Label" (Aufkleber mit Informationen zu Fahrzeugtyp, Ausstattungs- und Optionscodes) und in der Zulassungsbescheinigung vermerkt.

Motorkennung

Das achte Zeichen in der VIN ist die Motorkennzeichnung. Diese Kennzeichnung gibt den Motor des Fahrzeugs, seine technischen Daten und die Austauschteile an. Zur Motorkennzeichnung des Fahrzeugs siehe "Motordaten" unter Leistungsvermögen und Technische Angaben ⇒ 343.

Identifikationsbezeichnung, Ersatzteile

Unter dem Teppich im Kofferraum auf der Beifahrerseite kann eine Etikett mit folgenden Angaben angebracht sein:

- Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)
- Modellbezeichnung
- Lackdaten
- Produktionsoptionen und Sonderausrüstung

Ist kein Label vorhanden, befindet sich auf dem Zertifizierungs-Label an der B-Säule ein Strichcode zum Scannen dieser Angaben.

Fahrzeugdaten

Leistungsvermögen und Technische Angaben

Die folgenden Richtwerte für Füllmengen sind in metrischen und angloamerikanischen Einheiten angegeben. Siehe *Vorgeschriebene Flüssigkeiten und Schmiermittel* ⇒ 339.

Anwendung	Mengen		
Anwending	Metrisch	Angloamerikanisch	
Klimaanlagenkältemittel	Der korrekte Klimaanlagenkältemitteltyp und die korrekte Füllmenge sind dem Kältemittelaufkleber unter der Motorhaube zu entnehmen. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem Händler.		
Kühlsystem	11,2 I	11,8 qt.	
Ladeluftkühlersystem (LT4)	4,3 I	4,5 qt.	
Motoröl mit Filter			
6.2L LT1-Motor mit Z51 und Grand Sport	9,3 I	9,8 qt.	
6.2L LT4	9,3 I	9,8 qt.	
Kraftstofftank	70,4 l	18,6 gal.	
Anzugsmoment der Radmuttern	140 N• m	100 lb ft	

Bei den Mengenangaben handelt es sich um Richtwerte. Stellen Sie beim Nachfüllen von Flüssigkeiten sicher, dass die Flüssigkeit bis zu dem in diesem Handbuch empfohlenen Stand aufgefüllt wird. Überprüfen Sie den Flüssigkeitsstand nach dem Befüllen erneut

344 Technische Daten

Technische Daten zu den Motoren

Motor	FIN-Code	Getriebe	Elektrodenabstand	Zündreihenfolge
6.2L V8 LT1	7	Automatik	0,950–1,100 mm (0,037–0,043 in)	1-8-7-2-6-5-4-3
6.2L V8 LT4	6	Automatik Manuell	0,725–0,875 mm (0,029–0,034 in)	1-8-7-2-6-5-4-3

Motordaten

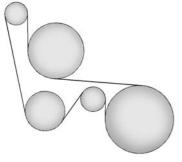
Motor	Leistung	Drehmoment	Hubraum	Verdichtungsverhältnis
6.2L V8 LT1	343 kW (460 PS) @ 6,000 min ⁻¹	630 N •m (465 lb ft) @ 4600 min ⁻¹	6,2 I	11,5:1
6.2L V8 LT4	485 kW (650 PS) @ 6,400 min ⁻¹	881 N• m (650 lb ft) @ 3600 min ⁻¹	6,2 I	10,0:1

Informationen zum Kraftstoffverbrauch und zu Emissionen

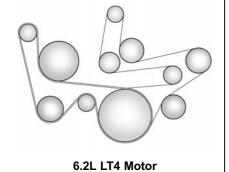
	Städtisch	Außerstädtisch	Kombiniert
Coupe mit LT1 mit Schaltgetriebe			
Kohlendioxid (g/km)	444	187	282
Kraftstoffverbrauch (L/100 km)	19,4	8,2	12,3

	Städtisch	Außerstädtisch	Kombiniert
Coupe mit LT1 mit Automatikgetriebe	•		
Kohlendioxid (g/km)	445	189	284
Kraftstoffverbrauch (L/100 km)	19,5	8,3	12,4
Kabrio mit LT1 mit Schaltgetriebe		•	
Kohlendioxid (g/km)	444	187	282
Kraftstoffverbrauch (L/100 km)	19,4	8,2	12,3
Kabrio mit LT1 mit Automatikgetriebe		•	
Kohlendioxid (g/km)	440	189	282
Kraftstoffverbrauch (L/100 km)	19,2	8,2	12,3
LT4 mit Schaltgetriebe			
Kohlendioxid (g/km)	425	213	291
Kraftstoffverbrauch (L/100 km)	18,6	9,3	12,7
LT4 mit Automatikgetriebe	•	<u>. </u>	
Kohlendioxid (g/km)	505	217	322
Kraftstoffverbrauch (L/100 km)	22,0	9,5	14,1

Verlegung Antriebsriemen Motor



6.2L LT1 Motor



Informationen für Kunden

Informationen	fiir	Kunden	

Identifizierung Radiofre-	
quenz (RFID)	347
Libcurl- und UnZip-Erklä-	
rungen	347
Konformitätserklärung	351

Fahrzeugdatenaufzeichnung und Datenschutz

Fahrzeugdatenaufzeichnungen
und Datenschutz 351
Informations- und Unterhal-
tungssystem 352

Informationen für Kunden

Identifizierung Radiofrequenz (RFID)

In einigen Fahrzeugen wird die RFID-Technologie für Funktionen wie die Reifendrucküberwachung oder die Zündanlagensicherheit verwendet. Außerdem kommt sie in Komfortanwendungen wie schlüssellose Zentralverriegelung (RKE) zum Ver- bzw. Entriegeln von Türen und zum Anlassen sowie in eingebauten Sendern zum Öffnen von Garagentoren zum Einsatz. Die in GM-Fahrzeugen eingesetzte RFID-Technik verwendet und speichert keine personenbezogenen Daten und ist auch mit keinem anderen GM-System, das personenbezogene Daten enthält, verbunden.

Libcurl- und UnZip-Erklärungen

Tonstar – Software-Anerkennung

Einige Komponenten von OnStar enthalten libcurl-, unzip- und andere Software von Dritten. Nachstehend finden Sie die Hinweise und Lizenzen für libcurl und unzip; für andere Drittanbieter-Software siehe http://www.lg.com/global/support/opensource/index und https://www.onstar.com/us/en/support/qetdocuments.html.

Der Originallizenztext ist in englischer Sprache verfasst. Die Übersetzung unten dient lediglich als Referenz.

libcurl:

COPYRIGHT AND PERMISSION NOTICE

Copyright (c) 1996 - 2010, Daniel Stenberg, <aniel@haxx.se>.

All rights reserved.

Permission to use, copy, modify, and distribute this software for any purpose with or without fee is hereby granted, provided that the above copyright notice and this permission notice appear in all copies.

THE SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS." WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO THE WARRANTIES OF MERCHANTABILITY, FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE AND NONINFRINGEMENT OF THIRD PARTY RIGHTS, IN NO EVENT SHALL THE AUTHORS OR COPYRIGHT HOLDERS BE LIABLE FOR ANY CLAIM. DAMAGES OR OTHER LIABILITY. WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, TORT OR OTHER-WISE, ARISING FROM, OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE SOFTWARE OR THE USE OR OTHER DEALINGS IN THE SOFTWARE.

Except as contained in this notice. the name of a copyright holder shall not be used in advertising or other-

wise to promote the sale, use or other dealings in this Software without prior written authorization of the copyright holder.

unzip:

This is version 2005-Feb-10 of the Info-ZIP copyright and license. The definitive version of this document should be available at ftp://ftp.infozip.org/pub/infozip/license.html indefinitely.

Copyright (c) 1990-2005 Info-ZIP. All rights reserved.

For the purposes of this copyright and license. "Info-ZIP" is defined as the following set of individuals:

Mark Adler, John Bush, Karl Davis, Harald Denker, Jean-Michel Dubois. Jean-loup Gailly, Hunter Goatley, Ed Gordon, Ian Gorman, Chris Herborth, Dirk Haase, Greg Hartwig, Robert Heath, Jonathan Hudson, Paul Kienitz, David Kirschbaum, Johnny Lee, Onno van der Linden, Igor Mandrichenko, Steve P. Miller, Sergio Monesi, Keith Owens, George Petrov, Greg Roelofs, Kai Uwe Rommel, Steve Salisbury.

Dave Smith. Steven M. Schweda. Christian Spieler, Cosmin Truta, Antoine Verheijen, Paul von Behren, Rich Wales. Mike White.

This software is provided "as is." without warranty of any kind, express or implied. In no event shall Info-ZIP or its contributors be held liable for any direct, indirect. incidental, special or consequential damages arising out of the use of or inability to use this software.

Permission is granted to anyone to use this software for any purpose, including commercial applications, and to alter it and redistribute it freely, subject to the following restrictions:

- Redistributions of source code must retain the above copyright notice, definition, disclaimer, and this list of conditions.
- 2. Redistributions in binary form (compiled executables) must reproduce the above copyright notice, definition, disclaimer, and this list of conditions in documentation and/or other materials provided with the

- distribution. The sole exception to this condition is redistribution of a standard UnZipSFX binary (including SFXWiz) as part of a self-extracting archive; that is permitted without inclusion of this license, as long as the normal SFX banner has not been removed from the binary or disabled.
- 3. Altered versions—including, but not limited to, ports to new operating systems, existing ports with new graphical interfaces, and dynamic, shared, or static library versions-must be plainly marked as such and must not be misrepresented as being the original source. Such altered versions also must not be misrepresented as being Info-ZIP releases—including, but not limited to, labeling of the altered versions with the names "Info-ZIP" (or any variation thereof, including, but not limited to, different capitalizations), "Pocket UnZip," "WiZ" or "MacZip" without the explicit permission of Info-ZIP. Such

- altered versions are further prohibited from misrepresentative use of the Zip-Bugs or Info-ZIP e-mail addresses or of the Info-ZIP URL(s).
- 4. Info-ZIP retains the right to use the names "Info-ZIP," "Zip," "UnZip," "UnZipSFX," "WiZ," "Pocket UnZip," "Pocket Zip," and "MacZip" for its own source and binary releases.

libcurl:

URHEBERRECHTS- UND GENEH-MIGUNGSVERMERK

Copyright (c) 1996–2010, Daniel Stenberg, daniel@haxx.se>.

Alle Rechte vorbehalten.

Hiermit wird die Genehmigung erteilt, diese Software entgeltlich oder unentgeltlich zu beliebigen Zwecken zu verwenden, zu kopieren, zu modifizieren und zu vertreiben, sofern der oben genannte Urhebervermerk und dieser Genehmigungsvermerk in allen Kopien beibehalten werden.

DIE SOFTWARE WIRD OHNE MÄNGELGEWÄHR ZUR VERFÜ-**GUNG GESTELLT, OHNE** AUSDRÜCKLICHE ODER STILL-SCHWEIGENDE GEWÄHRLEIS-TUNG JEGLICHER ART; DIES GILT INSBESONDERE FÜR GEWÄHR-LEISTUNGEN DER ALLGEMEINEN GEBRAUCHSTAUGLICHKEIT, DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK UND DER NICHTVERLETZUNG VON RECHTEN DRITTER, UNTER KEINEN UMSTÄNDEN HAFTEN DIF AUTOREN ODER URHEBER-RECHTSINHABER FÜR JEDWEDE ANSPRÜCHE, SCHÄDEN ODER ANDERE HAFTBARKEITEN: GLEICHGÜLTIG, OB VERTRAGS-HAFTUNG, DELIKTSHAFTUNG ODER ANDERWEITIG. DIE AUS ODER IN VERBINDUNG MIT DER SOFTWARE, DEREN NUTZUNG ODER ANDEREN HANDLUNGEN MIT DER SOFTWARE ENTSTEHEN.

Sofern in diesem Hinweis nicht ausdrücklich anders angegeben, darf der Name eines Urheberrechtsinhabers nicht ohne seine vorherige schriftliche Zustimmung zu Werbezwecken oder anderen verkaufs- oder nutzungsfördernden Aktionen bzw. sonstigen Handlungen mit der Software verwendet werden.

UnZip:

Das ist die Fassung vom 10. Februar 2005 der Urheberrechtsund Lizenzbestimmungen für Info-ZIP. Die endgültige Fassung dieses Dokuments sollte unter ftp://ftp.info-zip.org/pub/infozip/license.html unbegrenzt abrufbar sein.

Copyright (c) 1990–2005 Info-ZIP. Alle Rechte vorbehalten.

Im Sinne dieser Urheberrechts- und Lizenzbestimmungen wird "Info-ZIP" als die folgende Reihe von Einzelpersonen definiert:

Mark Adler, John Bush, Karl Davis, Harald Denker, Jean-Michel Dubois, Jean-loup Gailly, Hunter Goatley, Ed Gordon, Ian Gorman, Chris Herborth, Dirk Haase, Greg Hartwig, Robert Heath, Jonathan Hudson, Paul Kienitz, David Kirschbaum, Johnny Lee, Onno van der Linden, Igor Mandrichenko, Steve P. Miller, Sergio Monesi, Keith Owens, George Petrov, Greg Roelofs, Kai Uwe Rommel, Steve Salisbury, Dave Smith, Steven M. Schweda, Christian Spieler, Cosmin Truta, Antoine Verheijen, Paul von Behren, Rich Wales, Mike White

Diese Software wird ohne Mängelgewähr zur Verfügung gestellt, ohne ausdrückliche oder stillschweigende Gewährleistung jeglicher Art. Unter keinen Umständen sind Info-ZIP oder seine Mitwirkenden haftbar für direkte, indirekte, zufällige oder besondere Schäden oder Folgeschäden aufgrund der Nutzung oder fehlerhaften Nutzung dieser Software.

Es ist generell zulässig, diese Software zu beliebigen Zwecken – auch für kommerzielle Anwendungen – zu verwenden, zu modifizieren und uneingeschränkt weiterzuverbreiten, sofern die folgenden Bedingungen eingehalten werden:

- Bei der Weiterverbreitung des Quellcodes müssen der obige Urhebervermerk, die Definition, die Erklärung und diese Liste der Bedingungen beibehalten werden.
- 2. Bei der Weiterverbreitung in kompilierter Form (ausführbare Dateien) müssen der obige Urhebervermerk, die Definition, die Erklärung und diese Liste der Bedingungen in die Dokumentation und/oder anderen Materialien, die mit dem Exemplar verbreitet werden, eingefügt werden. Die einzige Ausnahme zu dieser Bedingung ist die Weiterverbreitung einer standardisierten UnZipSFX-Binärdatei (einschließlich SFXWiz) als Teil eines selbstentpackenden Archivs: dies ist ohne Einbeziehung dieser Lizenz zulässig, solange das gewohnte SFX-Banner nicht aus der Binärdatei entfernt oder deaktiviert wird.

Geänderte Versionen – unter anderem Portierungen auf neue Betriebssysteme, vorhandene Portierungen mit neuen grafischen Benutzeroberflächen und dynamische, freigegebene oder statische Bibliotheken – müssen eindeutig als solche gekennzeichnet sein und dürfen nicht als die Originalquelle ausgegeben werden. Diese geänderten Versionen dürfen außerdem nicht ohne die ausdrückliche Genehmigung von Info-ZIP als Info-ZIP-Versionen ausgegeben werden darunter die Kennzeichnung der geänderten Versionen mit den Namen "Info-ZIP" (oder Varianten davon, insbesondere mit geänderter Groß- und Kleinschreibung), "Pocket UnZip", "WiZ" oder "MacZip". Des Weiteren ist die irreführende Verwendung der E-Mail-Adressen für Zip-Bugs bzw. Info-ZIP sowie der Info-ZI-P-URL(s) in Verbindung mit diesen geänderten Versionen verboten.

 Info-ZIP behält sich das Recht vor, die Namen "Info-ZIP", "Zip", "UnZip", "UnZipSFX", "WiZ", "Pocket UnZip", "Pocket Zip" und "MacZip" für seine eigenen Quell- und Binärversionen zu verwenden.

Konformitätserklärung

Funkübertragungssysteme

Dieses Fahrzeug ist mit Systemen ausgestattet, die Funkwellen senden und/oder empfangen und somit der Richtlinie 2014/53/EU unterliegen. Diese Systeme erfüllen die wesentlichen Anforderungen und alle anderen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 2014/53/EU. Originalexemplare der Konformitätserklärungen sind auf unserer Website verfügbar.

Fahrzeugdatenaufzeichnung und Datenschutz

Fahrzeugdatenaufzeichnungen und Datenschutz

Ereignisdatenschreiber

Datenspeichermodule im Fahrzeug

Zahlreiche elektronische Komponenten Ihres Fahrzeugs verfügen über Datenspeichermodule, die technische Daten zum Zustand des Fahrzeugs, Ereignissen und Fehlern entweder vorübergehend oder dauerhaft speichern. Im Allgemeinen dokumentieren diese technischen Daten den Zustand der Bauteile, Module, Systeme oder der Umgebung:

 Betriebsbedingungen von Systemkomponenten (z. B. Füllstände).

- Statusmeldungen des Fahrzeugs und einzelner Komponenten (z. B. Anzahl der Raddrehungen/ Drehzahl, Verzögerung, Querbeschleuniauna).
- Funktionsstörungen und Defekte wichtiger Systemkomponenten.
- Reaktionen des Fahrzeugs in bestimmten Fahrsituationen (z. B. Auslösen eines Airbags, Eingriff der Stabilitätsregelung).
- Umgebungsfaktoren und -probleme (z. B. Temperatur).

Diese Daten sind rein technischer Natur und helfen uns dabei. Fehler zu identifizieren und zu beheben sowie Fahrzeugfunktionen zu optimieren.

Anhand dieser Daten können keine Bewegungsprofile, die Ihre gefahrenen Strecken anzeigen, erstellt werden.

Bei der Inanspruchnahme von Dienstleistungen (z. B. Reparaturarbeiten. Kundendienstprozesse. Garantiefälle, Qualitätssicherung) können Mitarbeiter des Servicenetzes (darunter auch der

Hersteller) diese technischen Daten mit Hilfe spezieller Diagnosegeräte aus den Ereignis- und Fehlerspeichermodulen auslesen. Falls erforderlich, erhalten Sie von Ihrem Händler weitere Informationen hierzu. Nachdem ein Fehler behoben wurde, werden die Daten aus dem Fehlerspeichermodul gelöscht, oder sie werden laufend überschrieben.

Während der Verwendung des Fahrzeugs können Situationen auftreten, in denen diese technischen Daten hinsichtlich anderer Informationen (Unfallbericht, Schäden am Fahrzeug, Zeugenaussagen usw.) mit einer bestimmten Person in Zusammenhang gebracht werden können – möglicherweise unter Hinzuziehung eines Experten.

Zusätzliche vertraglich mit dem Kunden vereinbarte Funktionen (z. B. Fahrzeuglokalisierung in Notfällen) ermöglichen die Übermittlung bestimmter Fahrzeugdaten aus dem Fahrzeug.

Informations- und Unterhaltungssystem

Wenn das Fahrzeug im Rahmen des Infotainment Systems mit einem Navigationssystem ausgestattet ist, können bei Verwendung des Systems Zielorte, Adressen, Telefonnummern und andere Fahrtdaten gespeichert werden. Informationen dazu, welche Daten gespeichert werden und wie Sie diese löschen können, finden Sie im Handbuch des Infotainment Systems.

OnStar

OnStar I	Jbersi	cht		
OnStar	Overvie	w	 	 353

OnStar Übersicht

OnStar Overview

OnStar-System

OnStar ist ein persönlicher Konnektivitäts- und Service-Assistent mit integriertem WLAN-Hotspot. Der OnStar-Dienst ist an allen Wochentagen rund um die Uhr verfügbar.

Hinweis: OnStar ist nicht in allen Märkten verfügbar. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem Händler.

Hinweis: Damit OnStar verfügbar und betriebsbereit ist, muss das OnStar-Abonnement gültig sein und müssen das Bordnetz, der Mobilfunkdienst und die GPS-Satellitenverbindung funktionieren.

Zum Aktivieren der OnStar-Dienste und Einrichten eines Kontos drücken und mit einem Berater sprechen.

Je nach Fahrzeugausstattung sind folgende Dienste verfügbar:

- Notfalldienste und Unterstützung bei Fahrzeugpannen
- WLAN-Hotspot
- Smartphone-App
- Ferndienste, wie Fahrzeugortung, Aktivierung der Hupe und Beleuchtung, Steuerung der Zentralverriegelung
- Diebstahl-Notfallservice
- Fahrzeugdiagnose
- Navigationsziel erhalten

Hinweis: Das OnStar-Modul des Fahrzeugs wird nach zehn Tagen ohne Zündzyklus deaktiviert. Funktionen, für die eine Datenverbindung erforderlich ist, sind nach dem erneuten Einschalten der Zündung wieder verfügbar.

OnStar-Tasten









Privattaste

Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren des Sendens der Fahrzeugortung gedrückt halten, bis eine Audio- Nachricht zu hören ist.

Zum Beantworten eines Anrufs bzw. Beenden eines Gesprächs mit einem Berater drücken.

Zum Öffnen der WLAN-Einstellungen 🕲 drücken.

Service-Taste

Zum Herstellen einer Verbindung zu einem Berater ® drücken.

SOS-Taste

Zum Herstellen einer Prioritäts-Notfallverbindung zu einem speziell ausgebildeten Notfallberater drücken.

Status-LED

- Drei Farbsymbole: Das System ist eingeschaltet und aktiv.
- Keine Symbole: Das Fahrzeug bewegt sich oder das OnStar-Abonnement ist nicht aktiv.
- Blinkt: Taste wurde gedrückt.
- Leuchtet dauerhaft: Anruf aktiv.

Wenn der Benutzer die Datenschutzfunktion ausschaltet, blinkt kurz das T-Symbol. Beim jedem Einschalten der Zündung blinkt das T-Symbol auf diese Weise, während die Funktion inaktiv ist.

OnStar-Dienste

Allgemeine Dienste

Wenn Sie Informationen, beispielsweise zu Öffnungszeiten, zu Sonderzielen oder zur Navigation, oder Hilfe benötigen, beispielsweise bei einem Fahrzeugdefekt, einer Reifenpanne oder einem leeren Tank, drücken Sie auf (3), um eine Verbindung zu einem Berater herzustellen.

Notfalldienste

Bei einem Notfall auf 60 drücken, um mit einem Berater zu sprechen. Der Berater wird dann Notfall- oder Hilfsdienstanbieter kontaktieren und sie zu Ihrem Fahrzeug schicken.

Bei einem Unfall mit Auslösung der Airbags oder Gurtstraffer wird automatisch ein Notfallanruf abgesetzt. Der Berater wird sofort mit Ihrem Fahrzeug verbunden, um feststellen zu können, ob Hilfe erforderlich ist.

WLAN-Hotspot

Der WLAN-Hotspot des Fahrzeugs bietet eine Internetverbindung mit maximal der Geschwindigkeit einer 4G/LTE-Verbindung.

Die WLAN-Hotspot-Funktionalität ist nicht in allen Märkten verfügbar.

Es können bis zu sieben Geräte verbunden werden.

Mobilgerät mit dem WLAN-Hotspot verbinden:

- Ö drücken und dann WLAN-Einstellungen im Info-Display auswählen. Dort werden der Name des WLAN-Hotspots (SSID), das Passwort und gegebenenfalls der Verbindungstyp angezeigt.
- WLAN-Netzwerksuche auf Ihrem Mobiltelefon starten.
- Wählen Sie Ihren Fahrzeug-Hotspot (SSID) an, wenn er gelistet ist.
- Nach entsprechender Aufforderung das Passwort in Ihr Mobilgerät eingeben.

Hinweis: Um die SSID oder das Passwort zu ändern, @ drücken und mit einem Berater sprechen oder sich bei Ihrem Konto anmelden.

Zum Ausschalten der WLAN-Hotspot-Funktionalität auf ⁽¹⁾ drücken, um einen Berater anzurufen.

Smartphone-App

Mit der Smartphone-App lassen sich einige Fahrzeugfunktionen ferngesteuert bedienen:

- Fahrzeug ver- oder entriegeln.
- Hupe oder Lampen betätigen.
- Kraftstoffstand, Ölrestlebensdauer (ausstattungsabhängig) und Reifendruck kontrollieren (nur mit Reifendruck-Kontrollsystem).
- Navigationsziel zum Fahrzeug senden, wenn eingebautes Navigationssystem vorhanden ist.
- Fahrzeug auf einer Karte orten.
- WLAN-Einstellungen verwalten.

Zur Verwendung dieser Funktionen die App aus dem Apple App Store oder dem Google Play Store herunterladen.

Fernbedienung

Falls gewünscht, mit einem beliebigen Telefon einen Berater anrufen, der spezifische Fahrzeugfunktionen fernsteuern kann. Die entsprechende OnStar-Rufnummer auf unserer landesspezifischen Website herausfinden.

Folgende Funktionen sind verfügbar:

- Fahrzeugtüren ver- oder entriegeln.
- Übermittlung von Angaben zur Fahrzeugortung.
- Hupe oder Lampen betätigen.

Diebstahl-Notfallservice

Falls das Fahrzeug gestohlen wurde, den Diebstahl den Behörden melden und OnStar um Diebstahl-Notfallservice bitten. Mit einem beliebigen Telefon einen Berater anrufen. Die entsprechende OnStar-Rufnummer auf unserer landesspezifischen Website herausfinden.

OnStar kann beim Auffinden und Wiedererlangen eines Fahrzeugs behilflich sein.

Diebstahlwarnung

Wenn die Diebstahlwarnanlage ausgelöst wurde, wird eine Benachrichtigung an OnStar gesendet. Darüber werden Sie dann per Textnachricht oder E-Mail informiert.

Neustartunterbindung

OnStar kann durch Aussenden von Signalen verhindern, dass das Fahrzeug nach dem Ausschalten wieder gestartet werden kann.

Ferndiagnose auf Anfrage über OnStar-Berater

Jederzeit, z. B. wenn eine Fahrzeugmeldung angezeigt wird,
 drücken, um einen Berater zu kontaktieren und um Durchführung eines Echtzeit-Diagnose-Checks zur direkten Problemerkennung zu

bitten. Je nach Ergebnis wird der Berater weitere Unterstützung anbieten.

Diagnosebericht

Das Fahrzeug sendet automatisch Diagnosedaten zu OnStar, woraufhin per E-Mail ein Monatsbericht an Sie und Ihren bevorzugten Händler verschickt wird.

Hinweis: Die Händlerbenachrichtigungsfunktion kann in Ihrem Konto deaktiviert werden.

Der Bericht beinhaltet den Status der wichtigsten Betriebssysteme des Fahrzeugs wie Motor, Getriebe, Airbag, ABS und anderer Hauptsysteme. Er enthält auch Informationen über eventuelle Wartungspunkte und den Reifendruck (nur mit Reifendruck-Kontrollsystem).

Zum Anschauen detaillierterer Informationen in der E-Mail auf den Link klicken und in Ihr Konto einloggen.

Navigationsziel erhalten

Sofern diese Funktion vorhanden ist, können Fahrtziele direkt in das Navigationssystem heruntergeladen werden.

 drücken, um einen Berater anzurufen, und Ziel oder Sonderziel (POI) beschreiben.

Der Berater kann alle Adressen oder Sonderziele (POIs) heraussuchen und das Ziel direkt an das eingebaute Navigationssystem senden.

OnStar-Einstellungen

OnStar-PIN

Um alle OnStar-Dienste in vollem Umfang nutzen zu können, ist eine vierstellige PIN erforderlich. Die PIN ist beim ersten Gespräch mit einem Berater zu personalisieren.

Zum Ändern der PIN ® drücken, um einen Berater anzurufen.

Kontodaten

Ein OnStar-Abonnent hat ein Konto, auf dem alle Daten gespeichert sind. Um eine Änderung von Konto-

daten anzufordern, ⁽³⁾ drücken und mit einem Berater sprechen oder sich beim Konto anmelden.

Wird der OnStar-Dienst in einem anderen Fahrzeug genutzt, durücken, um die Übertragung des Kontos auf das neue Fahrzeug zu veranlassen.

Hinweis: Wenn das Fahrzeug entsorgt, verkauft oder anderweitig übertragen wird, unverzüglich OnStar über die Änderungen informieren und den OnStar-Dienst bei diesem Fahrzeug beenden.

Fahrzeugortung

Die Fahrzeugortung wird bei Anforderung bzw. Auslösung des Dienstes an OnStar übertragen. Über diese Übertragung werden Sie anhand einer Mitteilung im Info-Display informiert.

Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der Übertragung der Fahrzeugortung gedrückt halten, bis eine Audio-Nachricht zu hören ist.

Wenn das Senden von Fahrzeugortungsdaten unterbunden ist, blinkt kurz das ③ -Symbol. Beim jedem Einschalten der Zündung blinkt das ⑤ -Symbol auf diese Weise, während die Funktion inaktiv ist.

Hinweis: Wenn die Übertragung der Fahrzeugortung deaktiviert ist, sind einige Dienste nicht mehr verfügbar.

Hinweis: Die Fahrzeugortung bleibt für OnStar im Notfall immer zugreifbar.

Sie finden die Datenschutzrichtlinie in Ihrem Konto.

Software-Updates

OnStar kann ohne weitere Ankündigung bzw. Einwilligung Fern-Updates der Software durchführen. Diese Updates dienen der weiteren Verbesserung bzw. Aufrechterhaltung der Sicherheit und des Schutzes bzw. der Fahrzeugbedienung.

Diese Updates können Datenschutzaspekte betreffen. Sie finden die Datenschutzrichtlinie in Ihrem Konto.

A
Abdeckleiste
Öldichtung hinten,
Austausch 277
Wisch-/Waschanlage114
Abdeckung
Kofferraum111
Ablagefächer108
Ablenkungen beim Fahren 175
ABS-Bremssystem216
Warnleuchte 132
Abschleppen
4L80-E/4L85-E
Fahrzeug 322
Wohnmobil 324
Abschleppen von Wohnmo-
bilen324
Abseits der Straße
Abrutschen 178
Achse, hinten274
Achtung, Gefahr, Warnung 2
Active Fuel Management206
Airbag
Systemüberprüfung76
Airbag-Bereitschaftsleuchte 127
Anbringen von Zusatzaus-
rüstung am Fahrzeug87
Beifahrer-Statusanzeige 128

Airbag (Fortsetzung)
Wartung von Fahrzeugen mit
Airbags
Airbag-System
Befahrerkennungssystem82
Überprüfung88
Wann sollte ein Airbag
aufgeblasen werden?79
Was sieht man, wenn sich
ein Airbag aufge-
blasen hat?81
Wie schützt ein Airbag?80
Wie wird ein Airbag aufge-
blasen?80
Wo befinden sich die
Airbags?78
Airbagsystem austauschen 89
Alarm
Fahrzeugsicherheit42
Allgemeine Information - Getriebe
Automatik 208, 255
Flüssigkeit, Schaltgetriebe 256
Allgemeine Informationen
Abschleppen 239
Fahrzeugpflege 242
Service und Wartung 335
Ältere Kinder, Rückhalte-
systeme 89

Anlassen des Motors201	Automatikgetriebe -	l B
Anlasserschalter prüfen 275	4T65-E (Fortsetzung)	Batterie268
Antriebsriemenführung,	Schalten in 203	Batterieschutz bei Außen-
Motor346	Automatikgetriebe - 4T80-E	beleuchtung 159
Anzeigeleuchte ESC aus	Abgas 207	Leistungsschutz 159
(Elektronische Stabilitäts-	Anlassen 201	Überbrücken
kontrolle)	Antriebsriemenführung 346	Batterieschutz bei Außenbe-
Anzeigen, Instrumententafel	Fenster47	leuchtung159
und Konsole140	geparkt betreiben 207	Becherhalter
Applikation Verkleidung Instrumen-	Kühlanlage 259, 262	Becken-Schultergurt
tentafel Mitte ersetzen	Kühlmitteltemperaturan-	Bedienelemente der Außen-
Gepäckbereich 108	zeige 126	beleuchtung153
Assistenzsysteme für	Kühlmitteltemperaturwarn-	Befahrerkennungssystem 82
Einparken und Rückwärts-	leuchte	Beheizbare Spiegel
fahren233	Lebensdauer 254	Beheizte und belüftete Vorder-
Aufzeichnungen	Leistungsmeldungen 145	sitze
Wartung 341	Leuchte Öldruck 135	Beifahrer-Airbag-Statusan-
Austausch, Klimaanlagen-	Luftfilter/Filter 256	zeige128
kondensator und Verdamp-	Ruhestrom Zubehör (RAP) 203	Beleuchtung
ferschlauch167	Schutz, Batterie 159	Einstellung 278
Automatik	Sitzverstellung61	Glühlampe Austausch 279
Abblendspiegel46	Spiegel46	Aussteigen 159
Automatikgetriebe	Steckdosen117	Automatik
Flüssigkeit	Türverriegelungen38	Beleuchtungsregelung 158
Scheinwerfersystem 155	Überblick Motorraum 247	Einstieg
Türverriegelungen39	Überhitzung 263	Erinnerung Leuchten an 137
Automatikgetriebe - 4T65-E	Warnleuchte (Störungsan-	Gasentladungs-Scheinwer-
Schalten aus	zeige)	fersystem (HID) 279
30.10.10.11.00	. 5.,	1010y3t0111 (111D) 213

Beleuchtung (Fortsetzung) 279 LED 279 Leuchte Fernlicht an 136 Lichthupe 154 Tagfahrlicht (DRL) 154 Umschalter Fern-/Abblend-licht 154 Waschanlage 115 Beleuchtung beim	Bodenmatten 333 Bremsanlagen-Warnleuchte 217 Parkbremse, elektrisch 217 Systemwarnleuchte 131 Bremsen 176, 265 ABS 216 Flüssigkeit 267 Unterstützung 219	Diebstahlsicherungen (Fortsetzung) Wegfahrsperre
Aussteigen	CLOCK (UHR);Fehlfunktion 116 D Dachblech 50 Das Fahrzeug geparkt betreiben 207 Datenaufzeichnung Fahrwerte 160 Datenerfassung Infotainment System 352 Datenschutz Fahrzeugdatenauf-	Einbauplätze für Rückhaltevorrichtungen 96 Einfahren, Neuwagen 198 Einführung 2 Einparken oder Rückwärtsfahren Assistenzsysteme 233 Einparkhilfe 233 Einstellung Lendenwirbelstütze 62 Vordersitze 62 Einstellungen Lendenwirbelstütze, Vorder-
Betrieb bei hoher Geschwindigkeit	zeichnung	sitze

Elektrisches System	Fahren (Fortsetzung)	Fahrzeug (Fortsetzung)
Sicherungen und Strom-	defensiv 176	Geschwindigkeitsmel-
kreisunterbrecher 281	Fahrzeuglastbegrenzungen 194	dungen
Sicherungskasten im	Gebirgsstraßen 191	Individuelle Einstellungen 14
Kofferraum 285	nasse Straßen 190	Kontrolle
Sicherungskasten im	Rennstrecken und	Lastbegrenzungen 19
Motorraum 281	Teilnahme an Wettbe-	Meldungen 14
Überlastung 280	werben	Sicherheit4
Empfohlene Flüssigkeiten	Sparsamer fahren25	Warnanlage4
und Schmiermittel339	sportlich 226	Fahrzeug anheben, Reifen24
Erinnerung Außenbeleuch-	Verlust der Kontrolle 178	Fahrzeug sitzt fest19
tung ausschalten154	Wenn das Fahrzeug	Fahrzeug-Fernstart 3
Erkennung	festsitzt 193	Fahrzeugdatenaufzeichnung
Gangwechsel 215	Winter 192	und Datenschutz35
Erklärungen	Fahren auf Rennstrecken	Fahrzeugidentifizierung17
Libcurl und UnZip 347	und Teilnahme an Wettbe-	Identifikationsaufkleber
Ersatzteile	werben179	Ersatzteile
Airbags89	Fahrerinformationszentrum	Nachträglich eingebautes
Wartung 340	(FIZ)137	Zubehör 24
Ersetzen von Teilen des	Fahrmodussteuerung222	Wartung, Allgemeine Infor-
Sicherheitsgurtsystems nach	Fahrsysteme	mationen 33
einem Unfall	Enhanced Traction	Wartungsaufzeichnungen 34
Erweiterte Einparkhilfe206	System (ETS) 229	Wenn Sie selbst am
F	Fahrzeug	Fahrzeug arbeiten 24
Fächer	Abschleppen 322	Fahrzeugpflege
Stauraum	Fahrgestellnummer (VIN) 342	Reifendichtmittel- und
Fahren	Fernstart34	Kompressorsatz aufbe-
Abrutschen im Gelände 178		wahren 31
ADIUISCHEH IIII GEIAHUE 170		

Fahrzeugpflege (Fortsetzung) Reifendruck	G Gangwechselerkennung (ARM) 215 Gangwechselleuchte 133 Gasdruckfeder(n) 277 Gebirgsstraßen 191 Gefahr, Warnung, Achtung 2 Generator 129 Gepäcknetz 112 Geschwindigkeitsregelung 230 Leuchte 137 Glühlamape austausch Gasentladungs-Scheinwerfersystem (HID) 279 Heckleuchten 279 Kennzeichenleuchten 279 Scheinwerfereinstellung 278 H Handschuhfach 109 Heckklappe 40 Heizung 167 Hinterachse 274 Hinteres Ablagefach 109 Hinterradlenkung 177 Lenkrad einstellen 114 Lenkradbedienelemente 114	Hydraulikkupplung

Kabelsatz - Austausch (Fortsetzung)	Kompressorsatz, Reifen-	L
Zentralverriegelung38	dichtmittel311	LED-Beleuchtung279
Kamera für Sicht nach	Konformität	Leseleuchte(n) immer an -
hinten (RVC)233	Erklärung 351	Beleuchtungssystem158
Ketten, Reifen309	Konformitätserklärung351	Leuchte
Kilometerzähler125	Kontrolle eines Fahrzeugs 176	Airbag Readiness 127
Tag 125	Konvexe Spiegel45	Bremsanlagen-Warnung 131
Kinderrückhaltesysteme	Kopfstützen 61	elektrische Parkbremse 132
Ältere Kinder89	Korrektes Anlegen der Sicher-	ESC (Elektronische Stabili-
Befestigen 104	heitsgurte71	tätskontrolle), aus 134
ISOFIX 104	Kraftstoff	Fernlicht an
Säuglinge und Kleinkinder91	Additive	Gangwechsel 133
Systeme94	Den Tank füllen 236	Generator 129
Kinderrückhaltesysteme	Einen Benzinkanister füllen 238	Geschwindigkeitsregelung 137
befestigen104	Instrument	Kraftstoffstand niedrig,
Klappspiegel 46	Kraftstoff sparendes Fahren25	Warnung 136
Klappverdeck 53	Kraftstoffstand niedrig,	Lichthupe 154
Klimatisierungssysteme	Warnleuchte 136	Motor prüfen (Störungsan-
Zweifach automatisch 167	Regelung, aktiv 206	zeige) 129
Kofferraum	Kraftstoffstand niedrig,	Motoröldruck 135
Abdeckung111	Warnleuchte136	Nebelschlussleuchte 136
Verzurrösen112	Kühlanlage259, 262	Reifendruck 135
Kohlenmonoxid	Kühlmittel	Sicherheit
Abgassystem 207	Motortemperaturanzeige 126	Sicherheitsgurt-Erinnerung 126
Heckklappe40	Motortemperaturwarn-	Traktion aus 133
Winterfahrten 192	leuchte 134	Tür-Offen 137
Kombiinstrument	Kühlung167	Umschalter Fern-/Abblend-
	Kupplung, hydraulisch256	licht 154

Leuchte (Fortsetzung)
Warnung ABS-Brems-
system 132
Warnung Motorkühlmittel-
temperatur 134
Wartung elektrische
Parkbremse 132
Leuchte Fernlicht an136
Leuchten
Batterieschutz bei Außen-
beleuchtung 159
Bedienelement der Außen-
beleuchtung 153
Erinnerung an 137
Erinnerung Außenbeleuch-
tung ausschalten 154
Hinten, Nebel 157
Innen 158
Kennzeichen 279
Lesen 158
Störungsanzeige (Motor
prüfen) 129
Tagfahrlicht (DRL)
Libcurl- und UnZip-Erklä-
rungen
Lichthupe
Luftausströmer171
Luftfilter im Fahrgastraum172

Luftfilter, Fahrgastraum	172
Luftfilter/Filter, Motor	256
Lüftung, Luft	
M	
Manueller Modus	210
Meldungen	
Fahrzeug	144
Fahrzeuggeschwindigkeit	
Motorleistung	
Memory-Sitze	
Mittelkonsolenablagen	
_	
N	
Nachträglich eingebautes	
Zubehör	
Nebelleuchte, hinten	136
Nebelleuchten	
Hinten	
Nebelschlussleuchte136,	157
Netz	
Kofferraum	112
Netz, Gepäck	112
Neue Reifen kaufen	304
Neuwagen einfahren	198
Niederquerschnittsreifen	292
Notlaufreifen	291

0	
Öl	
Druckwarnleuchte	135
Motor	250
Motoröl-Lebensdauer-	
system	254
Ölkühler, Automatikgetriebe spül	en
und Durchfluß prüfen	
Funktionsprüfung Schalt-	
verriegelungssteuerung	275
Manueller Modus	
OnStar Übersicht	353
Р	
F	
Darken	205
Parken Bremsen- und P- (Parken-)	205
Bremsen- und P- (Parken-)	
Bremsen- und P- (Parken-) -mechanismus prüfen	276
Bremsen- und P- (Parken-) -mechanismus prüfen Erweitert	276
Bremsen- und P- (Parken-) -mechanismus prüfen Erweitert Über brennenden Gegen-	276 206
Bremsen- und P- (Parken-) -mechanismus prüfen Erweitert Über brennenden Gegen- ständen	276 206
Bremsen- und P- (Parken-) -mechanismus prüfen Erweitert Über brennenden Gegenständen Pflege des Erscheinungsbilds	276 206 206
Bremsen- und P- (Parken-) -mechanismus prüfen Erweitert Über brennenden Gegenständen Pflege des Erscheinungsbilds Außenbereich	276 206 206 324
Bremsen- und P- (Parken-) -mechanismus prüfen Erweitert Über brennenden Gegenständen Pflege des Erscheinungsbilds Außenbereich Innenbereich	276 206 206 324
Bremsen- und P- (Parken-) -mechanismus prüfen Erweitert Über brennenden Gegen- ständen Pflege des Erscheinungsbilds Außenbereich Innenbereich Prüfen	276 206 206 324
Bremsen- und P- (Parken-) -mechanismus prüfen Erweitert Über brennenden Gegenständen Pflege des Erscheinungsbilds Außenbereich Innenbereich	276 206 206 324 330

R	Reifen (Fortsetzung)	S
Räder	Reifendichtmittel- und	Säuglingen und Kleinkinder,
Öldichtung hinten,	Kompressorsatz, aufbe-	Rückhaltesysteme9
Austausch	wahren 318	Schalten
Spureinstellung und	Reifendrucküberwachung 298	Aus der Parkposition 204
Auswuchten 307	Spureinstellung und	In Parkposition 203
Unterschiedliche Größen 306	Radauswuchten 307	Schaltgetriebe21
Radio Frequency Identifica-	Überprüfung 301	Flüssigkeit 256
tion (RFID)347	Unterschiedliche Größen 306	Schlüssel 27
Rallye-Reifen293	Winter 290	Schwangerschaft, Nutzung
Reifen288	Reifen wechseln303	der Sicherheitsgurte
Bei einer Reifenpanne 309	Reifendichtmittel- und	Sicherheit
Betrieb Drucküberwachung 299	Kompressorsatz aufbe-	Fahrzeug42
Bezeichnungen 295	wahren318	Fahrzeugalarm42
Dichtmittel- Kompres-	Reifendrucküberwachung 298	Leuchte
sorsatz311	Reifenpanne309	Sicherheitsgurte 69
Drehung 302	Reinigung	Anlegen von Sicherheits-
Druck 296, 297	Pflege des Außenbereichs 324	gurten während der
Druckwarnleuchte 135	Pflege des Innenbereichs 330	Schwangerschaft74
Fahrzeug anheben 243	RKE-System	Becken-Schultergurt72
Ketten 309	(Funkschlüssel) 28, 29	Erinnerung
Neue Reifen kaufen 304	Rückhaltevorrichtungen	Ersetzen nach einer
Niederquerschnitt 292	Einbauplätze96	Kollision75
Notlauf 291	Rückspiegel	Korrektes Anlegen der
Räder ersetzen 307	automatisches Abblenden47	Sicherheitsgurte7
Rallye 293	Ruhestrom Zubehör (RAP)203	Pflege75
Reifen wechseln 303		Sicherheitssystemprüfung 7

Sicherungen
Sicherungen und Strom-
kreisunterbrecher 281
Sicherungskasten im
Kofferraum 285
Sicherungskasten im
Motorraum 281
Signale, Blinker-/Fahrbahn-
wechsel156
Sitze
Beheizte und belüftete
Vorder68
Einstellung Lendenwirbel-
stütze, vorn62
Elektrische Einstellung, vorn61
Kopfstützen61
Memory63
Sitzlehnen verstellen62
Sitzlehnen verstellen 62
So verwenden Sie dieses
Handbuch 2
Sommerreifen294
Sonnenblenden 49
Speicherfunktionen
Sperrdifferenzial229
Spezifikationen und
Füllmengen343
-

Spiegei	
Automatisches Abblenden	46
automatisches Abblenden,	
Rückspiegel	47
Beheizt	
Einklappbar	
Elektrisch betätigte	
Konvex	
Neigen im Rückwärtsgang	46
Spiegel neigen im	
Rückwärtsgang	
Spiegel, innen	
Spoiler, Front1	
Sportfahrmodus2	26
Stauraum	
Hinten 1	06
Steckdosen	
Elektrisch betätigte1	17
Steuerung	
Traktion und elektronische	
Stabilität	20
Straßen	
Fahren, Nässe	
Stromkreisunterbrecher 2	
Symbole	3
System	
Infotainment 160, 3	52

Tachometer
Tagfahrlicht (DRL)154 Telemetrie-Datenaufzeich-
nung (PDR)160
Traktion Aus-Leuchte
Sperrdifferenzial
sche Stabilitätsregelung220
U
Überbrücken
Überhitzung, Motor263
V
Verbundwerkstoffe 199
Verdeck, Hardtop 50
Verlust der Fahrkontrolle 178
Verriegelung, Diebstahlsi-
cherung 44
Verriegelungen
Aussperrsicherung39
Automatische Tür39
Riegel, Ersetzen35
Türverriegelung
Verriegelungsverzögerung38
Verriegelungen der Sitzlehne 66

Verriegelungen, Sitzlehne 66 Verriegelungsverzögerung 38 Vordersitze
Sitzheizung und -lüftung68
W
Warnblinkleuchten156
Warnleuchte Motorelektronik129
Warnung
Achtung, Gefahr2
Bremsanlagenleuchte 131
Warnblinker
Warnung Leuchten, Instru-
mente und Anzeigen118
Wartung
Aufzeichnungen 341
Wartung des Airbags 87
Wartung elektrische
Parkbremse, Leuchte132
Wartungsplan336
Empfohlene Flüssigkeiten
und Schmiermittel 339
Geplante Wartung 336
Waschanlage, Scheinwerfer 115
Waschanlagenflüssigkeit265

Wegfahrsperre Winter Fahren Winterreifen Wischerblatt ersetzen	192 290
Zeit	203 199 240



Copyright Cadillac Europe GmbH, Zürich, Switzerland.

Alle in diesem Handbuch enthaltenen Informationen basieren auf den zum Zeitpunkt der Drucklegung neuesten verfügbaren Produktinformationen und gelten ab dem unten angegebenen Datum. Cadillac Europe GmbH behält sich das ausschließliche Recht von Änderungen an diesem Handbuch vor.

Ausgabe: Juni 2017, Cadillac Europe GmbH, Zürich, Switzerland.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

ID-TCV0OLBE1705-DE



Betriebsanleitung